

Der selbstlehrende  
**Tanzmeister.**

Herausgegeben

von

**J. G. Häcker,**  
Lehrer der Tanzkunst in Chemnitz.

---

Grimma, 1835.  
Verlags-Comptoir.

2402

19. 1. 44

Ag. x

7500



12  
80  
22

No. d'acq.  
4158

Der  
selbstlehrende Tanzmeister,

oder:

vollständige, gründliche und leicht faßliche, durch viele 100  
Zeichnungen erläuterte Anweisung, wie man sich auch ohne  
Hilfe eines Lehrers zum vollkommenen Tänzer  
bilden kann.

Mit 41 lithographirten Tafeln.

Herausgegeben

von

J. G. Häcker,

Lehrer der Tanzkunst in Chemnitz.

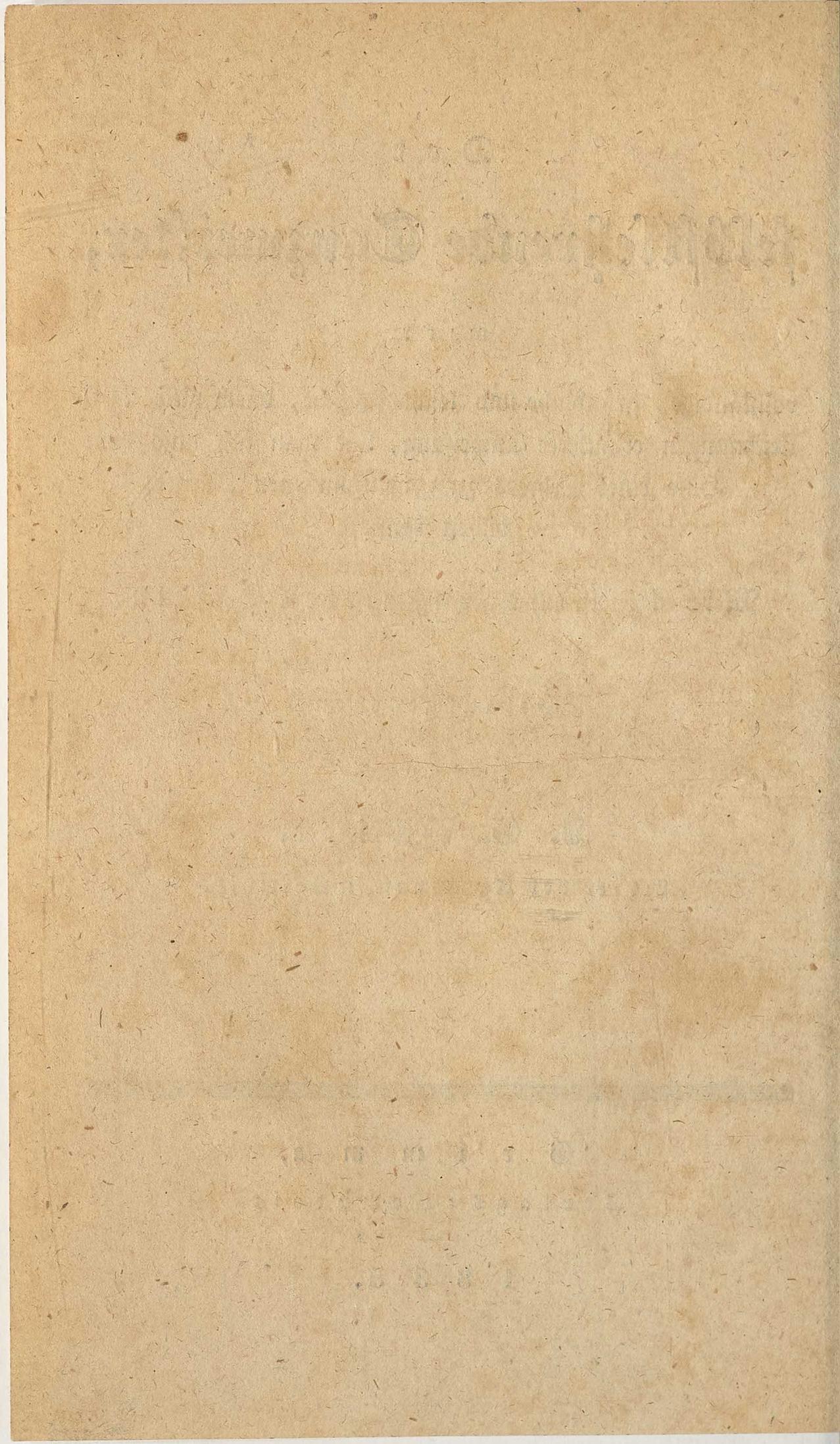


---

G r i m m a,  
Verlags-Comptoir.

1 8 3 5.

C. 2402



L  
m  
de  
an  
Ea  
ei  
(  
S  
fa  
ei  
da  
de  
bi  
ta  
de  
i  
S  
m  
an

## E i n l e i t u n g.

---

Um gut und schön zu tanzen genügt es nicht, daß man einen Walzer und Rutscher leicht tanzt, oder daß man in Touren - Tänzen die von dem Vortänzer angegebenen Figuren so mit durchläuft, daß gerade keine Störung entsteht. Es wird vielmehr von einem guten Tänzer verlangt, daß er alle Pas (Schritte) der höhern Tanzkunst regelrecht und mit großer Fertigkeit tanzen kann; daß er diese Pas stets zur rechten Zeit anzuwenden versteht; daß er eine genaue Kenntniß aller möglichen Touren besitzt; daß er mit einer schönen Haltung des Körpers und der Arme graziöse Gewandheit und Leichtigkeit verbindet, und daß er sorgfältig die Regeln des Anstandes beobachtet. Alle diese Eigenschaften muß sich derjenige, welcher als guter Tänzer gelten will, in einem solchen Grade zu eigen gemacht haben, daß sie ihm, so zu sagen, zur andern Natur geworden sind, und man ihm niemals einigen Zwang ansieht.

Wem es Ernst damit ist sich diese Eigenschaften zu erwerben, der wird, hat ihm die Natur nicht alle Anlage versagt, in nicht gar langer Zeit seinen Zweck erreichen, wenn er zuvörderst die Anfangsgründe der Tanzkunst bis zur Vollkommenheit einübt, dann die Schritte in der, in diesem Werke befolgten Ordnung vornimmt und nicht eher zu einem andern Schritte übergeht, bis er den vorhergehenden ohne Tadel machen kann. Wird dieses befolgt, so wird auch jeder nachfolgende Schritt leichter und in kürzerer Zeit eingelernt werden, dahingegen die letzten Schritte noch weit größere Schwierigkeiten darbieten werden, als die Ersten, wenn man diese nicht gut eingelernt hat. In diesem Falle wird auch weit mehr Zeit zur guten Erlernung aller Schritte gebraucht.

Zugleich muß nun der Lernende die übrigen Abtheilungen dieses Werkes, welche Touren, Tänze und Anstandsregeln enthalten, fleißig lesen und den Inhalt derselben dem Gedächtnisse gut einzuprägen suchen. Sehr vortheilhaft ist es zur Erlernung der Touren, wenn einige Personen zusammengehen und diese mit einander durchüben können, oder wenn man alle Touren, die man tanzen sieht, zu zeichnen versucht. Durch dieses Letztere wird man besonders

bald die Fertigkeit erlangen, jede früher nie gesehene Tour sogleich ohne Fehler mitzutanzten, und später auch wieder angeben zu können.

Wer diese Angaben genau befolgt, wird solche schnelle Fortschritte in der Tanzkunst machen, daß er nur einigemale in Gesellschaft mitzutanzten braucht, um sich zum vollkommenen Tänzer auszubilden. Derjenige, welcher sich bewußt ist, alle in diesem Werke beschriebenen Pas vorschriftsmäßig tanzen zu können und die Touren nur einigermaßen im Gedächtnisse zu haben, kann jeden ihm ganz fremden Tanz mit antreten ohne befürchten zu dürfen, daß er sich eine Blöße geben wird.

Noch bemerke ich, daß es von vorzüglichem Nutzen ist, wenn man bei jeder Gelegenheit andere Tänzer genau beobachtet. Man kann von jedem lernen; von Schlechten sowohl wie von Guten, denn durch die Fehler schlechter Tänzer wird man leicht auf seine eigenen Fehler aufmerksam gemacht, und die Auszeichnung, welche guten Tänzern zu Theil wird, dient immer als Sporn, ihnen nachzukommen.

## Erste Abtheilung.

### Anfangsgründe der Tanzkunst.

---

#### Positionen.

Man hat fünf Positionen oder Stellungen der Füße, aus denen alle beim Tanzen vorkommende Schritte zusammengesetzt sind. Manche Tanzlehrer nehmen zwar sechs Positionen an, doch ist diese 6te Pos. eine unnöthige Neuerung, da mit den gewöhnlichen fünf Stellungen alle Schritte leicht gemacht werden können. Man würde noch viel Positionen annehmen müssen, wenn man jede geringe Abweichung als besondere Position aufführen wollte.

Wenn man die Einübung dieser Stellungen vornimmt, muß man zuvor den Körper gerade richten. Der Leib wird aus den Hüften, der Hals aus den Schultern herausgehoben, die Brust vorgedrückt, die Schultern zurückgehalten. Die Arme müssen ganz locker herunterhängen, die Ellenbogen ein wenig gekrümmt und vorwärts gewendet, die Hände ein-

**Vierte Position.** Man streiche mit der Spitze des rechten Fußes einen Schritt vorwärts und ein wenig nach der linken Seite zu, bis das Knie und Knöchelgelenk ganz gestreckt sind und die Ferse den Boden nicht berühren kann. Die Ferse des rechten Fußes muß mit der Spitze des linken in gerader Linie vorwärts stehen. **Tafel II. Fig. 4.**

Von dieser Position hat man zwei Abweichungen, die mitunter als dritte oder sechste Position angegeben sind. Die erste besteht darin, daß man den rechten Fuß aus der dritten Position ganz gerade vorstreicht, ohne ihn links zu wenden. **Tafel II. Fig. 5.** Bei der zweiten muß der rechte Fuß die Richtung bekommen, als ob er aus der ersten Position gerade ausgestrichen wäre. **Tafel II. Fig. 6.** Bei Erlernung der Pas hat man stets die vierte Position wie Fig. 4. zu nehmen, wenn nicht Fig. 5 oder 6. ausdrücklich vorgeschrieben ist.

**Fünfte Position.** Die Ferse des rechten Fußes wird dergestalt an die Spitze des linken herangezogen, daß diese ganz hinter jener verborgen ist; beide Füße werden so dicht wie möglich zusammengepreßt. **Tafel II. Fig. 7.**

Diese fünf Positionen müssen nun auch mit dem linken Fuße gemacht werden. Auf **Tafel II.** findet

man auch dazu die Zeichnungen. Nämlich: Erste Position Fig. 8. Zweite Pos. Fig. 9. Dritte Pos. Fig. 10. Vierte Pos. Fig. 11. 12. 13. Fünfte Pos. Fig. 14.

Hat man nun alle Stellungen mit beiden Füßen so sorgfältig eingeübt, daß sie in und außer der Reihe gut und ohne Anstoß gehen, so geht man über zum

### Plié und Elevé

(sprich: Pli — eh, Eleveh),

das ist: Senken und Heben des Körpers.

Man stellt sich in die erste Position, biegt die Knie gut auswärts und senkt den Körper ganz gerade nieder, wobei man die Fersen vom Boden erhebt. Hierauf erhebt man sich wieder, indem man die Knie gerade zieht und zugleich mit den Fersen den Boden berührt. Dann hebt man sich noch weiter auf die Spitzen, die Knie und Fußgelenke ganz gestreckt, und steht in dieser Stellung so lange man es aushalten kann, worauf man sich wieder niederläßt und das Plié und Elevé noch einigemal wiederholt.

Diese Uebung muß so lange in allen Positionen gemacht werden, bis man die gehörige Fertigkeit

darinn erlangt hat. Man muß nehmlich den Körper aus jeder Stellung gerade und ganz langsam senken und heben können, ohne im Geringsten zu wanken.

## Das Tragen der Arme.

### Porte de bras

(sprich: Port de bras.)

Eine schöne Haltung der Arme ist ein Hauptforderniß für einen guten Tänzer, und ist daher aller Fleiß darauf zu verwenden, um diese zu erlangen.

Die Haltung der Arme beim Stillstehen ist schon bei den Positionen beschrieben worden. Während des Tanzes müssen die Arme der Herren immer eine mäßige Bewegung haben, doch ja nicht stärker, als eben durch die Fortbewegung des Körpers unwillkürlich hervorgebracht wird, wenn man die Arme locker hält. Es müssen dabei die Hände ein wenig nach vorn gehalten werden, so daß die Fingerspitzen ungefähr einige Zoll vor den Schenkeln sich befinden. Auch dürfen die Hände nicht hinter und vor geschleudert werden, sondern die Bewegung muß mehr gegen einander, also seitwärts und nach der Mitte zu geschehen. Damen mögen eine leb-

haste Bewegung der Arme noch mehr vermeiden als die Herren, und thun daher wohl, mit dem Daumen und Zeigefinger das Kleid ein wenig zu fassen, sobald sie tanzen und dabei die Hände frei haben. Tafel. III. Fig. 1 und 2. Wenn die Damen still stehen, lassen sie die Hände, wie bei den Positionen beschrieben schlaff herabhängen, oder legen dieselben unter der Brust übers Kreuz, wie bei Fig. 3. auf Tafel III.

Dies ist das niedere Porte de bras.

Das mittlere Porte de bras besteht darinn, daß ein Arm in der eben beschriebenen Haltung schlaff herab hängt, während der andere bogenförmig so hoch gehoben wird, daß sich die Fingerspizen der Brust gegenüber und zwar ungefähr eine halbe Armlänge von derselben entfernt befinden. Man hält dabei das Handgelenk etwas niedriger als den Ellenbogen und dieser wieder etwas niedriger als die Schulter.

Eine Abweichung des mittlern Porte de bras, deren Anwendung an seinem Ort angegeben werden wird, besteht darinn, daß man den gehobenen Arm seitwärts ziemlich gerade ausstreckt, wobei man aber die Krümmung des Handgelenkes und der Finger beibehält. Der andere Arm wird zugleich ein wenig mit gehoben wie bei Fig. 4 und 5. auf Tafel III.

Das hohe Porte de bras entsteht, wenn man beide Arme bogenförmig so hoch erhebt, daß die Ellenbogen höher wie die Schultern, die Handgelenke höher wie die Ellenbogen, und die, einwärts ein wenig nach unten gekrümmten Fingerspizen den Augen gegenüber kommen.

Bei diesen verschiedenen Haltungen der Arme ist vorzüglich zu beobachten, daß kein Gelenk, vom Ellenbogen bis zur äußersten Fingerspize, eine spizige Ecke mache. Alle müssen sanft gerundet seyn. Auch das Heben und Senken der Arme muß ganz gerundet ausfallen. Man wird wohl thun, wenn man dieses vor einem Spiegel so oft übt, bis alles Steife und Eckige bei dergleichen Bewegungen ganz verschwunden ist.

### Das Battement.

(sprich: battemang.)

Man stellt sich auf den rechten Fuße gut auswärts fest. Nun hebt man den linken seitwärts mit gekrümmtem Knie aber ganz gestrecktem Fußgelenke, streckt ihn dann gerade aus und schlägt ihn wieder hinter den rechten in die dritte Position. Hierauf hebt man den linken Fuß wieder auf angegebene Art und schlägt ihn vor den rechten in die

dritte Position. Hat man dieses zwanzig bis dreißigmal wiederholt, so stellt man sich auf den linken Fuß fest und macht nun die nehmliche Uebung mit dem rechten Fuße.

Diese Uebung hat einen dreifachen Zweck. Erstens: die Beine bis in die Hüftgelenke ganz los zu machen; zweitens: einen gehobenen Fuß ganz gerade strecken, und drittens: dem Körper eine sichere und schöne Haltung geben zu lernen während man auf einem Beine steht. Um aber dieses alles zu erlangen, ist es durchaus nothwendig, daß man den Körper stets ganz gerade hält und daher im Anfange den Fuß nur so hoch hebt, als es ohne den Körper seitwärts zu biegen und ohne das Gleichgewicht zu verlieren, möglich ist. Je mehr man sich übt, desto höher kann man den Fuß strecken, und man soll nicht eher aufhören, bis man mit jedem Fuße die Stellung wie Fig. 4 auf Tafel. I. ohne Zwang und mit vollkommener Sicherheit machen kann.

Eine zweite Art des Battements wird

Ronde jambe, (sprich rongd schamb)

genannt, und besteht darinn, daß man den einen Fuß auf die oben angegebene Art vorwärts streckt, ihn dann gestreckt im Bogen hinter führt und hin-

ten in die dritte Position anstellt. Dann hebt man ihn wieder rückwärts, führt ihn im Bogen vor, und stellt ihn vorne in die dritte Position. So fährt man fort bis man auch hier beim Strecken eine bedeutende Höhe und vollkommene Sicherheit im Balanciren erlangt hat.

Ist man so weit, so stelle man sich ganz gestreckt auf die Fußspitze und wiederhole die ganze Uebung. Es wird dieses zwar im Anfange große Anstrengung kosten, aber desto belohnender ist auch der Erfolg.

Hat man nun in beiden Arten des Battements feststehend und auf den Spitzen ziemliche Fertigkeit erlangt, so fängt man an das *ronde jambe* auf den Spitzen so zu machen, daß der eine Fuß ohne den Boden zu berühren immer dicht an den andern die dritte Position hinter und vor macht, und zwar sehr oft und so schnell wie möglich.

Bei diesen Uebungen nimmt man erst das *niedere Porte de bras*, dann das *Mittlere*, indem man nehmlich den linken Arm hebt wenn der linke Fuß battirt und so umgekehrt, und endlich das *Hohe*. Auch darf man sich dabei weder anhalten noch auf etwas stützen, weil dadurch der oben angegebene Zweck des Battements ganz verloren gehen würde.

---

## Zweite Abtheilung.

### Die Pas der Tanzkunst.

---

#### I. Pas ordinaire (spr. Pah ordinähr.)

Es ist dieses, wie auch der Name zeigt, der gewöhnliche Schritt beim Gehen, nur mit der Abänderung, daß hier alle Schritte auf den Spitzen gemacht und die Knie so wenig wie möglich gekrümmt werden, weshalb auch dabei ein leichtes Hüpfen statt findet. Man macht diesen Pas vorwärts, rückwärts und seitwärts.

Vorwärts hüpfst man mit dem rechten Fuße in die vierte Position, dann mit dem linken in die vierte Position und so fort.

Rückwärts hüpfst man mit einem Fuße um den andern einen Schritt zurück, so daß jedesmal die vierten Positionen gebildet werden. Die, bei diesem Pas vorkommenden Positionen werden nach Fig. 6. auf Tafel II. gemacht.

Seitwärts hüpfst man mit dem vorangehenden Fuße in die zweite Position, dann mit dem nach-

kommenden hinter jenen in die fünfte Position, dann wieder in die zweite u. s. w.

Diese verschiedenen Schritte werden so oft wiederholt als es zur Ausfüllung der Tour nöthig ist.

## 2. Pas coupé. (spr. Pah kuppé.)

Man bringt den rechten Fuß bogenförmig vor in die vierte Position, setzt ihn hier mit der Spitze auf und zählt 1. Man biegt mit dem rechten Fuße sogleich stark ein (Plié) und zieht während des Biegens den linken Fuß gekrümmt und ohne den Boden zu berühren hinter den rechten in die fünfte Position, wobei man 2 zählt. Dann hebt man sich wieder auf die rechte Fußspitze, (Elevé) bringt zugleich den linken Fuß schwebend und ganz gestreckt in die zweite Position, zählt 3, und führt ihn ohne anzuhalten im Bogen vor in die vierte Position, während man auf der rechten Fußspitze balancirt und 4 zählt. Nun setzt man den linken Fuß auf die Spitze nieder, wobei man wieder 1 zählt, biegt mit demselben ein und bringt zugleich den rechten Fuß, ohne den Boden zu berühren, nach in die fünfte Position, zählt 2, hebt sich wieder, während man den rechten Fuß gestreckt und schwebend in die zweite Position bringt, zählt 3, und bringt den

rechten Fuß ohne anzuhalten bogenförmig vor in die vierte Position, wobei man auf der linken Fußspitze balancirt und 4 zählt.

Rückwärts schreitet man mit dem rechten Fuße bogenförmig hinter den linken in die vierte Position, setzt ihn hier mit der Spitze auf und zählt 1. Man biegt auf dem rechten Fuße stark ein, bringt zugleich den linken ohne damit den Boden zu berühren an den rechten in die fünfte Position und zählt 2. Dann hebt man sich wieder auf die rechte Fußspitze und zieht den linken Fuß gestreckt und schwebend erst in die zweite, dann hinter den rechten in die vierte Position, während man 3 und 4 zählt. Nun setzt man den linken Fuß auf die Spitze, 1, biegt damit stark ein und zieht zugleich den rechten nach in die fünfte Position, 2. Hierauf hebt man sich wieder und bringt während des Hebens den rechten Fuß gestreckt und schwebend erst in die zweite, dann hinter den linken in die vierte Position, 3 und 4, wo er nun zur Fortsetzung dieses oder zur Bildung eines andern Pas wieder aufgesetzt wird.

Dieser Pas coupé ist von vorzüglicher Schönheit, aber nicht leicht, und muß daher sehr sorgfältig geübt werden. Man nehme dabei, um das Gleich-

gewicht zu erhalten, das hohe *Porte de bras* und suche ihn so langsam wie möglich zu machen. Der Körper muß dabei immer ganz gerade gesenkt und gehoben werden und darf durchaus nicht wanken. Auch dürfen die angegebenen 4 *Tempos* nicht Absatzweise gemacht werden, sondern müssen durch anhaltende sanfte Bewegung zu einem einzigen Schritte verschmelzen.

### 3. *Pas grave* (spr. *Pah krahw.*)

Man streicht mit dem rechten Fuße in die vierte Position, zähle 1, macht darauf *Plié* und *Elevé*, das heißt, man biegt beim Auftreten das Knie ein wenig und hebt sich gleich darauf wieder. Zu gleicher Zeit zieht man den linken Fuß, mit der Spitze den Boden nur leicht berührend, erst dicht hinter den rechten in die fünfte Position, zähle 2, dann in einem ganz kleinen Bogen vor in die fünfte Position, zähle 3, und streicht ihn gestreckt in die vierte Position, zähle 4. Diese Bewegung des linken Fußes muß jedoch ohne anzuhalten gemacht werden und zwar während der rechte *plié* und *elevé* machte. Nun wiederholt man diesen Schritt, indem man den linken Fuß in der vierten Position fest aufsetzt, den Körper darauf fortbringt und *plié*

und *elevé* macht, während man den rechten Fuß, mit der Spitze den Boden leicht berührend, erst hinter in die fünfte, dann vor in die fünfte Position zieht und endlich in die vierte Position streckt, wo er entweder zur Fortsetzung dieses Pas oder zu Anfange eines andern aufgesetzt wird.

Rückwärts werden die nehmlichen Tempos in umgekehrter Ordnung gemacht. Nehmlich der rechte Fuß geht einen Schritt zurück in die vierte Position und macht hier *plié* und *elevé*. Während dessen wird der linke Fuß, mit der Spitze den Boden nur leicht berührend, erst vor in die fünfte, dann hinter in die fünfte und endlich noch weiter zurück in die vierte Position gezogen. Hier wird er aufgestellt, der Körper darauf fortgebracht und *plié* und *elevé* gemacht. Zu gleicher Zeit wird nun der rechte Fuß erst vor in die fünfte, dann hinter in die fünfte und endlich zurück in die vierte Position gebracht und hier fest aufgestellt.

Seitwärts wird der Pas grave auf folgende Art gemacht. Man streicht den rechten Fuß in die zweite Position, zählt 1, biegt damit ein wenig ein und zieht zugleich den linken Fuß hinter den rechten in die fünfte Position, zählt 2. Nun hebt man sich wieder und zieht den linken Fuß vor den

rechten in die fünfte Position, wo man ihn fest aufstellt und 3 und 4 zählt. Dann schreitet man wieder mit dem rechten Fuße in die zweite Position u. s. f. Links geht der linke Fuß in die zweite Position, macht plié und élevé und der rechte wird in die fünfte Position hinter und vor gezogen.

Zu bemerken ist, daß bei diesem Pas vor, zurück und seitwärts jedesmal mit dem ganzen Fuße aufgetreten und daß das plié und élevé nicht so stark gemacht wird wie bei Pas coupé. Ferner daß bei dem Streichen mit den Fußspitzen kein Geräusch verursacht und deshalb der Boden nur ganz leicht oder noch besser, gar nicht berührt werden darf.

#### 4. Pas glissé.

Man streicht mit dem rechten Fuße in die vierte Position und zählt 1. Dann zieht man den linken Fuß hinter den rechten in die fünfte Position und zählt 2. Hierauf streicht man wieder mit dem rechten Fuße in die vierte Position und zählt dabei 3, 4. Nun geht der linke Fuß vor in die vierte Position, wobei man wieder 1 zählt. Dann wird der rechte Fuß hinter den linken in die fünfte Position gezogen und 2 gezählt, und mit dem lin-

ten nochmals in die vierte Position gestrichen, indem man dabei 3, 4 zählt.

Diese Schritte werden ganz auf den Spitzen gemacht und zwar so, daß es aussieht als glitschte man auf dem Boden hin. Man muß es jedoch dahin zu bringen suchen daß gar kein Geräusch entsteht, und deshalb die Fußspitzen leicht über den Boden hinführen ohne ihn zu berühren. Besonders wichtig ist es, diese Schritte anfangs sehr groß zu machen, damit man sich nicht an ein ängstliches Trippeln gewöhnt, mit dem man nicht vom Platze kommt. Man ziehe deshalb auch den Fuß, der den zweiten Schritt macht, dicht an den ersten oder noch besser unter diesen, so daß der nachfolgende Fuß die Spitze des vornstehenden Fußes scheinbar forttreibt. Dabei müssen sich die Beine ganz frei aus den Hüften bewegen um alle Schritte recht flüchtig machen zu können. Wenn man mit großen Schritten die nöthige Fertigkeit in diesem Pas erlangt hat, so kann man dann leicht jeden Schritt nach den Raume abmessen, den man zu durchgehen hat.

Dieser Pas muß, obgleich er sehr einfach ist, doch sorgfältig eingeübt werden, da er am meisten vorkommt, und zu vielen andern Pas die Grundlage bildet.

5.  
Man b  
ten Positio  
den Körper  
des Sprun  
fallen den  
dicht an e  
hat, und  
den Körper  
wieder mit  
der rechte  
fünften P  
und sich  
muß bei  
gut auswa  
als ein S  
gestellt we  
in die vier  
leicht zu v  
jedem Ma  
kommen  
Da d  
mit ander  
fältig zu  
werft vo

5. Saut croix (spr. Soh kroa.)

Man biegt, mit dem rechten Fuße in der dritten Position stehend, ein wenig ein, schnellts dann den Körper gerade in die Höhe, wechselt während des Sprunges die Füße, so daß man beim Niederfallen den rechten Fuß hinten, den linken vorn ganz dicht an einander in der fünften Position stehen hat, und biegt dabei gut ein. Nun schnellts man den Körper abermals in die Höhe, und wechselt wieder mit den Füßen, so daß beim Niederfallen der rechte Fuß wieder vorn, der linke hinten in der fünften Position sich befindet, wobei man einbiegt und sich dann gleich wieder gerade hebt. Man muß bei diesem Sprunge die Füße ganz vorzüglich gut auswärts setzen, denn nichts sieht lächerlicher aus als ein Saut croix, wenn die Füße gerade aus gestellt werden. Noch mehr muß man sich hüten in die vierte Position zu springen. Um diese Fehler leicht zu vermeiden, darf man nur im Anfange bei jedem Niederfallen mit den Waden sehr fühlbar zusammenschlagen.

Da der Saut croix nur in Zusammenstellungen mit andern Pas gebraucht wird, so ist hier sorgfältig zu beobachten, daß jedesmal derjenige Fuß zuerst vorgebracht wird, der eben am Fortschreiten

gewesen wäre, und derjenige zuerst hinter, der den letzten der vorhergehenden Schritte machte. Wenn man diese Regel nicht genau befolgt, so sieht der ganze zusammengesetzte Pas steif aus.

**6. Chassé croisé.** (spr. schasséh kroasséh.)

Dieses ist eine Zusammenstellung von Pas glissé und Saut croix, oder Pas ordinaire und Saut croix. Vorwärts schreitet man nehmlich mit dem rechten Fuße in die vierte Position, dann zieht man den linken hinten an in die fünfte Position und schreitet wieder mit dem rechten in die vierte Position, (Pas glissé) dann macht man Saut croix, wo beim ersten Sprunge der linke Fuß vor und beim zweiten wieder hinter zu stehen kommt, ohne daß man sich vom Plaze entfernt. Man zählt 1, 2, 3 und 4 und 5. Wird dieser Pas noch einmal gemacht, so fängt nun der linke Fuß an.

Seitwärts hüpfet der rechte Fuß in die zweite Position, dann der linke hinter den rechten in die fünfte und der rechte wieder in die zweite Position. Nun folgt Saut croix, wo beim ersten Sprunge der linke Fuß vor und beim zweiten wieder hinter kommen muß. Man zählt dabei 1, 2, 3 und 4 und 5. Links hüpfet der linke Fuß in die zweite

Position,  
fünfte, hier  
folgt Saut  
Fuß vor,

Es be  
croix, Ne  
zweite Posi  
in die fünf  
wiederholt  
bei 11 de  
zweite Posi  
man 12  
so gemacht  
zweite, und  
fünfte Positi

Geichlae  
ein Fuß an  
von seinem  
mit ganz ge  
werden wen  
Man f  
und schlägt

Position, dann der rechte hinter den linken in die fünfte, hierauf der linke wieder in die zweite. Nun folgt Saut croix, wo beim ersten Sprunge der rechte Fuß vor, beim zweiten wieder hinter kommen muß.

### 7. Chassé ordinaire.

Es besteht aus 11 Pas ordinaire und Saut croix. Nämlich: rechts hüpfst der rechte Fuß in die zweite Position dann der linke hinter den rechten in die fünfte Position. Dieses wird noch einmal wiederholt wobei man bis 10 zählt. Dann hüpfst bei 11 der rechte Fuß zum sechstenmale in die zweite Position, und nun folgt Saut croix, indem man 12 u. 13 zählt. Links wird dieser Pas ebenso gemacht, nur daß hier der linke Fuß in die zweite, und der rechte Fuß hinter den linken in die fünfte Position hüpfst.

### 8. Pas ballotté.

Geschlagene Schritte entstehen dadurch, daß ein Fuß an den andern so anschlägt, daß dieser von seinem Plaze wegfliegt. Diese Schritte müssen mit ganz gestreckten, steif gehaltenen Füßen gemacht werden wenn sie gut ausfallen sollen.

Man streckt den rechten Fuß schwebend vor und schlägt ihn sogleich wieder an den linken, in

der dritten Position mit der Spitze auftretend, und zählt 1. Durch diesen Schlag wird der linke Fuß zurückgetrieben daß er hinten in der vierten Position schwebt. Nun schlägt man diesen wieder von hinten an den rechten Fuß, indem man zugleich mit dem linken hinten in der dritten Position austritt und den rechten schwebend in die vierte Position vorwirft, wobei 2 gezählt wird. Dieses wiederholt man oft, erst langsam dann immer schneller. Hat man sich hierin gehörig geübt, so nimmt man den linken Fuß vor und macht die nehmlichen Schritte, indem man mit dem linken Fuße den rechten zurücktreibt, und gleich darauf den rechten so an den linken anschlägt, daß dieser vorfliegt. Bei diesem Pas darf man nicht vom Plaze wegkommen.

### 9. Petit balloté.

Man mache drei Schritte ballotté wie eben beschrieben wurde, und dann sogleich Saut croix, wobei man 1, 2, 3 und 4 und 5 zählt. Man kann diesen Pas mit dem rechten oder linken Fuße anfangen, je nachdem der vorhergegangene Schritt das eine oder das andere verlangt.

### 10. Pas de bourré.

Man hüpfst mit dem rechten Fuße in die zweite Position und zählt 1, dann mit dem linken hinter den rechten in die fünfte, zählt 2; hierauf wieder mit dem rechten in die zweite, zählt 3, und nun mit dem linken vor den rechten in die fünfte Position, zählt 4. Dieses wird fortgesetzt, so lange man es nöthig hat. Links hüpfst der linke Fuß in die zweite Position, dann der rechte hinter den linken in die fünfte, hierauf der linke wieder in die zweite, und nun der rechte vor den linken in die fünfte Position, wobei 1, 2, 3, 4 gezählt wird. Alle Schritte werden mit ganz gestreckten Füßen und möglichst steifen Knien gemacht.

### 11. Pas jetté (spr. Pah schetteh.)

Man springt mit dem rechten Fuße vor den linken in die dritte Position, wirft diesen zugleich schwebend hinter in die vierte Position (Tafel IV. Fig. 1.) und zähle 1. Nun hüpfst man auf dem rechten Fuße wieder in die Höhe ohne sich vom Platze zu entfernen, wirft zugleich den linken gestreckt und schwebend vor in die vierte Position (Tafel IV. Fig. 2.) und zählt 2. Hierauf schlägt man den linken Fuß vor den rechten in die dritte Position und wirft zugleich den rechten

Fuß schwebend hinter in die vierte Position (Tafel IV. Fig. 3.), zählt 3. Dann hüpfst man auf dem linken Fuße nochmals in die Höhe ohne sich vom Platze zu entfernen und wirft zugleich den rechten schwebend vor in die vierte Position, Tafel IV. Fig. 4., wobei man 4 zählt.

Die hier vorkommenden vierten Positionen werden nach Fig. 6. auf Tafel II. gemacht.

## 12. Jetté grave (spr. schetteh frahw.)

Man hüpfst mit dem rechten Fuße vor den linken in die fünfte Position, wirft den linken schwebend zurück in die vierte, Tafel IV. Fig. 1., und zieht ihn sogleich wieder, ohne den Boden zu berühren, dicht an den rechten in die fünfte Position, Taf. IV. Fig. 5., indem man bei dieser Bewegung 1, 2 zählt. Nun hüpfst man auf dem rechten Fuße noch einmal in die Höhe, führt während dieses Sprunges den linken in einem kleinen Bogen vor den rechten in die fünfte Position, Taf. IV. Fig. 6., und wirft ihn sogleich schwebend vor in die vierte Position, Fig. 2., wobei man 3, 4 zählt. Hierauf schlägt man den linken Fuß vor den rechten in die fünfte Position, während der rechte schwebend in die vierte Position hinter geworfen, Fig. 3., und sogleich wie-

der in die fünfte Position herangezogen wird, Fig. 7. Dann hüpfst der linke Fuß noch einmal in die Höhe; zu gleicher Zeit wird der rechte vor den linken in die fünfte Position geführt, Fig. 8., und sogleich schwebend in die vierte Position vorgeworfen. Fig. 4.

### 13. Jetté battu (spr. schetteh battu.)

Man hüpfst mit dem rechten Fuße hinter den linken in die fünfte Position und wirft zugleich den linken Fuß gestreckt und schwebend in die vierte Position, Tafel IV. Fig. 2., zähle 1. Man hüpfst noch einmal auf dem rechten Fuße in die Höhe, zieht während der Zeit den linken Fuß ohne damit den Boden zu berühren an den rechten in die fünfte Position, Fig. 6., und streckt ihn sogleich wieder schwebend vor in die vierte Position, zähle 2. Nun hüpfst man mit dem linken Fuße hinter den rechten in die fünfte Position und streckt zugleich den rechten schwebend in die vierte Position, Fig. 4., zähle 3, hüpfst dann auf dem linken Fuße noch einmal in die Höhe, zieht zugleich den rechten, ohne damit den Boden zu berühren, an den linken in die fünfte Position, Fig. 8., und wirft ihn wieder vor in die vierte Position, zähle 4.

**14. Jetté coupé (spr. schetteh kuppeh.)**

Man wirft den rechten Fuß gestreckt und schwebend in die zweite Position, hüpfst zugleich mit dem linken in die Höhe, schlägt im Niederfallen den rechten Fuß vor den linken in die fünfte Position, so daß man mit beiden Fußspitzen zugleich austritt, und biegt stark ein. Hier wird 1 gezählt. Hierauf schnellst man den Körper wieder in die Höhe, fällt auf die rechte Fußspitze nieder, wirft zugleich den linken Fuß gestreckt und schwebend in die zweite Position, Taf. IV. Fig. 9., und zählt 2. Nun hüpfst man wieder in die Höhe, schlägt zugleich den linken Fuß vor den rechten in die fünfte Position, so daß man beim Niederfallen mit beiden Fußspitzen austritt, und biegt stark ein, indem man 3 zählt. Dann hüpfst man nochmals in die Höhe, fällt auf die linke Fußspitze nieder und wirft zugleich den rechten Fuß schwebend in die zweite Position, Fig. 10., wobei man 4 zählt.

**15. Saut croix jetté.**

Man schlägt den rechten Fuß springend in einem weiten Bogen vor den linken in die fünfte Position, biegt stark ein ohne jedoch mit der Ferse den Boden zu berühren. Zu gleicher Zeit hebt man

den linken  
nig. Taf  
fen in ein  
ihn hier  
stark ein,  
den linken  
gemendet  
Da d  
andern ei  
manchma  
ten Fuße  
nur auß  
gemacht

Man  
fen in d  
schweben  
und zäh  
Fuße ne  
fen hint  
tion, B  
hüpfend  
wirft z  
Positio

den linken Fuß dicht an den rechten gelegt ein wenig. Taf. IV. Fig. 11. Nun führt man den linken in einem weiten Bogen vor den rechten, schlägt ihn hier springend in die fünfte Position und biegt stark ein, während man den rechten Fuß dicht an den linken angelegt, mit der Spitze dem Boden zugewendet schweben läßt. Fig. 12.

Da dieser Pas nur in Zusammenstellungen mit andern einfachen Schritten vorkommt, so muß er manchmal mit dem linken manchmal mit dem rechten Fuße angefangen werden, besteht aber jedesmal nur aus zwei Sprüngen, welche auf einer Stelle gemacht werden.

### 16. Balancé (spr. ballangseh.)

Man hüpf mit dem rechten Fuße hinter den linken in die fünfte Position, wirft zugleich den linken schwebend in die zweite Position, Taf. IV. Fig. 9., und zählt 1. Dann hüpf man auf dem rechten Fuße noch einmal in die Höhe und schlägt den linken hinter den rechten schwebend in die fünfte Position, Fig. 5., wobei man 2 zählt. Nun setzt man hüpfend den linken Fuß in dieser Position nieder, wirft zugleich den rechten schwebend in die zweite Position, Fig. 10., und zählt 3. Hierauf hüpf

man noch einmal auf dem linken Fuße in die Höhe, und schlägt zugleich den rechten Fuß hinter den linken schwebend in die fünfte Position, Fig. 7., zählt 4.

### 17. Chassé jetté (spr. schasseh schetteh.)

Dieser Pas wird ganz so gemacht wie chassé croisé, nur daß man hier statt des einfachen saut croix den saut croix jetté nimmt.

### 18. Pas zephir.

Man hebt den rechten Fuß vorwärts, springt damit vor den linken in die dritte Position und streckt diesen sogleich schwebend hinter in die vierte Position, als wenn er durch den rechten zurückgeworfen worden wäre, zählt 1. Dann schlägt man den linken Fuß hinten in der dritten Position an den rechten, wodurch dieser schwebend in die vierte Position vorgeworfen wird, und zählt 2. Hierauf schlägt man den rechten Fuß wieder von den linken in die dritte Position, diesen zugleich in die vierte Position zurückwerfend, zählt 3, und hüpfet nun auf dem rechten Fuße noch einmal in die Höhe, indem man zugleich den linken vor in die vierte Position streckt, und 4 zählt. Hierzu die Fig. 1. 2. 3. 4. auf Tafel IV.

Höhe,  
in lin:  
cht 4.  
)  
chassé  
sant

Diesen Schritt macht man auch umgekehrt, indem man zuerst den linken Fuß vor den rechten schlägt und diesen zurückwirft, 1. Dann den rechten Fuß hinten anschlägt, daß der linke vorfliegt, 2., hierauf den linken wieder an den rechten schlägt, daß dieser zurückgeht, 3, und nun auf dem linken Fuße hüpfend den rechten wieder vorstreckt.

19. Chassé tendu (spr. schasséh tangdü.)

springt  
und  
vierte  
schlage  
man  
in an  
vierte  
herauf  
strufen  
vierte  
nun  
je, in:  
2. 3.

Man springt auf dem rechten Fuße dreimal einen Schritt rechts, wobei man den linken ganz gestreckt in der zweiten Position schweben läßt und 1, 2, 3, zählt. Hierzu Fig. 5. auf Tafel I. Dann schlägt man den linken Fuß vor den rechten in die fünfte Position und wirft zugleich den rechten schwebend in die zweite Position, Fig. 10. Tafel IV., zählt dabei 4. Nun hüpfst man auf dem linken Fuße in die Höhe, schlägt zugleich den rechten vor den linken schwebend in die fünfte Position, Fig. 8., und zählt 5. Links wird erst auf dem linken Fuße dreimal einen Schritt links gesprungen, dabei der rechte ganz gestreckt und schwebend in der zweiten Position gehalten, dann der rechte Fuß vor den linken in die fünfte Position geschlagen und zugleich der linke schwebend in die zweite Position geworfen,

und nun vor den rechten schwebend in die fünfte Position geschlagen, während man auf dem rechten noch einmal hüpfte. Man zählt dabei 1, 2, 3 und 4 und 5.

### 20. Chassé battu (spr. schasseh battü.)

Man streckt den rechten Fuß schwebend in die zweite Position, hüpfst dann auf dem linken Fuße einen Schritt rechts und schlägt zugleich den rechten Fuß vor den linken schwebend in die fünfte Position, Tafel IV. Fig. 8., zähle 1. Man streckt den rechten Fuß sogleich wieder schwebend in die zweite Position, hüpfst auf dem linken wieder einen Schritt rechts und schlägt zugleich den rechten Fuß hinter den linken schwebend in die fünfte Position, Fig. 7., zähle 2. Man streckt abermals den rechten Fuß in die zweite Position, hüpfst auf dem linken Fuße noch einen Schritt rechts und schlägt dabei den Fuß vor den linken schwebend in die fünfte Position, Fig. 8., zähle 3. Dann schreitet man mit dem rechten Fuße in die zweite Position, zählt 4., und setzt nun den linken Fuß vor den rechten in die fünfte Position, indem man den rechten zugleich wieder ein wenig hebt, wodurch Fig. 7. gebildet wird, zählt 5.

Links hüpfst man auf dem rechten Fuße drei

Schritte m  
1 den linke  
vor den r  
wie Fig.  
in die zw  
ten Fuß r  
bei man d  
  
2  
  
Man  
zweite Pos  
Schritt v  
den linke  
beiden Fuß  
zähle 1.  
springt mi  
und läßt  
schweben,  
tet oder hü  
rechten in  
ten Fuße  
und mit d  
ten in die  
rechten S

Schritte nach der linken Seite, schlägt zugleich bei 1 den linken Fuß vor, bei 2 hinter, bei 3 wieder vor den rechten schwebend in die fünfte Position, wie Fig. 5 u. 6; dann setzt man den linken Fuß in die zweite Position, zählt 4, und zieht den rechten Fuß vor den linken in die fünfte Position, wobei man den linken ein wenig hebt und 5 zählt.

### 21. Echappé (spr. eschappé.)

Man streckt den rechten Fuß schwebend in die zweite Position, springt auf dem linken Fuße einen Schritt rechts, schlägt zugleich den rechten Fuß vor den linken in die fünfte Position, so daß man mit beiden Fußspitzen zugleich auffällt und stark einbiegt. Zähle 1. Man schnellt sich wieder in die Höhe, springt mit dem rechten Fuße einen Schritt rechts und läßt den linken gestreckt in der zweiten Position schweben, Tafel IV. Fig. 9. Zähle 2. Nun schreitet oder hüpfst man mit dem linken Fuße hinter den rechten in die fünfte Position, zählt 3, mit dem rechten Fuße wieder in die zweite Position, zählt 4, und mit dem linken Fuße nochmals hinter den rechten in die fünfte Position, indem man zugleich den rechten Fuß zur Wiederholung dieses Pas gestreckt

und schwebend in die zweite Position wirft. Fig. 10. Zähle 5.

Links streckt man zuerst den linken Fuß schwebend in die zweite Position, springt dann auf dem rechten Fuße einen Schritt links, schlägt zugleich den linken Fuß vor den rechten in die fünfte Position, so daß man mit beiden Fußspitzen zugleich auftritt und gut einbiegt, und zählt 1. Nun springt man mit dem linken Fuße einen Schritt links und streckt den rechten schwebend in die zweite Position, zählt 2. Dann hüpfst man mit dem rechten Fuße hinter den linken in die fünfte Position, zählt 3, hierauf mit dem linken Fuße in die zweite Position, zählt 4, und endlich mit dem rechten Fuße wieder hinter den linken in die fünfte Position, indem man zugleich den linken Fuß gestreckt und schwebend in die zweite Position wirft und 5 zählt.

## 22. Pas fleuret (spr. Pah flórrá.)

Man streicht mit dem rechten Fuße gestreckt und platt auftretend in die vierte Position und zählt 1. Man biegt mit beiden Füßen stark ein, zieht zugleich den linken Fuß hinter den rechten in die fünfte Position und zählt 2. Nun hebt man sich wieder, schreitet mit dem linken Fuße zurück in die vierte

Position,  
an den  
zählt.

Man  
zurück in  
man den  
Position,  
Fuße zur  
linken ge  
und 3,  
Fuße b  
zählt 1  
die fünft  
linken F  
man der  
schweben

2

Man  
man stet  
die fünft  
ansfügt.  
Die

Fig. Position, zählt 3, und zieht den rechten Fuß steif an den linken in die dritte Position, wobei man 4 zählt.

### 23. Rigaudon (spr. Rikkoddong.)

Man springt mit dem rechten Fuße bogenförmig zurück in die vierte Position und zählt 1. Nun zieht man den linken Fuß vor den rechten in die fünfte Position, zählt 2, und schlüpft mit dem rechten Fuße zurück in die vierte Position, wobei man den linken gehoben in der vierten Position schweben läßt, und 3, 4 zählt. Nun springt man mit dem linken Fuße bogenförmig hinter in die vierte Position, zählt 1, zieht den rechten Fuß an den linken in die fünfte Position, zählt 2, und schlüpft mit dem linken Fuße zurück in die vierte Position, wobei man den rechten gehoben in der vierten Position schweben läßt und 3, 4 zählt.

### 24. Emboëtté (spr. Ungbo-etteh.)

Man geht auf den Spizen rückwärts, indem man stets den vordern Fuß bogenförmig hinter in die fünfte Position zieht und dicht an den andern anfügt.

Dieser Pas wird auch manchmal vorwärts ge-

macht, wo man dann stets den hintenstehenden Fuß vor in die fünfte Position zieht.

### 25. Pas pointu (spr. Pah po - öngtü.)

Man springt mit dem rechten Fuße einen Schritt zurück in die vierte Position, zieht den linken, ohne damit den Boden zu berühren schnell nach in die fünfte Position, daß er die Stellung bekommt, wie Fig. 6. auf Tafel IV., und stößt ihn hier mit der Spitze dicht neben der Spitze des rechten Fußes leicht an den Boden. Nun springt man mit dem linken Fuße zurück in die vierte Position, zieht den rechten schnell nach in die fünfte Position, doch ohne den Boden zu berühren, Fig. 8., und stößt ihn mit der Spitze dicht neben der Spitze des linken Fußes leicht auf den Boden. Hierauf wiederholt man beide Schritte noch einmal.

### 26. Ciceaux (spr. fisch.)

Man hüpfst mit dem rechten Fuße zurück in die vierte Position, den linken hält man gestreckt, die Spitze auswärts nach oben gewendet, und stößt ihn auf dem Platze, wo er stand, mit der Ferse leicht gegen den Boden. Taf. IV. Fig. 13. Die-

ses Aufstoßen muß so schnell nach dem Auftreten des rechten Fußes geschehen, daß zu beiden Tritten bloß 1 gezählt wird. Nun hüpfst man mit dem linken Fuße einen Schritt zurück in die vierte Position, und stößt den rechten Fuß sogleich, auf dem Platze wo er stand, mit der Ferse leicht gegen den Boden, wobei man ihn ganz gestreckt, die Spitze auswärts nach oben gewendet hält, und 2 zählt. Beide Schritte werden noch einmal wiederholt.

Dieser Pas kann auch zum balanciren genommen werden; er wird dann auf folgende Art gemacht. Man hüpfst in die Höhe, fällt auf der rechten Fußspitze nieder und stößt zugleich den linken Fuß mit dem Absatze in die zweite Position, zählt 1. Nun hüpfst man mit der linken Fußspitze auf den Platz, wo die rechte stand, und stößt zugleich den rechten Fuß mit dem Absatze in die zweite Position, zählt 2. Dieses wird wiederholt.

### 27. Trapiche (spr. Trappisch.)

Man hüpfst auf dem rechten Fuße ein wenig in die Höhe, streckt zugleich den linken Fuß vor in die vierte Position und stößt ihn hier mit der Ferse leicht gegen den Boden. 1) Man hüpfst noch ein-

mal auf dem rechten Fuße, zieht zugleich den linken vor in die fünfte Position und stößt ihn hier mit der Spitze leicht gegen den Boden. 2) Man hüpfst abermals auf dem rechten Fuße, streckt zugleich den linken in die zweite Position und stößt ihn hier mit der Ferse gegen den Boden. 3) Endlich hüpfst man zum viertenmale auf dem rechten Fuße, zieht zugleich den linken Fuß hinter den rechten in die fünfte Position und stößt ihn mit der Spitze leicht gegen den Boden, dabei 4 zählend.

Nun hüpfst man auf dem linken Fuße viermal in die Höhe und stößt zugleich den rechten viermal leicht gegen den Boden, nemlich bei 1 mit der Ferse vorn in der vierten Position, bei 2 mit der Spitze vorn in der fünften Position, bei 3 mit der Ferse in der zweiten, und bei 4, mit der Spitze hinten in der fünften Position. Diese Stöße werden alle fast zugleich mit dem Auftreten des andern Fußes gemacht, und bei dem ganzen Pas darf man sich nicht vom Platze entfernen.

### 28. Pas de basque (spr. Pah de basf.)

Man springt mit dem rechten Fuße bogenförmig in die zweite Position, zählt 1, setzt den linken Fuß mit steifem Knie vor den rechten in die fünfte Posi-

tion, zählt 2. Man hebt sich nun auf die linke Fußspitze, erhebt zugleich den rechten Fuß dicht an den linken gelegt einige Zoll hoch, so daß die Spitze dem Boden zugewendet ist, Fig. 14. Taf. IV., zählt 3, und läßt sich wieder nieder, indem man mit der rechten Fußspitze austritt und 4 zählt. Nun springt man mit dem linken Fuße bogenförmig in die zweite Position, zählt 1. Dann setzt man den rechten Fuß mit steifem Knie vor den linken in die fünfte Position und zählt 2. Hierauf hebt man sich auf die rechte Fußspitze und erhebt zugleich den linken Fuß dicht an den rechten gelegt, einige Zoll hoch, so daß die Spitze dem Boden zugewendet schwebt, Fig. 15., zählt 3, und läßt sich wieder nieder, wobei man mit dem linken Fuße fest austritt und 4 zählt.

Bei diesem Pas wird der Körper sanft gewiegt und immer in schräger Richtung gehalten. Es erfordert auch eine vorzüglich schöne Haltung der Arme, und soll von Herren stets mit dem hohen porte de bras gemacht werden. Damen können dazu das niedere porte de bras nehmen und dabei das Kleid auf angegebene Art fassen.

Der Pas de basque wird zwar meistens zum balanciren auf einer Stelle angewendet, doch kann man damit auch langsam vor und zurücktanzen,

wenn man bei dem jedesmaligen Sprunge in die zweite Position entweder ein wenig vorwärts oder rückwärts springt.

### 29. Pirouette (spr. Piru-ett.)

Dieses ist ein langsames Umdrehen des Körpers, vor- oder rückwärts, wobei man entweder auf beiden Fußspitzen mit Terre a terre herumhüpft, oder sich auf einer Fußspitze durch leichtes Hüpfen herumdreht, während man den andern Fuß seitwärts so hoch wie möglich gestreckt, schweben läßt, oder damit gegen den andern battirt.

### 30. Tourné (spr. Turrneh.)

auch Tournement, (spr. Turnemang) genannt, ist ein schnelles Umdrehen des Körpers auf einer Fußspitze, welches häufig mit andern Schritten verbunden vorkommt und auf sehr verschiedene Art gemacht wird.

1. Man schreitet mit dem rechten Fuße einen starken Schritt seitwärts oder vorwärts, schlägt sogleich den linken Fuß gestreckt und schwebend in einem weiten Bogen vor den rechten in die fünfte Position, ohne damit den Boden zu berühren, und hebt sich zugleich auf die rechte Fußspitze. Durch

den bogenförmigen Schritt des linken Fußes giebt man dem Körper einen solchen Schwung, daß man sich auf der rechten Fußspitze ein oder mehreremale schnell umdreht.

2. Indem man sich auf die nehmliche Art umdreht, battirt man mit dem linken Fuße, das heißt: man zieht ihn während des Umdrehens aus der fünften Position noch hinter in die dritte und wieder vor in die fünfte Position.

3. Man läßt im Drehen den linken Fuß gestreckt schweben, und macht, wenn man herum ist, saut croix jetté, indem man den linken Fuß vor den rechten, und dann diesen bogenförmig vor den linken in die fünfte Position schlägt.

4. Man schlägt den vornstehenden linken Fuß gestreckt und schwebend in einem weiten Bogen hinter den rechten in die fünfte Position, hebt sich dabei auf die rechte Fußspitze und dreht sich auf dieser, vermöge des, dem Körper durch den linken Fuß gegebenen Schwunges, ein oder mehreremale rückwärts herum. Man kann dabei den linken Fuß ruhig in der fünften Position schweben lassen, oder damit battiren, wie bei No. 2. beschrieben wurde.

Die eben beschriebenen Tournés werden auch in der Luft gemacht, doch sind sie dann bloß im Bal:

let anwendbar. Ein solches Drehen während eines Luftsprunges wird *Saldo ronde* oder *Pirouette dans l'air* genannt.

Obgleich nun hier alle *Tournés* auf dem rechten Fuße stehend angemerkt sind, so werden sie doch auch so gemacht, daß man auf dem linken Fuße steht, und sich mit dem rechten einen starken Schwung giebt. Sie müssen nach jeder Seite sorgfältig eingeübt werden, damit der Körper während dem Drehen nicht wankt.

### 31. *Chassé tourné* (spr. schassch turrneh.)

Dieser *Pas* kommt in französischen Tänzen häufig vor und muß nach jeder Seite mit vollkommener Sicherheit gemacht werden können. Er besteht aus 3 *Pas ordinaires* oder *Glisses* und *Tourné No. 3*. Nämlich: Man schreitet mit dem rechten Fuße in die zweite Position, dann mit dem linken Fuße hinter den rechten in die fünfte und mit dem rechten wieder in die zweite Position. Nun giebt man sich mit dem gestreckten linken Fuße einen Schwung vorwärts, dreht sich auf der rechten Fußspitze einmal ganz herum und springt nun zuerst mit dem linken Fuße vor den rechten, dann mit dem rechten

vor den  
dabei 1,  
Einf  
zweite,  
fünfte, un  
giebt ma  
vorwärts,  
un, und  
dann den  
Borw  
man statt  
32. Ch  
Es  
wie chass  
daß man  
halb heru  
Pas mit  
der man  
Man zoh  
33. Cha  
Diese  
zurückzuge

vor den linken in die fünfte Position. Man zählt dabei 1, 2, 3 und 4 und 5.

Links schreitet oder hüpfst der linke Fuß in die zweite, der rechte Fuß hinter den linken in die fünfte, und der linke wieder in die zweite Position. Nun giebt man sich mit dem rechten Fuße einen Schwung vorwärts, dreht sich auf der linken Fußspitze ganz herum, und schlägt erst den rechten Fuß vor den linken, dann den linken vor den rechten in die fünfte Position.

Vorwärts wird er eben so gemacht, nur daß man statt der zweiten Positionen die vierten nimmt.

**32. Chassé en tournant** (spr. schasséh ang turrnang.)

Es wird nach allen Seiten ganz so gemacht wie chassé tourné, nur mit dem kleinen Unterschiede, daß man sich hier nach dem dritten Schritte nur halb herum dreht, und also bei Beendigung dieses Pas mit dem Gesicht nach der Seite gewendet ist, der man bei Anfang desselben den Rücken zugehrte. Man zählt ebenfalls 1, 2, 3 und 4 und 5.

**33. Chassé en retournant** (spr. schasséh ang returnang.)

Dieser Pas wird gebraucht, um auf den Platz zurückzugehen, wenn man sich vorwärts davon ent-

fernt hatte. Es enthält dieselben Schritte wie *chassé tourné* seitwärts. Nach dem letzten Schritte dasjenige *Pas*, mit dem man vorwärts getanzt war, macht man sogleich eine Viertelswendung rechts, schreitet dann mit dem rechten Fuße in die zweite Position, mit dem linken hinter den rechten in die fünfte Position, und nun, indem man zuvor wieder eine Viertelswendung rechts macht, mit dem rechten Fuße in die vierte Position, wie Fig. 6. auf Taf. II. Hierauf schlägt man den linken Fuß gestreckt und schwebend vor den rechten in die fünfte Position, wobei man sich auf der rechten Fußspitze halb herumdreht, und hüpfet dann noch mit dem rechten Fuße vor den linken in die fünfte Position. Man zählt dabei 1, 2, 3 und 4 und 5. Nach Beendigung dieses *Pas* ist man um einige Schritte rückwärts gekommen, ohne die Richtung des Gesichts verändert zu haben. In *Contre-Dänzen* und *Francaisen* wird er häufig gebraucht.

### 34. *Terre à terre* (spr. *Terr a terr.*)

Man macht unter den, unter No. 5. beschriebenen *saut croix* mit steifen Knieen sehr schnell und oft hintereinander und zwar so, daß sich bei jedem

Wechsel  
auch für

So  
während

malz f  
erfordern

Bewegl  
es gelin

die das  
ment k

schnecken  
ben, r

wenig e  
gungen

merkung  
chats.

Bildung  
mit wer

nen, n  
bei dene

wirts g  
es nie z

auch se

Wechsel der Füße die Waden treffen. Man kann auch statt der fünften Positionen die dritten nehmen.

### 35. Entrechât (spr. Ungt'schah.)

So werden alle Pas genannt, bei welchen man während eines Sprunges die Füße in der Luft mehrmals kreuzweise übereinanderschlägt. Ein Haupterforderniß zu einem guten Entrechât ist eine große Beweglichkeit der Beine, und nur denjenigen wird es gelingen, die entrechâts vollkommen zu erlernen, die das unter den Vorübungen beschriebene Battement lange und gut geübt haben. Um bei dem schnellen Wechseln der Füße nicht hängen zu bleiben, muß man diese ganz strecken, die Knie nur wenig oder gar nicht biegen, und die Hauptbewegungen aus den Hüftgelenken machen. Diese Bemerkung gilt für alle weiter hin beschriebene entrechâts. Sehr viel kommt bei diesen Pas auf die Bildung der Beine an. Manche Tänzer werden mit wenig Mühe ein gutes entrechât schlagen lernen, während andere, und besonders diejenigen, bei denen die Beine unterhalb der Knie etwas auswärts gebogen sind, auch bei dem größten Fleiße es nie zur Vollkommenheit in diesen schönen, aber auch sehr schweren Pas bringen können. Um Be-

sten ist es, die *entrechâts* öffentlich nicht anzuwenden, wenn man nicht die nöthige Fertigkeit darin besitzt; demohnerachtet aber das Studium derselben nicht aufzugeben, weil sie als bloße Gelenkübung betrachtet, von großem Nutzen sind. Vollkommen ist ein *entrechât* nur dann, wenn die vorgeschriebene Bewegung der Füße richtig, leicht und ohne mit dem Körper zu wanken, ausgeführt wird, und doch dabei dem Tänzer keine besondere Anstrengung anzusehen ist.

Der einfache *entrechât* wird auf folgende Art gemacht. Man steht mit dem rechten Fuße in der dritten Position, senkt sich ein wenig und schnellst den Körper kräftig und gerade in die Höhe. Nun schlägt man in der Luft den rechten Fuß vor den linken und diesen hinter den rechten in die dritte Position, beide Füße zugleich bewegend, so daß sich dabei die Waden treffen. Dann bringt man, noch immer in der Luft, beide Füße wieder in die vorige Stellung und schlägt sie wo möglich noch einmal um einander herum, ehe man wieder den Boden berührt, wodurch man beim Niederfallen den linken Fuß vorn, den rechten hinten in der dritten Position haben wird.

Bei der Einübung dieses so wie der folgenden

*entrechâts*  
zweimaliges  
zubringen  
geübt ist,  
übergeht.

36. Entr

Man  
die zweite  
man den

Höhe und  
zweimaliges  
Position, in

Waden  
dritten P

sen Pas  
wo man  
per in die

37. Aile

Man  
in die fün  
ten Körper

Fig. 9.

entrechâts wird es besser seyn, wenn man erst ein zweimaliges Wechselfn der Füße in der Luft hervorzubringen sucht, und nur erst wenn dieses gut eingeübt ist, zu einem drei- und mehrmaligen Wechselfn übergeht.

**36. Entrechât ouvert** (spr. Angt'schah unwähr.)

Man springt mit beiden Füßen auseinander in die zweite Position und biegt etwas ein; dann schnellt man den Körper in gerader Richtung stark in die Höhe und macht in der Luft das zwei-, drei- oder viermaliges Wechselfn der Beine in der dritten Position, indem sich bei jedem solchen Wechselfn die Waden schlagen. Man kann hier entweder in der dritten Position niederfallen, oder wenn man diesen Pas schnell wiederholen will, in der zweiten, wo man dann gleich wieder einbiegt und den Körper in die Höhe schnellt.

**37. Aile de pigeon** (spr. ähl de pischong, richtiger entrechât à coté.)

Man zieht den rechten Fuß hinter den linken in die fünfte Position, und streckt zugleich den linken schwebend in die zweite Position. Taf. IV. Fig. 9. Dann schnellt man den Körper links in

die Höhe, so daß er eine schräge Lage bekommt, Fig. 4. auf Taf. III., und schlägt in der Luft die Füße in der dritten Position mehrmals kreuzweis übereinander, wie bei dem einfachen entrechât. Beim Niederfallen kommt man wieder gerade auf den rechten Fuß zu stehen, indem man zugleich den linken so hoch wie möglich seitwärts ausstreckt. Taf. I. Fig. 4 oder 5.

Nur kann man diesen Pas sogleich nach der andern Seite wiederholen, indem man den linken Fuß hinter den rechten in die fünfte Position zieht, den rechten zu gleicher Zeit schwebend in die zweite Position streckt, Taf. IV. Fig. 10., dann den Körper rechts in die Höhe schnellt und in der Luft die Beine mehrmals kreuzweis übereinander schlägt. Beim Niederfallen kommt man nun auf den linken Fuß zu stehen und wirft den rechten schwebend so hoch wie möglich in die zweite Position. Zu diesem Pas nimmt man das mittlere Port de bras, wie Taf. III. Fig. 4. und Taf. I. Fig. 4 und 5. zeigen.

### 39. Pas brisé.

Man springt oder streicht, stark einbiegend mit dem rechten Fuße in die zweite Position, streckt zu-

gleich den linken Fuß schwebend in die zweite Position, Taf. IV. Fig. 9., und zählt 1. Dann schnellst man den Körper in die Höhe, schlägt während dieses Sprunges den linken Fuß in der dritten Position hinter und vor den rechten, so daß sich die Waden zweimal treffen, und fällt auf die linke Fußspitze nieder, wobei man 2 zählt. Dieses wiederholt man nach Belieben.

Will man diesen Pas links machen, so springt bei 1 der linke Fuß in die zweite Position, während der rechte ausgestreckt wird, Taf. IV. Fig. 10. Dann schnellst man bei 2 den Körper in die Höhe, schlägt den rechten Fuß in der dritten Position hinter und vor den linken, daß sich die Waden zweimal treffen, und fällt auf die rechte Fußspitze nieder.

Auch vorwärts kann dieser Pas gemacht werden. Man springt nehmlich, den linken Fuß hinterstreckend, mit dem rechten Fuße in die vierte Position, Taf. II. Fig. 6 oder 5. und Taf. IV. Fig. 1. Dann schnellst man den Körper wieder in die Höhe, schlägt zu gleicher Zeit den linken Fuß in der dritten Position hinter und vor den rechten und fällt auf die linke Fußspitze nieder. Oder man springt auf dem linken Fuße vor und macht mit dem rechten

die Kreuzschläge, wo man dann auf die rechte Fußspitze niederfällt.

Hat man hierin einige Fertigkeit erlangt, so kann man jedesmal den Fuß, welcher battirt, hinter, vor und wieder hinter zu bringen suchen. Dieser Pas wird auch jette battu oder aile de pigeon genannt.

### 39. Brisé double (spr. brisch duhb'l.)

Man biegt mit dem rechten Fuß ein wenig ein und streckt zugleich den linken schwebend in die zweite Position. Dann schnellt man den Körper gerade in die Höhe, schlägt in der Luft den linken Fuß in der dritten Position hinter und vor den rechten, und fällt auf die linke Fußspitze nieder, indem man beim Auftreten den rechten Fuß schwebend in die zweite Position wirft. Nun schnellt man sich sogleich wieder in die Höhe, schlägt in der Luft den rechten Fuß in der dritten Position hinter und vor den linken, und fällt auf den rechten Fuß nieder, indem man zugleich den linken schwebend in die zweite Position ausstreckt. Dieser Pas kann ohne große Anstrengung oft wiederholt werden. Er wird ebenfalls oft aile de pigeon oder noch unpassender Terre en Pair genannt.

Man  
Position,  
in die für  
die zweit  
hebt man  
Taf. IV.  
zählt 1,  
Ober:  
zweite Po  
den linken  
der in d  
Fuß aus  
macht ma  
mit dem  
Vorw  
in die wie  
den rechter  
der in die  
den linken  
und macht  
1, 2, 3

40. Chassé brisé.

Man hüpfst mit dem rechten Fuße in die zweite Position, dann mit dem linken hinter den rechten in die fünfte, hierauf mit dem rechten wieder in die zweite Position. Bei diesem dritten Schritte hebt man den linken Fuß sogleich wie Fig. 9. auf Taf. IV. und macht nun brisé double. Man zählt 1, 2, 3 und 4 und 5.

Ober: Man hüpfst mit dem linken Fuße in die zweite Position, dann mit dem rechten Fuße hinter den linken in die fünfte und mit dem linken wieder in die zweite, wobei man zugleich den rechten Fuß ausstreckt, wie Fig. 10. auf Tafel IV. Dann macht man sogleich brisé double, indem man erst mit dem rechten dann mit dem linken Fuße battirt.

Vorwärts schlüpft man mit dem rechten Fuße in die vierte Position, dann mit dem linken hinter den rechten in die fünfte, und mit dem rechten wieder in die vierte Position vor. Zugleich streckt man den linken Fuß schwebend in die zweite Position, und macht nun brisé double. Man zählt ebenfalls 1, 2, 3 und 4 und 5.

#### 41. Echappé brisé.

Man streckt den rechten Fuß schwebend in die zweite Position, springt auf dem linken Fuße einen Schritt rechts, schlägt zugleich den rechten Fuß vor den linken in die fünfte Position, so daß man mit beiden Fußspitzen auffällt und stark einbiegt. Nun schnellt man sich wieder in die Höhe, springt mit dem rechten Fuße einen Schritt rechts und läßt den linken in der zweiten Position schweben. Taf. IV. Fig. 9. Man schnellt den Körper nochmals in die Höhe, schlägt in der Luft den linken Fuß hinter und vor den rechten, wie bei Pas brisé, und fällt auf die linke Fußspitze nieder. Hierauf hüpfst man mit dem rechten Fuße in die zweite, und endlich mit dem linken Fuße hinter den rechten in die fünfte Position, während man den rechten sogleich wieder ausstreckt, wie am Anfange. Man zählt dazu 1 und 2 und 3, 4, 5.

Will man diesen Pas sogleich wieder nach der linken Seite tanzen, so muß man die Schritte in umgekehrter Ordnung machen. Man wird nehmlich nach dem fünften Schritte rechts in der Figur stehen, wie Fig. 10. Taf. IV. Nun schnellt man sich sogleich wieder in die Höhe, schlägt in der

Luft den  
wie bei  
nieder,  
die zweit  
den link  
linken F  
Nun sp  
Schritt  
mit der  
Position  
den linke  
den rech  
ganzen  
und 5.

42. Gr

Man  
petit ball  
brisé dou  
zählt.

Dieser  
denn ma  
zählt dab  
fest. B

Lust den rechten Fuß hinter und vor den linken, wie bei Pas brisé, und fällt auf die rechte Fußspitze nieder, dann hüpfst man mit dem linken Fuße in die zweite Position, hierauf mit dem rechten hinter den linken in die fünfte, wobei man zugleich den linken Fuß schwebend in die zweite Position wirft. Nun springt man auf dem rechten Fuße einen Schritt links, wobei man den linken Fuß mit der Spitze vor den rechten in der fünften Position aufsetzt. Dann springt man wieder mit dem linken Fuße in die zweite Position, und streckt den rechten schwebend aus, wie am Anfange des ganzen Pas. Man zählt hierzu 1, 2, 3 und 4 und 5.

#### 42. Grand ballotté (spr. Grang ballotteh.)

Man mache die ersten drei Schritte wie bei petit ballotté, und dann Entrechât ouvert oder brisé double, wobei man 1, 2, 3 und 4 und 5 zählt.

#### 43. Walzer-Pas.

Dieser besteht aus sechs einzelnen Schritten, mit denen man sich einmal ganz herum dreht. Man zählt dabei 1, 2, 3, 4, 5, 6 ganz gleichmäßig fort. Bei  $\frac{3}{4}$  Takt kommt auf jedes Viertel der

Musik ein Schritt, und werden sonach zwei Takte zum ganzen Pas gebraucht.

Bei 1 schreitet der rechte Fuß in die vierte Position, wie Fig. 6. auf Tafel II., wobei der Körper ein wenig rechts gewendet wird. Bei 2 wendet man sich noch mehr rechts und macht mit dem linken Fuße einen starken offenen Schritt bogenförmig nach der rechten Seite zu, eigentlich in die vierte Position, beim Auftreten steht man aber durch die zu gleicher Zeit erfolgte starke Körperwendung in der zweiten Position. Bei 3 zieht man den rechten Fuß an den linken in die fünfte Position. Bei 4 schreitet man mit dem linken Fuße in die zweite Position. Bei 5 zieht man den rechten Fuß hinter den linken in die fünfte Position, wobei man sich stark dreht. Bei 6 dreht man sich auf der rechten Fußspitze vollends ganz herum und setzt dabei den linken Fuß ein wenig rückwärts, so daß nun der rechte Fuß vorn in der fünften oder dritten Position steht.

Das immerwährende Drehen verhindert den Tänzer die hier angegebenen Positionen genau nach den auf Tafel II. befindlichen Zeichnungen zu machen. Man wird jedoch so leicht nicht fehlen, wenn man sich gut merkt, daß 1, 2 und 4 offene Schritte

sind, wo  
einander er  
beide Füße  
bei 3 und  
rechte Fuß  
mal zwisch  
zers. Bei  
Fuß vorzüg  
streit werde  
so darf ma  
nicht gar z  
muß man  
in einem  
Alle  
Spitzen ge  
als möglic  
geschicht au  
mit gering  
sanft fortg  
wenn man  
man durch  
mit steifen  
rutschvoll  
Schritte hi

find, wo die Füße wenigstens einen Schuh von einander entfernt stehen, hingegen bei 3, 5 und 6 beide Füße leicht zusammen kommen, und zwar bei 3 und 6 der rechte Fuß vorn, bei 5 aber der rechte Fuß hinten. Der erste Schritt kommt jedesmal zwischen die Füße der Tänzerin oder des Tänzers. Bei dem zweiten Schritte muß der linke Fuß vorzüglich gut auswärts gepreßt und ganz gestreckt werden. Tanzt man auf einem kleinen Raume, so darf man bei dem 5ten Schritte den rechten Fuß nicht gar zu weit hinter den linken ziehen; dagegen muß man ihn sehr weit hinter nehmen, wenn man in einem langen Saale gerade hinunter walzen will.

Alle Schritte werden gut auswärts auf den Spizen gemacht, die Knie und Fußgelenke so viel als möglich gestreckt. Die Bewegung der Beine geschieht aus den Hüften; der Körper wird dabei mit geringer und ganz gleichmäßiger Bewegung sanft fortgetragen. Es muß immer aussehen als wenn man auf dem Boden hinschlüpfte, doch darf man durchaus kein Geräusch hören. Die Beine mit steifen Hüftgelenken und krummen Knieen geräuschvoll fortzuschieben, oder im Gegentheil alle Schritte hüpfend zu machen, ist ganz fehlerhaft.

#### 44. Wiener-Walzer-Pas.

Er besteht aus fünf einzelnen Schritten. Man schreitet bei 1 mit dem rechten Fuße in die vierte Position, wendet sich sogleich etwas rechts und streckt den linken Fuß schwebend in die zweite Position. Bei 2 hüpfst man auf dem rechten Fuße in die Höhe, schlägt in der Luft mit beiden Füßen gegen einander, daß sich die Fersen in der ersten Position treffen, und fällt auf die rechte Fußspitze nieder. Zu diesen beiden Schritten kommt 1 Takt oder 3 Achtel Musik. Nun macht man bei 3, 4, 5 die Schritte 4, 5, 6 des Walzer-Pas, indem man erst mit dem linken Fuße in die zweite Position, dann mit dem rechten hinter den linken in die fünfte, und hierauf mit dem linken hinter den rechten in die fünfte Position geht. Man dreht sich bei jedem Schritte so viel, daß man mit fünf Schritten einmal ganz herum kommt.

Die Damen machen diesen Pas umgekehrt. Sie treten bei 1 mit dem linken Fuße in die zweite Position und strecken den rechten schwebend aus. Bei 2 hüpfen sie auf dem linken Fuße in die Höhe, schlagen in der Luft mit beiden Füßen gegen einander, daß sich die Fersen in der ersten Position tref-

fen und fallen auf die linke Fußspitze nieder. Nun machen sie die drei ersten Schritte des Walzer-Pas, indem sie bei 3 den rechten Fuß in die vierte Position, bei 4 sich stark drehend den linken Fuß in die zweite und bei 5 den rechten Fuß vor in die fünfte Position setzen.

#### 45. Eccossois-Walzer-Pas.

Dieses besteht aus sechs Schritten, welche genau so gemacht werden wie beim Walzer-Pas. Der Unterschied liegt blos im veränderten Takt und Zeitmaaß. Da der Eccossois-Walzer  $\frac{3}{4}$  Takt hat, so muß man hier die Achtel auszählen. Während zwei Takten kommt auf das 1ste, 2te, 3te, 5te, 6te und 7te Achtel jedesmal ein Schritt, das 4te und 8te Achtel werden pausirt. Es entsteht also je nach drei Schritten eine kleine Pause, welche so lang ist, daß man gerade noch einen eben so schnellen Schritt wie den vorhergehenden machen könnte. Oder noch deutlicher, man zähle immer fort 1, 2, 3, 4, mache bei 1, 2, 3 jedesmal einen Schritt und halte bei 4 inne.

#### 46. Hopß-Walzer-Pas.

Dieses enthält die nehmlichen Schritte wie Wiener-Walzer-Pas, aber auf  $\frac{3}{4}$  Takt eingetheilt. Man

zählt zwei Takte Achtel, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, und macht bei 1—3—5, 6, 7, — die fünf Schritte des Wiener-Walzer-Pas. Bei 2, 4 und 8 wird pausirt.

#### 47. Pas de Galopp.

Es ist dieses ein Pas glissé seitwärts. Man streicht nehmlich mit dem rechten oder linken Fuße in die zweite Position, und zieht den andern hinter in die fünfte. Dieses wird fortgesetzt so lange man es nöthig hat. Es kommt bei  $\frac{2}{4}$  Takt auf jedes Achtel ein Schritt, doch macht man den ersten Schritt gewöhnlich etwas gedehnt, und zieht dagegen den Fuß, der den zweiten Schritt macht, etwas schneller an.

Dieser Pas wird fast immer mit großem Geräusch getanzt, allein obgleich er ganz rutschend gemacht werden muß, so läßt sich bei einiger Aufmerksamkeit und Uebung dieses, die Ohren zerreißende und heftigen Staub erregende Schlürsen recht gut vermeiden.

#### 48. Rutscher-Pas.

Dieses besteht wieder aus denselben Schritten, wie Walzer-Pas, nur findet hier noch eine andere Takt-Eintheilung statt, wie beim Eccossois-Wal-

zer. Rutscher hat ebenfalls  $\frac{2}{4}$  Takt und man zähle immer die Achtel von zwei Takten, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8. Man macht dabei die Walzer = Schritte auf 1 — 3, 4, 5 — 7, 8. Während man 2, 3 zählt, wird der linke Fuß schwerfällig, als könnte man ihn nicht fortbringen, in die zweite Position geschoben, und bei 6, 7, zieht man den rechten Fuß eben so schwerfällig hinter den linken in die fünfte Position. Hat man sich auf diese Art eingeübt, so wird man die erwähnten beiden Schritte bald zierlich und mit Leichtigkeit machen lernen. Das geräuschvolle Schlürfen muß hier eben so wie bei jedem andern Pas vermieden werden.

#### 49. Cottillon-Pas.

Man schreitet mit dem rechten Fuße in die vierte Position, hüpfst dann noch einmal auf dem rechten Fuße ein wenig vorwärts und bringt während der Zeit den linken Fuß schwebend vor in die vierte Position. Dort setzt man ihn sogleich nieder, hüpfst darauf noch einmal ein wenig vorwärts und bringt während der Zeit den rechten Fuß wieder vor in die vierte Position. So wird fortgeföhren. Es werden zu diesem Pas zwei Takte Musik gebraucht;

man zählt dazu die Achtel 1, 2, 3, 4, 5, 6 und macht die angegebenen vier Schritte bei 1—3, 4—6.

### 50. Allemanden-Pas.

Es ist ganz dasselbe wie Cotillon-Pas.

### 51. Polonoisen-Pas.

Man streicht mit dem rechten Fuße in die vierte Position, setzt dann den linken in die vierte Position, und zieht hierauf den rechten Fuß erst hinter dann vor den linken in die fünfte Position. Nun geht der linke Fuß in die vierte Position, dann der rechte ebenfalls in die vierte Pos., hierauf wird der linke Fuß erst hinter dann vor den rechten in die fünfte Position gezogen. Hierzu werden zwei Takte Musik gebraucht; es kommt sonach auf jedes Viertel ein Schritt.

### 52. Die Menuet-Pas.

In der Menuet werden auf jede zwei Takte oder sechs Viertel Musik vier Schritte gemacht, und diese gewöhnlich so eingetheilt, daß bei dem 1ten, 3ten, 4ten und 5ten Viertel aufgetreten wird. Als Grundregel galt früher, daß jedesmal der erste dieser vier Schritte mit dem rechten Fuße gemacht wurde, es mochte rechts, links, oder querüber ge-

tantz werden, bloß beim Anfangs- und Schluß-Complimente wurde eine Ausnahme von dieser Regel nöthig. Neuerdings hat man sich jedoch nicht mehr daran gebunden. Es werden hier zuerst die Menuet-Pas der alten Art beschrieben, dann aber auch die neuern Abweichungen angegeben. Bei den Erstern sind die Schritte 1 und 2 durchgängig sehr gedehnt, 3 und 4 aber etwas rascher und mit steifem Knie zu machen. Bei den Letztern sind alle Schritte von gleicher Länge; sie werden gewöhnlich auf das 1te, 2te, 3te, 4te Viertel gemacht und beim 5ten und 6ten Viertel der Körper gehoben und niedergelassen. Bei allen muß man das Plié und Elevé gut anwenden. Die Menuet wird eröffnet mit dem

### Compliment gegen die Gesellschaft.

Herr und Dame stehen nebeneinander in der dritten Position, der Herr den linken, die Dame den rechten Fuß vorn. Der Herr hat mit der rechten Hand die linke Hand der Dame gefaßt. Bei 1 zieht der Herr den linken, die Dame den rechten Fuß bogenförmig hinter in die vierte Position. Bei 2 ziehen beide den vornstehenden Fuß an den hintern in die dritte Position und machen dabei die

Verbeugung gegen die Gesellschaft. Bei 3 wird der vorn stehende Fuß in die vierte Position zurückgesetzt. Der 4te Schritt fällt weg und man bleibt bis zu Ende des Taktes still stehen. Nun folgt

### das gegenseitige Compliment.

Bei 1 schreitet der Herr mit dem rechten, die Dame mit dem linken Fuße in die vierte Position vor. Beide wenden sich sogleich gegeneinander und lassen die Hände los; der Herr streicht zum 2ten Schritte mit dem linken Fuße, die Dame mit dem rechten in die zweite Position. Den 3ten Schritt macht der Herr mit dem rechten, die Dame mit dem linken Fuße in dritte Position, wobei sich Beide gegeneinander verbeugen. Dann setzt beim 4ten Schritte der Herr den rechten, die Dame den linken Fuß hinter in die vierte Position. In dieser Stellung wird während der nächsten zwei Takte Musik pausirt. Nun streicht beim 1sten Schritte der Herr mit dem rechten, die Dame mit dem linken Fuße in die zweite Position. Beim 2ten Schritte zieht der Herr den linken Fuß hinter den rechten, die Dame den rechten Fuß hinter den linken in die fünfte Position. Bei 3 und 4 werden

diese beiden Schritte wiederholt, dabei die Hände wieder gegeben und zugleich eine Viertels-Wendung gemacht, wodurch Herr und Dame wie zu Anfange neben einander zu stehen kommen.

### Der Vor-Pas.

Man biegt mit beiden Knieen ein und streift mit dem rechten Fuße in die vierte Position, 1. Man biegt abermals ein und streift mit dem linken Fuße in die vierte Position, 2. Man macht mit dem rechten Fuße einen steifen Schritt in die vierte Position, 3, und setzt den linken Fuß steif vor den rechten in die dritte Position, 4. Wird dieser Pas bei dem Wechseln der Plätze zum zweitenmale gemacht, so dreht man sich nach dem zweiten Schritte auf der linken Fußspitze halb herum, setzt bei 3 den rechten Fuß steif in die dritte Position vor, und bei 4 den linken vor den rechten in die dritte Position.

### Der Seiten-Pas rechts.

Man biegt gut ein und streift mit dem rechten Fuße in die zweite Position, 1. Man biegt abermals ein und zieht den linken Fuß hinter den rechten in die fünfte Position, 2. Man schreitet mit

dem rechten Fuße steif in die zweite Position, 3, und setzt den linken steif an den rechten in die dritte Position, 4.

### Der Seiten-Pas links.

Man biegt gut ein und streift mit dem rechten Fuße vor in die vierte Position, 1. Man biegt abermals ein und streift mit dem linken Fuße in die zweite Position, 2. Man setzt den rechten Fuß steif hinter den linken in die fünfte Position, 3, und geht mit dem linken steif in die zweite Position, 4. Bei der Wiederholung wird der erste Schritt mit dem rechten Fuße hinter den linken in die fünfte Position gemacht, die übrigen wie vorher.

### Das Schluß-Compliment

besteht aus 11 Schritten. Man tanzt mit den, bei dem gegenseitigen Compliment angegebenen vier Schritten auf den Antrittsplatz, wo Herr und Dame wieder neben einander stehen. Hier wird mit drei Schritten das Compliment gegen die Gesellschaft, und dann mit vier Schritten das gegenseitige Compliment gemacht. Nach der Verbeugung wird abgetreten.

Der Vor:

Nach dem

Seiten-Pas

dung links.

Fuße in die

Fuße hinter

mit dem rech

dreht man sich

und setzt den

dritte Positie

die ersten 4

tel hebt man

läßt man sich

dieses Pas in

derselben, so

Seite gemacht

Platz zu gelangt

dem linken Fu

der rechte Fu

sition gezogen

die zweite Po

auf der linke

raum, und

Der Vor- oder Quer-Pas nach der neuen  
Art.

Nach dem letzten Schritte des vorhergegangenen  
Seiten-Pas macht man sogleich eine Viertels-Wen-  
dung links. Dann streicht man mit dem rechten  
Fuße in die 2te Position, hierauf mit dem linken  
Fuße hinter den rechten in die fünfte, dann wieder  
mit dem rechten Fuße in die zweite Position. Nun  
dreht man sich auf der rechten Fußspitze halb herum,  
und setzt den linken Fuß vor den rechten in die  
dritte Position. Diese vier Schritte werden auf  
die ersten 4 Viertel Musik gemacht, beim 5ten Vier-  
tel hebt man sich auf die Fußspitzen und beim 6ten  
läßt man sich wieder nieder. Da man zu Ende  
dieses Pas in anderer Richtung steht als zu Anfange  
desselben, so muß er noch einmal nach der linken  
Seite gemacht werden, um auf den bestimmten  
Platz zu gelangen. Man streift nemlich bei 1 mit  
dem linken Fuße in die zweite Position; bei 2 wird  
der rechte Fuß hinter den linken in die fünfte Po-  
sition gezogen; bei 3 geht der linke Fuß wieder in  
die zweite Position. Man dreht sich nun sogleich  
auf der linken Fußspitze vorwärts ziemlich ganz  
herum, und setzt bei 4 den rechten Fuß vor den

linken in die dritte Position. Bei 5 hebt man sich auf die Fußspitzen, bei 6 läßt man sich wieder nieder.

### Der Seiten-Pas neuer Art

besteht aus denselben Schritten wie der eben beschriebene Vor-Pas, aber ohne Wendung.

Rechts streift zuerst der rechte Fuß in die zweite Position, dann wird der linke Fuß hinter den rechten in die fünfte Position gezogen; hierauf streift man wieder mit dem rechten Fuß in die zweite Position und setzt dann den linken vor in die dritte. Dazu 4 Viertel Musik. Nun hebt man sich bei 5, und läßt sich bei 6 wieder nieder.

Links streift erst der linke Fuß in die zweite Position, dann den rechten Fuß hinter den linken in die fünfte, hierauf der linke Fuß wieder in die zweite, und der rechte Fuß vor den linken in die dritte Position. Dann hebt man sich und läßt sich wieder nieder.

Den jedesmaligen zweiten Schritt kann man auch so machen, daß der Fuß erst vor dann hinter in die fünfte Position gezogen wird, wodurch er dem pas grave sehr ähnlich wird. Mit gebogenen und steifen Schritten kann man übrigens hier nach Belieben abwechseln. Am schönsten dürfte es sich

machen,  
Schritten  
ten steif fo

Das M

Herr

mit einem

chen beim

die Gefell

ten-Pas li

der Gefell

das gegen

oben best

ziehen,

pausiren

Die g

Pas zum

auch hier

Jeder

den einzelt

nem Takte

angegeben

Sie sind

machen, wenn man bei dem ersten und vierten Schritten gut einbiegt, und beim dritten und vierten steif fortschreitet.

### Das Menuet-Compliment neuer Art.

Herr und Dame halten sich angefaßt, tanzen mit einem Seiten-Pas neuer Art rechts, und machen beim vierten Schritte die Verbeugung gegen die Gesellschaft. Dann tanzen sie mit einem Seiten-Pas links, und machen beim vierten Schritte der Gesellschaft eine zweite Verbeugung. Nun folgt das gegenseitige Compliment, indem sich beide auf oben beschriebene Art vorwärts und gegeneinanderziehen, sich hier verbeugen, und dann ohne zu pausiren nach dem Antrittsplatze zurücktanzen.

### 53. Die Pas zu Mazurek.

Die Polen haben für ihre ganz eigenthümlichen Pas zum Mazurek keine besonderen Namen, daher auch hier keine beigefügt sind.

Jeder der nachfolgenden Pas, wo bloß zwei oder drei einzelne Schritte angegeben sind, wird in einem Takte beendigt; zu denen, wo sechs Schritte angegeben sind, werden zwei Takte Musik erfordert. Sie sind zwar meistens so beschrieben, daß der

rechte Fuß anfängt, doch können auch alle mit dem linken Fuße angefangen werden, man darf nur jedesmal den linken Fuß nehmen, wo der rechte genannt ist, und den rechten, wo der linke vorgeschrieben wird.

1. Man streckt den rechten Fuß schwebend ein wenig vor, und schlägt ihn sogleich zurück in die erste Position, 1. Man streicht dann schnell mit dem linken Fuße in die vierte Position, 2, und zieht den rechten hinten an in die fünfte Position, 3. Bei dem dritten Schritte wird der linke Fuß sogleich schwebend vorgestreckt und fängt dann den Pas an.

2. Man tritt mit dem rechten Fuße in der zweiten Position platt auf, 1, setzt dann den linken vor in die vierte Position, 2, und zieht den rechten hinter den linken in die fünfte Position, 3. Nun tritt man mit dem linken Fuße platt in die zweite Position, 4, der rechte Fuß geht vor in die vierte Position, 5, und der linke Fuß wird hinten an den rechten in die fünfte Position gezogen, 6. Will man mit diesem Pas balanciren, so wird bei 2 und 5 die fünfte Position genommen, und bei 3 und 6 der hintere Fuß bloß gehoben und wieder niedergesetzt.

3. M  
in die vi  
rechten F  
man den  
schwebend  
linken Fu  
den recht  
3. Hiero  
drittenmal  
gestreckt g  
Fuß vorn  
hinter, 5  
Fuße vor  
hend vor  
fängt der  
hüpfen u.  
gut einge  
Knieen ge  
4. M  
ter den li  
eben so de  
nochmals  
hüpft man  
wärts und  
hend aus

3. Man streckt den linken Fuß schwebend vor in die vierte Position, und hüpfst zugleich auf dem rechten Fuße ein wenig vorwärts, 1. Dann setzt man den linken Fuß auf und streckt den rechten schwebend hinter, 2. Nun hüpfst man auf dem linken Fuße ein wenig vorwärts und streckt zugleich den rechten schwebend vor in die vierte Position, 3. Hierauf hüpfst man, auf dem linken Fuße zum drittenmale auftretend, vorwärts, wobei der rechte gestreckt gehalten wird, 4, setzt dann den rechten Fuß vorn nieder und streckt den linken schwebend hinter, 5, und hüpfst noch einmal auf dem rechten Fuße fort, indem man zugleich den linken schwebend vorwirft, 6. Wird dieser Pas wiederholt, so fängt der rechte Fuß sogleich wieder an fortzuhüpfen u. s. w. Beim 1sten und 4ten Schritte wird gut eingebiegt, die übrigen werden mit steifen Knieen gemacht.

4. Man zieht den rechten Fuß bogenförmig hinter den linken in die fünfte Position, 1, dann eben so den linken Fuß hinter den rechten, 2, dann nochmals den rechten hinter den linken, 3. Nun hüpfst man auf dem rechten Fuße ein wenig rückwärts und streckt zugleich den linken seitwärts schwebend aus, 4. Hierauf setzt man den linken Fuß

hinter den rechten in die fünfte Position, 5, und nun hüpfst man auf dem linken Fuße ein wenig rückwärts und streckt zugleich den rechten Fuß schwebend in die zweite Position, 6.

5. Man tritt bei 1, 2, mit dem rechten Fuße in der zweiten Position platt auf, wobei man stark einbiegt und sich gleich wieder hebt; zugleich wird der linke Fuß seitwärts ausgestreckt. Bei 3 stellt man den linken Fuß hinter den rechten in die fünfte Position.

6. Man tritt bei 1 mit dem rechten Fuße in der zweiten Position platt auf und biegt stark ein. Bei 2 stößt man den linken Fuß in der zweiten Position mit der Ferse gegen den Boden, und zieht ihn bei 3 hinter den rechten in die fünfte Position, wobei man sich wieder hebt.

7. Man streckt den linken Fuß schwebend in die zweite Position, hüpfst nun auf dem rechten Fuße einen Schritt links und schlägt dabei beide Füße gegeneinander, 1. Dann tritt man mit dem linken Fuße in der zweiten Position platt auf, 2, und zieht den rechten Fuß vor den linken in die fünfte Position, 3. Das Gegeneinanderschlagen der Füße kann zwar gemacht werden wie im Wiener-Walzer-Pas, eigenthümlicher ist es aber,

wenn das  
wendet u  
sen zuglei  
8. M  
dann hebt  
auf der  
stößt die  
ein hörbar  
Ferse kri  
im Gerin  
Aufstoßen  
gehört,  
Die gan  
daß dazu  
zweiten E  
ten Posit  
tritt der  
tion vor.  
Man  
in die v  
stößt man  
der linke  
Sitze  
etwas vor  
weite ge

wenn dabei die linke Fußspitze sehr einwärts gewendet wird, wodurch dann die Ballen und Ferse zugleich zusammentreffen.

8. Man hebt den linken Fuß vom Boden, dann hebt man auch die rechte Ferse, rutscht schnell auf der rechten Fußspitze ein wenig vorwärts und stößt die Ferse wieder gegen den Boden, wodurch ein hörbarer Schlag entsteht. Bei dem Heben der Ferse krümmt man das Knie, ohne den Körper im Geringsten mit zu heben, dagegen wird beim Aufstoßen der Ferse der Körper schnell und stark gesenkt, und der linke Fuß schwebend vorgestreckt. Die ganze Bewegung trifft so schnell zusammen, daß dadurch nur ein Schritt gebildet wird. Beim zweiten Schritte tritt der linke Fuß in der vierten Position platt, aber ganz leise auf; bei 3 tritt der rechte Fuß platt in die vierte Position vor.

Man kann auch bei 1 mit dem rechten Fuße in die vierte Position treten, bei 2 rutscht und stößt man mit dem rechten Fuße, und bei 3 tritt der linke Fuß in die vierte Position vor.

Seitwärts rutscht man mit dem rechten Fuße etwas rechts, dann geht der linke Fuß in die zweite Position und der rechte vor den linken in

die fünfte, beide platt auftretend, worauf sogleich wieder das Rutschen oder ein anderer Pas folgt.

Ein gelübter Tänzer wird dieses Rutschen und Stoßen noch verschiedenartig anwenden lernen. Man kann auf das 1ste, 2te oder 3te Viertel vorwärts, rückwärts, rechts und links stoßen, auch zwei, dreimal hinter einander.

9. Man rutscht auf oben beschriebene Art mit beiden Füßen zugleich auseinander und schlägt dann Entrechât, wobei man entweder ein wenig rechts oder links springt. Statt des Entrechât kann man auch einen faut croix machen.

10. Man hüpfst bei 1 auf dem linken Fuße in die Höhe, stößt bei 2 den rechten Fuß in die zweite Position und tritt bei 3 mit der linken Fußspitze auf. Bei 4 hüpfst man wieder auf dem linken Fuße u. s. w. Dieser Pas wird gebraucht, wenn Herr und Dame sich auf dem Platze drehen, weshalb man sich bei jedem Schritte etwas links um wendet.

11. Man tritt bei 1 mit dem linken Fuße auf, dicht hinter dem rechten, und streckt diesen zugleich schwebend in die zweite Position. Bei 2 hüpfst man in die Höhe, schlägt mit beiden Fersen gegeneinander und fällt wieder auf den linken Fuß nie-

der. Bei  
sion. D  
links um,  
durch wir  
zweiten P  
Man  
tanzen, t  
den rechte  
schlagen f  
bei No. 7  
12. D  
im Niede  
in die f  
zugleich  
zwei Vier  
der in di  
rechte Fuß  
schwebend  
Biertel de  
man sich  
zu entfer  
maß.  
Auch  
tanzen, v  
Schritte

der. Bei 3 geht der rechte Fuß in die vierte Position. Man drehe sich bei jedem Schritte etwas links um, ohne sich vom Platze zu entfernen, dadurch wird man nach dem dritten Schritte in der zweiten Position stehen.

Man kann mit diesem Pas auch seitwärts fort tanzen, dann setzt man bei dem dritten Schritte den rechten Fuß in die zweite Position. Das Anschlagen kann auch einwärts gemacht werden, wie bei No. 7. beschrieben wurde.

12. Man hüpfet ein wenig in die Höhe, schlägt im Niederfallen den linken Fuß hinter den rechten in die fünfte Position, so daß beide Fußspitzen zugleich auftreten, und biegt stark ein. Hierzu zwei Viertel Musik. Man schnellst sich sogleich wieder in die Höhe, fällt mit steifem Knie auf die rechte Fußspitze nieder und streckt den linken Fuß schwebend in die zweite Position; hierzu das dritte Viertel des Taktes. Bei jedem Hüpfen schwingt man sich etwas links um, ohne sich vom Platze zu entfernen, und wiederholt diese Schritte nochmals.

Auch mit diesem Pas kann man seitwärts fort tanzen, wenn man sich nicht dreht und bei jedem Schritte ein wenig fort springt, wie bei Echappé.

Außer diesen verschiedenen Pas kann man noch die französischen Pas No. 1. 2. 3. 4. 11. 12. 13. 16. 19. 21. 22. 23. 24. 27. 28. 29. 30. 34. 36. 37. 38. 41. 42. zum Mazurek anwenden, doch müssen sie dann dem Takte und dem Charakter dieses Tanzes angepaßt werden.

aus de  
Quarré

Unter T  
niger la  
Gänge,  
Touren-

Man  
jede 2,  
größtenth  
mit gewi  
viele, un  
den, die  
daher ble  
ausführli  
Da  
Figuren  
Deutlich

## Dritte Abtheilung.

### Die Touren,

aus denen der größte Theil aller Quarré- und Colonnen-Tänze zusammengesetzt ist.

Unter Touren versteht man die mehr oder weniger langen Abtheilungen der sehr verschiedenen Gänge, welche die Tänzer in den sogenannten Touren-Tänzen zu machen haben.

Man hat diese Abtheilungen (Touren), deren jede 2, 4, 8 oder 16 Takte Musik ausfüllt, zwar größtentheils unter bestimmte Regeln gebracht, und mit gewissen Namen belegt, doch giebt es noch sehr viele, und es werden auch noch immer neue erfunden, die sich nicht passend benennen lassen, und die daher bloß nach Zeichnungen oder nach einer sehr ausführlichen Beschreibung getanzt werden können.

Da sich fast alle Touren durch mathematische Figuren zeichnen lassen, so verweise ich zu größerer Deutlichkeit bei jeder nachfolgend beschriebenen Tour

auf die am Ende dieses Werkes angefügten Zeichnungen. In diesen Zeichnungen bedeuten die vollausgedruckten Zahlen die Herren; die von diesen Zahlen ausgehenden Linien den Gang, welchen die betreffenden Herren zu machen haben. Die doppelten Zahlen bedeuten die Damen; die von diesen Zahlen ausgehenden Punkte den Weg der Damen. Die Häkchen am Ende der Linien und Punkte zeigen an, wo die Tänzer stehen bleiben sollen, die Spitze dieser Häkchen zeigt die Richtung des Gesichtes. Da jedoch die neue Stellung wegen Mangel an Platz oft nicht ganz genau bezeichnet werden kann, so darf man nur jedesmal auf die nächste, zu demselben Tanze gehörige Figur sehen, wo die Stellung genauer durch Zahlen ausgedrückt seyn wird.

Für diejenigen, welche noch gar nicht getanzt haben, sind noch folgende Notizen von Wichtigkeit:

Eine Anstellung im Kreise heißt es, wenn jeder Herr seine Dame an die rechte Seite nimmt, und nun jedes Paar sich an die rechte Seite der bereits angetretenen Paare stellt, und zwar mit dem Gesicht nach der Mitte des Saales gewendet, so daß das letzte Paar an die linke Seite des ersten Paares zu stehen kommt. (Man sehe hinten Polonoise.)

Die Entfe  
daß beide  
Wenn m  
sich fortbe  
so heißt  
Ronde.

Eine  
Dierck ve  
sche die  
Tänze.)

sehen sich  
Entfernu  
ren soll 1  
in manch

(siehe Dou  
sich gegen  
tragen m  
Eine

alle Herre  
sehen, ih  
einer Lin  
und sechs

Die Entf  
soll 2 bis  
beiden Ein

Die Entfernung einer Person von der andern ist so, daß beide sich bequem die Hände reichen können. Wenn mehrere Personen in kreisförmiger Stellung sich fortbewegen, ohne diese Stellung zu verändern, so heißt es nicht mehr ein Kreis, sondern eine **Ronde**.

Eine Anstellung im **Quarré** ist ein zu einem Viereck verschobener Kreis von vier Paaren. (Man sehe die Zeichnungen der Quadrillen und Contre-Tänze.) Paar 1 und 3 stehen sich gegenüber und sehen sich an; Paar 2 und 4 desgleichen. Die Entfernung zwischen den gerade über stehenden Paaren soll 12 Fuß messen. Ein solches Quarré wird in manchen Tänzen von 6 oder 8 Paaren gebildet, (siehe Douze, Seize) wo denn die Entfernung der sich gegenüber stehenden Paare 16 bis 18 Fuß betragen muß.

Eine Anstellung in **Colonne** besteht darin, daß alle Herren neben einander in einer geraden Linie stehen, ihnen gegenüber ihre Damen, ebenfalls in einer Linie neben einander, (man sehe die vier- und sechstourigen Eccossoisen, die Angloisen ic.) Die Entfernung von einem Tänzer zum andern soll 2 bis 3 Fuß betragen, der Raum zwischen beiden Linien 7 bis 8 Fuß breit seyn.

Eine doppelte Colonne ist es, wenn hinter den Damen der ersten Colonne, und zwar mit dem Rücken gegen diese gewendet, noch eine Linie Herren, diesen gegenüber noch eine Linie Damen steht. (Siehe Doppel-Eccossoisse.)

Zu einer gemischten Colonne wird ebenfalls in zwei sich in gleicher Entfernung gegenüberstehenden Linien angetreten, doch hat hier jeder Herr seine Dame in derselben Linie an der rechten Seite stehen. (Siehe Eccossoise en bataille.)

Will man die Paare eines Kreises, eines Quarré's oder einer Colonne zählen oder in Zeichnungen durch Zahlen andeuten, so wird vom Vortänzer aus rechts fortgezählt. Wenn also das vortanzende Paar mit 1 bezeichnet wurde, so ist das ihm zunächst an der rechten Seite stehende Paar das 2te, diesem zunächst rechts das 3te u. s. w. Wenn die Tänzer im Verlaufe des Tanzes durch die verschiedenen Touren ihre Plätze verwechseln, und sonach in andere Ordnung kommen, so bleibt doch bei Beschreibungen und Zeichnungen immer denjenigen die Benennung 1stes, 2tes, 3tes Paar u. s. w., welche bei Anfange des Tanzes diese Zahl hatten.

Nach die  
es wohl nicht  
lichen Beich  
zu verstehen.

Mehr als  
sich die Hän  
links herum.  
man rechts h

Anmer  
Unterrichte  
Ronde zuer  
bei hatte i  
indem fast i  
In jüngster  
Ronden zu  
fand selten  
bewogen,  
jede ganze  
Personen au  
den muß,  
wird, wenn  
Tour folgt

Nach diesen vorausgeschickten Bemerkungen wird es wohl nicht schwer seyn, die nachfolgenden deutlichen Beschreibungen der einzelnen Touren richtig zu verstehen.

### 1. Große Ronde.

Mehr als vier Paare bilden einen Kreis, geben sich die Hände und tanzen in dieser Figur einmal links herum. Wird diese Tour wiederholt, so tanzt man rechts herum. (Siehe Seize Fig. 1. u. 2.)

Anmerkung. Früher befolgte ich bei meinem Unterrichte die ziemlich allgemeine Regel, daß jene Ronde zuerst rechts um getanzt werden müsse; dabei hatte ich aber viel Noth mit meinen Schülern, indem fast jedesmal die Mehrzahl links fort wollte. In jüngster Zeit habe ich nun angefangen, alle Ronden zuerst links tanzen zu lassen, und nur fand selten ein Fehler statt. Dadurch finde ich mich bewogen, die allgemeine Regel aufzustellen, daß jede ganze Ronde, sie mag von zwanzig oder zwei Personen ausgeführt werden, links um getanzt werden muß, und daß nur dann rechts um getanzt wird, wenn eine Ronde in der nächstfolgenden Tour sogleich wiederholt wird.

2. Ronde en huit. (spr. Kongd ang witt.)

Vier Paare geben sich im Kreise die Hände und tanzen einmal links herum. In solchen Quarré-Tänzen, wo bloß vier Paar angetreten sind, wird diese Ronde auch große Ronde benannt. (Siehe Quadrille No. 2. und 3. Fig. 1.)

3. Ronde en six. (spr. Kongd ang sihs.)

Sechs Personen geben sich im Kreise die Hände und tanzen einmal links herum. (Siehe Triolet Fig. 1.)

4. Ronde en quatre. (spr. Kongd ang fatt.)

Vier Personen geben sich im Kreise die Hände und tanzen einmal links herum. (Siehe Eccossoise No. 1. Fig. 2., Seize Fig. 4. a.)

5. Ronde en trois. (spr. Kongd ang tro-a.)

Drei Personen geben sich im Kreise die Hände und tanzen einmal links herum. (Siehe Eccossoise 5. Fig. 2. a. Douze Fig. 5. a.)

6. Ronde en deux (spr. Kongd ang döh.)

Zwei Personen geben sich beide Hände und tan-

zen einmal links herum (siehe Eccossoise 5. Fig. 1. a. Contredanse finale Fig. 8.).

### 7. Offene Ronde.

Mehre Personen bilden einen Kreis und tanzen, ohne sich anzufassen, oder bloß Paarweise angefaßt, in dieser Figur einmal links herum. (Tafel V.) Fig. 1.)

### 8. Halbe Ronde.

Wenn die Touren 2, 3, 4, 5, 6, 7 nur halb herum getanzt werden, so daß jeder Tänzer an den entgegengesetzten Platz zu stehen kommt, so heißen dann diese Touren halbe Ronden (siehe Figarosoise Fig. 6. a.).

### 9. Stern-Ronde.

Vier oder mehrere Damen geben sich die Hände zur Ronde, jeder Herr legt die rechte Hand auf die linke seiner Dame, und so wird links herum getanzt (siehe Taf. V. Fig. 2.). Wird diese Tour sogleich wiederholt, so legt jeder Herr die linke Hand auf die Hand der Dame, und so tanzen alle rechts herum.

### 10. Schlangen-Ronde.

Jeder Herr schwenkt seine Dame an der rechten Hand halb herum und giebt dann sogleich der ihm zunächst stehenden Dame die linke Hand, ohne seine Dame los zu lassen. Dadurch entsteht ein Kreis, wo die Herren mit dem Gesichte nach außen, die Damen nach innen stehen. Es wird hierauf links halb oder ganz herum getanzt. Zum Schlusse werden die linken Hände losgelassen, und jeder Herr schwenkt seine Dame rechts auf den Platz. Diese Tour läßt sich nicht deutlich zeichnen.

### 11. Verschlungene Ronde.

Vier oder mehrere Paare tanzen gegeneinander; die Damen geben sich die Hände zur Ronde, die Herren, hinter den Damen stehend, vereinigen ihre Hände über die Hände der Damen und vor denselben (siehe Taf. V. Fig. 3.). In dieser Figur tanzen alle einmal links herum. Nun schlagen die Herren, ohne loszulassen, die Hände über die Köpfe der Damen zurück und treten ein wenig vor. Dann schlagen auch die Damen, ohne loszulassen, die Hände über die Köpfe der Herren zurück und bilden dadurch eine Verschlingung, wie

Fig. 4. In dieser Figur wird dann rechts herum bis auf den Platz getanzt.

## 12. Verschlungene Ronde, aufgelöst zur Linie und Colonne.

Wenn die vorstehende Tour beendigt ist, so läßt Herr 1 die linke Hand und die letzte Dame die rechte Hand los. Alle ziehen sich hierauf rückwärts in eine gerade Linie, ohne jedoch die Hände loszulassen. Nun schlagen die Damen die geschlossenen Hände über die Köpfe der Herren vor, tanzen gerade über auf die andere Seite des Saales, lassen die Hände los, drehen sich auf dem Platze halb herum und bleiben stehen (siehe Taf. V. Fig. 5.). Dann tanzen die Herren zu ihren Damen (Fig. 6.) und kommen durch Promenade oder Walzer wieder an ihren Platz.

## 13. Verschlungene Ronde en trois.

Ein Herr faßt mit der linken Hand die rechte der ihm zur linken Seite oder gegenüberstehenden Dame. Die rechte Hand legt er in die linke Hand der ihm zur rechten Seite stehenden Dame. Beide Damen geben sich die freien Hände. Der Herr hebt jetzt den rechten Arm hoch, lenkt die

rechts stehende Dame darunter weg, daß sie ihm den Rücken zuehrend, bis an seine linke Hand geht. Nun geht auch die links stehende Dame unter dem hochgehaltenen rechten Arme des Herrn herein. Hierauf heben die Damen ihre zusammengegebenen Hände und legen diese über den Kopf des Herrn auf den Rücken desselben, so daß nun eine Verschlingung entsteht, wie Fig. 7. auf Taf. V., wo alle Hände hinter dem Rücken geschlossen sind. So tanzen alle einmal links herum. Dann heben die Damen die Hände über den Kopf des Herrn vor; der Herr läßt die Damen wieder unter seinem hochgehaltenen rechten Arme zurückgehen, und nun wird entweder rechts Ronde oder eine andere beliebige Tour gemacht.

Wenn diese Verschlingung gelingen soll, so darf der Herr die linke Hand, der ihm zur rechten Seite stehenden Dame, nicht wie gewöhnlich fassen, sondern muß, wie oben angegeben, seine rechte Hand von oben herein in die linke Hand der Dame legen.

#### 14. Halber Mond.

Bier oder mehrere Paare, im Kreise stehend, geben sich die Hände und theilen sich in zwei gleiche

hälften, d  
Herrn 1 an  
welche vom  
hinter der  
Zeit von d  
festen Ma  
Tour sogl  
Abheilunge  
Art von u  
ersten Plat.  
Wird d  
so ziehen  
ren, und  
entgegenge  
und 2.).  
15. Mon  
Hier g  
übers Kreu  
herum. S  
werden die  
übers Kreu  
bis auf d  
Fig. 5. a)

Hälften, die eine von Dame 1, die andere von Herrn 1 angeführt. Nun zieht sich die Abtheilung, welche vom Herrn 1 angeführt wird, kreisförmig hinter der zweiten Abtheilung, und diese zu gleicher Zeit von der ersten Abtheilung auf den entgegengesetzten Platz (siehe Taf. V. Fig 8.). Soll diese Tour sogleich wiederholt werden, so gehen beide Abtheilungen in derselben Richtung auf angegebene Art von und hinter einander wieder bis auf ihren ersten Platz.

Wird diese Tour von einer Colonne ausgeführt, so ziehen sich die Damen, angefaßt von den Herren, und diese angefaßt hinter den Damen auf den entgegengesetzten Platz (siehe Hops-Angloise Fig. 1. und 2.).

15. Moulinet, (spr. Mulinná). Mühle oder Kreuz.

Vier Personen geben sich die rechten Hände übers Kreuz und tanzen in dieser Figur einmal herum. Soll diese Tour wiederholt werden, so werden die rechten Hände losgelassen, die linken übers Kreuz vereinigt und wieder einmal herum bis auf den ersten Platz getanzt (siehe Seize Fig. 5. a.).

16. Grand Moulinet, Großes Kreuz oder große Mühle.

Vier Herren ziehen sich nach der Mitte und geben sich die linken Hände übers Kreuz. Zugleich faßt jeder mit der rechten Hand die linke Hand seiner Dame. In dieser Figur wird einmal herum getanzt (siehe Taf. V. Fig. 9.). Soll diese Tour wiederholt werden, so lassen die Herren die linken Hände los und ziehen sich rückwärts, während die Damen nach der Mitte gehen und hier die rechten Hände übers Kreuz vereinigen, worauf dann wieder einmal herum getanzt wird.

17. Moulinet changeant (spr. Mulinnâ schangschang) oder Stern-Chaine.

Diese Tour wird von vier Paar im Quarré gemacht. Jeder Herr giebt seiner Dame die rechte Hand und zieht sich nach der Mitte, wo alle Herren die linken Hände zum Kreuz vereinigen. In dieser Figur werden vier Takte balancirt. Nun lassen alle die Hände los, die Herren gehen den Damen nach außen entgegen, die Damen gehen den Herren nach innen entgegen, wo sie sich kreuzweis die rechten Hände geben. Zugleich reicht jeder

Herr der  
und zwar  
Herr 3 d  
dieser Fig  
alle, sich  
nach auß  
Bestere di  
sich begeht  
gleich die  
Dame 3,  
Dame 1,  
in Stell  
Hände  
wieder  
den Dame  
der Dame  
Dame 2,  
gehen nach  
die rechte  
Nun we  
Herr geh  
rechte Ha  
Durch  
Contre-  
die Paar

Herr der ihm begegnenden Dame die linke Hand, und zwar Herr 1 der Dame 2, Herr 2 der Dame 3, Herr 3 der Dame 4, Herr 4 der Dame 1. In dieser Figur wird wieder balancirt. Hierauf gehen alle, sich loslassend, wieder vorwärts, die Damen nach außen, die Herren nach der Mitte zu, wo Letztere die linken Hände kreuzweis vereinigen. Die sich begegnenden Herren und Damen geben sich zugleich die rechten Hände und zwar Herr 1 und Dame 3, Herr 2 und Dame 4, Herr 3 und Dame 1, Herr 4 und Dame 2. Nachdem in dieser Stellung wieder balancirt wurde, werden die Hände abermals losgelassen. Die Herren gehen wieder vorwärts nach außen, den ihnen begegnenden Damen die linke Hand reichend, nämlich Herr 1 der Dame 4, Herr 2 der Dame 1, Herr 3 der Dame 2, und Herr 4 der Dame 3. Die Damen gehen nach der Mitte, geben sich dort kreuzweis die rechten Hände, und alle balanciren wieder. Nun werden wieder alle Hände losgelassen, jeder Herr geht seiner Dame entgegen, giebt ihr die rechte Hand und schwenkt sich mit ihr herum.

Durch diese Tour, welche in Quadrillen und Contre-Tänzen 32 Takte Musik ausfüllt, kommen die Paare auf den ihnen vorher gegenüber befindli-

chen Platz zu stehen. Eine Zeichnung ist nicht beigefügt, da sie wenigstens aus acht Figuren bestehen müßte, wenn sie nur einigermaßen verständlich werden sollte.

18. Stern. Etoile. (spr. Etoahl.)

Dieser wird wie Moulinet gemacht, nur findet der kleine Unterschied Statt, daß hier sechs Personen sich die Hände kreuzweis geben (siehe Triolet Fig. 3.).

19. Großer Stern. Grand étoile.

Dasselbe wie grand moulinet von sechs Paar zugleich ausgeführt (siehe Taf. V. Fig. 10.).

20. Gerade Achte.

Diese wird im Quarré oder in gemischter Colonne von zwei Herren oder zwei Damen zugleich gemacht. Im letzten Falle tanzt Dame 1 hinter ihrem Herrn herum, (fällt ab, siehe abfallen) dann schräg über an der linken Seite des Herrn 3 vorbei, um diesen ganz herum und wieder schräg über auf ihren Platz. Zu gleicher Zeit tanzt Dame 3 rechts hinter ihrem Herrn herum, schräg über an der linken Seite des Herrn 1 vorbei, um diesen

ganz herum und wieder schräg über auf ihren Platz. Beide Damen weichen sich einander beim ersten Begeggen rechts, beim zweitemal aber links aus (siehe Taf. V. Fig. 11.).

Auf die nehmliche Art wird diese Tour von zwei Herren um ihre Damen getantz, nur daß die Herren um ihre Damen links, um die gegenüberstehenden rechts herum tanzen.

### 21. Seiten=Achte.

Diese wird in einem Quarré von vier oder mehreren Paaren von allen Herren oder allen Damen zugleich getantz. Nehmlich die Herren wenden sich links um hinter ihre Damen, tanzen um dieselben herum bis auf ihren Platz, dann tanzen sie hinter die ihnen zur Linken stehenden Damen, und um dieselben herum bis wieder an ihren Platz (siehe Taf. V. Fig. 12.). Oder die Damen wenden sich rechts hinter ihre Herren, tanzen um diese herum, wenden sich dann hinter die ihnen zur rechten Seite stehenden Herren, und tanzen auch um diese herum bis wieder auf den Platz.

In Colonne wird diese Seiten=Achte von einem Herrn und einer Dame zugleich gemacht. Herr 1 tanzt vor Herrn 2 hinter Herrn 3 um diesen herum

und hinter Herrn 2 wieder auf seinen Platz. Dame 1 tanzt zugleich vor Dame 2 hinter Dame 3, um diese herum und hinter Dame 2 auf ihren Platz (siehe Taf. V. Fig. 13.).

### 22. Große Achte in Colonne.

Herr 1 geht gerade über um Dame 2 herum, dann wieder gerade über zwischen Herr 2 und 3 durch, hinter Herrn 3 herum und bleibt zwischen Herr 3 und 4 stehen. Zu gleicher Zeit geht Dame 1 gerade über hinter Herrn 2 herum, gerade über hinter Dame 3 herum und bleibt zwischen Dame 3 und 4 ihrem Herrn gegenüber stehen (siehe Walzer-Angloise Fig. 1.).

### 23. Große Achte übers Kreuz.

Herr 1 geht zwischen Dame 3 und 4 durch, um Dame 3 herauf, dann gerade über hinter Herrn 2 weg auf seinen Platz. Dame 1 geht zwischen Herr 3 und 4 durch, um Herrn 3 herauf, dann gerade über und hinter Dame 2 weg, auf ihren Platz (siehe Taf. V. Fig. 14.).

### 24. Kreuz-Seiten-Achte.

Herr 1 geht zwischen Dame 2 und 3 durch, um Dame 3 herum, dann wieder zwischen Dame 2

und 3 durch und hinter Dame 2 herauf, auf den Platz der Dame 1. Zugleich geht Dame 1 zwischen Herrn 2 und 3 durch um Herrn 3 herum, dann wieder zwischen Herrn 2 und 3 durch, hinter Herrn 3 herauf, auf den Platz des Herrn 1. (Siehe Taf. V. Fig. 15.)

#### 24. Kleine Achte inwendig.

Herr 1 geht zwischen Dame 2 und 3 durch, um Dame 2 herum, dann zwischen Herrn 2 und 3 durch, hinter Herrn 2 herum, auf seinen Platz. Dame 1 geht zugleich zwischen Herrn 2 und 3 durch, hinter Herrn 2 herum, dann zwischen Dame 2 und 3 durch, hinter Dame 2 herum, auf ihren Platz. (Siehe Taf. V. Fig. 16.)

#### 26. Kleine Achte auswendig.

Herr 1 geht gerade über hinter Dame 2 herum, dann wieder schräg über auf seinen Platz und fällt noch hinter Herrn 2 ab, so daß er zwischen die Herren 2 und 3 zu stehen kommt. Dame 1 geht zu gleicher Zeit gerade über hinter Herrn 2 herum bis an ihren Platz, und dann hinter Dame 2 weg, zwischen Dame 2 und 3. (Siehe Taf. V. Fig. 17.)

Die eben beschriebenen Achten können nun noch in Viertel-, Halbe- und Dreiviertel-Achten, auswendig und inwendig, übers Kreuz u. s. w. abgetheilt werden. Alle diese Unterabtheilungen einzeln zu beschreiben, halte ich für unnöthig, da jeder, der nur ein wenig nachdenkt, sie selbst finden wird. Bloß einige Beispiele, die in den hinten angefügten Tänzen vorkommen, mögen hier einen Platz einnehmen.

Fig. 1. in der 6tourigen Eccossoise ist No. 25. halb.

Fig. 3. in derselben Eccossoise No. 26. halb.

Fig. 4. in der Walz-Angloise ist No. 21. halb.

Fig. 3. in der Hops-Angloise ist No. 22. halb.

Fig. 5 a. in der II. Quadrille ist No. 24. halb.

### 27. Abfallen,

heißt hinter einer oder mehreren Personen herum an die andere Seite derselben tanzen, wobei man diesen immer den Rücken zukehrt. Z. B. ein Herr will um seine ihm zur rechten Seite stehende Dame abfallen, so wendet er sich mit dem Gesichte links, abwärts von der Dame, und tanzt, ihr immer den Rücken zukehrend, bogenförmig hinter ihr herum an ihre rechte Seite. Oder wenn eine Dame um

ihren Herrn abfallen soll, so wendet sie sich rechts um, und tanzt auf angegebene Art hinter ihm herum an seine linke Seite. Ganz so wird es gemacht, wenn eine Person um mehrere abfallen soll. (Siehe Françoise 3. Fig. 5.)

### 28. Abfallen gerade über.

Man tanzt um eine oder mehrere gegenüberstehende Personen herum bis wieder auf seinen Platz, wobei man immer eine Seite vorwendet und den Personen, um welche man herum tanzt, so viel als möglich den Rücken zuwendet. (Siehe Ecossoise en bataille Fig. 1. und 2.)

### 29. Promenade.

Der Herr bietet seiner Dame den rechten Arm und geht mit ihr einmal im Kreise herum. Dieses wird gewöhnlich von zwei oder vier Paaren zugleich ausgeführt. (Siehe Contredance Finale Fig. 12.)

### 30. Demi-Promenade.

Herr und Dame angefaßt, wie in voriger Tour, gehen bloß bis auf den entgegengesetzten Platz. (Siehe Quadrille V. Fig. 6. b.)

### 31. Grande Promenade.

Dasselbe wie No. 29., aber von allen angetretenen Paaren zugleich ausgeführt. (Siehe Contredance Finale Fig. 12.)

### 32. Queue du chat, (spr. föh düschah.)

auch demi queue du chat, ist eine Promenade halb herum, bis auf den entgegengesetzten Platz, wo sich Herr und Dame die Hände kreuzweis geben. Diese Tour wird immer nur von zwei sich gegenüber stehenden Paaren zugleich getanzt. (Siehe Contrédance Pantalon Fig. 4.)

### 33. Große chaine. (spr. schähne.)

Dazu müssen mehr als vier Paare in einem Kreise oder Quarré stehen. Jeder Herr wendet sich gegen seine Dame. Nun gehen Herren und Damen in entgegengesetzter Richtung im Kreise herum, indem zuerst jeder Herr seiner Dame die rechte Hand giebt, dann der ihm begegnenden Dame die linke Hand, hierauf wieder die rechte Hand, und so fort bis alle wieder an ihren Platz kommen, wo jeder Herr seiner Dame zum zweitenmale begegnet und sich mit ihr rechts herum schwenkt. Zu bemerken ist, daß, wenn der Herr die rechte Hand

gibt, die Dame  
gibt der Herr  
auch die linke  
sen dabei so  
mal zugleich  
Hände gegeben  
hen, und noch  
gleich die gar  
Seize Fig. 8.)

34. Chain

So heißt  
wenn sie bloß  
stehend ausge  
7. und 8.)

35. Chain

Diese wi  
Triolet ange  
die rechte S  
herum. Nu  
und Dame  
linken Hände  
auf geben f  
ächten Hä

gibt, die Dame auch die rechte Hand geben muß; giebt der Herr die linke Hand, so hat die Dame auch die linke Hand zu geben. Alle Tänzer müssen dabei so gleichmäßig fortschreiten, daß jedesmal zugleich alle rechten und so wieder alle linken Hände gegeben werden. Niemand darf sich umsehen, und noch viel weniger umdrehen, weil dann gleich die ganze Ordnung gestört wird. (Siehe Seize Fig. 8.)

34. *Chaine en huit*, (spr. schön ang witt.)

So heißt dieselbe Tour, wie die große chaine, wenn sie bloß von vier Paar im Kreise oder Quarré stehend ausgeführt wird. (Siehe Quadrille IV. Fig. 7. und 8.)

35. *Chaine en six*, (spr. schön ang fihz.)

Diese wird nur in Colonnen-Tänzen oder im Triolet angewendet. Herr 2 giebt seiner Dame die rechte Hand und schwenkt sich mit ihr halb herum. Nun geben sich zu gleicher Zeit Herr 2 und Dame 3, so wie Dame 2 und Herr 1 die linken Hände und schwenken sich ganz herum. Hierauf geben sich Herr 2 und Dame 2 wieder die rechten Hände und schwenken sich halb herum.

Dann geben sich Herr 2 und Dame 1, so wie Dame 2 und Herr 3 die linken Hände und schwenken sich zu gleicher Zeit ganz herum, worauf endlich Herr 2 und Dame 2 sich zum drittenmale die rechte Hand geben und auf ihren Platz ausschwenken. (Siehe Taf. V. Fig. 18.)

36. *Chaine en quatre.* (Spr. schön ang fatt.)

Ein Geflechte unter vier Personen, wo die Damen den Herren gegenüber stehen. Bei dieser Tour gehen Herr 1 und Dame 2 rechts, und Herr 2 und Dame 1 links im Kreise herum, ohne sich umzusehen oder zu drehen. Herr 1 und Dame 1, Herr 2 und Dame 2 geben sich zugleich die rechten Hände und gehen bei einander vorbei. Nun geben sich beide Damen die linken Hände, beide Herren desgleichen und gehen wieder bei einander vorbei. Hierauf reichen sich wieder Herr 1 und Dame 1 die rechten Hände, Herr 2 und Dame 2 desgleichen, gehen immer fort, worauf sich dann beide Damen zusammen und beide Herren zusammen mit den linken Händen auf ihre Plätze ausschwenken. Diese Chaine wird gezeichnet wie Fig. 3. in der Walz-Angloise und Fig. 1. in der Françoise 3.

37.  
Halbe e  
und Dame 1  
gleicher Zeit  
ander vorbe  
linken Hän  
Damen des  
der Dame  
Herr 2 an  
Platz des H  
Fig. 1.)  
Ein G  
in gemisch  
henden Da  
Dame 1  
die rechter  
Nun geben  
so wie He  
gehen ane  
der Herr  
die rechter  
endlich se  
Händen

### 37. Demi chaine en quatre.

Halbe chaine unter vier Personen. Herr 1 und Dame 1, Herr 2 und Dame 2 geben sich zu gleicher Zeit die rechten Hände und gehen an einander vorbei. Nun geben sich beide Herren die linken Hände und schwenken sich herum, beide Damen desgleichen, so daß Herr 1 an den Platz der Dame 2, diese an den Platz des Herrn 1, Herr 2 an den Platz der Dame 1, diese an den Platz des Herrn 2 zu stehen kommt. (Siehe Taf. VI. Fig. 1.)

### 38. Chaine angloise.

Ein Geflechte zu vier Personen im Quarré oder in gemischter Colonne von zwei sich gegenüberstehenden Paaren ausgeführt. Herr 1 und Dame 3, Dame 1 und Herr 3 geben sich zu gleicher Zeit die rechten Hände und gehen aneinander vorbei. Nun geben sich beim Begegnen Herr 1 und Dame 1, so wie Herr 3 und Dame 3 die linken Hände und gehen aneinander vorbei. Hierauf geben sich wieder Herr 1 und Dame 3, Herr 3 und Dame 1 die rechten Hände, gehen an einander vorbei, und endlich schwenkt sich jedes Paar mit den linken Händen auf den Platz zurück. Bei dieser chaine

haben also die Herren rechts, die Damen links herum im Kreise zu gehen. Die gegenüberstehenden Personen geben sich beim Begegnen die rechte Hand, die neben einanderstehenden aber die linke. Keines darf sich umsehen oder umdrehen. (Siehe Contredance Pantalon Fig. 1.)

### 39. Demi chaine angloise.

Dieselbe Tour halb gemacht, so daß bloß einmal die rechten und einmal die linken Hände gegeben werden, und dann alle vier Tänzer auf den entgegengesetzten Plätzen stehen bleiben. Sie wird häufig angewendet, wenn vorher zwei Paar die Plätze verwechselt hatten, wo dann durch diese Tour alle wieder auf ihre ersten Plätze kommen.

### 40. Chaine en trois, (spr. schähn ang tro-a).

Ein Herr und die ihm rechts stehende Dame geben sich die rechten Hände und schwenken sich ganz herum, dann geben sich der Herr und die ihm links stehende Dame die linken Hände und schwenken sich ebenfalls ganz herum. Diese Tour kann auch von einer Dame und zwei Herren, oder von drei Herren, oder auch von drei Damen ausgeführt werden, wo allemal die mittelste Person

die beiden nebenanstehenden erst rechts dann links ausschwenkt. (Siehe Taf. VI. Fig. 2.)

**41. Chaine des dames,** (spr. schähn de dahm).

Diese wird in Quarré-Tänzen oder gemischten Columnen von zwei sich gegenüberstehenden Paaren ausgeführt. Dame 1 und 3 tanzen gegeneinander und schwenken sich mit der rechten Hand halb herum. Nun schwenken sich zu gleicher Zeit Dame 1 und Herr 3, Dame 3 und Herr 1 links ganz herum. Die Damen nach der Mitte tanzend, schwenken sich hier wieder rechts halb herum, und endlich schwenkt sich jede Dame mit ihrem Herrn links ganz herum. (Siehe Contredance Pantalon Fig. 3. Diese chaine wird zuweilen bloß halb gemacht, wodurch die Damen ihre Plätze verwechseln. (Siehe Contredance No. 7. Fig. 4.)

**42. Chaine tourné.**

Es ist dieses dasselbe wie große chaine, nur daß sie nicht ganz herum gemacht wird. Wenn nemlich die Herren ihre Damen zum erstenmale begegnen, so drehen sie sich mit denselben einmal ganz herum, und Herren und Damen gehen nun,

die chaine fortmachend, denselben Weg wieder zurück, den sie herkamen. Auf dem Antrittsplatze angelangt, wird jeder Herr seiner Dame wieder begegnen und schwenkt sich hier rechts mit ihr auf dem Platze. Die Zeichnung ist wie bei großer chaine. Mitunter wird diese chaine nur bis zur zweiten, dritten Hand fortgesetzt, dann ganz herum geschwenkt und bis auf dem Antrittsplatze zurückgegangen.

#### 43. Chaine en ligne.

Die Paare stehen neben einander in gerader Linie oder im Halbzirkel. Jeder Herr wendet sich gegen seine Dame. Nun gehen alle zugleich fort und geben sich im Begegnen erst die rechte, dann die linke Hand und so fort. Kommt ein Herr an das Ende der Linie, so wendet er sich halb herum und giebt, indem er nun in entgegengesetzter Richtung fort geht, der ersten ihm begegnenden Person, es sey Herr oder Dame, die rechte Hand, dann der nächsten die linke und so fort. Am andern Ende angelangt, wendet er sich hier wieder halb und giebt der ersten ihm begegnenden Person die rechte Hand, geht dann, eine Hand um die andere gehend, nach seinem Antrittsplatze, wo er mit seiner

Dame zum zweitenmale zusammentrifft und sich mit ihr rechts herum schwenkt.

Eben so verfahren die Damen. Sobald eine an das Ende der Linie kommt, dreht sie sich halb herum, reicht der ihr entgegenkommenden Person die rechte Hand und geht wieder, abwechselnd die rechte und linke Hand gebend, gerade aus bis ans andere Ende der Linie. Dort angekommen wendet sie sich wieder halb herum, reicht der ihr entgegenkommenden Person die rechte Hand und tanzt, abwechselnd die rechte und linke Hand gebend bis auf ihrem Antrittsplatz, wo sie mit ihrem Tänzer zum zweitenmale zusammentrifft und sich mit ihm rechts herum schwenkt.

Diese chaine hat das eigenthümliche, daß jedesmal am Ende der Linie die rechte Hand zweimal nach einander gegeben werden muß, nemlich beim Herauskommen der letzten, und beim Zurückgehen der ersten begegnenden Person. Auch müssen diejenigen, welche an das Ende der Linie kommen, noch einen Schritt vorwärts gehen, ehe sie sich wenden, weil, wenn dieses unterlassen wird, der Platz immer mehr beschränkt und dadurch nothwendigerweise Unordnung entstehen muß. Die Zeichnung

ist sehr unvollkommen, siehe Quadrille V. Tour IV und V.

#### 44. Chaîne allemande.

Dieses ist ein Ronde en deux oder ein Herumschwenken zweier Personen mit verschlungenen Armen. Herr und Dame wenden sich gegen einander und legen den linken Arm auf den Rücken. Nun schlingen sie die rechten Arme in einander, der Herr faßt mit der rechten Hand die linke der Dame, die Dame faßt mit der rechten Hand die linke des Herrn. In dieser Verschlingung tanzen beide einmal herum. Die Zeichnung ist wie bei Ronde en deux oder Tour de main, da die Verschlingung der Arme nicht gut ausgedrückt werden kann.

#### 45. Viertel = chaîne.

Zwei Personen eben sich die rechten Hände, und schwenken sich halb herum, so daß sie dadurch die Plätze wechseln. (Siehe Eccossoise VI. Fig. 1. a. die Herrn 1 und 2. Doppel-Eccossoise I. Fig. 1. b. die mittelfte Colonne).

#### 46. Tour de main, (spr. Tuhr de mâng).

Zwei nebeneinander stehende Personen geben sich die rechten oder linken Hände und schwenken sich

einmal ganz herum. (Siehe Contre danse 12. Fig. 13.)

47. Tour de main vis a vis.

Dieselbe Tour von zwei sich gegenüber stehenden Personen ausgeführt. (Siehe Contre Eccossoise. Fig. 1. Francoise II. Fig. 1 und 2. Contre dance No. 8. Fig. 5.)

48. Dos à dos.

Es ist dieses ein doppeltes Abfallen gerade über. Zwei sich gegenüber stehende Personen tanzen zugleich um einander herum bis wieder an ihre Plätze, indem sie dabei die rechte Seite vorwenden und sich immer so viel wie möglich den Rücken zukehren. Siehe Tafel. VI. Fig. 3.

49. Dos à dos double.

Bei einer Anstellung in Colonne faßt Herr 1 seine Dame mit beiden Händen, Herr 2 desgleichen. Nun tanzen beide Paare um einander herum bis wieder auf ihre Plätze. Nämlich Dame 1 tanzt rückwärts, Herr 2 desgleichen, dann rückt Paar 1 ein wenig herunter bis auf den Platz des zweiten Paares, Paar 2 aber hinauf bis auf den Platz des ersten Paares. Hierauf tanzt Herr 1 rückwärts, Dame 2 eben so, und beide Paare ziehen sich wie

der auf ihre Plätze. Siehe Tafel. VI. Fig. 4. Diese Tour kann auch im Quarré gemacht werden. Dann faßt jeder Herr die ihm gegenüberstehende Dame mit beiden Händen und nun ziehen sich zuerst beide Damen rückwärts, u. s. w.

50. *Dos à dos à coté.*

Zwei neben einander stehende Paare tanzen, Paar und Paar angefaßt, seitwärts an einander vorbei und wieder zurück, wobei jedesmal dasjenige Paar dem andern den Rücken zugehrt, wo die Dame vorgeht. (Siehe *Tempête* Fig. 4.) Diese Tour kann auch von mehreren vor einander stehenden Personen getanzt werden. Es tanzt nemlich jede Reihe angefaßt rechts dann etwas vorwärts und links, wodurch sie die Plätze wechseln und sich nun den Rücken zugehren. (Siehe *Triolet* Fig. 6.)

51. *Chassez et des chassez,*  
(spr. schasseh à deschasseh.)

Dieses wird von zwei sich gegenüber stehenden Tänzern gemacht. Beide tanzen zugleich, sich ansehend, innerhalb des Quarrés mit einem beliebigen *chassé pas* rechts, dann mit demselben *Pas* links wieder auf ihren Platz. (Siehe *Contre danse l'été* Fig. 2 und 4.)

52.  
Dieses w  
Herr tanzt e  
hinter der D  
oder chassé  
die Nähe  
Kette, tanze  
auf ihre Plä  
(Siehe Tafe  
das Balanci  
ter angerufe  
53.  
Die Tou  
über stehend  
Contredance  
ren weggela  
dechassez.  
54.  
Die To  
ausgeführt.  
diese Tour  
No. 12 Fig

52. Chassez croisé à deux.

Dieses wird von einem Paare getanzt. Der Herr tanzt ein chassé croisé oder chassé jetté rechts hinter der Dame, diese zugleich ein chassé croisé oder chassé jetté vor dem Herrn, wodurch beide die Plätze wechseln. Nun balanciren beide zwei Takte, tanzen dann mit den nehmlichen Pas wieder auf ihre Plätze und balanciren nochmals zwei Takte. (Siehe Tafel VI. Fig. 5.) Wenn bei dieser Tour das Balanciren wegfallen soll, so wird auch mitunter angerufen chassez a deux, dechassez.

53. Chassez croisé à quatre,  
(spr. schassch kroassch à katt.)

Die Tour No. 52 wird von zwei sich gegenüber stehenden Paaren zugleich ausgeführt. (Siehe Contredance Paris, Fig. 1.) Wird das Balanciren weggelassen, so sagt man chasser à quatre, dechassez. (Contredance No. 12 Fig. 8.)

54. Chassez croisé à huit.

Die Tour No. 52 von vier Paaren zugleich ausgeführt. (Contredance Finale Fig. 1.) Wird diese Tour nur halb gemacht wie bei Contredance No. 12 Fig. 5, so heißt sie chassez à huit. Wird

bei der ganzen Tour nicht balancirt, so ruft man  
chassez à huit, dechassez.

55. **Figurez à droite**, (spr. fiküreh a droatt).

Im Quarré tanzt das erste Paar vor das zweite  
und zugleich das dritte Paar vor das vierte; alle  
vier Paar balanciren zwei Takte vor einander.  
Siehe Contredance No. 11 Fig. 1. In gemischter  
Colonne tanzen die ersten Paare beider Linien vor  
die zweiten Paare und balanciren mit diesen. Ta-  
fel VI. Fig. 6., dann heißt es aber bloß bei Paar 1  
Figurez à droite, bei Paar 2 ist es Figurez à gauche.

56. **Figurez à gauche**, (spr. fiküreh a gosch.)

Dieselbe Figur wie bei vorbeschriebener Tour  
wird nach der linken Seite gemacht. Es tanzt so-  
nach Paar 1 vor das vierte und Paar 3 vor das  
zweite Paar und balanciren alle.

57. **Tournez quatre**, (spr. turneh katt.)

Hierzu muß No. 55. oder 56 vorhergegangen  
seyn. Paar 1 und 2 tanzen nach Tour 55  
mit einem chassé en retournant links, und nach  
Tour 56 mit denselben Pas rechts um, auf ihre  
Plätze und balanciren hier zwei Takte. (Siehe  
Contre danse No. 11 Fig. 2.)

58. Chan

Zwei sich e  
inander; sogl

Hand die linke

tanzt mit ihr n

welche bis jetz

ist, wird oft i

missen aber i

unverhältnißm

daher besser, v

bei und zwar

oder pas de k

vier Taktten r

tanzt. (Siehe

59. Repre

Zuvor mu

Dann tanzen

jeder Herr faß

ihm gegenüber

auf den Platz

60. Le dep

Ein Paar

58. **Changer les dames**, (spr. schang-  
scheh le dahm.)

Zwei sich gegenüber stehende Paare tanzen gegen einander; sogleich faßt jeder Herr mit der rechten Hand die linke der vor ihm stehenden Dame und tanzt mit ihr nach seinem Platze zurück. Diese Tour, welche bis jetzt nur in Contre Tänzen gebräuglich ist, wird oft in vier Takten Musik abgetanzt, da müssen aber die Damen beim Zurücktanzen ganz unverhältnißmäßig große Schritte machen. Es ist daher besser, wenn man acht Takte darauf verwendet und zwar in den ersten vier Takten mit jetté oder pas de basque vorwärts und in den letzten vier Takten mit glissé oder chassé croisé zurücktanzt. (Siehe Tafel VI. Fig. 7).

59. **Reprenez vos dames**, (spr. Repreneh  
wo dahm).

Zuvor muß Tour 58 getanzt worden seyn. Dann tanzen beide Paare wieder gegen einander, jeder Herr faßt mit der rechten Hand die linke seiner ihm gegenüber stehenden Dame, und tanzt mit ihr auf den Platz zurück.

60. **Le depart de la dame**, (spr. le depahr  
dla dahm).

Ein Paar tanzt angefaßt mit einem chassé croisé

gerade vor, dann wieder zurück, dann noch einmal vor. Nun schwingt sich die Dame mit einem *chassé en tournant* an die linke Seite des gegenüber stehenden Herren, der Herr hingegen tanzt mit einem *chassé en retournant* nach seinem Platze zurück. (Siehe *Contredance Pastourelle Fig. 1 und 2.*) Diese Tour wird gewöhnlich sehr weitläufig auf folgende Art bezeichnet: *le cavalier avec sa dance en avant et en arrière, les mêmes en avant, le cavalier rigaudon, la dame à cote du cavalier vis à vis.* Da man aber auf diese Art beinahe mehr Zeit braucht, die Tour anzurufen, als sie zu tanzen, so habe ich ihr obigen kurzen Namen gegeben, welcher wohl die auszuführende Figur hinlänglich bezeichnen wird.

61. *En avant deux et en arrière,*  
(spr. *annawang döhs etannarriähr.*)

*En avant* heißt vorwärts, *en arrière* rückwärts. Es hätten hier also zwei Personen mit einem *chassé jetté* vor, und mit einem *chassé en retournant* oder mit *rigaudon* zurück zu tanzen. Dieses kann von zwei neben einander, oder von zwei sich gegenüber stehenden Personen ausgeführt werden, was entweder an der vorhergegangenen Tour schon zu sehen war,

oder vom Vortänzer vorher bestimmt seyn muß.  
Man sehe Contredance No. 10 Fig. 1. und Pa-  
stourelle Fig. 1. Hierzu werden vier Takte Musik  
gebraucht. Desteß wird jedoch diese Tour zu acht  
Takten angegeben, dann wird entweder vor- und  
rückwärts balancirt, oder nach dem chasse jetté  
wird ein balancé pas und nach dem rigaudon wie-  
der eins gemacht. Dann heißt es aber balancez  
eux en avant et en arrière. (Contredance l'été,  
Fig. 1. Finale Fig. 2.)

**62. En avant trois et en arrière.**

Drei neben einander stehende Tänzer tanzen  
angefaßt, mit einem chassé jetté vor und mit rigau-  
don zurück; dazu 4 Takte. Gewöhnlicher wird  
diese Tour zur Ausfüllung von 8 Takten benutzt,  
dann werden nach dem chasse jetté 2 Takte balancirt  
und nach rigaudon desgleichen. Desteß muß auch  
besonders angesagt werden. (Siehe Contredance Pa-  
stourelle Fig. 8.)

**63. En avant quatre et en arrière.**

Zwei gegenüberstehende Paare tanzen angefaßt  
mit chassé jetté gegen einander und mit rigaudon  
zurück, dazu 4 Takte (Contredance No. 9 Fig. 4.)  
oder sie fassen sich nicht an, und tanzen mit chassé

en retournant zurück (Contredance la poule Fig. 7.)  
Soll diese Tour 8 Takte dauern, so wird wie bei No. 62.  
balancirt und dieses besonders angerufen. (Contre-  
dance Paris Fig. 4.)

64. *Traversez deux*, (spr. trawerseh döhh).

Zwei sich gegenüberstehende Personen wechseln  
in 4 Takten Musik die Plätze. Es kann dies auf  
verschiedene Art gemacht werden. Entweder sie  
tanzen sich ansehend mit beliebigen Pas in einem  
Bogen rechts herum, (siehe Contredance Finale  
Fig. 4. 6.) oder, beide wenden einander die rechte  
Seite zu und tanzen ein *chassé en tournant* rechts,  
wodurch sie auf halben Wege gerade vor einander  
zu stehen kommen. Dann tanzt jedes ein *chassé*  
*en tournant* links, wodurch sie auf die entgegenge-  
setzte Seite kommen. (Contredance *lété* Fig. 3 u. 5.)

65. *Retraversez*, (spr. Retrawerseh).

Diejenigen, welche durch Tour 64 oder 68 die  
Plätze wechselten, tanzen auf die nehmliche Art wie-  
der nach denselben zurück, wie sie sich davon ent-  
fernten.

66. *Traversez deux, main droite*,  
(spr. trawerseh döhh, máng droatt.)

Zwei sich gegenüberstehende Personen tanzen

mit einem P  
die rechten S  
zweiten chass  
(Contredance  
wöhnlich

67. Re  
Die nehm  
die Plätze we  
geben sich die  
weder wieder  
halb herum, t  
und vor S  
Herrn zu ste  
Fig. 2.) Sit  
en ligne (siehe

68  
Tour 64  
sich gegenüber  
Zeit auf dort  
69. Tro  
(spr.  
Hierzu muß  
an die Seite  
Dame 1

mit einem Pas chassé gegen einander, geben sich die rechten Hände und schwenken sich mit einem zweiten chassé auf den entgegengesetzten Platz. (Contredance la poule Fig. 1). Hierauf folgt gewöhnlich

**67. Retraversez, main gauche.**

Die nehmlichen Personen, welche durch Tour 66 die Plätze wechselten tanzen wieder gegeneinander, geben sich die linken Hände und schwenken sich entweder wieder auf ihre Plätze, oder drehen sich bloß halb herum, wo sie dann in die Mitte des Quarrés und zwar Herr 1 vor seine, Dame 3 vor ihren Herrn zu stehen kommen. (Contredance la poule Fig. 2.) In diesem Falle folgt gewöhnlich *balancez en ligne* (siehe dieses).

**68. Traversez quatre.**

Tour 64 wird doppelt gemacht. Nehmlich vier sich gegenüberstehende Personen wechseln zu gleicher Zeit auf dort angegebene Art die Plätze.

**69. Trois changez les places,**  
(spr. troa schangscheh le plahs.)

Hierzu muß durch Tour 60 oder 73 die Dame 1 an die Seite des Herrn 3 gekommen seyn.

Dame 1 und 3 tanzen mit einem chassé jetté

gerade vor, Herr 1 desgleichen, so daß er zwischen beide Damen zu stehen kommt. Nun tanzt Herr 1 mit einem *chassé en tournant* weiter an die rechte Seite des Herrn 3, zugleich tanzen beide Damen mit *glissé* ebenfalls weiter fort und sich wendend, an einander vorbei, wodurch jede Dame ihrem Herrn gerade über zu stehen kommt. (Condredance No. 8 Fig. 3.)

70. *Retournez à vos places*, (spr. Returneh a wo plahs).

Um dieses zu machen, muß Tour 69 vorhergegangen seyn. Dame 1 tanzt mit einem *chassé en tournant* gerade vor, Dame 3 und Herr 1 desgleichen. Dadurch kommt der Herr zwischen beide Damen zu stehen und alle drei haben das Gesicht nach ihrem Antrittsplatze gewendet. Nun faßt Herr 1 mit der rechten Hand die linke Hand seiner Dame und tanzt mit *glissé* nach seinem Platze zurück, zugleich tanzt Dame 3 mit einem *chassé en tournant* ebenfalls auf ihren Platz. **Tafel VI. Fig. 8.**

Der Ausdruck *à vos places* wird auch noch für mehrere andere Touren, mit denen man nach seinem Platze zurück kommt, gebraucht, z. B. für *demi chaine angloise*, *demi ronde en quatre*, *tournez quatre* etc.

Herr 1  
geben sich die  
lozulassen be  
Dakten. No  
schwanken fi  
Herr 1 auf  
den Platz des  
Fig. 9.

Bis jetzt  
Herr oder  
ganz allein  
Es zeigt sic  
z. B. wenn  
es Solo zu  
Vortänzer b  
nen die Tä  
her wo mög  
det werden.  
einige Zusam  
rign Pas ar  
1. chassé  
selbe links,  
2. chassé

74. *L a v i s i t e.*

Herr 1 und Dame 3 tanzen gegeneinander, geben sich die rechte Hand und schwenken sich ohne loszulassen halb herum, dazu zwei chassés in 4 Takten. Nun geben sie sich die linke Hand und schwenken sich in 4 Takten ganz herum, so daß Herr 1 auf den Platz der Dame 3 und diese auf den Platz des Herrn 1 zu stehen kommt. Tafel VI. Fig. 9.

72. *S o l o.*

Bis jetzt nur im Contredanse gebräuchlich. Ein Herr oder eine Dame tanzen während 3 Takten ganz allein mit beliebigen Pas vor und zurück. Es zeigt sich entweder durch die vorhergehende Tour (z. B. wenn Tour 62 oder 74 vorherging) wer dieses Solo zu tanzen hat, oder es muß zuvor vom Vortänzer bestimmt werden. In dieser Tour können die Tänzer ihre Kunst zeigen und müssen daher wo möglich die künstlichsten Pas dazu angewendet werden. Zu größerer Deutlichkeit führe ich hier einige Zusammenstellungen theils leichter, theils schwieriger Pas an, derer jede 8 Takte Musik ausfüllt.

1. chassé croisé vor, chassé jetté rechts, dasselbe links, chassé en retournant.

2. chassé croisé vor, jetté oder petit ballotté,

chassé en retournant, jetté oder Pas zephir oder petit ballotté oder jetté coupé.

3. chassé jetté vor, brisé double zweimal, 7 Schritte emboetté, brisé double zweimal.

4. chassé jetté vor, entre chât ouvert zweimal oder schnell viermal, chassé en retournant, grand ballotté.

5. Drei Pas graves, (3 Takte) Pirouette (1 Takt) grand ballotté, chassé en retournant.

6. Ein glissé vor, (1 Takt) Pirouette (1 Takt) aile de pigeon, rechts dann links (2 Takte), entre chât ouvert (1 Takt), rigaudon (1 Takt), entre chât ouvert (1 Takt), brisé double (1 Takt).

7. Mit jetté grave oder pas de basque in 4 Takten vor balancirt, in den andern 4 Takten mit brisé double zurück.

### 73. Pas de deux.

Herr 1 und Dame 1 wechseln die Plätze, indem die Dame links vor dem Herrn, und dieser rechts hinter der Dame weg tanzt; dazu 2 Takte Musik. Dann tanzen beide mit chassé croisé vor, hierauf wieder seitwärts an einander vorbei, die Dame vorn, der Herr hinten, und nun macht der Herr ein chassé en retournant links, die Dame denselben Pas rechts nach dem Plätze zurück, (siehe Contre-

danse No.  
auch noch  
lich in den  
Seite des ge  
nach seinem  
oder der S  
gegenüberst  
nach ihrem  
Wird eine  
wendet, so  
Ein S  
gerade vor  
lange, die  
werden. S  
seitwärts  
tanzen wie  
jetté gerad  
geben sich  
Rigaudon  
Wenn  
so tanzt d  
Herren frei  
holen.

danse No. 7. Fig. 2. 3. Diese Tour wird aber auch noch anders geschlossen, es schwingt sich nehmlich in den letzten 2 Takten die Dame an die linke Seite des gegenüberstehenden Herrn, während ihr Herr nach seinem Platze zurücktanzt, Tafel VI. Fig. 10.; oder der Herr schwingt sich an die rechte Seite der gegenüberstehenden Dame, und seine Dame tanzt nach ihrem Platze zurück. Tafel VI. Fig. 11. Wird eine der beiden letzten Schlußarten angewendet, so folgt dann gewöhnlich Tour 74 oder 62.

#### 74. Pas de trois.

Ein Herr zwischen zwei Damen stehend tanzt gerade vor und balancirt mit beliebigen Pas so lange, daß zusammen 6 Takte Musik ausgefüllt werden. Zu gleicher Zeit wechseln die Damen, seitwärts an einander vorbei tanzend, die Plätze, tanzen wieder zurück, und gehen mit einem chassé jetté gerade vor an die Seiten des Herrn. Hier geben sich alle drei die Hände und tanzen mit Rigaudon zurück. Tafel VI. Fig. 12.

Wenn eine Dame zwischen zwei Herren steht, so tanzt diese erst vor und balancirt, während die Herren kreuzweis tanzen und dann die Dame zurückholen.

75. *Balancez aux dames,*

(spr. ballangse so dahm).

Zwei oder mehrere Herren wenden sich gegen ihre Damen, und balanciren zugleich mit diesen 4 Takte. Gewöhnlich folgt dann *Tour de main* oder *Ronde en deux*.

76. *Balancez à huit.*

Bei einem *Quarré* von 4 Paaren faßt jeder Herr mit der rechten Hand die linke seiner Dame, und alle bewegen sich mit *pas de basques* oder einem andern *pas balancé* auf dem Platze. Dazu 4 Takte Musik.

77. *Balances quatre en avant.*

Zwei sich gegenüberstehende Paare balanciren mit einem beliebigen *Pas*, z. B. *pas de basques* langsam vorwärts, so daß sie nach vier Taktten Musik nahe beisammen stehen. Soll auf dieselbe Art zurück getanzt werden, so wird noch *en arrière* angerufen, und werden dann wieder 4 Takte gebraucht (*Contredans Paris Fig. 4.*) In der 7. Figur des 12. *Contredanses* folgt nach dem *ballancez quatre en avant* eine *Tour de main vis à vis*.

Durch  
Eine gebilde  
der linken  
Dame, De  
giebt. In  
(Contredans  
79. Ba  
Hier P  
Tour 16,  
landiren in  
beliebigen  
Das groß  
vorhergehend  
80. F  
Es ist  
6 Paar aus  
81. e  
Bei eine  
wendel sich  
tanzen alle  
der Mitte,

78. *Balancez en ligne.*

Durch *retraversez, main gauche*, wird eine Linie gebildet, indem Herr 1 und Dame 3 sich an der linken Hand fest halten, und Herr 1 an seine Dame, Dame 3 an ihren Herrn die rechte Hand giebt. In dieser Figur werden 4 Takte balancirt. (*Contredanse la poule, Fig. 3.*)

79. *Balancéz en grand moulinet.*

Bier Paar geben sich die Hände wie bei *Tour 16*, tanzen aber nicht herum, sondern balanciren in dieser Figur 4 Takte lang mit einem beliebigen *pas jetté*. (*Contredanse Finale Fig. 10.*) Das große Kreuz kann auch durch eine andere vorhergehende *Tour* gebildet werden.

80. *Balancéz en grand étoile.*

Es ist dieses eben so wie *Tour 79* aber von 6 Paar ausgeführt.

81. *chassez aux quatre coins,*  
(spr. schasseh o katt koong).

Bei einem *Quarré* von vier oder mehrern Paaren wendet sich jeder Herr gegen seine Dame. Nur tanzen alle Damen mit einem *chassé croisé* nach der Mitte, die Herren zu gleicher Zeit mit *chassé*

croisé nach den Wänden. Dann tanzen alle mit einem chassé croisé links nach ihren Plätzen, Tafel VI. Fig. 13.

### 82. Port d'honneur.

Drei oder vier Personen bilden eine Linie, geben sich die Hände und halten sie bogenförmig in die Höhe. Dann tanzt eine Person in verschiedenen Windungen durch diese Bogen, oder mehrere Personen machen darunter weg Ronde. Man nennt diese Stellungen auch Arcaden, bezeichnet sie auch wohl mit Hochhalten, doch wird dieser letztere Ausdruck meistens bloß dann gebraucht, wenn zwei Personen die geschlossenen Hände hochhalten sollen. Man sehe zu Port d'honneur Quadrille VI. Fig. III. b., IV. b. Quadrille II. Fig. III. b. und IV. zu Arcade. Eccossoise en bataille Fig. I. II. Quadrille I. Fig. IV. a. b. zu Hochhalten Eccossoise II. Fig. 1. 2. Ecossoise VI. Fig. I. b. II. a. Quadrille I. Fig. V. a. VIII. a. Quadrille II. Fig. VI. a. und b.

### 83. Rosette.

Wenn acht Paare im Kreise stehen, so geben sich Paar 1 und 8, Paar 7 und 6, Paar 5 und 4, Paar 3 und 2 die Hände. Nun gehen diejenigen

Herrn u  
haben na  
Hände b  
Dame 3  
(Siehe  
alle 8 P  
Fig. 13  
aber gut  
werden b  
sen und  
wodurch  
alle auf  
Ber  
hergegan  
ders in  
Mitte ge  
S  
Si  
quatre,  
geht her  
dieses g  
den des  
Tafel V  
Si

Herren und Damen, welche noch eine Hand frei haben nach der Mitte und geben sich hier die freien Hände übers Kreuz, nemlich Dame 1 und 5, Dame 3 und 7, Herr 2 und 6, Herr 4 und 8. (Siehe Tafel VI. Fig. 14.) Dadurch kommen alle 8 Paare in die Form einer Rosette zu stehen, Fig. 15. In dieser Figur wird ohne loszulassen, aber gut ausgedehnt, halb herum getanzt. Nun werden die zum Kreuz vereinigten Hände los gelassen und alle Tänzer ziehen sich wieder rückwärts, wodurch wieder ein Kreis gebildet wird, und nun alle auf den entgegengesetzten Plätzen stehen.

Wenn vor dieser Tour vier kleine Ronden vorhergegangen sind, so müssen die Tänzer sich besonders in Acht nehmen, daß sie nicht falsch nach der Mitte gehen.

#### 84. Ronde mit Durchgehen.

In Colonne machen Paar 1 und 2 Ronde en quatre, dann hält Paar 2 die Hände hoch und geht herauf bis auf den Platz des ersten Paares; dieses geht zugleich unter den hochgehaltenen Händen des zweiten Paares auf den Platz desselben. Tafel VI. Fig. 16 und 17.

Im Quarré kann diese Tour von zwei sich ge-

genüberstehenden Paaren gemacht werden, doch müssen die Tänzer sehr flüchtig tanzen, um mit der Musik auszukommen. Man kann auch bloß halbe Ronde machen, wodurch dann jedes Paar mit dem Hochhalten und Durchgehen wieder an seinen Platz kommt.

### 85. Assemblé mit Abfallen.

Paar 1 und 3 tanzen mit *chassé croisé* oder *jetté* gegeneinander und *balanciren* zwei Takte. Dann tanzen alle viere mit Abfallen auf ihre Plätze: nemlich Herr 1 links um Dame 4, Dame 1 rechts um Herrn 2, Herr 3 links um Dame 2 und Dame 3 rechts um Herrn 4, wozu Paar 2 und 4 nach belieben die Hände hochhalten können. (Siehe Galopp Quadrille Tour IX. und X.

### 86. Assemblé mit Damenwechsel.

Paar 1 und 3 tanzen gegeneinander und *balanciren* zwei Takte. Nun faßt Herr 1 die Dame 3 und tanzt mit ihr zwischen Herrn 4 und Dame 4 durch auf seinen Platz. Herr 3 faßt zugleich die Dame 1 und tanzt mit ihr zwischen Herr 2 und Dame 2 durch bis an seinen Platz. (Siehe Quadrille VI. Tour V. und VI.

87. Vor  
Ein Qu  
zwischen Pa  
tanzt hinter  
auf seinen P  
vor ihren S  
Platz, und  
Paar 4 dur  
halten nach  
hoch. (Sie  
88.  
Die Da  
ten Hände  
nun macht  
Tour de m  
und schwenk  
Platz; oder  
durch die H  
dieselbe oder  
Diese Tour  
werden, &  
Finale, ode  
No. 12.  
Me Da

87. Vorwärts übers Kreuz abfallen.

Im Quarré tanzt Dame 1 vor ihren Herrn, zwischen Paar 4 durch bis an ihren Platz; Herr 1 tanzt hinter seiner Dame zwischen Paar 2 durch bis auf seinen Platz. Zu gleicher Zeit tanzt Dame 3 vor ihren Herrn zwischen Paar 2 durch bis auf ihren Platz, und Herr 3 hinter seiner Dame zwischen Paar 4 durch bis auf seinen Platz. Paar 2 und 4 halten nach Belieben des Vortänzers die Hände hoch. (Siehe Tafel VI. Fig. 18.)

88. Kreuz mit Ausschwenken.

Die Damen eines Quarrés geben sich die rechten Hände zum Kreuz, tanzen einmal herum, und nun macht jede Dame mit ihrem Herrn links eine Tour de main, d. h. sie giebt ihm die linke Hand und schwenkt sich mit ihm herum bis auf ihren Platz; oder sie machen bloß eine Viertel chaine, wodurch die Herrn in die Mitte kommen, welche nun dieselbe oder eine andere beliebige Tour ausführen. Diese Tour muß in zwei Abtheilungen gezeichnet werden, z. B. wie Fig. 9 und 11 im Contredanse Finale, oder Fig. 12 und 13 im Contredanse No. 12.

89. Doppelt Abfallen.

Alle Damen fallen um ihre Herren ab, d. h. sie

wenden sich rechts um hinter ihre Herren, und tanzen nach der Mitte, dazu dreimal Glissé und einmal Saut croix. Hierauf wenden sie sich wieder alle rechts, und nun tanzt jede um den beim Anfange der Tour ihr zur rechten gestandenen Herrn bis wieder auf ihren Platz. Tafel VII. Fig. 1.

Dasselbe wird von allen Herren zugleich ausgeführt, wo dann alle links um ihre Damen abfallen, nach der Mitte tanzen, sich dann links wenden und um die ihnen beim Anfange der Tour zur linken gestandenen Damen bis auf ihren Platz zurücktanzen. Tafel VII. Fig. 2.

90. Doppelt Abfallen mit wechseln der Plätze.

Dieses folgt oft, wenn zuvor alle Paare eines Quarrés die Plätze verwechselt haben. Die erste Hälfte dieser Tour ist wie bei Tour 89, nehmlich die Damen fallen um ihre Herren ab und tanzen nach der Mitte. So wie sie hier zusammen kommen, geben sie sich die rechten Hände zum Kreuz, tanzen halb herum, und nun zieht sich jede links um den ihr beim Anfange der Tour gegenüber gestandenen Herrn herum auf ihren ersten Platz. (Siehe Tafel VII Fig. 3). Die Herren führen

nun sogleich  
bei die links  
alle wieder  
men. Tafel

Zwei  
de oder P  
tanzen dar  
viere wende  
2 tanzt de  
und durch  
durch den  
Aßen Pa  
mittelsten

Paars zur  
3ten Paare  
Tafel VII

nun sogleich dieselbe Tour aus, geben sich aber dabei die linken Hände zum Kreuz. Dadurch kommen alle wieder an ihre ersten Plätze und zu ihren Damen. Tafel VII Fig. 4.

91. Arcaden dos à dos.

Zwei Paare bilden wie bei Tour 82 eine Arcade oder Port d'honneur. Die andern zwei Paare tanzen darunter einzeln dos à dos; nemlich alle viere wenden die rechte Seite nach der Mitte; Herr 2 tanzt durch den Bogen des 1sten Paares vor und durch den mittelsten zurück; Dame 4 tanzt durch den mittelsten Bogen vor und durch den des 1sten Paares zurück; Dame 2 tanzt durch den mittelsten Bogen vor und durch den des 3ten Paares zurück; Herr 4 tanzt durch den Bogen des 3ten Paares vor und durch den mittelsten zurück. Tafel VII. Fig. 5.

---

## Vierte Abtheilung.

### T ä n z e .

#### Der langsame Walzer.

Bei diesem allgemein bekannten deutschen National-Tanze treten die Tänzer paarweise hinter einander im Kreise an. Nach Verhältniß des Raumes tanzen zwei bis sechs Paare zugleich zweimal im Saale herum, schließen sich dann an die letzten stillstehenden Paare an und warten bis wieder die Reihe an sie kommt.

Wenn ein Paar anfängt, so legt der Herr die rechte Hand auf den Rücken der Dame, nahe unter deren rechte Schulter; die Dame legt ihren linken Arm leicht auf den rechten Arm des Herrn, die Hand nach der Brust, die Fingerspitzen nach unten gewendet. Beide machen nun in den nächsten vier Takten vier Pas graves als Vor-Pas, wobei der Herr mit dem rechten, die Dame mit dem linken Fuße anfängt. Dann macht der Herr den Walzer

Pas (man sehe zweite Abtheilung No. 43.), indem er sich bei dem ersten Schritte mit dem rechten Fuße halb, und bei dem zweiten Schritte ganz vor die Dame schwingt. Während nun der Herr die ersten drei Schritte des Walzer Pas macht, setzt die Dame den linken Fuß an den rechten in die erste Position und fängt dann, wenn der Herr den vierten Schritt macht, mit dem rechten Fuße den Walzer Pas an. Im Herumschwingen faßt der Herr mit der linken Hand die rechte Hand der Dame. Der Arm wird hierbei sanft gerundet, so daß der Ellenbogen keine spizige Ecke bildet. Die Hand wird nicht zu nahe am Körper, doch bedeutend tiefer als der Ellenbogen mit der innern Fläche nach oben gehalten, damit der Herr die Hand der Dame trägt. In diese so dargebotene Hand legt die Dame bloß die Finger der rechten Hand leicht auf. Weder Herr noch Dame dürfen fest zugreifen, auch darf durchaus mit diesen Händen nicht geschleudert werden.

Während des Walzens müssen sich Herr und Dame ganz gerade vor einander, aber nicht zu dicht halten, der Herr die Augen auf die Stirne der Dame, diese die Augen auf die Brust des Herrn geheftet. Es ist ganz fehlerhaft, den Kopf links

wegzuwenden, oder gar sich einmal rechts einmal links umzusehen. Ein noch größerer Fehler ist es aber, wenn der ganze Oberkörper steif gehalten wird. Jedes Glied des Körpers muß immer eine leicht graciöse Bewegung haben, die sich am besten dadurch erlernen läßt, daß man anerkannt gute Tänzer genau beobachtet.

Wenn ein Paar aufhört zu walzen, so läßt der Herr, nachdem er sich an das letzte Paar angegeschlossen hat, die Dame ganz los und beide stehen frei neben einander.

Sämmtliche, hier angeführte Regeln über Stellung, Haltung des Körpers, u. s. w. gelten für alle nachfolgenden Abarten des Walzers in  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{3}{8}$  und  $\frac{2}{4}$  Takt.

### B a l a n c é - W a l z e r .

Musik und Anstellung ist wie bei gewöhnlichem Walzer. Beim Anfange fassen Herr und Dame zusammen, wie zu diesem, und stellen sich so vor einander, daß die Dame den Rücken nach der Seite zu wendet, wohin getanzet wird. Nun schreitet bei 1 der Herr mit dem rechten, die Dame mit dem linken Fuße in die zweite Position. Bei 2 zieht der Herr den linken Fuß hinter den rechten, die Dame den rechten hinter den linken in die dritte

Position und heben sich dabei auf die Spitzen. Bei 3 lassen sich beide wieder nieder. Bei 4 schreitet der Herr mit dem linken, die Dame mit dem rechten Fuße in die zweite Position. Bei 5 zieht der Herr den rechten Fuß hinter den linken, die Dame den linken hinter den rechten in die dritte Position und heben sich auf die Spitze. Bei 6 lassen sich beide wieder nieder. Zu diesen 6 Schritten kommen zwei Takte Musik. Nun drehen sich beide mit Walzer-Pas einmal herum, indem der Herr bei 1 mit dem rechten Fuße anfängt, die Dame hingegen die letzten drei Schritte des Walzer-Pas zuerst macht. Dann folgt wieder das oben beschriebene Balancé, dann einmal herum drehen u. s. w.

Das Balanciren muß so gemacht werden, daß ein sanftes Wiegen des Körpers daraus entsteht, wie bei Pas des basques.

Noch ist zu bemerken, daß kein Paar Balancé-Walzer tanzen kann, wenn es nicht ganz allein tanzt, oder die andern mittanzenden Paare ebenfalls diesen Walzer tanzen, weil man durch gewöhnlichen Walzer noch einmal so schnell vorwärts kommt und daher große Verwirrung entstehen würde, wenn von mehreren Paaren beide Arten Walzer zugleich getanzt würden.

### Triolet - Walzer.

Die Musik besteht aus einem Walzer von drei Theilen, jeder zu 16 Takten, und einer Einleitung von 8 Takten mit einem Ruhezeigen auf dem siebenten, und einem auf dem achten Takte.

Jeder Herr engagirt zwei Damen, und nimmt eine an die rechte, die andere an die linke Seite. Sie fangen mit der Musik zugleich an und machen angefaßt sechs Pas graves als Vor-Pas. Bei dem ersten Ruhepunkte auf dem siebenten Takte macht der Herr der Dame links ein Compliment und läßt sie los. Beim zweiten Ruhepunkte auf dem achten Takte macht er der Dame rechts ein Compliment; beide geben sich sogleich die rechten Hände, die sie zu einem Bogen hoch halten; der Herr legt die linke Hand in die rechte Seite der Dame, die Dame legt die linke Hand in die rechte Seite des Herrn. Nun walzen beide acht Takte, drehen sich aber das lextemal nicht ganz herum, sondern machen den Walzer - Pas nur halb, lassen die linken Hände los und halten die rechten zu einer Arcade in die Höhe. Sie nehmen hier die Stellung so, daß das Gesicht des Herrn nach der Mitte des Saales gewendet ist, und die Dame ihm gerade gegenüber steht.

Während der Herr mit der ersten Dame walzt, tanzt die zweite Dame innerhalb des Kreises, ohne sich zu drehen, mit beliebigen Pas nebenher. So bald nun der Herr mit der ersten Dame stillsteht, tanzt die zweite Dame mit Pas ordinaire oder Mazurek Pas No. 1. von vorn durch die Arcade, um Dame 1 herum, nochmals durch und um den Herrn herum an dessen rechte Seite, (Tafel VII. Fig. 6.) wozu 8 Takte Musik gebraucht werden, und sonach der erste Theil der Musik einmal durchgespielt ist.

Der Herr läßt nun die erste Dame los, wendet sich rechts, faßt sogleich die zweite Dame wie vorher die erste und walzt mit ihr 8 Takte. Den Walzer-Pas beim viertenmale nur halb machend, bildet er dann mit der zweiten Dame eine Arcade, und die erste Dame, welche unterdessen, ohne sich zu drehen, im Kreise nebenher tanzte, geht nun mit Pas ordinaire oder Mazurek-Pas No. 1. durch die Arcade um Dame 2 herum, nochmals durch und um den Herrn herum an dessen rechte Seite. Dieser walzt nun wieder mit der ersten Dame u. s. w.

Wenn auf diese Art der Herr mit jeder Dame dreimal gewalzt hat, so ist die Musik einmal ganz

durchgespielt. Jetzt faßt der Herr beide Damen wie zu Anfange, macht mit ihnen sechs Pas gravés, dann jeder Dame ein Compliment, und schließt sich an die stillstehenden Tänzer an. Bei diesem Schluß macht der nächste Herr wieder den Anfang. Wenn mehrere Herren zugleich tanzen wollen, so müssen sie sich, ehe sie zum Anfange kommen, schon so weit von einander gestellt haben, daß sie sich während des Tanzens nicht in den Weg kommen, weil hier alle zugleich anfangen müssen.

In Ermangelung eigener Musik kann man den Triolet - Walzer auch nach jeder gewöhnlichen Walzer - Musik tanzen. Dann werden aber beim Anfange und Ende nur vier Pas graves gemacht, und während des fünften und sechsten Taktes macht der Herr der Dame links während des siebenten und achten Taktes aber der Dame rechts das Compliment. Auch hier müssen alle Tänzer zugleich anfangen, und deshalb vorher sich in gehöriger Entfernung von einander stellen.

### Wiener - Walzer.

Dieser wird nach  $\frac{3}{8}$  Takt bedeutend schneller getanzt wie gewöhnlicher Walzer, übrigens ganz nach denselben Regeln. Man kann ihn mit Walzer - Pas

tanzen, dann  
man den nach  
jedem Takt ei  
zugleich den  
mit fortanzt,  
auch dieser  
anstrengen, a

Dieser w  
bloß dadurch,  
Takt getanzt  
erst zwei ode  
der Herr, d  
seine Dame

Wird ebe  
gens ganz wi  
dazu den vorn  
nimmt.

Auch dies  
nach den Reg  
scheidet sich v

tanzen, dann ist er aber sehr ermüdend. Wenn man den nach vier Vor-Pas (wie im Walzer auf jeden Takt einen Pas gravé oder Pas ordinaire) sogleich den Wiener-Walzer-Pas anfängt und damit fortтанzt, wird es weit zierlicher aussehen, und auch dieser Tanz, trotz seiner Schnelligkeit nicht so anstrengen, als mit gewöhnlichen Walzer-Pas.

### Hops = Walzer.

Dieser unterscheidet sich vom Wiener-Walzer bloß dadurch, daß er etwas langsamer und nach  $\frac{2}{4}$  Takt getanzt wird. Es werden, wie im Walzer, erst zwei oder vier Vor-Pas gemacht, worauf sich der Herr, den Hops = Walzer-Pas anfangend, vor seine Dame schwingt und mit diesem Pas fortтанzt.

### Eccossoisen - Walzer.

Wird ebenfalls nach  $\frac{2}{4}$  Takt getanzt, ist übrigens ganz wie die andern Walzer, nur daß man dazu den vorn beschriebenen Eccossoisen - Walzer-Pas nimmt.

### R u t s c h e r.

Auch dieser wird nach  $\frac{2}{4}$  Takt, übrigens ganz nach den Regeln des Walzers getanzt, und unterscheidet sich von diesem bloß durch andern Takt und

schwerfälligere Schritte. Als Vor-Pas wird gewöhnlich Pas de Gallopp genommen. Nach Belieben schwingt sich der Herr vor die Dame und beide tanzen nun Rutscher-Pas.

Mäßig getanzt hat der Rutscher den Vorzug vor Hops- und Eccossoisen-Walzer, daß er weit weniger anstrengt als diese, weshalb er wohl auch so allgemein beliebt geworden ist; leider aber wird hier, so wie beim Gallopp weder Maaß noch Ziel gehalten, und diese Tänze werden jetzt mehr gerast, als getanzt. Durch solch unsinniges, wildes Tanzen wird aber der Gesundheit unerseßlicher Schaden zugefügt.

### Gallopade.

Die Musik ist in  $\frac{2}{4}$  Takt, wie zu den eben beschriebenen drei Abarten des Walzers. Herr und Dame schaffiren, angefaßt wie zum Walzer, mit Pas de Gallopp bis ans Ende des Saales, drehen sich hier mit vier Mazurek Pas No. 12. rechts herum, schaffiren dann wieder weiter und machen während der Zeit noch einige Veränderungen im Anfassen. Da diese Veränderungen (sogenannte Touren) so leicht sind, daß sie ein ganz mittelmäßiger Tänzer sogleich nachmachen kann, wenn er

sie nur einmal sieht, so unterlasse ich eine nähere Beschreibung derselben.

Der Gallopp ist übrigens ein ganz geschmack- und kunstloser Tanz, und deshalb verdientermaaßen auf Bällen so ziemlich wieder verschwunden.

### R e j d o u v a .

Dieses ist eine Art des Walzers, welche nach einer eignen böhmischen Musik im  $\frac{3}{4}$  Takt getanzet wird. In Ermangelung besonderer Musik kann man Mazurek oder auch Walzer dazu spielen lassen.

Der Antritt ist wie zum Walzer. Beim Anfange legt der Herr die rechte Hand leicht in die linke Seite der Dame, mit der linken Hand faßt er die rechte der Dame. Nun tanzt die Dame rückwärts, der Herr vorwärts, ohne sich zu drehen, so daß es aussieht, als ob der Herr die Dame vor sich herschickt. Der Herr nimmt dazu den Mazurek-Pas No. 1., wobei er aber den jedesmaligen zweiten Schritt etwas seitwärts machen muß, um die Dame nicht zu treten. Die Dame macht dieselben Schritte rückwärts. Beide müssen gut eingeübt seyn und dürfen sich nicht zu dicht halten.

Haben sie auf diese Art ein beliebiges Stück vielleicht die Länge des Saales fortgetanzet, dann

wird mit Walzer-Pas einigemal herumgedreht; das letztemal aber nur halb herum und nun tanzt der Herr rückwärts, die Dame vorwärts, etwa bis an den Ort des Antritts, doch ganz nach Belieben. Dann folgen wieder einige Umdrehungen mit Walzer-Pas und so wird nach Belieben fortgeföhren. Wenn gedreht werden soll, muß der Herr gut Acht haben, daß er den ersten Schritt des Walzer-Pas auch mit dem ersten Viertel eines Taktes der Musik anfängt.

**Rejdouvaczka**, (spr. Reiduwatzschka).

Dieser Tanz verhält sich zum Rejdouva, wie der Kutscher zum Walzer. Die Musik hat  $\frac{2}{4}$  Takt und wird gewöhnlich mit Rejdouva abwechselnd gespielt. Der Antritt, das Zusammenfassen der Tänzer, der Anfang, das wirkföhrlische Abwechseln mit gerade aus tanzen und drehen, alles dieses ist wie bei Rejdouva. Der ganze Unterschied besteht bloß im veränderten Takte und deshalb nöthig gewordener Veränderung der Eintheilung der einzelnen Schritte auf den Takt. Man zählt die Achtel jedes Taktes 1, 2, 3, 4, und macht, indem man gerade aus tanzt, die drei Schritte des masurischen Pas No. 1. auf 1 — 3, 4, u. s. w. Zum Drehen nimmt man den Kutscher-Pas.

E  
Ein allgeme  
licher Tanz. Er  
lebhaften Temp  
kurze Touren at  
Der Antritt  
in einer die D  
Nehmlich: der  
gegenüber; die  
jedemal an die  
tenen Damen  
an die rechte E  
Man tanzt di  
festere mit sed  
es dem Musiku  
eine passende  
des Tanzes läß  
mal ganz dur  
Zeit die in d  
Damen und S  
sich zum Anfan  
nachfolgende T  
steht und die T  
Die beiden

**E c c o s s o i s e .**

Ein allgemein bekannter, ursprünglich schottischer Tanz. Er wird nach  $\frac{2}{4}$  Takt in einem sehr lebhaften Tempo getanzt, so daß man hier nur kurze Touren anwenden kann.

Der Antritt geschieht in zwei Reihen (Colonne) in einer die Damen, in der andern die Herren. Nehmlich: der Vortänzer stellt sich seiner Dame gegenüber; die andern Tänzer führen ihre Damen jedesmal an die linke Seite der bereits angetretenen Damen und stellen sich ihnen gegenüber an die rechte Seite der bereits angetretenen Herren. Man tanzt die Eccossoise gewöhnlich mit vier, seltener mit sechs Touren. Bei sechs Touren muß es dem Musikus vorher angesagt werden damit er eine passende Musik wählen kann. Zur Eröffnung des Tanzes läßt der Vortänzer die Musik erst einmal ganz durchspielen und ladet während dieser Zeit die in den ersten Touren mit beschäftigten, Damen und Herren durch eine Verbeugung ein, sich zum Anfange bereit zu halten, was auch jeder nachfolgende Tänzer thun muß, wenn er oben ansteht und die Tour anfangen will.

Die beiden letzten Touren jeder Eccossoise

bestehen darin, daß das tanzende Paar sich mit beiden Händen anfaßt, und in der Colonne hinunter und herauf schaffirt. Während dieser Zeit rückt dasjenige Paar, welches die ersten Touren mit machte, um einen Schritt herauf, wenn es nicht schon durch die Tour selbst ein wenig heraufwärts gekommen ist. Das Paar, welches schaffirt, tritt nun beim herauftanzen unter dem Paare mit welchem es vorher die Tour ausführte, in die Colonne ein, und wiederholt die ersten Touren sogleich mit dem nächsten Paare, bis es auf diese Art durch die ganze Colonne durch ist, und nun sich unten wieder anschließt.

Wenn bei den ersten Touren bloß zwei Paare beschäftigt sind, so fängt das zweite Paar diese Touren mit dem dritten Paare an, wenn das erste Paar mit dem vierten Paare tanzt. Sind aber drei Paar bei diesen Touren beschäftigt, so fängt das zweite Paar erst an, wenn das erste Paar mit dem fünften und sechsten Paare tanzt. Die nächstfolgenden Paare fangen allemal dann an, wenn so viel Paare frei sind, als sie zur Ausführung der ersten Touren brauchen. Dadurch kommen nach und nach bei den ersten Touren alle Tänzer zugleich in Bewegung, was dem Tanze

ein sehr schöne  
merkbarkeit vo  
damit keiner  
Wird beim h  
Colonne einge  
während des  
nicht, so wird  
Sollte jedoch  
Paare zu dich  
etwas länger  
sten Touren au  
schäftigt gelasse  
einem großen  
aber höchstens  
Die Tou  
müssen von  
Wollte jeder  
würde dieß n  
die andern  
sie mitzumach  
den ersten To  
konnten, was  
fanden. Ueber  
beleidigend für  
Tänzer die an

ein sehr schönes Ansehn giebt, aber auch viel Aufmerksamkeit von Seiten aller Tänzer erfordert, damit keiner dem andern in den Weg kommt. Wird beim herausschaffiren allemal richtig in die Colonne eingerückt, und vergessen diejenigen, welche während des Schaffirens still standen das Herausrücken nicht, so wird auch nicht leicht ein Fehler vorkommen. Sollte jedoch der Platz beschränkt seyn und die Paare zu dicht stehen, so muß mit dem Anfange etwas länger gewartet und zwischen jeder die ersten Touren ausführenden Abtheilung ein Paar unbeschäftigt gelassen werden. Am besten ist es, wenn in einem großen Saale nur 12 Paar, in einem kleinen aber höchstens 8 Paar in einer Colonne antreten.

Die Touren, welche der Vortänzer angiebt, müssen von allen Tänzern nachgemacht werden. Wollte jeder Herr eine andere Tour angeben, so würde dieß nur Verwirrung herbeiführen, indem die andern Tänzer oft nicht wissen würden was sie mitzumachen hätten, da sie, während sie mit den ersten Touren beschäftigt waren, nicht sehen konnten, was die andern Tänzer anzugeben für gut fanden. Ueberdies ist es auch anstandswidrig und beleidigend für den Vortänzer, wenn nicht alle Tänzer die angegebenen Touren nachtanzen.

Ist der Vortänzer im Verlauf des Tanzes wieder auf seinem Platze angelangt, so bleibt er dort stehen bis auch das letzte Paar die Touren durch die ganze Colonne getanzt hat; dann tritt er ab und giebt dadurch den andern Tänzern das Zeichen, daß sie auch abtreten können. Beobachtet ein Vortänzer diese Regel nicht, so werden die andern Tänzer sich ebenfalls berechtigt halten, abzutreten, sobald sie wieder an ihrem Platze angelangt sind, und die letzten zwei oder drei Paare müssen am Ende ganz allein tanzen. Wie beleidigend dieß aber seyn muß, wird jeder selbst fühlen, besonders wenn man bedenkt, daß die zuletzt tanzenden Paare durch das geräuschvolle hin- und hergehen, welches eine unausbleibliche Folge des Abtretens der ersten Paare ist, noch auf höchst unangenehme Weise in ihrem Vergnügen gestört werden. Noch unanständiger ist es, wenn einzelne Paare abtreten ehe dieses vom Vortänzer geschieht. Um nicht ganz müßig zu stehen, können die bereits auf ihren Plätzen angelangte Paare die letzten beiden Touren, (das *chassé*) jedesmal mittanzen.

Hat man in den ersten beiden Touren der *Eccossoise* einen weiten Weg zu machen, so nimmt man dazu *Pas glissé* oder *Pas ordinaire*; hat man

einen kurzen  
gemacht. W  
muß diese ge  
theilung der  
Zum P  
jettés und P  
Zum se  
6, 7, 10, 1  
in der zweite  
benen Pas.  
Viertel der  
len jeder zw  
41, jeder wie  
Da nun z  
gehören, so  
Anwendung,  
noch manni  
Von den  
soisen anwe  
3, 4, 5, 6,  
25, 26, 36,  
61, 62, 63,  
zehn Takt  
werden fünf  
78, und ein

einen kurzen Weg, so wird er mit *chassé croisé* gemacht. Wer dazu andere Pas anwenden will, muß diese ganz gut tanzen können, und die Eintheilung derselben auf jede Taktart genau verstehen.

Zum Balanciren sind die verschiedenen Pas *jettés* und *Pas ballottés* anwendbar.

Zum schaffiren kann man anwenden No. 1, 3, 6, 7, 10, 17, 19, 20, 21, 38, 40, 41, der in der zweiten Abtheilung dieses Werkes beschrieben Pas. Bei No. 1, und 10, kommt auf jedes Viertel der Musik ein Schritt, No. 3 und 38 füllen jeder zwei Takte, No. 6, 17, 19, 20, 21, 40, 41, jeder vier Takte und No. 7, acht Takte aus. Da nun zu einer ganzen Tour acht Takte Musik gehören, so wird man aus dieser Angabe leicht die Anwendung der Pas lernen und sich selbst daraus noch mannichfaltige Veränderungen bilden können.

Von den 91 Touren sind folgende zu *Eccossoisen* anwendbar. Als zu acht Takten Musik No. 3, 4, 5, 6, 7, 13, 14, 15, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 36, 40, 44, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 61, 62, 63, 82, 84, davon auch manche zu sechzehn Takten oder zwei ganzen Touren ausgedehnt werden können. Ferner zu vier Takten No. 37, 75, 78, und ein Theil der vorgenannten, wenn sie nur

halb gemacht werden. Endlich zu zwei Taktten No. 45. Ein geübter Tänzer wird sich daraus sehr viel Zusammenstellungen bilden können.

Zu mehrerer Bequemlichkeit werde ich hier einige Zusammenstellungen folgen lassen und durch hinten angefügte Zeichnungen noch mehr erläutern.

**Eccossoise I. 4 Touren. \*)**

**Tour I.** Herr 1 und Dame 1 fassen sich an, mit dem Gesicht gegen Paar 2 gewendet. Herr 2 und Dame 2 fassen sich an, mit dem Gesicht gegen Paar 1 gewendet. In dieser Richtung machen beide Paare 1 *chassé croisé* rechts und 1 *chassé croisé* links. Fig. 1.

**Tour II.** Paar 1 und 2 *Ronde en quatre* Fig. 2.

**Tour III. und IV.** Paar 1 *chassé* hinunter und herauf. Fig. 3.

**Eccossoise II. 4 Touren.**

**Tour I.** Herr 2 und Dame 2 geben sich die rechten Hände und halten diese zum Bogen in die Höhe, Herr 1 tanzt durch den Bogen und hinter Herr 2 herum auf seinen Platz. Zugleich

---

\*) Bei jeder Figur ist in der Ecke rechts die Zahl der Takte bemerkt, welche zur Ausführung derselben nöthig sind.

tanzt Dame 1 hinter Dame 2 herum und durch den Bogen auf ihren Platz. Fig. 1.

**Tour II.** Herr 1 und Dame 1 geben sich die rechten Hände und halten sie zum Bogen in die Höhe. Herr 2 tanzt hinter Herr 1 herum und durch den Bogen auf seinen Platz. Dame 2 tanzt zugleich durch den Bogen und hinter Dame 1 herum auf ihren Platz. Fig. 2.

**Tour III. und IV.** Paar 1 chassé hinunter und herauf. Fig. 3.

#### Eccossoise III. 4 Touren.

**Tour I.** Paar 1 und 2 Moulinet mit rechter Hand Fig. 1.

**Tour II.** Dame 1 und 2 Ronde en deux, Herr 1 und 2 zugleich dasselbe. Fig. 2.

**Tour III. und IV.** Paar 1. chassé hinunter und herauf. Fig. 3.

#### Eccossoise IV. 4 Touren.

**Tour I.** Dame 1 und 2 fassen sich an und tanzen rechts wie beim halben Mond vor ihren Herren, diese tanzen angefaßt links hinter den Damen, so daß nun alle viere eine Linie bilden und mit dem Gesicht nach Paar 3 gewendet stehen. Dazu 4 Takte. Herr 2 und Dame 2 fassen nun

auch zusammen und Alle balanciren 4 Takte.  
Fig. 1.

**Tour II.** Die Damen tanzen angefaßt rechts, die Herren desgleichen links mit halben Mond nach ihren Plätzen. Fig. 2.

**Tour III. und IV.** Paar 1 chassé hinunter und herauf.

### Eccossoise V. 4 Touren.

**Tour I.** Paar 1 macht halbe Ronde en deux, zugleich machen Dame 2 und 3 dasselbe, Herr 2 und 3 dasselbe. Fig. 1. Nun bleiben Dame 2 und 3, Herr 2 und 3 auf verwechselten Plätzen stehen, Dame 1 macht ein chassé en tournant rechts, Herr 1 ein chassé en tournant links. Fig. 2.

**Tour II.** Herr 1, Dame 2 und 3 halbe Ronde en trois, Dame 1, Herr 2 und 3 desgleichen. Fig. 3. Dann halten Herr 2 und 3, Dame 2 und 3 die Hände hoch und tanzen nach ihren Plätzen; zugleich gehen Herr 1 und Dame 1 unter den hochgehaltenen Armen des Paar 2 und 3 nach der Mitte und schwenken sich rechts halb herum. Fig. 4.

**Tour III. und IV.** Paar 1 chassé hinunter und herauf. Fig. 5.

Ec  
Tour I. He  
Dame 1  
Herren.  
rechten S  
zuhalten  
Fig. 2.  
Tour II. Da  
und halte  
durch re  
Herr 2 u  
der Da  
chaine,  
stehen  
haben  
verweche  
Tour III. u  
auf. Fi  
Ec  
Tour I. Pa  
Tour II. Pa  
Tour III. P  
Tour VI. P  
en quat

**Eccossoise VI. 4 Touren.**

**Tour I.** Herr 1 und 2 machen Viertels-chaine und Dame 1 tanzt zugleich quer über und hinter die Herren. Fig. 1. Die Herren halten sogleich die rechten Hände hoch, die Dame 1 tanzt ohne anzuhalten darunter weg, bis auf ihren Platz. Fig. 2.

**Tour II.** Dame 1 und 2 geben sich die rechten Hände und halten hoch, Herr 1 tanzt unter diesen Bogen durch rechts, um Dame 2 herum, bis zwischen Herr 2 und 3, so wie der Herr unter den Armen der Damen durch ist, machen diese Viertel-chaine, wodurch jede Dame vor ihren Herrn zu stehen kommt. Fig. 3 und 4. Paar 1 und 2 haben durch diese beiden Touren die Plätze verwechselt.

**Tour III. und IV.** Paar 1 chassé hinunter und herauf. Fig. 5.

**Eccossoise VII. 6 Touren.**

**Tour I.** Paar 1 kleine Achte inwendig halb. Fig. 1.

**Tour II.** Paar 1 und 2 Moulinet. Fig. 2.

**Tour III.** Paar 1 große Achte halb. Fig. 3.

**Tour VI.** Paar 2 und 3 machen um Paar 1 Ronde en quatre. Fig. 4.

Tour V. und VI. Paar 1 chassé hinunter und herauf Fig. 5.

Doppel = Eccossoise.

wird manchmal getanzt wenn zu viel Tänzer sind. Es wird dazu in zwei Columnen angetreten, als wenn zwei Partheien einfache Eccossoise tanzen wollten und die Touren beider Columnen in Verbindung gebracht. Diese Art Eccossoise erfordert viel Aufmerksamkeit, besonders müssen alle Paare genau darauf sehen, daß die zweiten, dritten Paare u. s. w. der beiden Columnen ganz gerade hinter und vor einander stehen. Folgende Zusammenstellungen dienen als Beispiel.

Doppel = Eccossoise I. 6 Touren.

Tour I. Paar 1, 2, 3, Paar a, b, c, machen zugleich mit rechter Hand Viertel = chaine. Dazu 4 Takte Fig. 1. Dann giebt sogleich Herr a. der Dame 1 die linke Hand und macht mit ihr Viertel-chaine. Herr b. macht zugleich mit Dame 2. Herr c. mit Dame 3 dasselbe. Die Herren 1, 2, 3 geben sich während der Zeit die Hände zur Ronde, die Damen a, b, c, ebenfalls. Fig. 2.

Tour II. Herr 1, 2, 3, machen Ronde en trois,

Dame a,  
1 geben für  
beiden Col

Tour III. Her  
auf, zugele  
linker Har

Tour IV. Her  
Herr c und  
Hand halb  
Herr an  
machen d  
chaine, n  
kommen.

Tour V. un  
lonne hin  
Fig. 6.

Doppel

Tour I. Pa  
en quatre

Tour II. He  
rechte Har  
So wechse  
indem p

Dame a, b, c, desgleichen. Herr a und Dame 1 geben sich beide Hände und schaffiren zwischen beiden Colonnen hinunter. Fig. 3.

**Tour III.** Herr a und Dame 1 schaffiren wieder herauf, zugleich machen Herr 1, 2, 3 Kreuz mit linker Hand, Dame a, b, c, desgleichen. Fig. 4.

**Tour IV.** Herr a und Dame 1, Herr b und Dame 2, Herr c und Dame 3 schwenken sich mit der rechten Hand halbherum (Viertel-chaine), dann giebt jeder Herr an seine Dame die linke Hand und nun machen alle 6 Paar zugleich noch eine Viertel-chaine, wodurch alle wieder auf ihre Plätze kommen. Fig. 5.

**Tour V. und VI.** Paar 1 schaffirt in seiner Colonne hinunter und herauf, Paar a desgleichen. Fig. 6.

### Doppel-Eccossoise II. 6 Touren.

**Tour I.** Paar 1 und 2, Paar a und b. Ronde en quatre. Fig. 1.

**Tour II.** Herr 1 faßt mit der linken Hand die rechte Hand seiner Dame, Herr a desgleichen. So wechseln beide Paare in 4 Taktan die Plätze, indem Paar 1 rechts hinter Paar a, und

Paar a links vor Paar 1 tanzt, und balanciren dann noch 4 Takte. Fig. 2.

**Tour III.** Herr a tanzt zwischen Dame 2 und 3 durch um Dame 3 herum und stellt sich zwischen Paar 3. Dame a tanzt zwischen Herr 2 und 3 durch, um Herr 2 herauf und stellt sich zwischen Paar 2. Herr 1 tanzt zwischen Dame a und b durch, um Dame c hinunter und stellt sich zwischen Paar c. Dame 1 tanzt zwischen Herr b und c durch, um Herr b herauf und stellt sich zwischen Paar b. Dieses geschieht von allen vieren zugleich. Fig. 3.

Nun fassen Dame 2 Dame a, Herr 2 Dame b, Dame 1 Herr b zusammen, mit dem Gesicht gegen die Colonnen gewendet. Eben so fassen Dame 3 Herr a, Herr 3 Dame c, Herr 1 Herr c zusammen, indem sie sich mit dem Gesicht nach oben wenden. Beide Linien stehen also gegen einander gewendet, und tanzen nun in

**Tour IV.** mit einem *chassé croisé* gegen einander, dann lassen Alle die Hände los, Paar 2 und b, Paar 3 und c, tanzen mit *Rigaudon* rückwärts, während Herr a und Dame a, Herr 1 und Dame 1 mit beiden Händen  $\frac{1}{4}$  *Ronde en deux* links machen.

**Tour V. und VI.** Paar 1 und a schaffiren in den Co-

lonnen,  
herauf. E  
derholung  
in den Col

Der Ant  
lichen Ecosse  
jederzeit der  
Seite der  
Seite ihres  
Muff, Pa

wie bei d  
den Touren  
chassé in de  
daß wenn in  
Herr auf d  
veränderte  
vor einande  
wärts hina  
entweder de  
Ecossoise  
allen vier  
werden, wi  
Diese Art E

lonnen, wo sie sich eben befinden hinunter und herauf. Fig. 5 und 6. Bei der nächsten Wiederholung schaffiren diese beiden Paare wieder in den Columnen, wo sie angetreten sind, u. s. f.

### Contre - Eccossoise.

Der Antritt ist in Colonne wie zur gewöhnlichen Eccossoise, das erste Paar stellt sich aber jederzeit der Colonne entgegen, der Herr auf der Seite der Damen, die Dame an der rechten Seite ihres Herrn auf der Seite der Herren. Musik, Pasj und Verhaltensregeln sind ganz wie bei der gewöhnlichen Eccossoise. Auch in den Touren findet wenig Unterschied statt, bloß das chassé in den letzten Touren leidet die Abänderung, daß wenn in der Colonne hinunter schaffirt wird, der Herr auf der Seite der Dame tanzt, wie es die veränderte Anstellung nöthig macht; oder daß die vor einanderstehenden Herren und Damen seitwärts hinaus schaffiren. Im letztern Falle muß entweder das chassé den Anfang der Contre-Eccossoise bilden, oder es muß am Schlusse von allen vier Tänzern eine halbe Wendung gemacht werden, wie in der folgenden Zusammenstellung. Diese Art Eccossoise wird auch mitunter Schweizer-

**Eccossoise** benannt, dann aber gewöhnlich mit 6 Touren getanzt.

**Tour I.** Herr 1 und Dame 2 machen mit rechter Hand **Tour de mains**, Dame 1 und Herr 2 desgleichen.

**Fig. 1.** Dadurch kommen beide Paare in einer Linie zu stehen, in welcher sich auch die Herren die linken Hände reichen. Es folgt nur **balance en ligne**. **Fig. 1.**

**Tour II.** Die Damen lassen die Hände los, die Herren machen in 4 Taktten links ein **Tour de mains**, **Fig. 3.** Dann macht Herr 1 mit Dame 2 eine **Tour de mains** rechts, wodurch Herr 1 auf den Antrittsplatz der Dame 2 und diese auf den Antrittsplatz des Herrn 1 kommt. Zu gleicher Zeit verwechseln Herr 2 und Dame 1 durch eine **Tour de mains** rechts ihre Antrittsplätze. **Fig. 4.**

**Tour III.** Herr 1 und Dame 2 geben sich die Hände kreuzweis und schaffiren seitwärts hinaus. Dasselbe macht zugleich Herr 2 mit Dame 1. **Fig. 5**

**Tour IV.** Beide Paare schaffiren wieder gegeneinander machen aber in den letzten zwei Taktten, sich loslassend, eine halbe Wendung, die Herren links die Damen rechts, **Fig. 6.**, wodurch

Paar 1  
und mit  
wiederholt  
schriebene  
und nun  
schriebene  
wie vorh  
fertig für  
wählte 2  
wiederholt  
Paar 3  
zu stehen  
dem 3te  
E  
wird in ge  
Herr behält  
und so stelle  
ander, in zu  
eine gleiche  
werden von  
deren Beand  
unter die zu  
dann folgende  
ritten Paar

Paar 1 gegen das 3te Paar zu stehen kommt und mit diesem nun die nehmlichen Touren wiederholt. Paar 2 kommt durch die vorgeschriebene Wendung mit dem Gesicht herauf, und nimmt, während Paar 1 und 3 die beschriebenen Touren ausführen die Stellung ein wie vorher Paar 1. Wenn nun Paar 1 und 3 fertig sind, so kommt Paar 1 durch mehrerwähnte Wendung gegen Paar 4 zu stehen und wiederholt mit diesem sogleich die Touren. Paar 3 hingegen kommt herauf gegen Paar 2 zu stehen und nun fängt Paar 2 sogleich mit dem 3ten Paare dieselben Touren an.

### Eccossoise en Battaille

wird in gemischter Colonne angetreten. Jeder Herr behält seine Dame an der rechten Hand, und so stellen sich Alle, Paar und Paar gegeneinander, in zwei Linien auf. In jeder Linie müssen eine gleiche Anzahl Paare stehen. Acht Touren werden von vier Paaren zugleich ausgeführt, nach deren Beendigung die ersten Paare beider Linien unter die zweiten Paare zu stehen kommen, und dann sogleich die nehmlichen Touren mit dem dritten Paare beider Linien wiederholen. Musik,

Pas und allgemeine Regeln sind wie bei der einfachen Eccossoise. Die Touren sind hier schon verwickelter und können, außer den dort angeführten, auch noch die Nummern 2, 9, 10, 11, 20, 34, 38, 39, 42, 54, 55, 56, 57, 79 angewendet werden.

**Tour I.** Paar 2 und 4 geben sich die Hände und bilden eine Arcade, unter welcher die Paare 1 und 3 hinüber und herüber tanzen. Nämlich Herr 1 tanzt an der rechten Seite der Dame 2 hinüber, um diese Dame herum und unter dem Bogen des 2ten Paares zurück. Dame 1 geht unter dem Bogen des Paares 2 hinüber und zwischen Herr 2 und Dame 4 zurück. Herr 3 geht zwischen Herr 2 und Dame 4 hinüber und zwischen Paar 4 zurück, Dame 3 geht zwischen Paar 4 hinüber und um Herr 4 zurück. Fig. 1.

**Tour II. Contre-Tour.** Nämlich Paar 1 und 3 geben sich die Hände und bilden eine Arcade und Paar 2 und 4 tanzen laut Zeichnung darunter hinüber und herüber. Fig. 2.

**Tour III.** Herr 1 und Dame 2 Ronde en deux. Dame 1, Herr 3, Dame 4, Herr 2 Ronde en quatre. Herr 4 und Dame 3, Ronde en deux. Alles zugleich. Fig. 3.

**Tour IV.** Herr 1 faßt mit der rechten Hand die linke

Hand für  
Alle vier  
boetté r  
vor. Fig  
Tour V. P  
chassé  
noch 4  
der Zeit  
Tour VI. P  
4 zugleich  
Tour VII. P  
Fig. 7.  
Tour VIII.  
Fig. 8.  
oder Eccosso  
genannt, in  
gewöhnlicher  
Eccossoise,  
selben Regel  
Beim  
Paare gegen  
an der re  
Paare stelle  
in derselben

Hand seiner Dame. Herr 2, 3 und 4 desgleichen. Alle vier Paar tanzen mit Rigaudon oder Embouetté rückwärts und mit chassé croisé wieder vor. Fig. 4.

**Tour V.** Paar 1 und 3 wechseln in 4 Takten mit chassé croisé die Plätze und balanciren dann noch 4 Takte. Paar 2 und 4 machen zu gleicher Zeit dasselbe. Fig. 5.

**Tour VI.** Paar 1 Ronde en deux. Paar 2, 3 und 4 zugleich dasselbe. Fig. 6.

**Tour VII.** Paar 1 und 2 schaffiren seitwärts hinaus Fig. 7. und

**Tour VIII.** Paar 1 und 2 schaffiren wieder zurück. Fig. 8.

### Figarosoise

oder Eccossoise à la figaro, auch Conversation genannt, ist auch nur eine Abweichung von der gewöhnlichen Eccossoise, und fast ganz wie Contre-Eccossoise, wird auch nach derselben Musik und denselben Regeln getanzt.

Beim Antritt stellen sich zwei vortanzende Paare gegeneinander so, daß jeder Herr seine Dame an der rechten Seite hat. Hinter jedes dieser Paare stellen sich nun eine gleiche Anzahl Paare in derselben Richtung auf. Nun werden in der

Mitte die Touren mit chassé seitwärts und zurück angefangen, dann folgen noch vier beliebige Touren, deren letzte jedesmal aus Durchgehen oder Seiten dos à dos bestehen muß, wodurch dann die beiden vortanzenden Paare vor die zweiten Paare beider Columnen zu stehen kommen, und mit diesen sofort wieder anfangen. Jedes Paar, welches durch eine ganze Colonne bis ans Ende derselben getanz hat, dreht sich dort halb herum und Herr und Dame wechseln die Plätze. Mit jeden entgegenkommenden Paare werden nun die Touren wiederholt, und so fortgefahen bis alle Tänzer wieder an ihrem Antrittsplatze stehen. Sind aber mehr als 8 Paar angetreten, so schließt man schon, wenn die vortanzenden Paare sich zum Erstenmale in der Mitte begegnen.

**Tour I und II.** Herr 1 und Dame a schaffiren seitwärts hinaus und wieder zurück. Herr a und Dame 1 desgleichen. Fig. 1.

**Tour III. u. IV.** Dame 1 und a, chaine de dames. Fig. 2 und 3.

**Tour V.** Paar 1 und a, demi chaine angloise, Fig. 4.

**Tour VI.** Paar 1 und a halbe Ronde en quatre, Fig. 5, dann hält Paar a hoch und geht gerade

vor zu Pa  
haltenen  
Fig. 6.  
Paar 1 und b,  
seitwärts die  
Dieser eng  
gar nicht meh  
Waly: Angloi  
den wie Ecco  
8 Touren.  
Zur Wa  
der Geschwi  
Zafte gehöre  
langsamer ist  
die Touren  
7, 8, 14, 15  
44 bis 50,  
in Angloisen  
durchgängig  
ordinaire unt  
Sops: A  
schneller, wie  
scheidet sich

vor zu Paar 2. Paar 1 geht unter den hochgehaltenen Armen des Paares a durch zu Paar b.  
Fig. 6.

Paar 1 und b, Paar a und 2 fangen nun mit *chassé* seitwärts die Touren wieder von vorn an.

### A n g l o i s e .

Dieser englische Nationaltanz wird bei uns fast gar nicht mehr getanzt. Man hat zweierlei Arten: Walz = Angloise und Hops = Angloise. Beide werden wie Eccossoise angetreten und haben 6, selten 8 Touren.

Zur Walz = Angloise hat die Musik  $\frac{3}{8}$  Takt, in der Geschwindigkeit eines mäßigen Walzers. Acht Takte gehören zu einer Tour. Da die Musik viel langsamer ist, wie zur Eccossoise, so sind auch die Touren gedehnter und länger. No. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 14, 15, 18, 20, 21 bis 27. 35 bis 37. 40, 44 bis 50, 78, 82, 84 der dritten Abtheilung sind in Angloisen vorzüglich anwendbar. Die Pas sind durchgängig Cottillon - oder Allemanden - Pas, Pas ordinaire und Balancé.

Hops = Angloise wird nach  $\frac{2}{4}$  Takt bedeutend schneller, wie Walz = Angloise getanzt, und unterscheidet sich von einer 6 tourigen Eccossoise fast

nur dadurch, daß die Paare, welche die ersten vier Touren mit einander ausführten, in der fünften und sechsten Tour Hopßwalzer tanzen. Touren und Pas sind wie bei Walz = Angloise.

Die bei der Eccossoise angegebenen allgemeinen Regeln über genaues Gegenüberstehen, richtiges Aufrücken u. s. w. gelten auch hier.

### Walz = Angloise. 6 Touren.

Tour I. Paar 1, große Achte. Fig. 1.

Tour II. Paar 1 und 3, Ronde en quatre. Fig. 2.

Tour III. Paar 1 und 3, chaine en quatre. Fig. 3.

Tour IV. Paar 1, halbe Seiten Achte herauf. Nehmlich: Herr 1 geht vor Herr 3 und hinter Herr 2 auf seinen Platz. Dame 1 geht vor Dame 3, und hinter Dame 2 auf ihren Platz. Fig. 4.

Tour V. und VI. Paar 1, 2 und 3, Walzer, worauf alle drei Paare sich wieder in Colonne richten, doch so, daß nun Paar 1 unter Paar 2 zu stehen kommt.

### Hopß = Angloise. 6 Touren.

Tour I. Paar 1 und 2 halben Mond. Nehmlich: Dame 1 und 2 ziehen sich angefaßt rechts herum auf den Platz der Herren. Diese ziehen sich angefaßt links hinter den Damen auf den Platz

derselben.  
balancirt.  
Tour II. Dame  
sich links an  
und Dame  
sich zugleich  
Dazu 4  
Tour III. Paar  
3 desgleichen  
ihrem Ant  
links ab,  
über und  
ihres Ge  
schen Paar  
links durch  
den Ant  
Tour IV. He  
bis wieder  
gerade auf  
Antrittsp  
Tour V. und  
Bei Ant  
Paare be  
seyn, und

derselben. Dazu 4 Takte; dann wird 4 Takte balancirt. Fig. 1.

**Tour II.** Dame 1 und Herr 3 fassen zusammen und ziehen sich links auf den entgegengesetzten Platz. Herr 1 und Dame 3 fassen sich ebenfalls an, und ziehen sich zugleich rechts hinter jenen Beiden herüber. Dazu 4 Takte, dann 4 Takte balancirt. Fig. 2.

**Tour III.** Paar 2 macht halbe Ronde en deux, Paar 3 desgleichen, so daß beide Paare wieder auf ihrem Antrittsplatze stehen. Zugleich fällt Dame 1 links ab, tanzt zwischen Paar 2 und 3 gerade über und hinter Herr 2 auf den Antrittsplatz ihres Herrn. Herr 1 fällt rechts ab, tanzt zwischen Paar 2 und 3 gerade hinüber, seine Dame links durchlassend, dann hinter Dame 2 herum auf den Antrittsplatz seiner Dame. Fig. 3.

**Tour IV.** Herr 1 tanzt gerade über, hinter Herr 2 herum bis wieder auf seinen Antrittsplatz. Dame 1 tanzt gerade über, hinter Dame 2 herum bis an ihren Antrittsplatz. Fig. 4.

**Tour V. und VI.** Paar 1, 2 und 3, Hopswalzer. Bei Anfang der nächsten Tour müssen diese 3 Paare bereits wieder in die Colonne eingerückt seyn, und zwar Paar 1 zwischen Paar 2 und 3.

F r a n ç o i s e .

Diese hat 4 oder 6 Touren, wird nach einem feurigen  $\frac{3}{8}$  Takt getanzet und meistens in Colonne wie Eccossoise angetreten. Es sind jedoch Veränderungen der Form zulässig, und man findet daher sehr oft den Antritt in gemischter Colonne, wo jede Dame an der rechten Seite ihres Herrn steht, wie in Eccossoise en bataille, oder auch wohl im Kreise.

Der Françoise gehört nächst dem Contre dance unstreitig der erste Platz unter allen jetzt üblichen Gesellschafts Tänzen. Das Tempo der Musik, welche trotz ihrer jubelnden Lebhaftigkeit immer noch mäßig geschwind ist, begünstigt die Ausführung aller künstlichen Pas. Zu diesem Tanze können nur gute Tänzer antreten, weil die Touren nicht allein mit sehr abwechselnden Pas, sondern auch jedesmal von allen Tänzern zugleich mit denselben Pas getanzet werden müssen, und daher jeder Tänzer außer einer genauen Kenntniß aller Touren auch große Fertigkeit in allen oben beschriebenen künstlichen Pas erlangt haben muß.

Da hier meistens kein Paar unbeschäftigt stehen bleiben darf, wenn nicht die Tour denselben eine kurze Pause gönnt, so wird große Aufmerksamkeit

erfordert, und  
ten während  
brechen oder  
Jeder Tänzer  
Genauigkeit die  
nachzutunzen,  
mäßig darstel  
der Tänzer vo  
behalten werde  
gegenüberstehen  
rücken darf nic  
zeit gemacht w  
aufzurücken, u  
gehörten Tou  
wie bei Fran  
Mit Ausn  
in der dritter  
Françoise an  
die Wahl unt  
Folgende  
Begriff von d  
Fran  
Anstellung  
weise.

erfordert, und es darf sich durchaus Niemand erlauben während einer solchen Pause mit andern zu sprechen oder wohl gar vom Plaze wegzugehen. Jeder Tänzer muß sich bemühen mit der größten Genauigkeit die vom Vortänzer angegebenen Touren nachzutanzten, damit die Figuren sich recht regelmäßig darstellen. Die vorgeschriebene Entfernung der Tänzer von einander muß sehr sorgfältig beibehalten werden, die Paare sich immer ganz gerade gegenüberstehen. Das mitunter nöthige Herauf- rücken darf nicht vergessen, aber auch nicht zur Unzeit gemacht werden; besonders hüte man sich heraufzurücken, wenn man schon durch die vorher ausgeführten Touren etwas höher zu stehen kam, z. B. wie bei **Françoise III.**

Mit Ausnahme weniger Nummern können alle in der dritten Abtheilung beschriebene Touren in **Françoise** angewendet werden. Eben so hat man die Wahl unter den **Pas No. 1 bis 42.**

Folgende Zusammenstellungen werden einen nähern Begriff von diesem Tanze geben.

### **Françoise I. Vier Touren.**

Anstellung in einfacher **Colonne** wie bei **Eccosoise.**

**Tour I.** Paar 1, chassez et dechassez, nehmlich:  
Herr 1 tanzt mit einem chassé croisé rechts  
innerhalb der Colonne, dann mit einem chassé  
tourné wieder auf seinen Platz. Dame 1 macht  
zu gleicher Zeit dasselbe. Beide halten dabei  
die Augen auf einander gerichtet. Fig. 1.

Paar 1 und 2 machen nun halbe Ronde en  
quatre und richten sich gleich so, daß beide  
Herren gegen einander stehen, beide Damen  
ebenfalls. Fig. 2.

**Tour II.** Alle Biere lassen die Hände los und tan-  
zen Jedes nach seiner rechten Seite zu ein  
chassé tendu, dann links ein chassé tourné.  
Fig. 3.

Dann folgt demi chaine en quatre, wobei jeder  
Herr zuerst seiner Dame die rechte Hand giebt.  
Fig. 4.

**Tour III.** Dame 1 schaffirt mit einem chassé  
croisé und einem chassé tourné in der Colonne  
hinunter. Fig. 5.

Hierauf tanzt Herr 1 mit demselben Pas bis  
zu seiner Dame. Fig. 6.

**Tour IV.** Herr 1 faßt mit der rechten Hand die  
linke Hand seiner Dame. Beide tanzen nun  
mit zwei chassé croisé in der Colonne gerade

herauf, wo  
müssen.  
mit zwei  
nehmlich  
1 links un  
zwischen  
Während  
Schritt seit  
den Platz  
Paar 1 u  
3, dann  
4 anfängt,  
und so for  
Fran  
Anstellung  
Tour I. Herr  
vis mit r  
Herr 2 m  
Tour II. Da  
der, mac  
Lafte Ma  
und 2 zu  
Dame 1

herauf, wodurch sie bis an ihren Platz kommen müssen. Ohne sich zu wenden, fallen Beide mit zwei chassé croisé um das zweite Paar ab, nemlich Dame 1 rechts um Dame 2 und Herr 1 links um Herr 2, wodurch das 1ste Paar zwischen Paar 2 und 3 zu stehen kommt. Während dieses Abfallens rückt Paar 2 einen Schritt seitwärts herauf und kommt dadurch auf den Platz des 1sten Paares zu stehen.

Paar 1 wiederholt nun diese Touren mit Paar 3, dann mit Paar 4. Wenn Paar 1 mit Paar 4 anfängt, fängt auch Paar 2 mit Paar 3 an, und so fort.

### Françoise II. Bier Touren.

Anstellung: in einfacher Colonne.

**Tour I.** Herr 1 mit Dame 2 Tour de main vis à vis mit rechter Hand. Fig. 1. Dann

Herr 2 mit Dame 1 dasselbe. Fig. 2.

**Tour II.** Dame 1 und 2 wenden sich gegen einander, machen beide ein Pas fleuret, (dazu 2 Takte Musik,) und ein petit ballotté. Herr 1 und 2 zu gleicher Zeit dasselbe. Fig. 3.

Dame 1 und 2 Tour de main mit linker Hand,

Herr 1 und 2 Tour de main mit rechter Hand.  
Fig. 4.

Tour III. Herr 1 faßt mit der linken Hand die rechte Hand seiner Dame. Beide tanzen mit einem chassé jetté in der Colonne hinunter, machen dann ein petit balloté, dann wieder ein chassé jetté und nun in zwei Takten Musik eine Pirouette, der Herr rechts die Dame links.  
Fig. 5.

Tour IV. Herr 1 und Dame 1 tanzen gerade herauf und fallen um Paar 2 ab, wie bei Françoise I. Tour IV. beschrieben wurde. Fig. 6.

### Françoise III. Vier Touren.

Anstellung in einfacher Colonne.

Tour I. Herr 1 und 2 en avant et en arrière, mit chassé croisé und chassé en retournant. Dazu 4 Takte Musik. Fig. 1.

Dame 1 und 2 dasselbe. Fig. 2.

Tour II. Herr 1 und 2 wenden sich gegen einander, machen ein petit ballotté (2 Takte), und halbe Ronde en deux (2 Takte), wodurch sie die Plätze wechseln. Die Damen 1 und 2 machen zu gleicher Zeit dasselbe. Fig. 3.

In den nächsten vier Takten fällt Dame 1

um Dame 2 ab, stellt sich zwischen Paar 2 und faßt mit der rechten Hand die linke Hand des Herrn 2, mit der linken Hand die rechte Hand der Dame 2. Zugleich fällt Herr 1 um Herrn 3 ab, stellt sich zwischen Paar 3 und faßt mit der rechten Hand die linke Hand der Dame 3, mit der linken Hand die rechte Hand des Herrn 3. Fig. 4.

**Tour III.** Herr 2, Dame 1 und 2 tanzen angefaßt rechts ein *chassé croisé* (2 Takte), balanciren mit *Pas jetté* 2 Takte, tanzen dann links ein *chassé croisé* (2 Takte) und balanciren nochmals mit *Pas jetté* 2 Takte. Zugleich machen Dame 3, Herr 1 und 3 dasselbe. Bei Beendigung dieser Tour müssen beide Linien sich genau gegenüber stehen. Fig. 5.

**Tour IV.** Paar 1 macht mit Paar 2 und 3 *chaine en six*. Dadurch kommt Paar 2 auf den Platz des 1sten Paares und dieses auf den Platz des 2ten Paares zu stehen. Fig. 6.

Paar 1 wiederholt nun dieselben Touren mit Paar 3 und 4. Bei der vierten Wiederholung fängt Paar 2 mit Paar 3 und 4 an.

**Françoise IV. Sechs Touren.**

Anstellung in gemischter Colonne, wie bei

**Eccossoise en bataille.** Der Raum zwischen beiden Linien muß 12 Fuß breit sein.

**Tour I.** Paar 1 und 2 en avant et en arrière mit *chassé croisé* und *chassé en retournant*.

Fig. 1.

Dann *demi chaine angloise*. Fig. 2.

**Tour II.** Paar 1 tanzt angefaßt mit einem *chassé tendu* links, Paar 2 tanzt angefaßt mit einem *chassé tendu* rechts (dazu 2 Takte Musik).

Fig. 3.

Paar 1 und 2 brechen mit einem *chassé jetté* durch (2 Takte), das heißt: sie tanzen zwischen einander gerade über und zwar Dame 1 zwischen Paar 2, Dame 2 zwischen Paar 1 durch. Dadurch kommt Paar 1 vor Paar 3 und Paar 2 vor Paar 4 zu stehen. Alle vier Paare machen zugleich ein *petit balloté* (2 Takte). Fig. 4.

Paar 2 und 4 machen eine Viertels-Ronde rechts, Paar 1 und 3 eine Viertels-Ronde links (2 Takte). Alle lassen sogleich los und kommen nun Paar 1 und 2 neben einander, mit dem Gesicht herauf, Paar 3 und 4 ebenfalls neben einander mit dem Gesicht gegen Paar 1 und 2 zu stehen. Fig. 5.

**Tour III.** Die vier Damen tanzen links mit einem

chassé j  
zen recht  
Damen.  
seiner D  
ciren M  
Herr  
und Da  
4 Dam  
Wies zu  
Tour IV.  
chassé je  
dieje mi  
nen ste  
wehstet  
me 3, 4  
Dame 1  
Pas jett  
Herr  
3 mache  
gegenübe  
und 3,  
links.  
Tour V. Se  
die linke  
stehenden

chassé jetté vor ihren Herren, die Herren tanzen rechts mit einem chassé jetté hinter ihren Damen. Auf diese Art wechselt jeder Herr mit seiner Dame den Platz (2 Takte). Nun balanciren Alle mit Pas jetté 2 Takte. Fig. 6.

Herr 2 und Dame 4 Ronde en deux, Herr 3 und Dame 1 dasselbe. Herr 1 Dame 2, Herr 4 Dame 3 halbe Ronde en quatre links. Alles zugleich. Fig. 7.

**Tour IV.** Die 4 Damen tanzen rechts mit einem chassé jetté vor den neben ihnen stehenden Herren, diese mit demselben Pas links hinter den neben ihnen stehenden Damen vorbei. Auf diese Art wechselt Herr 1 mit Dame 4, Herr 2 mit Dame 3, Herr 3 mit Dame 2, und Herr 4 mit Dame 1 den Platz. Dann balanciren Alle mit Pas jetté 2 Takte. Fig. 8.

Herr 1 und die ihm gegenüberstehende Dame 3 machen Ronde en deux; Herr 4 und die ihm gegenüberstehende Dame 2 desgleichen. Herr 2 und 3, Dame 1 und 4 halbe Ronde en quatre links. Alle zu gleicher Zeit. Fig. 9.

**Tour V.** Jeder Herr faßt mit der rechten Hand die linke Hand seiner, nun wieder neben ihm stehenden Dame. Paar. 1 und 2 wechseln mit

einem *chassé croisé* die Plätze, Paar 3 und 4 desgleichen. Alle vier Paare balanciren dann mit *jetté coupé* 2 Takte. Fig. 10.

Herr 1 faßt mit der linken Hand die rechte Hand der Dame 3 und nun ziehen sich Paar 1 und 3, von Herrn 3 angeführt in eine gerade Linie, so daß Paar 1 neben Paar 5, und Paar 3 oben an neben Paar 1 zu stehen kommt. Zu gleicher Zeit faßt Herr 4 mit der linken Hand die rechte Hand der Dame 2, und nun ziehen sich Paar 2 und 4, von Dame 4 angeführt, in eine gerade Linie, so daß Paar 2 neben Paar 6, und Paar 4 oben an neben Paar 1 zu stehen kommt. Fig. 11.

**Tour VI.** Die Damen 1 und 2 machen *chaine de dames*, Dame 3 und 4 zu gleicher Zeit dasselbe. Fig. 12.

Nun wiederholen Paar 1 und 2 die nehmlichen Touren mit Paar 5 und 6. Bei der zweiten Wiederholung fangen Paar 3 und 4 mit Paar 5 und 6 an, und so fort, bis alle wieder auf ihren Antrittsplätzen stehen.

### Q u a d r i l l e .

Es treten hierzu vier Paare in einem *Quarré*

(spr. farreh) -  
fügten Zeichen  
Raum zwischen  
muß wenigste  
mäßig in 2  
zu jeder Tou  
tanzt eine Qu  
nimmt jedesr  
Diese beiden  
allen Quadrill  
Refrañg) gen  
der Wohl bei  
bei jeder W  
Neuerdings  
verschiedene  
und jede drei  
mehr eine Qu  
bis viermal  
andere Refrañ  
wird allerdings  
gebracht, doch  
same und gei  
meistens die  
durch chaine  
Rutsher aus

(spr. Karreh) oder Viereck an, wie aus den angefügten Zeichnungen deutlich zu ersehen ist. Der Raum zwischen den sich gegenüberstehenden Paaren muß wenigstens 12 Fuß messen. Die Musik ist mäßig in  $\frac{2}{4}$  Takt. Jede Quadrille hat acht Touren; zu jeder Tour gehören acht Takte Musik. Man tanzt eine Quadrille gewöhnlich neunmal durch und nimmt jedesmal zwei andere Anfangs = Touren. Diese beiden Anfangs = Touren bleiben sich aber in allen Quadrillen gleich und werden Refrain (spr. Refrang) genannt; die übrigen sechs Touren sind der Wahl des Vortänzers überlassen und es werden bei jeder Wiederholung dieselben Touren getanzt. Neuerdings hat man angefangen, drei oder vier verschiedene Quadrillen nach einander zu tanzen und jede drei bis viermal zu wiederholen, oder vielmehr eine Quadrille von 24 bis 32 Touren drei- bis viermal durchzutanzten, wozu dann auch noch andere Refrains gewählt werden müssen. Dadurch wird allerdings mehr Abwechslung in diesen Tanz gebracht, doch erfordert er dann auch sehr aufmerksame und geübte Tänzer. In diesem Falle werden meistens die beiden letzten Touren jeder Quadrille durch chaine en huit, Eccossoisen - Walzer oder Rutscher ausgefüllt.

Die Touren No. 2, 4 bis 12, 14 bis 17, 20, 21, 27 bis 32, 34, 36 bis 59, 61, 63, 68, 75 bis 79, 81, 82, 84 bis 91, sind in Quadrillen zu gebrauchen.

Folgende Pas werden gewöhnlich dabei angewendet: Pas glissé, pas ordinaire, chassé croisé, chassé jetté, petit ballotté, balancé und jetté. Geübte Tänzer finden aber auch hier Gelegenheit, alle andern künstlichen Pas anzubringen, weil die Musik durchaus nicht zu rasch genommen werden darf, und deshalb die Füße ein freies leichtes Spiel haben.

Es folgen nun zuerst die Refrains, dann noch sechs Zusammenstellungen, wovon die ersten zwei sich eignen, ohne Abwechslung neunmal durchgetanzt zu werden, die letzten vier aber so eingerichtet sind, daß sie alle nach einander getanzt und drei bis viermal wiederholt werden können.

### Refrains zur Quadrille.

Beim Anfange:

Tour I. Vier Takte balancez à huit dann Ronde en huit links.

Tour II. Vier Takte balancez à huit dann Ronde en huit rechts.

Bei der er  
Tour I. Vier  
Tour de m  
Tour II. Vier  
Tour de m  
Bei der  
Tour I. Balan  
en deux li  
Tour II. Balan  
en deux v  
Bei der dr  
Tour I. Bal  
chaine al  
Tour II. Ba  
chaine all  
Bei der vi  
Tour I. Die  
jetté nach  
und mach  
Tour II. Die  
machen d  
einem cha  
Bei der fü  
Tour I. Die

Bei der ersten Wiederholung:

**Tour I.** Vier Takte balancez aux dames, dann

**Tour de main** mit rechter Hand.

**Tour II.** Vier Takte balancez aux dames, dann

**Tour de main** mit linker Hand.

Bei der zweiten Wiederholung:

**Tour I.** Balancez aux dames 4 Takte, dann **Ronde en deux** links.

**Tour II.** Balancez aux dames 4 Takte, dann **Ronde en deux** rechts.

Bei der dritten Wiederholung:

**Tour I.** Balancez aux dames 4 Takte, dann **chaine allemande** rechts.

**Tour II.** Balancez aux dames 4 Takte, dann **chaine allemande** links.

Bei der vierten Wiederholung:

**Tour I.** Die vier Damen tanzen mit einem **chassé jetté** nach der Mitte, balanciren noch 2 Takte und machen dann **Ronde** links.

**Tour II.** Dieselben balanciren angefaßt 2 Takte, machen dann **Ronde** rechts und tanzen mit einem **chassé en retournant** auf ihre Plätze.

Bei der fünften Wiederholung:

**Tour I.** Die vier Herren tanzen mit einem **chassé**

jetté nach der Mitte, balanciren noch 2 Takte und machen dann die Ronde links.

**Tour II.** Dieselben balanciren angefaßt 2 Takte, machen dann Ronde rechts und tanzen mit einem chassé en retournant auf ihre Plätze.

Bei der sechsten Wiederholung:

**Tour I.** Die vier Damen tanzen mit einem chassé jetté nach der Mitte, balanciren dort 2 Takte und machen mit rechter Hand Moulinet.

**Tour II.** Dieselben balanciren 2 Takte machen dann Moulinet mit linker Hand und tanzen mit einem chassé en retournant auf ihre Plätze.

Bei der siebenten Wiederholung:

**Tour I.** Die Herren tanzen mit einem chassé jetté nach der Mitte, balanciren 2 Takte und machen mit rechter Hand Moulinet.

**Tour II.** Dieselben balanciren 2 Takte, machen mit linker Hand Moulinet und tanzen dann mit einem chassé en retournant auf ihre Plätze.

Bei der achten Wiederholung:

**Tour I.** Vier Takte balancez à huit, dann Ronde en huit links.

**Tour II.** Vier Takte balancez à huit, dann Ronde en huit rechts.

Bis hierh

öfterer Wi

Wortängen

Refrains o

zu wiederh

Bei d

nehmen:

Tour I. Paar

und 4 be

main.

Tour II. Pac

und 2

main.

Bei der

Tour I. Pac

Ronde

Tour II. Pa

Ronde

Bei der

Tour I. Pac

demi cha

dasselbe.

Tour II. De

an ihre

Bis hierher sind die Refrains festgesetzt. Bei öfterer Wiederholung der Quadrille steht es dem Vortänzer frei, entweder die noch folgenden Refrains anzuwenden oder die schon beschriebenen zu wiederholen.

Bei der neunten Wiederholung kann man nehmen:

**Tour I.** Paar 1 und 2 chaine angloise, Paar 3 und 4 balancez aux dames dann Tour de main.

**Tour II.** Paar 3 und 4 chaine angloise, Paar 1 und 2 balancez aux dames, dann Tour de main.

Bei der zehnten Wiederholung:

**Tour I.** Paar 1 und 2 vier Takte balancé, dann Ronde links. Paar 3 und 4 zugleich dasselbe.

**Tour II.** Paar 1 und 2 vier Takte balancé, dann Ronde rechts. Paar 3 und 4 zugleich dasselbe.

Bei der elften Wiederholung:

**Tour I.** Paar 1 und 2 vier Takte balancé dann demi chaine angloise. Paar 3 und 4 zugleich dasselbe.

**Tour II.** Dasselbe wiederholt, wodurch Alle wieder an ihre Plätze kommen.

Bei der zwölften Wiederholung:

**Tour I.** Paar 1 und 2 vier Takte balancé dann Moulinet mit rechter Hand. Paar 3 und 4 zugleich dasselbe.

**Tour II.** Dieselben vier Takte balancé und Moulinet mit linker Hand.

Bei der dreizehnten Wiederholung:

**Tour I.** Paar 1 und 2 tanzen mit einem chassé croisé gegen einander (2 Takte), machen sogleich Ronde en quatre links (4 Takte), und tanzen mit einem chassé en retournant auf die Plätze (2 Takte).

**Tour II.** Paar 2 und 4 machen dasselbe.

Bei der vierzehnten Wiederholung:

**Tour I.** Alle balancez aux dames 4 Takte, dann Tour de main mit rechter Hand, wobei sich die Damen nach der Mitte ziehen und dort die linken Hände zum Kreuz vereinigen, ohne ihre Herren loszulassen, wodurch grand moulinet gebildet wird.

**Tour II.** Balancez en grand moulinet 4 Takte, dann mit Tour de main auf die Plätze geschwenkt.

Bei der funfzehnten Wiederholung:

**Tour I und II.** Balancez à huit und Ronde en huit erst links dann rechts, wie zum Anfange.

Tour I und I

Tour III. Fig.

Takte bala

Fig. 3. Herr

Herr 3 w

tanzen zu

Tour IV. Fig

Takte bala

Fig. 5.

Herr 4 un

demt char

Tour V. Fig

schlossener

den Bog

Seite des

den Boge

Dame 3

Paars a

1 geht d

Seite der

gegenüber

Fig. 7.

einem cha

ren dann

Q u a d r i l l e I.

Tour I und II. Refrain. Fig. 1.

Tour III. Fig. 2. Chassez croisé à huit und zwei Takte balancé.

Fig. 3. Herr 1 und Dame 2 Ronde en deux. Herr 3 und Dame 4 dasselbe. Die Uebrigen tanzen zu gleicher Zeit demi chaine angloise.

Tour IV. Fig. 4. Chassez croisé à huit und zwei Takte balancé.

Fig. 5. Herr 2 und Dame 1 Ronde en deux, Herr 4 und Dame 3 desgleichen, die Uebrigen demi chaine angloise. Alles zugleich.

Tour V. Fig. 6. Paar 2 und 4 halten die geschlossenen Hände hoch. Dame 1 geht durch den Bogen des vierten Paares an die linke Seite des Herrn 4. Herr 3 geht durch denselben Bogen an die rechte Seite der Dame 4. Dame 3 geht durch den Bogen des zweiten Paares an die linke Seite des Herrn 2, Herr 1 geht durch denselben Bogen an die rechte Seite der Dame 2. Dadurch werden zwei sich gegenüberstehende Linien gebildet.

Fig. 7. Beide Linien tanzen angefaßt mit einem chassé croisé gegen einander und balanciren dann 2 Takte.

**Tour VI. Fig. 8.** Die Linie rechts, worin Paar 4, Herr 3 und Dame 1 stehen, hält hoch. Herr 1 und 2, Dame 2 und 3 tanzen zugleich durch die Bogen der ersten Linie und zwar so, daß Jedes an der rechten Seite der ihm gerade gegenüber stehenden Person hinüber und an deren linker Seite wieder zurückgeht. Nun bildet sogleich die andere Linie eine Arcade und

Fig. 9. Herr 3 und 4, Dame 1 und 4 tanzen auf angegebene Art darunter weg bis wieder an ihren Platz. Diese ganze Tour muß von allen Tänzern mit sehr gleichen und flüchtigen Pas ordinaires oder glissés getanzt werden.

**Tour VII. Fig. 10.** Jede Linie bildet eine Ronde, balancirt bis zu Ende der halben Tour und tanzt dann einmal links herum. Alle ziehen sich dann auseinander und bilden wieder ein Quarré. Paar 1 und 3 kommen dadurch auf ihre Antrittsplätze zu stehen, Paar 2 und 4 haben dagegen die Antrittsplätze verwechselt.

**Tour VIII. Fig. 11.** Paar 1 und 3 halten hoch. Herr 2 und Dame 4 gehen durch den Bogen des ersten Paares bis auf ihren Antrittsplatz, Dame 2 und Herr 4 desgleichen durch den Bogen des dritten Paares.

Fig. 12.

arrière, 3

Tour I und I

Tour III. Fig.

ander, 3

1 schwen

ganz heru

die linken

Paare ein

Hände h

Fig. 1

vor Da

und des

tanzt hin

durch d

Dame 4

3 durch

1 bis vor

Dame u

gen bis

Tour IV. Fig.

und ma

der Paar

Fig. 12. Paar 2 und 4 en avant quatre et en arrière, zugleich Paar 1 und 3 Ronde en deux.

### Q u a d r i l l e II.

**Four I und II.** Refrain. Fig. 1.

**Four III.** Fig 2. Paar 1 und 3 tanzen gegen einander, Herr 1 und Dame 3, Herr 3 und Dame 1 schwenken sich mit der rechten Hand ziemlich ganz herum und beide Herren geben sich dann die linken Hände. Auf diese Art bilden beide Paare eine Linie, in der sie stillstehen und die Hände hochhalten.

Fig. 3. Dame 2 tanzt vor ihrem Herrn und vor Dame 1, durch den Bogen der Dame 1 und des Herrn 3 bis vor Herr 3. Herr 2 tanzt hinter seiner Dame und hinter Dame 1 durch denselben Bogen bis hinter Herrn 3. Dame 4 tanzt vor ihrem Herrn und vor Dame 3 durch den Bogen der Dame 3 und des Herrn 1 bis vor Herrn 1. Herr 4 tanzt hinter seiner Dame und hinter Dame 3 durch denselben Bogen bis hinter Herrn 1.

**Four IV.** Fig. 4. Paar 2 und 4 fassen zusammen und machen unter den hochgehaltenen Armen der Paare 1 und 3 um Herrn 1 und 3 Ronde.

**Tour V. Fig. 5.** Herr 2 und Dame 4 fassen sich mit beiden Händen, tanzen mit einem *chassé croisé* auf den Antrittsplatz des Paares 1 und machen hier halbe *Ronde en deux*. Herr 4 und Dame 2 tanzen eben so auf den Antrittsplatz des Paares 3 und machen hier eine halbe *Ronde en deux*. Herr 1 macht mit Dame 3 eine *Tour de main* und kommt dadurch auf den Antrittsplatz des 4ten Paares. Herr 3 macht mit Dame 1 eine *Tour de main* und kommt dadurch auf den Antrittsplatz des 2ten Paares zu stehen.

**Fig. 6.** Jeder Herr wendet sich gegen die ihm links stehende Dame, jede Dame gegen den ihr rechts stehenden Herrn. Nun wird *chaine en huit* bis zur zweiten Hand gemacht, wodurch jeder Herr wieder zu seiner Dame kommt und zwar Paar 1 auf dem Antrittsplatze des 3ten, Paar 2 auf dem Platze des 4ten, Paar 3 auf dem Platze des 1sten und Paar 4 auf dem Platze des 2ten Paares.

**Tour VI. Fig. 7.** Paar 2 und 4 halten hoch. Paar 1 zieht sich angefaßt durch den Bogen des zweiten Paares auf seinen Antrittsplatz,

Paar 3  
ten Paar  
Fig. 8  
zieht sich  
auf seine  
durch de  
Tour VII.  
der Mitt  
fallen da  
men so  
muß mit  
getanz v  
Tour VIII.  
der Mi  
fallen d  
kommen  
Tour I und  
Tour III. F  
en arrier  
Fig. 3.  
Tour IV. F  
et en arr  
Fig. 5.

Paar 3 desgleichen durch den Bogen des vierten Paares.

Fig. 8. Paar 1 und 3 halten hoch. Paar 2 zieht sich durch den Bogen des ersten Paares auf seinen Antrittsplatz. Paar 4 desgleichen durch den Bogen des dritten Paares.

**Tour VII. Fig. 9.** Die vier Damen tanzen nach der Mitte, machen mit rechter Hand Moulinet, fallen dann links um ihre Herren ab und kommen so wieder auf ihre Plätze. Diese Tour muß mit flüchtigen Pas ordinaires oder glissés getanzt werden. Eben so die

**Tour VIII. Fig. 10.** Die vier Herren tanzen nach der Mitte, machen Moulinet mit linker Hand, fallen dann rechts um ihre Damen ab und kommen so wieder auf ihre Plätze.

### Q u a d r i l l e III.

**Tour I und II. Refrain. Fig. 1.**

**Tour III. Fig. 2.** Paar 1 und 3 en avant quatre et en arrière.

Fig. 3. Paar 1 und 3 demi chaine angloise.

**Tour IV. Fig. 4.** Paar 2 und 4 en avant quatre et en arrière.

Fig. 5. Paar 2 und 4 demi chaine angloise.

**Tour V. Fig. 6.** Paar 1 tanzt vor das zweite Paar und macht mit demselben eine halbe Ronde en quatre. Paar 3 dasselbe mit 4.

**Fig. 7.** Paar 1 und 3 ziehen sich rechts auf ihre Antrittsplätze. Paar 2 tanzt gerade heraus auf den Antrittsplatz des vierten Paares und macht dort eine halbe Ronde en deux. Paar 4 tanzt gerade aus auf den Antrittsplatz des zweiten Paares und macht dort eine halbe Ronde en deux. Alles zugleich.

**Tour VI. Fig. 8.** Paar 2 tanzt vor das erste Paar und macht mit diesem eine halbe Ronde en quatre. Paar 4 zugleich dasselbe mit Paar 3.

**Fig. 9.** Paar 2 und 4 ziehen sich rechts bis auf ihre Antrittsplätze. Paar 1 und 3 tanzen gerade heraus auf ihre Plätze und machen dort eine halbe Ronde en deux.

**Tour VII und VIII. Fig. 10.** Alle vier Paare tanzen zweimal herum, Rutscher oder Eccossoisen-Walzer, wobei der Kreis nicht größer genommen werden darf, als beim Antritt.

### Q u a d r i l l e IV.

**Tour I und II. Refrain. Fig. 1.**

**Tour III. Fig. 2. Chassé croisé à huit, dann**

Herr 1 m  
Herr 3 m  
Ronde en

Tour IV. Fig.  
Herr 1 m  
Herr 3  
Ronde en

Tour V. Fig.  
gefaßt vor

te, balan  
machen m  
en quatre

Herr 4  
Dafte zie  
eine gerad

Dame 4  
balanciren  
quatre u  
Einie, na  
gelassen h

Tour VI. Fig.  
chassé cro  
Dafte.  
Fig. 6.

Herr 1 mit Dame 2, Herr 2 mit Dame 3,  
Herr 3 mit Dame 4, Herr 4 mit Dame 1  
Ronde en deux.

**Tour IV. Fig. 3.** Chassé croisé a huit, dann  
Herr 1 mit Dame 4, Herr 2 mit Dame 1,  
Herr 3 mit Dame 2, Herr 4 mit Dame 3,  
Ronde en deux.

**Tour V. Fig. 4.** Herr 3 und Dame 2 tanzen an-  
gefaßt vor Herrn 4 und Dame 3, dazu 2 Tak-  
te, balanciren dann zusammen 2 Takte und  
machen nun in den nächsten 3 Takten Ronde  
en quatre, doch nicht ganz herum. Nun läßt  
Herr 4 die Dame 2 los und bei dem Sten  
Takte ziehen sich alle Viere etwas rückwärts in  
eine gerade Linie. Zugleich tanzt Herr 1 mit  
Dame 4 vor Herrn 2 und Dame 1, alle Viere  
balanciren 2 Takte, machen dann  $\frac{3}{4}$  Ronde en  
quatre und ziehen sich hierauf in eine gerade  
Linie, nachdem vorher Herr 2 die Dame 4 los-  
gelassen hat.

**Tour VI. Fig. 5.** Beide Linien tanzen mit einem  
chassé croisé gegen einander und balanciren 2  
Takte.

**Fig. 6.** Jeder Herr faßt mit der rechten Hand

die linke Hand seiner Dame und schwenkt sich mit ihr auf seinen Antrittsplatz.

Tour VII. und VIII. Fig. 7. *Chaine tourné.*

### Q u a d r i l l e V.

Tour I und II. Refrain. Fig. 1.

Tour III. Fig. 2. Paar 1, 2, 3, 4, *en avant et en arrière.*

Fig. 3. Paar 1 zieht sich angefaßt mit einem *chassé croisé* rechts nach der Mitte, so daß Dame 1 mit dem Rücken gegen Dame 2, und Herr 1 mit dem Rücken vor Herrn 2 zu stehen kommt. Paar 3 tanzt zugleich auf dieselbe Art vor das 4te Paar. Paar 1 und 3, welche nun gerade vor einander stehen, *balanciren* noch 2 Takte. Während dessen machen Paar 2 und 4 *Ronde en deux.*

Tour IV und V. Fig. 4. Herr 1 und 2, Dame 3 und 4 machen *chaine en ligne*; Dame 1 und 2, Herr 3 und 4 *desgleichen*. Hier müssen sich aber Herr 1 und Dame 3, so wie Herr 3 und Dame 1 zuerst die linken Hände geben.

Tour. VI. Fig. 5. Paar 1 zieht sich angefaßt rechts auf den Antrittsplatz des 3ten Paares, Paar 3 eben so auf den Platz des 1sten Paares.

Zugleich  
Fig. 6.  
chat die  
en deux.  
Tour VII. F  
angloise.  
Fig. 8.  
Tour VIII.  
Hand.  
Tour I und  
Tour III. F  
einander  
halb heru  
loszulassen  
machen 9  
Fig. 3.  
linken H  
Beide Pa  
und 4 we  
durch den  
3, und P  
und der  
schwenken

Zugleich machen Paar 2 und 4 *Ronde en deux*.

Fig. 6. Paar 2 und 4 wechseln mit *Queu du chat* die Plätze. Paar 1 und 3 zugleich *Ronde en deux*.

Tour VII. Fig. 7. Paar 1 und 3 *demi chaine angloise*.

Fig. 8. Paar 2 und 4 dasselbe.

Tour VIII. Fig. 9. *Chaine tourné* bis zur zweiten Hand.

### Q u a d r i l l e VI.

Tour I und II. Refrain. Fig. 1.

Tour III. Fig. 2. Dame 1 und 3 tanzen gegen einander, schwenken sich mit der rechten Hand halb herum, (*Wiertel-chaine*) und bleiben, ohne loszulassen, in der Mitte stehen. Während dem machen Paar 2 und 4 *Ronde en deux*.

Fig. 3. Dame 1 und Herr 3 geben sich die linken Hände, Dame 3 und Herr 1 desgleichen. Beide Paare halten die Hände hoch. Paar 2 und 4 wechseln nun die Plätze, indem Paar 2 durch den Bogen der Dame 1 und des Herrn 3, und Paar 4 durch den Bogen des Herrn 1 und der Dame 3 tanzt. Die Herren 1 und 3 schwenken sich dann sogleich mit den Damen,

welche sie an der linken Hand haben, auf ihren Platz zurück.

**Tour IV. Fig. 4.** Dame 2 und 4 tanzen gegen einander, machen Viertel = chaine und bleiben, ohne loszulassen, in der Mitte stehen. Während dessen macht Herr 1 mit Dame 3, Herr 3 mit Dame 1 *Ronde en deux*.

**Fig. 5.** Dame 2 und Herr 4 geben sich die linken Hände, Dame 4 und Herr 1 desgleichen. Beide Paare halten hoch. Nun zieht sich Herr 1 mit Dame 3 durch den Bogen rechts auf den entgegengesetzten Platz, Herr 3 mit Dame 1 desgleichen. Dann schwenkt sich sogleich Herr 2 mit Dame 4 auf den Antrittsplatz des 4ten Paares und Herr 4 mit Dame 2 auf den Antrittsplatz des 2ten Paares.

**Tour V. Fig. 6.** Paar 1 und 3 tanzen gegen einander und balanciren 2 Takte. Dann faßt Herr 1 mit der rechten Hand die linke Hand seiner Dame und tanzt mit ihr zwischen Herr 4 und Dame 2 durch, auf seinen Antrittsplatz. Herr 3 tanzt eben so mit seiner Dame zwischen Herrn 2 und Dame 4 durch auf seinen Antrittsplatz.

**Tour VI. Fig. 7.** Paar 2 und 4 tanzen gegen einander und balanciren 2 Takte. Dann faßt

Herr 2 fe  
Paar 3 t  
zugleich et  
1 durch a  
Tour VII ur  
tanzen zu  
Walzer.  
Tänze  
Quadril  
Pa  
Man kan  
Regeln der  
Paaren Lär  
Schwierigkeit  
sich vermehrt.  
öffentlichen  
geübt seyn,  
und Beifall  
trotz ihrer E  
schwunden.  
Die Best  
Zahl der Lär  
solchen Tanz  
(spr. Duhs)

Herr 2 seine Dame und tanzt mit ihr zwischen Paar 3 durch auf seinen Platz. Herr 4 tanzt zugleich eben so mit seiner Dame zwischen Paar 1 durch auf seinen Antrittsplatz.

**Tour VII und VIII. Fig. 7.** Alle vier Paare tanzen zweimal herum Rutscher oder Eccossoisen-Walzer.

**Tänze, nach den Regeln der Quadrille, von mehr als vier Paaren ausgeführt.**

Man kann nach der Musik und den allgemeinen Regeln der Quadrille auch mit 6, 8, 10 und 12 Paaren Tänze ausführen, welche in dem Grade an Schwierigkeit zunehmen, als die Zahl der Tänzer sich vermehrt. Solche Tänze müssen aber vor der öffentlichen Ausführung von allen Tänzern gut eingeübt seyn, wenn sie ohne Fehler getanzt werden und Beifall finden sollen. Daher sind sie auch, trotz ihrer Schönheit, fast von allen Bällen verschwunden.

Die Benennungen sind französisch und von der Zahl der Tänzer entnommen. Man nennt einen solchen Tanz, wozu 12 Personen antreten, Douze (spr. Duhs), wozu 16 Personen antreten Seize (spr.

Sähs) wozu 20 Personen antreten, Vingt, (spr. wängt) und wo 24 Personen antreten Vingt — quatre, (spr. wäng — gattr). Die Anstellung ist im Quarré, welches durch vermehrte Zahl der Tänzer verhältnißmäßig größer wird, als bei der Quadrille. Jede Person muß von der Nächsten wenigstens 3 Fuß entfernt stehen. Bei der Vingt stellen sich auch manchmal 2 Paar einander entgegen in die Mitte und 8 Paar um diese herum in ein Quarré.

Die Mannigfaltigkeit der in diesen Tänzen vorkommenden Touren ist außerordentlich, indem nicht allein alle, in der dritten Abtheilung dieses Werkes beschriebenen Touren in vielfachen Zusammenstellungen angewendet werden können, sondern sich auch dabei eine solche Menge anderer, willkürlicher Gänge und Verschlingungen anbringen lassen, wie in keinem andern Tanze. Die Refrains sind wie bei der Quadrille. Einige geringe Abweichungen, welche durch die Zahl der Tänzer bedingt werden, sind weiter unten angegeben.

Die Pas sind ebenfalls wie bei der Quadrille. Vorzüglich schön sieht es, wenn in jeder Tour alle Tänzer einerlei Pas anwenden. Daß hierbei, wie in jedem andern Touren-Tanze, alle Tänzer ihre

ganze Aufm  
haben, verfi  
folgende  
Ausführung  
gewähren.  
Tour I und  
Wiederho  
ten alle  
berholung  
Heren  
14ten  
nicht an  
Tour III. F  
hoch. D  
zieht sich  
Paar 6  
den Bo  
auf den  
Platz des  
Tour IV. F  
und halt  
Paar 1  
chassé e

ganze Aufmerksamkeit bloß auf den Tanz zu richten haben, versteht sich wohl von selbst.

Folgende Zusammenstellungen werden bei guter Ausführung Tänzern und Zuschauern viel Vergnügen gewähren.

### D o u z e .

**Tour I und II. Fig. 1. Refrain.** Bei der vierten Wiederholung machen alle Damen, bei der fünften alle Herren Ronde. Bei der sechsten Wiederholung alle Damen, bei der siebenten alle Herren Stern. Die Refrains zur 6ten bis 14ten Wiederholung der Quadrille sind hier nicht anzuwenden.

**Tour III. Fig. 2.** Paar 1 und 4 halten die Arme hoch. Durch den Bogen des 1sten Paares zieht sich Paar 3 auf den Platz des 6ten und Paar 6 auf den Platz des 2ten Paares. Durch den Bogen des 4ten Paares zieht sich Paar 2 auf den Platz des 5ten, und Paar 6 auf den Platz des 3ten Paares. Alle zugleich.

**Tour IV. Fig. 3.** Paar 2 und 3 fassen zusammen und halten hoch. Paar 5 und 6 desgleichen. Paar 1 und 4 tanzen gegen einander mit einem *chassé croisé*; dann tanzen sie auf folgende

Art zugleich durch die Arcaden: Herr 1 geht links unter dem mittelsten Bogen durch, unter dem Bogen des 3ten Paares zurück und gerade über bis vor Paar 5. Dame 1 geht rechts unter dem mittelsten Bogen des 5ten Paares zurück und gerade über bis vor Paar 3. Herr 4 geht unter dem mittelsten Bogen durch, unter dem Bogen des 6ten Paares zurück und gerade über bis vor Paar 2. Dame 4 geht rechts unter dem mittelsten Bogen durch unter dem Bogen des 2ten Paares zurück und gerade über bis vor Paar 6. Beim Begegnen in den letzten 2 Takten weichen sich Herr und Dame rechts aus.

**Tour V. Fig. 4.** Paar 5 und Herr 1 machen *Ronde en trois*, Paar 6 und Dame 4, Paar 2 und Herr 4, Paar 3 und Dame 1 desgleichen.

**Fig. 5.** Alle lassen los. Herr 1 tanzt zwischen Paar 5 durch rechts um, Dame 1 zwischen Paar 3 durch links um; Beide schwenken sich beim Begegnen mit der rechten Hand auf ihren Antrittsplatz. Herr 4 tanzt zwischen Paar 2 durch rechts um, Dame 4 zwischen Paar 6 durch links um; Beide schwenken sich beim Begegnen mit rechter Hand auf ihren Platz. Zugleich machen Paar 2 und 6, Paar 3 und 5, *demi chaine angloise*.

Tour VI. Fig.  
Pas ordin  
chen. He  
chassé cr  
Alle balat

Fig. 7.

5 und 6

chassé je

2 Takte.

chassé cr

Tour VII. F

Dame;

rechten

stehender

gebildet,

genüber

Paar rec

Alle 2 S

croisé li

mals 2

Tour VIII.

den Paar

ordinaire

Fig. 10

**Tour VI. Fig. 6.** Paar 2 und 3 wechseln mit Pas ordinaire die Plätze, Paar 5 und 6 desgleichen. Herr 5 und Dame 4 desgleichen mit chassé croisé, Herr 1 und Dame 1 desgleichen. Alle balanciren dann 2 Takte.

**Fig. 7.** Paar 2 und 3 fassen sich an, Paar 5 und 6 desgleichen; beide Linien tanzen mit chassé jetté gegen einander und balanciren dann 2 Takte. Zugleich tanzen Paar 1 nochmals chassé croisé à deux und Paar 4 desgleichen.

**Tour VII. Fig. 8.** Herr 1 und 4 fassen jeder seine Dame; die übrigen Herren fassen jeder mit der rechten Hand die linke Hand der vor ihnen stehenden Damen. Dadurch werden 6 Paare gebildet, wovon sich immer zwei und zwei gegenüber stehen. In dieser Stellung tanzt jedes Paar rechts ein chassé croisé, dann balanciren Alle 2 Takte, tanzen hierauf mit einem chassé croisé links wieder zurück und balanciren nochmals 2 Takte.

**Tour VIII. Fig. 9.** Jede zwei vor einander stehenden Paare machen Ronde en quatre mit Pas ordinaire.

**Fig. 10.** Alle tanzen einzeln mit einem chassé

en tournant auf ihre Antrittsplätze und machen dort noch ein petit balloté.

S e i z e .

**Tour I. und II. Fig. 1. Refrain.** Bei der vierten Wiederholung machen die Damen 1, 2, 3 und 8 Ronde, die Damen 4, 5, 6 und 7 desgleichen. Bei der sechsten Wiederholung findet zum Moulinet die nehmliche Abtheilung statt. Eben so theilen sich bei der fünften und siebenten Wiederholung die Herren ab. Die Refrains zur neunten bis funfzehnten Wiederholung der Quadrille sind hier nicht anwendbar.

**Tour III. Fig. 2.** Paar 1 und 2 fassen sich an und tanzen rechts mit zwei chassé croisé vor das 3te und 4te Paar; zugleich tanzen Paar 5 und 6 angefaßt rechts mit zwei chassé croisé vor das 7te und 8te Paar. Dann brechen Paar 1 und 2, 5 und 6 durch, und zwar so, daß die sich gerade gegenüberstehenden Herren- und Damen einander an der rechten Seite vorbeigehen.

**Tour IV. Fig. 3.** Paar 1 und 8 machen Ronde en quatre mit Pas ordinaire, Paar 2 und 7, 3 und 6, 4 und 5 desgleichen.

**Fig. 4.** Alle bilden vier Linien, jeder Herr be-

hält seine  
Paar 7 u  
in zwei 5  
ciren dann

Tour. V. Fig  
6, 4 und  
dazu Pas

Fig. 6.

wie bei  
gleichen.

tanzen, r  
jeningen,

chassé e  
men, daß

der mittel  
lanciren 2

Tour VI. F

eine halbe  
Kette ba

Paar 1  
den Antri

Zugleich  
ziehen sich

und 2te

hält seine Dame an der Hand und nun wechseln Paar 7 und 8, 1 und 2, 5 und 6, 3 und 4 in zwei Takten seitwärts die Plätze und balanciren dann noch seitwärts 2 Takte.

**Tour. V. Fig. 5.** Paar 1 und 8, 2 und 7, 3 und 6, 4 und 5, machen mit rechter Hand Moulinet, dazu Pas ordinaire.

**Fig. 6.** Paar 1, 2, 7 und 8 brechen durch wie bei Tour III. Paar 3, 4, 5 und 6 desgleichen. Diejenigen, welche nach der Mitte tanzen, nehmen dazu ein *chassé jetté*, diejenigen, welche nach den Wänden tanzen ein *chassé en tournant*, wodurch sie so zu stehen kommen, daß sie mit dem Gesicht gegen den Rücken der mittelsten Tänzer gewendet sind. Dann balanciren Alle noch 2 Takte.

**Tour VI. Fig. 7.** Paar 1, 2, 5, 6 machen jedes eine halbe *Ronde eu deux* in 2 Takten, dann 2 Takte *balancé aux dames*. Nun fassen sich Paar 1 und 2 an und ziehen sich links auf den Antrittsplatz des 5ten und 6ten Paares.

Zugleich fassen sich auch Paar 5 und 6 an und ziehen sich links auf den Antrittsplatz des 1sten und 2ten Paares. Während dessen machen

Paar 3 und 8, Paar 4 und 7 in der Mitte  
chaine angloise.

**Tour VII. Fig. 8.** Paar 1 und 2 halten hoch,  
Paar 5 und 6 desgleichen. Nun geht Paar 3  
durch den Bogen des 1sten Paares auf den  
Antrittsplatz des Paares 7. Paar 4 geht durch  
den Bogen des 6ten Paares auf den Antritts-  
platz des Paares 8. Paar 7 geht durch den  
Bogen des 3ten Paares auf den Antrittsplatz  
des Paares 3. Paar 8 geht durch den Bogen  
des 2ten Paares auf den Antrittsplatz des Paa-  
res 4. Alle zugleich.

**Fig. 9.** Paar 1, 2, 5, 6 en avant et en arriè-  
re, zugleich Paar 3, 4, 7, 8 Ronde en deux.

**Tour VIII. Fig. 10.** Große chaine halb herum bis  
Alle auf ihrem Antrittsplatze angekommen sind.

### V i n g t.

**Tour I und II. Fig. 1.** Refrain. Beim Anfange  
und bei der 8ten Wiederholung machen die  
Paare 9 und 10, welche in der Mitte stehen,  
Ronde en quatre rechts, dann links. Bei der  
4ten Wiederholung haben Paar 9 und 10 wie-  
der Ronde en quatre und die Damen 1 bis 8  
Ronde en huit um jene zwei Paare. Bei der

den Wiede  
Ronde um  
diese wieder  
Wiederholu  
rechts, dar  
und 5, Pa  
chen. Be  
Tour III. Fig.  
und halten  
Paar 9 ge  
8 an die  
rechte Pa  
durch den  
ke Seite  
und hält  
den Bogen  
der Dame  
mit hoch.  
gen des  
Paar 7,  
hoch. Zu  
zusammen  
zen mit P  
zu 4 Laß  
Fig. 3.

5ten Wiederholung machen die Herren 1 bis 8  
Ronde um die zwei Paare in der Mitte und  
diese wieder Ronde en quatre. Bei der 6ten  
Wiederholung macht Paar 1 und 8 Moulinet  
rechts, dann links, Paar 2 und 3, Paar 4  
und 5, Paar 6 und 7, Paar 9 und 10 desglei-  
chen. Bei der 7ten Wiederholung dasselbe.

**Tour III. Fig. 2.** Paar 3 und 4 fassen zusammen  
und halten hoch, Paar 7 und 8 desgleichen.  
Herr 9 geht links durch den Bogen des Paares  
8 an die rechte Seite der Dame 8 faßt ihre  
rechte Hand und hält hoch. Dame 9 geht rechts  
durch den Bogen des 3ten Paares an die lin-  
ke Seite des Herrn 3, faßt dessen linke Hand  
und hält mit hoch. Herr 10 geht links durch  
den Bogen des 4ten Paares an die rechte Seite  
der Dame 4, faßt deren rechte Hand und hält  
mit hoch. Dame 10 geht rechts durch den Bo-  
gen des 7ten Paares an die linke Seite des  
Herrn 7, faßt dessen linke Hand und hält mit  
hoch. Zu gleicher Zeit fassen Paar 1 und 2  
zusammen, Paar 5 und 6 desgleichen und tan-  
zen mit Pas jetté langsam nach der Mitte. Da-  
zu 4 Takte Musik.

**Fig. 3.** Paar 1 zieht sich angefaßt links durch

den Bogen des 8ten Paares hinter Paar 7. Paar 2 zieht sich rechts durch den Bogen des 3ten Paares hinter Paar 4. Paar 4 zieht sich links durch den Bogen des 5ten Paares hinter Paar 3. Paar 6 zieht sich rechts durch den Bogen des 7ten Paares hinter Paar 8.

**Tour IV. Fig. 4.** Die beiden Linien, welche am Ende voriger Tour mit hochgehaltenen Armen still standen, tanzen nun mit einem *chassé croisé* vor, *balanciren* 2 Takte, gehen mit *Pas emboetté* oder *Pas ordinaire* in 2 Takteten zurück und *balanciren* wieder 2 Takte. Während dessen machen Paar 1, 2, 5, und 6 *balancé aux dames* (4 Takte) und *Ronde en deux* (4 Takte).

**Tour V. Fig. 5.** Herr 3 macht mit Dame 3 und 9 *chaine en trois*, Dame 4 mit Herrn 10 und 4 desgleichen, Herr 7 mit Dame 7 und 10 desgleichen, Dame 8 mit Herrn 8 und 9 desgleichen. Alle zugleich. Während dessen macht Paar 1 und 6 *chaine en ligne*, Paar 2 und 5 ebenfalls. Diese *chaine en ligne* wird auch noch durch die ganze folgende Tour fortgesetzt, da zur Ausführung derselben 16 Takte Musik erforderlich sind.

**Tour VI. Fig. 6.** Während Paar 1 und 6, Paar 2 und 5 die *chaine en ligne* fortsetzen, machen

Paar 4, 1  
und 8 des  
sich nach 2  
her in zwe  
Tour VII. Fig  
und halten  
Herr 9 fä  
hinten dur  
und stellt f  
Dame 9 fi  
hinten dur  
und stellt f  
Herr 10 fi  
den Boge  
an die rec  
fällt links  
Bogen des  
die linke  
In derselb  
Pas ordina  
chen.  
Fig. 8.  
und zieht f  
1sten Paar  
sammen w

Paar 4, 10 und 7 Ronde en six, Paar 3, 9 und 8 desgleichen, (dazu 6 Takte) und ziehen sich nach Beendigung derselben wieder wie vorher in zwei Linien, dazu 2 Takte.

Four VII. Fig. 7. Paar 1 und 6 fassen zusammen und halten hoch, Paar 2 und 5 desgleichen. Herr 9 fällt rechts um Dame 6 ab, tanzt von hinten durch den Bogen des 6ten Paares vor und stellt sich an die rechte Seite der Dame 6. Dame 9 fällt links um Herrn 5 ab, tanzt von hinten durch den Bogen des 5ten Paares vor und stellt sich an die linke Seite des 5ten Paares. Herr 10 fällt rechts um Dame 2 ab, tanzt durch den Bogen des 2ten Paares vor und stellt sich an die rechte Seite der Dame 2. Dame 10 fällt links um Herrn 1 ab, tanzt durch den Bogen des 1sten Paares vor und stellt sich an die linke Seite des Herrn 1. Alle zugleich. In derselben Zeit wechseln Paar 3 und 4 mit Pas ordinaire die Plätze, Paar 7 und 8 desgleichen.

Fig. 8. Herr 9 faßt mit Paar 6 zusammen und zieht sich rechts auf den Antrittsplatz des 1sten Paares, Dame 9 faßt mit Paar 5 zusammen und zieht sich links auf den Antritts-

platz des 2ten Paares. Herr 10 faßt mit Paar 2 zusammen und zieht sich rechts auf den Antrittsplatz des 5ten Paares, Dame 10 faßt mit Paar 1 zusammen und zieht sich auf den Antrittsplatz des 6ten Paares. Während dessen machen Paar 3 und 8 *demi chaine angloise*, Paar 4 und 7 desgleichen.

**Tour VIII. Fig. 9.** Die Paare 1, 10 und 2 fassen zusammen, die Paare 5, 9 und 6 desgleichen. Beide Linien halten die Arme hoch und tanzen mit *Pas jetté* langsam gegen einander, dazu 4 Takte. Zugleich zieht sich Paar 3 links durch den Bogen des Herrn 1 und der Dame 10, Paar 8 rechts durch den Bogen des Herrn 10 und der Dame 2, Paar 7 links durch den Bogen des Herrn 5 und der Dame 9, und Paar 4 rechts durch den Bogen des Herrn 9 und der Dame 6. Ohne anzuhalten sehen in

Fig. 10. die Paare 4 und 8 ihren Weg rechts und die Paare 3 und 7 links fort, und ziehen sich in einem Bogen um die übrigen 6 Paare herum bis auf ihre Antrittsplätze. Während dessen kommen Paar 1 und 6 durch *demi chaine angloise* auf ihre Antrittsplätze, Paar 2 und 5 desgleichen, und Paar 9 und 10, welche durch

vorige ha  
angelangt  
vis à vis  
Tour I und  
Wiederh  
de en tr  
8, 9 des  
Bei der  
men eben  
Abtheilun  
und 7ter  
Tour III  
2 fassen  
9, Herr  
ziehen sic  
diese Art  
sicht nach  
Paare 10  
und Dar  
rechts, 5  
men und  
den eine  
vor die s

vorige halbe Tour schon auf ihren Antrittsplätzen  
angelangt sind, machen noch eine Tour de main  
vis à vis mit rechter Hand.

V i n g t q u a t r e .

**Tour I und II. Fig. 1. Refrain.** Bei der 4ten  
Wiederholung machen die Damen 1, 2, 3, Ron-  
de en trois, Dame 4, 5, 6 desgleichen, Dame 7,  
8, 9 desgleichen, Dame 10, 11, 12 desgleichen.  
Bei der 6ten Wiederholung theilen sich die Da-  
men eben so ab zum Moulinet. Die nehmliche  
Abtheilung befolgen die Herren bei der 5ten  
und 7ten Wiederholung.

**Tour III. Fig. 2.** Herr 1, Dame 1 und Herr  
2 fassen zusammen und ziehen sich links, Dame  
9, Herr 9, und Dame 8 fassen zusammen und  
ziehen sich rechts; beide Abtheilungen bilden auf  
diese Art eine Linie, und kommen mit dem Ge-  
sicht nach der Mitte gewendet, gerade vor die  
Paare 10, 11, 12 zu stehen. Dame 3, Herr 3  
und Dame 2 fassen zusammen und ziehen sich  
rechts, Herr 7, Dame 7, Herr 8 fassen zusam-  
men und ziehen sich links; beide Abtheilungen bil-  
den eine zweite Linie, welche der ersten gegenüber  
vor die Paare 4, 5, 6, zu stehen kommt. Paar

4 und Herr 5 fassen zusammen und tanzen rechts, Paar 6 und Dame 5 fassen zusammen und tanzen links; beide Abtheilungen wechseln sonach die Plätze. Paar 10 und Herr 11 fassen zusammen und tanzen rechts, Paar 12 und Dame 11 fassen zusammen und tanzen links; beide Abtheilungen wechseln auf diese Art die Plätze. Alles dieses geschieht zugleich in 2 Takten mit Pas ordinaires. Dann balanciren Alle mit Pas jetté 2 Takte.

Fig. 3. Die beiden mittelsten Linien brechen durch, wobei sich die einander gegenüberstehenden Herren und Damen die rechte Hand geben. Dazu 2 Takte. Es werden dadurch zwei gemischte Colonnen gebildet. In jeder Colonne machen nun die sich gegenüberstehenden noch eine Viertel-chaine mit linker Hand, wodurch Alle die Plätze wechseln, aber doch wieder in zwei Colonnen zu stehen kommen.

Tour IV. Fig. 4. Dame 7 und 8 machen um Herrn 8 und 12 gerade Achte. Dame 3 und 12 um Herrn 7 und 10, Dame 2 und 10 um Herrn 3 und 11, Dame 4 und 8 um Herrn 5 und 9, Dame 6 und 9 um Herrn 4 und 1, Dame 5 und 1 um Herrn 6 und 2 desgleichen.

Tour V. Fig.  
der Mitte  
vier halb  
Alle wie  
Quarré:  
Paar 12  
zieht sich  
In der  
und 3, u  
zieht sich  
In der  
9 und  
sich bis  
der vier  
Herr 2.  
auf den  
Takte  
me an  
Fig.  
croisé m  
ciren M  
Tour VI. F  
mit eine  
Mitte u  
rend de

**Tour V. Fig. 5.** Beide Colonnen theilen sich in der Mitte ab und bilden durch Zusammenfassen vier halbmondförmige Linien. Nun ziehen sich Alle wieder auf folgende Art in ein großes Quarré: In der ersten Linie stehen Dame 11, Paar 12 und 7, Herr 8; Dame 11 führt an und zieht sich bis auf den Antrittsplatz ihres Herrn. In der zweiten Linie stehen Herr 11, Paar 10 und 3, und Dame 2; Herr 11 führt an und zieht sich bis auf den Antrittsplatz seiner Dame. In der dritten Linie steht Herr 5, Paar 4 und 9 und Dame 8; Herr 5 führt an und zieht sich bis auf den Antrittsplatz seiner Dame. In der vierten Linie steht Dame 5, Paar 6 und 1, Herr 2. Dame 5 führt an und zieht sich bis auf den Antrittsplatz ihres Herrn. Dazu 4 Takte Musik. Jeder Herr wird nun seine Dame an der linken Seite haben.

**Fig. 6.** Jeder Herr wechselt durch ein *chassé croisé* mit seiner Dame den Platz, dann *balanciren* Alle 2 Takte mit *petit ballotté*.

**Tour VI. Fig. 7.** Paar 2, 5, 8 und 11 tanzen mit einem *chassé croisé* gerade vor nach der Mitte und machen dort ein *petit ballotté*. Während dessen ziehen sich die Paare 3, 6, 9 und

12 rechts, und hinter diesen die Paare 1, 4, 7, 10 links auf ihre Antrittsplätze.

Fig. 8. Die Paare 1, 3, 4, 6, 7, 9, 10, 12 halten hoch. Die Paare 2, 5, 8, 11 tanzen nun zugleich durch diese Bogen auf ihre Antrittsplätze, nemlich: Herr 2 links durch den Bogen des 1sten Paares, Dame 2 rechts durch den des 3ten Paares, Herr 5 links durch den des 4ten Paares, Dame 5 rechts durch den des 6ten Paares, Herr 8 links durch den des 7ten Paares, Dame 8 rechts durch den des 9ten Paares, Herr 11 links durch den des 10ten Paares und Dame 11 rechts durch den des 12ten Paares.

Tour VII. Fig. 9. Alle Damen tanzen mit einem *chassé croisé* nach der Mitte, fassen sogleich zu einer Ronde zusammen, halten die Arme hoch und balanciren mit *Pas jetté* 2 Takte. Dann lassen sie los und Jede tanzt links um ihren Herrn auf ihren Platz.

Tour VIII. Fig. 10. Alle Herren tanzen mit einem *chassé croisé* nach der Mitte, fassen sogleich zu einer Ronde zusammen, halten die Arme hoch und balanciren mit *Pas jetté* 2 Takte. Dann

lassen sie  
Dame an  
G  
Dieses ist  
mene Abweic  
bloß dadurch  
mit der Gefe  
und daß aus  
und Pas jette  
Man tar  
nimmt zum  
Quadrille d  
und chaine  
8 Takte h  
Tour I und  
Tour. III. 1  
gleicher 8  
4ten Paa  
Dame 1  
um Herrn  
sich hier  
durch der  
3 nach de  
des 4ten  
Beide m

lassen sie los und Jeder tanzt rechts um seine Dame auf seinen Platz.

**Galopp = Quadrille.**

Dieses ist eine neuerdings in Aufnahme gekommene Abweichung der Quadrille, von welcher sie sich bloß dadurch unterscheidet, daß sie nach der Musik mit der Geschwindigkeit der Galoppade getanzt wird und daß aus diesem Grunde bloß Galoppaden = Pas und Pas jetté dazu angewendet werden können.

Man tanzt 16 Touren neunmal durch und nimmt zum Anfange die gewöhnlichen Refrains der Quadrille oder auch abwechselnd Ronde en huit und chaine en huit. Die Musik muß 4 Theile zu 8 Takten haben.

**Tour I und II. Fig. 1. Refrain.**

**Tour. III. Fig. 2.** Paar 2 und 4 halten hoch. Zu gleicher Zeit tanzt Herr 1 durch den Bogen des 4ten Paares um Dame 4 herum nach der Mitte, Dame 1 durch den Bogen des 2ten Paares um Herrn 2 nach der Mitte, beide schwenken sich hier halb herum. Herr 3 tanzt zugleich durch den Bogen des 2ten Paares um Dame 3 nach der Mitte, Dame 3 durch den Bogen des 4ten Paares um Herrn 4 nach der Mitte, Beide machen dort eine Viertel = chaine.

**Tour IV. Fig. 3.** Dame 1 faßt mit der linken Hand die rechte des Herrn 3 und zieht sich mit diesem auf ihren Platz, Dame 3 eben so mit Herrn 1. - Dort balanciren Beide 2 Takte. Während dessen Paar 2 und 4 *balancé aux dames*. Dann machen

**Fig. 4.** Paar 2 und 4 *Ronde en deux* und Dame 1 und 3 *chaine de dames* halb bis zu ihren Herren.

**Tour V. Fig. 5.** Paar 1 und 3 halten hoch. Die Herren 2 und 4 ziehen sich durch die Bogen links um die Damen 3 und 1 herum nach der Mitte, die Damen 2 und 4 gehen durch die Bogen rechts um Herrn 1 und 3 herum nach der Mitte. Dort macht jedes Paar eine *Viertel = chaine*.

**Tour VI. Fig. 6.** Dame 2 zieht sich mit Herrn 4 auf ihren Antrittsplatz, Dame 4 mit Herrn 2 desgleichen. Dort balanciren Beide 2 Takte. Während dessen machen Paar 1 und 3 *balancé aux dames*. Dann machen in

**Fig. 7.** Paar 1 und 3 *Ronde en deux* und Dame 2 und 4 halbe *Damen = chaine* bis zu ihren Herren.

Tour VII. F

Dann

Fig. 9

Tour VIII. I

Dritter.

Tour IX.

mit 26

Tour X. Fig

Tour XI. F

im Brief

Tour XII. F

angloise.

Fig.

Tour XIII.

3 fassen

Herr 3

seln mit

Tour XIV.

bis jedes

men ist.

Tour XV

zweimal

8

Zu diese

**Tour VII. Fig. 8.** Paar 1 und 3 Queue du chat.

Dann

Fig. 9. Paar 2 und 4 dasselbe.

**Tour VIII. Fig. 10.** Alle 4 Paar einmal herum  
Rutscher.

**Tour IX. Fig. 11.** Paar 1 und 3 Assemblé  
mit Abfallen.

**Tour X. Fig. 12.** Paar 2 und 4 dasselbe.

**Tour XI. Fig. 13.** Alle 4 Paar galoppiren halb  
im Kreise herum und balanciren dann 4 Takte.

**Tour XII. Fig. 14.** Paar 2 und 4 demi chaine  
angloise. Dann

Fig. 15. Paar 1 und 3 dasselbe.

**Tour XIII. Fig. 16.** Herr 1, Paar 4 und Dame  
3 fassen zusammen; Dame 1, Paar 2 und  
Herr 3 desgleichen. Beide Abtheilungen wech-  
seln mit halben Mond die Plätze.

**Tour XIV. Fig. 17.** Chaine en huit, halb herum  
bis jedes Paar auf dem Antrittsplatze angekom-  
men ist.

**Tour XV und XVI. Fig. 18.** Alle Rutscher,  
zweimal herum.

Regel = Quadrille.

Zu dieser treten 4 Paar wie zur gewöhnlichen

Quadrille an. Außer diesen stellt sich aber noch ein Herr oder eine Dame in die Mitte als Regel oder vielmehr als Regel-König. Es gehört hierzu eine eigene Musik von sechs Theilen, jeder zu acht Takten. Die fünf ersten Theile haben  $\frac{2}{4}$  Takt im Tempo der gewöhnlichen Quadrille, der letzte Theil hat  $\frac{3}{8}$  Takt und wird wie ein mäßiger Walzer gespielt. Die Refrains der gewöhnlichen Quadrille sind hier nicht anzuwenden. Die ersten 8 Touren können nach Belieben verändert werden, die 9te und 10te Tour besteht dagegen jedesmal aus chaine en huit und die 11te und 12te aus Walzer. Nach der chaine en huit nimmt jeder Herr eine Dame, welche er will oder bekommen kann, der fünfte übrigbleibende Herr steht, während die andern walzen, im Kreise, und macht bei der Wiederholung den König. Jeder Herr behält zur Wiederholung die Dame, mit der walzte. Wenn eine Dame als König angetreten ist, so nimmt nach der chaine en huit jede Dame einen beliebigen Herrn, walzt mit ihm und behält ihn auch zur Wiederholung der Quadrille. Die übriggebliebene Dame macht dann den König. Bei dieser Wahl darf ein hastiges Zufahren nicht statt finden.

Die angegebenen Touren werden ohne Ver-

änderung acht  
lichen Pas an  
Quadrille.  
Tour I. Fig.  
4 Takte u  
Tour II. Fig  
Ronde re  
Tour III. F  
eine Tour  
eine Tour  
Tour IV. F  
der linken  
Dame 1  
Hand, 5  
Hand.  
se mit Pa  
Fig. 5  
Herr 2 t  
hinüber  
2 tanzt  
über und  
tanzt un  
dann Her  
rechts un  
Takten.

änderung achtmal durchgetanzt und dabei die nehmlichen Pas angewendet, wie bei der gewöhnlichen Quadrille.

**Tour I. Fig. 1.** Paar 1, 2, 3, 4 *balancé à huit*, 4 Takte und *Ronde en huit* links.

**Tour II. Fig. 2.** Dieselben *balancé à huit* und *Ronde* rechts.

**Tour III. Fig. 3.** Herr 5 macht mit Dame 1 eine *Tour de main* rechts, dann mit Dame 3 eine *Tour de main* links.

**Tour IV. Fig. 4.** Herr 5 behält Dame 3 an der linken Hand und giebt die rechte Hand an Dame 1. Herr 1 giebt seiner Dame die linke Hand, Herr 3 faßt seine Dame mit der rechten Hand. In dieser Stellung *balanciren* alle Fünfe mit *Pas jetté* oder *jetté coupé* 4 Takte.

**Fig. 5.** Herr 5, Paar 1 und 3 halten hoch. Herr 2 tanzt unter dem Bogen des Paares 1 hinüber und rechts um Dame 1 zurück, Dame 2 tanzt unter dem Bogen des Paares 3 hinüber und links um Dame 3 zurück. Paar 4 tanzt unter den Armen des Herrn 5 herüber, dann Herr 4 links um Dame 3, und Dame 4 rechts um Dame 1 zurück. Alle zugleich in 4 Taktten.

**Tour V. Fig. 6.** Paar 1 und 3 schwenken sich auf ihre Plätze. Während dessen macht Herr 5 mit Dame 2 Tour de main rechts, dann mit Dame 4 Tour de main links.

**Tour VI. Fig. 7.** Herr 5 behält Dame 4 an der linken Hand und giebt die rechte an Dame 2. Beide Damen fassen mit den freien Händen ihre Herren und alle Fünfe balanciren in dieser Linie 4 Takte lang mit Pas jetté oder jetté coupé.

**Fig. 8.** Herr 5, Paar 2 und 4 halten hoch. Paar 1 tanzt durch die Bogen des Herrn 5 hinüber, dann Herr 1 links um Dame 4, und Dame 1 rechts um Dame 2 zurück. Zugleich tanzt Herr 3 durch den Bogen des Paares 2 und rechts um Dame 2 zurück, Dame 3 durch den Bogen des Paares 4 und links um Dame 4 zurück. Paar 2 und 4 schwenken sich schnell auf ihre Plätze.

**Tour VII. Fig. 9.** Die vier Damen tanzen mit einem chassé jetté nach der Mitte, fassen zusammen und balanciren 2 Takte mit petit ballotté.

**Fig. 10.** Jeder Herr legt die rechte Hand auf die linke Hand seiner Dame und so machen alle Stern-Ronde um Herrn 5.

Tour VIII. I

rechts, mi

und mit

sehr stich

Tour IX un

Tour XI w

T e

Dieser se

nicht mehr

Musik von

im  $\frac{2}{4}$  Takt,

aber auch

Stille und

sehr stürmt

können auch

den. Man

und balanc

Die Un

neben einan

so viel Paar

müssen sie a

Der Anf

gendberstehen

föhren. Di

**Tour VIII. Fig. 11.** Herr 5 macht mit Dame 1 rechts, mit Dame 3 links, mit Dame 2 rechts und mit Dame 4 links Tour de main. Dazu sehr flüchtige Pas glissés.

**Tour IX und X. Fig. 12.** Chaine en huit.

**Tour XI und XII.** Walzer.

### T e m p ê t e. (spr. Tangpäh.)

Dieser sehr anstrengende Tanz wird fast gar nicht mehr getanzt. Es gehört dazu eine eigene Musik von 3 oder 4 Theilen, jeder von 8 Takten im  $\frac{2}{4}$  Takt, in Ermangelung derselben kann man aber auch einen Rutscher von gleicher Zahl der Theile und Takte dazu nehmen. Das Tempo ist sehr stürmisch, wie schon der Name zeigt, deshalb können auch keine künstlichen Pas angewendet werden. Man tanzt alle Touren mit Pas de Galoppe und balancé.

Die Anstellung ist, als wenn zwei Figarosoisen neben einander angetreten würden und können dazu so viel Paare antreten, als nur immer wollen, doch müssen sie auf jeder Seite gleich seyn.

Der Anfang ist in der Mitte, wo vier sich gegenüberstehende Paare sechs oder acht Touren ausführen. Die Wahl dieser Touren ist dem Vortän-

zer überlassen, die Letzte muß aber stets darin bestehen, daß die vor einander stehenden Paare in 4 Takten vor und zurück balanciren, dann Alle zugleich in die Hände klatschen und durchbrechen, wodurch sie mit den Rücken gegen einander zu stehen kommen. Dann fangen beide Linien mit den, ihnen nun entgegenstehenden Paaren zugleich wieder von vorn an und so geht es fort, bis die ersten Paare durch, und am Ende der Colonnen angekommen sind. Hier wenden sie sich halb herum, doch so, daß die Damen wieder an der rechten Seite der Herren stehen und tanzen nach und nach wieder bis an das andere Ende der ganzen Colonne, kehren sich wieder um und tanzen nun bis auf ihren Antrittsplatz. Hier bleiben sie ruhig stehen, bis Alle durch sind. Wenn viel Tänzer angetreten sind, so wird auf diese Art der Tanz sehr lange dauern. Man ändert dann die Anstellung auf folgende Weise ab. Paar 1 und 2 stellen sich am obern Ende des Saales neben einander, Paar 3 und 4 dieser gegenüber, Paar 5 und 6 stellen sich nun hinter Paar 3 und 4 aber mit den Rücken gegen diese gewendet, Paar 7 und 8 dem 5ten und 6ten Paare gegenüber und so fort. Da auf diese Art schon beim Anfange zwei und zwei Paar sich gegenüber

stehen, so kann  
gefangen werden  
Belieben schließ  
der zuerst an  
der Tanz u  
wenn alle D  
kommen solle  
Die Tou  
bis 21, 29 b  
58, 59, 61,  
sind im Tem  
Tour I. Fig  
Paar 1  
quatre.  
Tour II. Fi  
te, dann  
und 3  
Tour III. 1  
sich beide  
und wie  
chen das  
Achte un  
Tour IV. 1  
Lakten s  
Lakte, t

stehen, so kann nun von allen Tänzern zugleich angefangen werden. Hier kann man dann auch nach Belieben schließen. Diese Anstellung ist überhaupt der zuerst angeführten vorzuziehen, weil bei jener der Tanz unnöthigerweise sehr verlängert wird, wenn alle Tänzer wieder bis auf ihren Antrittsplatz kommen sollen.

Die Touren No. 2, 4 bis 11, 14 bis 16, 20 bis 21, 29 bis 32, 34, 36 bis 39, 41, 43 bis 54, 58, 59, 61, 63 bis 68, 75 bis 79, 82 und 84 sind im Tempête anzuwenden.

**Tour I. Fig. 1.** Balancé à huit 4 Takte, dann Paar 1 und 4, Paar 2 und 3, Ronde en quatre.

**Tour II. Fig. 2.** Paar 1 und 4 balancé 4 Takte, dann Moulinet mit linker Hand; Paar 2 und 3 zugleich dasselbe.

**Tour III. Fig. 3.** Herr 1 und Dame 4 geben sich beide Hände, chassiren so seitwärts hinaus und wieder zurück. Herr 3 und Dame 2 machen dasselbe. Dame 1 und 3 machen gerade Achte um Herrn 4 und 2. Alles zugleich.

**Tour IV. Fig. 4.** Paar 1 und 2 wechseln in 2 Taktten seitwärts die Plätze, balanciren dann 2 Takte, tanzen in 2 Taktten wieder zurück und

balanciren nochmals 2 Takte. Paar 3 und 4 machen zugleich dasselbe.

**Tour V. Fig. 5.** Balancé aux dames, 4 Takte und Ronde en deux.

**Tour VI. Fig. 6.** Paar 1 und 3 chassiren schräg über, wobei die Damen voran gehen und beide Paare sich ansehen. Dazu 2 Takte.

**Fig. 7.** Paar 2 und 4 machen in 2 Taktten dasselbe.

**Fig. 8.** Nun geben sich Herr 1 und 3 die linken Hände ohne ihre Damen los zu lassen, Dame 2 und 4 geben sich die rechten Hände, ohne ihre Herren loszulassen. Dadurch wird ein großes Kreuz gebildet, wo Paar 1 und 2 sich ansehen, Paar 3 und 4 desgleichen. In dieser Figur wird 4 Takte balancirt.

**Tour VII. Fig. 9.** Paar 1 und 2 fassen zusammen und ziehen sich von Dame 2 angeführt, rechts in einem Bogen auf ihre Plätze. Paar 3 und 4 fassen ebenfalls zusammen und ziehen sich, von Dame 4 angeführt, rechts in einem Bogen auf ihre Plätze.

**Tour VIII. Fig. 10 und 11.** Beide Linien balanciren 2 Takte vor und wieder zurück, schlagen

dann Me  
durch, wo

Hierzu ist  
3 Theilen je  
auch einen  
dazu nehmen,  
der Touren

Jeder H  
1 und 2 stell  
genüber, hin  
einander gege  
Mitten zufe  
eine Wtheilt  
auf. Alle sa  
Touren aus  
durch, oder  
coté die M  
3 und 6 u.  
zu stehen fo  
anfangen. S  
Ende der Co  
herum und f  
henden drei

dann Alle zugleich in die Hände und brechen durch, wobei links ausgewichen wird.

### T r i o l e t.

Hierzu ist die Musik ein lebhafter Walzer von 3 Theilen jeder zu 8 Takten. Man kann zwar auch einen Rutscher oder eine Quadrillen - Musik dazu nehmen, dann muß aber die Zusammenstellung der Touren besonders darauf berechnet seyn.

Jeder Herr tritt mit zwei Damen an. Herr 1 und 2 stellen sich mit ihren Damen einander gegenüber, hinter diesen stellen sich Herr 3 und 4 einander gegenüber, so daß Herr 2 und 3 sich den Rücken zuehren. Auf diese Art stellt sich immer eine Abtheilung von 6 Personen hinter der andern auf. Alle fangen zugleich an, führen fünf beliebige Touren aus und brechen mit der sechsten Tour durch, oder wechseln mit einem halben dos à dos a coté die Plätze so, daß dann Herr 1 und 4, Herr 3 und 6 u. s. w. mit ihren Damen vor einander zu stehen kommen und nun die Touren von vorn anfangen. Kommt ein Herr mit seiner Dame an's Ende der Colonne, so wenden alle Drei sich halb herum und fangen dann mit den ihnen entgegengesetzten drei Tänzern wieder an. Der Tanz ist zu

Ende, wenn alle Tänzer auf ihren Antrittsplätzen wieder angelangt sind.

Die Touren No. 3 bis 8, 13 bis 15, 18, 20, 21, 27, 29, 30, 35, 40, 45 bis 47, 50, 51, 62, 64, 65, 68, 74, 75 und 82 sind im Triolet anwendbar. Alle Touren werden mit Allemanden-Pas, glissé und balancé getanzt.

Tour I. Fig. 1 Ronde en six.

Tour. II. Fig. 2. Alle en avant et en arrière.

Tour III. Fig. 3. Stern mit rechter Hand.

Tour. IV. Fig. 4. Beide Herren stellen sich in die Mitte, die Damen machen um sie Ronde.

Tour V. Fig. 5. Herr 1 macht mit Dame 2 und a, chaine en trois, Herr 2 zugleich dasselbe mit Dame 1 und b.

Tour VI. Fig. 6. Jeder Herr faßt seine Damen, beide Linien wechseln mit einem halben Seitendos à dos die Plätze, so daß sie sich nun dem Rücken zuwenden.

### C o n t r e - T a n z .

Die Contre-Tänze sind vereinfachte Quadrillen, wo die Touren vorzüglich auf die Ausführung künstlicher Pas berechnet sind, daher die Tänzer in diesen Tänzen ihre ganze Kunst zeigen können.

Die Musik  
mäßig geschwi  
Contre-Tänze  
andere Musik  
her unterrichte  
zeln Tanz zu  
selben (gleich)  
Es treten  
Während den  
jeder Herr erst  
seiner eigenen  
genden Sache w  
zern ganz pau  
sechs Contre-  
vorher ganz g  
tänzer die To  
rufen; dann v  
zer und Tänze  
lichen Touren  
Wird ein Co  
geführt, daß  
beschäftigt sin  
zweimal getan  
wo eine, zwei  
dieser Satz w

Die Musik dazu ist bald im  $\frac{3}{4}$  bald im  $\frac{2}{4}$  Takt, mäßig geschwind. Gewöhnlich werden 5 bis 6 Contre-Tänze nach einander getanzt und zu jedem andere Musik genommen. Der Musikus muß vorher unterrichtet werden, wie vielmal er jeden einzelnen Tanz zu spielen hat, um bei Beendigung desselben sogleich einen andern anfangen zu können.

Es treten vier Paare wie zur Quadrille an. Während den ersten acht Takten der Musik macht jeder Herr erst der ihm links stehenden Dame, dann seiner eigenen ein Compliment; bei jedem nachfolgenden Satz werden die ersten acht Takte von den Tänzern ganz pausirt. Wenn die Tänzer die fünf oder sechs Contre-Tänze, welche sie tanzen wollen, nicht vorher ganz gut eingeübt haben, so muß der Vortänzer die Touren immer etwas zuvor einzeln anrufen; dann wird aber vorausgesetzt, daß alle Tänzer und Tänzerinnen, die im Contre-Tanz gebräuchlichen Touren nebst Benennungen genau kennen. Wird ein Contre-Tanz von zwei Paaren so ausgeführt, daß diese durch den ganzen Tanz immer beschäftigt sind, so wird dieser Satz dann bloß zweimal getanzt; kommen dagegen Touren vor, wo eine, zwei oder drei Personen allein tanzen, so muß dieser Satz viermal nach einander getanzt werden

Bei jeder Wiederholung werden diejenigen Touren, wo nicht alle Tänzer beschäftigt sind, von andern Tänzern ausgeführt. 3. B. Im Contre-Tanz Pantalon sind durch alle Touren die Paare 1 und 3 unausgesetzt beschäftigt und die Paare 2 und 4 pausiren ganz. Hier tanzen bei der Wiederholung Paar 2 und 4 die vorgeschriebenen Touren und Paar 1 und 3 pausirt. Im Contre-Tanz l'éte ist Herr 1 und Dame 3 unausgesetzt beschäftigt und nur in der letzten Tour (balancé aux dames et ronde en deux) figuriren Herr 3 und Dame 1 mit. Hier werden die nehmlichen Touren, welche zuerst von Herr 1 und Dame 3 ausgeführt wurden, bei der ersten Wiederholung von Herr 2 und Dame 4, bei der zweiten Wiederholung von Herr 3 und Dame 1, bei der dritten Wiederholung von Herrn 4 und Dame 2 ausgeführt, und bloß in der letzten Tour figuriren jedesmal die betreffenden Herren und Damen. Dieses Wiederholen der nehmlichen Touren von andern Tänzern wird (Contretour) genannt, und daher haben ohnstreitig diese ganze Classe von Tänzen den Namen Contre-Tänze erhalten, obgleich fast in allen Tanzlehrbüchern, dieser Name von den alten englischen Contrydances d. i. ländliche Tänze, oder Tänze des Landvolkes, abgeleitet wird.

Die Zahl und  
lich, deshalb  
sondere Rücksie  
die nöthige Kr  
nicht der Fall

Die Tour  
36 bis 41, 4  
Tänzen vorzu  
jeht auch öftr  
sprungs, wor  
gleich mit fol  
Quadrille an  
genthümliche  
ganz zerstört;  
feit der Tour  
Schönheit, s  
Pas und in  
des Körpers,  
drei oder vie  
mehreste Gel  
sonen sollen  
angewendet  
fachsten, als:  
balancé à h

Die Zahl und Länge der Touren ist ganz willkürlich, deshalb müssen aber auch die Vortänzer besondere Rücksicht darauf nehmen, daß die Musik die nöthige Anzahl Takte hat, oder, wenn dieses nicht der Fall ist, ihre Touren der Musik anpassen.

Die Touren No. 2, 4, 6, 8, 15, 29 bis 32, 36 bis 41, 45 bis 79 und 81 werden in Contre-Tänzen vorzugsweise angewendet, doch findet man jetzt auch öftre Zusammenstellungen deutschen Ursprungs, worinnen fast immer alle vier Paare zugleich mit solchen Touren beschäftigt sind, die der Quadrille angehören. Dadurch wird aber die Eigenthümlichkeit des Contre-Tanzes unnöthigerweise ganz zerstört; denn nicht in großer Mannigfaltigkeit der Touren besteht die diesem Tanze eigene Schönheit, sondern in der Anwendung künstlicher Pas und in der ausdrucksvollen graziösen Haltung des Körpers, wozu aber die einfachsten, von zwei, drei oder vier Personen ausgeführten Touren die mehreste Gelegenheit geben. Touren zu acht Personen sollen nur dann und wann zur Abwechslung angewendet werden und auch dann nur die Einfachsten, als: *Ronde en huit, chassé croisé à huit, balancé à huit, balancé en grand moulinet,*

grande promenade, Ronde en étoile, chassé aux quatre coins, und einige andere.

Auch Zusammenstellungen zu acht Paaren werden mitunter getanzt, wo dann immer von zwei nebeneinander stehenden Paaren dieselben Touren zugleich ausgeführt werden. Solche Zusammenstellungen sind jedoch nur dann zulässig, wenn der Antritt in zwei Quarrés zu vier Paaren nicht erlaubt.

Alle vorn beschriebenen Pas von No. 1 bis 42 sind in den Contre-Tänzen anzuwenden.

Von den nachfolgenden Zusammenstellungen sind die ersten sechs sehr bekannt und werden mit geringen Abweichungen fast überall getanzt. Die letzten zwölf sind von mir arrangirt. Die Benennungen derselben sind willkürlich und dienen bloß dazu, daß man eine Zusammenstellung (einen Satz) schnell von der andern unterscheiden kann.

### Contre-Tanz I. Pantalon.

Fig. 1. Paar 1 und 3 chaine <sup>97</sup>angloise.

Fig. 2. Balancé aux dames und tour de main oder Rond en deux.

Fig. 3. Chaine de dames.

Fig. 4. Queue <sup>94</sup>du chat.

Fig. 5. Demi chaine angloise.

Con  
Fig. 1. S  
et en arrière.  
Fig. 2. Cl  
Fig. 3. T  
Fig. 4. C  
Fig. 5. F  
Fig. 6. B  
oder Ronde e  
Contre  
Fig. 1. w  
Fig. 3. F  
ausgeführt.  
Fig. 4. J  
Fig. 5. D  
Fig. 6. T  
Cont  
Fig. 1.  
main droite.  
Fig. 2. F  
Fig. 3. F  
Fig. 4. Q  
Fig. 5. F  
und Dame 3

Contre-Tanz II. L'été.

Fig. 1. Herr 1 und Dame 3 Balancé en avant et en arrière.

Fig. 2. Chassé et dechassé.

Fig. 3. Traversé deux.

Fig. 4. Chassé et dechassé.

Fig. 5. Retraversé.

Fig. 6. Balancé aux dames und tour de main oder Ronde en deux.

Contre-Tanz III. Pastourelle.

Fig. 1. und 2. Paar 1 le depart de la dame.

Fig. 3. Pas de trois von Dame 1 und Paar 3 ausgeführt.

Fig. 4. Herr 1 Solo.

Fig. 5. Demi Ronde en quatre.

Fig. 6. Demi chaine angloise.

Contre-Tanz IV. La poule.

Fig. 1. Herr 1 und Dame 3 traversé deux, main droite.

Fig. 2. Retraversé, main gauche.

Fig. 3. Balancé en ligne, Paar 1 und 3.

Fig. 4. Queue du chat.

Fig. 5. En avant deux et en arrière, Herr 1 und Dame 3.

Fig. 6. Dos à dos.

Fig. 7. En avant quatre et en arrière.

Fig. 8. Demi chaine angloise.

Contre-Tanz V. Paris.

Fig. 1. Chassé croisé à quatre, Paar 1 und 3.  
Dazu acht Takte.

Fig. 2. Solo Herr 1.

Fig. 3. Solo Dame 3.

Fig. 4. Balancé, quatre en avant et en arrière.  
Paar 1 und 3.

Fig. 5. Balancé aux dames.

Fig. 6. Ronde en deux.

Contre-Tanz VI. Finale.

Fig. 1. Chassez croisé à huit.

Fig. 2. Herr 1 und Dame 3 balancé en avant  
et en arrière.

Fig. 3. Chassé et dechassé.

Fig. 4. Traversé deux.

Fig. 5. Chassé et dechassé.

Fig. 6. Retraversé.

Fig. 7. Balancé aux dames, Paar 1 und 3.

Fig. 8. Ronde en deux.

Moulinet des dames. Die Damen Kreuz mit  
rechter Hand. Wenn sie einmal herum sind, bleiben

sie ohne loszul  
Herrn die lin

Fig. 10. I

Fig. 11. T

Fig. 12. C

Diese sechs

nach einander

weggelassen.

ger; man fan

sten fünf, ode

XII zusamm

Pas sind ni

nach Beliebe

seyn, wenn i

Pas und zw

wendet werde

gabe derselbe

Contre -

Fig. 1.

Fig. 2.

sein der Pl

und ein Pas

die Pläge

sie ohne loszulassen stehen, jede Dame giebt ihrem Herrn die linke Hand und so machen Alle in

Fig. 10. Balancé en grand moulinet.

Fig. 11. Tour de main.

Fig. 12. Grande Promenade.

Diese sechs Contre - Tänze werden gewöhnlich nach einander getanzt, doch wird auch oft Nr. V weggelassen. Die folgenden sechs sind etwas länger; man kann entweder alle sechs oder nur die ersten fünf, oder auch nur Nr. VIII, IX, X und XII zusammen tanzen. Die dabei vorgeschriebenen Pas sind nicht unumgänglich nöthig; man kann nach Belieben andere wählen. Schön wird es aber seyn, wenn in jeder Tour von allen Tänzern gleiche Pas und zwar immer mit viel Abwechslung angewendet werden, weshalb ich eben eine besondere Angabe derselben beifüge.

### Contre - Tanz VII. Les visites.

Fig. 1. Ronde en huit mit Pas ordinaires.

Fig. 2. Paar 1 Pas de deux. Zum Wech-  
seln der Plätze vier oder sechs Pas ordinaires  
und ein Pas brisé, vorwärts zwei Pas gravés,  
die Plätze gewechselt mit einem chassé croisé,

zurück mit einem *chassé en retournant*, der Herr links, die Dame rechts.

Fig. 3. Paar 3 dasselbe.

Fig. 4. Dame 1 und 3, *demi chaine de dames*, mit *Pas glissé*.

Fig. 5. *En avant quatre et en arrière*, mit einem *chassé brisé* und einem *chassé en retournant*.

Fig. 6. Dame 1 und 3 *chassé et dechassé* mit *chassé tendu* und *chassé tourné*.

Fig. 7. *Ronde en deux*, Herr 1 und Dame 3, Herr 3 und Dame 1, mit *chassé croisé*.

Fig. 8. *Traversé deux*, Dame 1 und 3 mit zwei *chassé en tournant*.

Fig. 9. Paar 1 und 3 *Ronde en deux* mit *chassé croisé*.

### Contre - Tanz VIII. Le depart.

Fig. 1. Paar 1 und 3 *chaine angloise* mit *Pas glissé*.

Fig. 2. *Le depart de la dame* in 4 Takten. Paar 1 tanzt mit einem *chassé croisé* vor, dann der Herr mit einem *chassé en retournant* zurück und die Dame mit einem *chassé en tournant* an die linke Seite des Herrn 3.

Fig. 3. 1  
mit einem cha  
nant, Dame 1  
Fig. 4. 3  
chassé mit ch  
Fig. 5.  
mit zwei chas  
Fig. 9.  
avant et à vo  
Damen balat  
gegenseinander,  
ten Hand. di  
tanzen mit P  
Contre  
Fig. 1. B  
einem petit  
Fig. 2.  
Fig. 3.  
Fig. 4.  
Paar 1 und  
jette gegenein  
Fig. 5.  
Fig. 6.  
Fig. 7.

Fig. 3. Trois changez les places, Herr 1 mit einem chassé brisé und einem chassé en tournant, Dame 1 und 3 mit Pas de bourré.

Fig. 4. Herr 1 und Dame 3 chassé et de-chassé mit chassé tendu.

Fig. 5. Dieselben Tour de main vis à vis mit zwei chassé croisé.

Fig. 9. Paar 1 und 3 balancez quatre en avant et à vos places, in 8 Takten. Herren und Damen balanciren mit jetté grave in 4 Takten gegeneinander, jeder Herr faßt dann mit der rechten Hand die linke Hand seiner Dame und alle tanzen mit Pas glissé auf ihre Antrittsplätze.

### Contre - Tanz IX. Les rivales.

Fig. 1. Balancé à huit mit zwei jetté coupé und einem petit ballotté.

Fig. 2. Ronde en deux.

Fig. 3. Herr 1 Solo.

Fig. 4. En avant quatre et en arrière. Paar 1 und 3 tanzen angefaßt mit einem chassé jetté gegeneinander und mit Pas emboëté zurück.

Fig. 5. Queüe du chat mit Pas glissé.

Fig. 6. Dame 1 Solo.

Fig. 7. En avant quatre et en arrière mit

chassé croisé und chassé en retournant, die Damen rechts, die Herren links.

Fig. 8. Demi chaine angloise mit Pas glissé oder ordinaire.

**C o n t r e - T a n z X. Les deux amis.**

Fig. 1. Herr 1 und Dame 3 en avant et en arrière mit einem chassé tourné vor und mit vier Pas pointu zurück.

Fig. 2. Dieselben chassé et dechassé mit einem chassé croisé und einem chassé tourné.

Fig. 3. Paar 1 und 3 balancé aux dames mit vier Pas de basques, dann Ronde en deux mit Pas ordinaires.

Fig. 4. Traversé deux. Herr 1 und Dame 3 mit Pas jetté rechts im Halbzirkel wechseln tanzend die Plätze.

Fig. 5. Chassé et dechassé, mit chassé tendu und chassé battu.

Fig. 6. Balancé quatre en avant, Paar 1 und 3 balanciren mit vier Pas de basques gegeneinander und mit denselben Pas zurück.

Fig. 7. Herr 1 und Dame 3 retraversé mit zwei chassé en tournant.

Fig. 8. Paar 1 und 3 Ronde en deux mit Pas glissé.

Fig. 9. Grand promenade mit Pas glissé.

Contre-

Fig. 1.

einem chassé

Fig. 2.

retournant u

Fig. 3.

Fig. 4.

Fig. 5.

einem chassé

nant.

Fig. 6.

und Dame

chassé en

Fig. 7.

kleinen Pas

Fig. 8.

Fig. 9.

Fig. 1

ques.

Fig. 1

croisé.

Contr

Fig. 1.

arrière mit

**C o n t r e - T a n z XI. La bonne grace.**

Fig. 1. Paar 1 und figuré à droite mit einem chassé croisé und einem Pas zephir.

Fig. 2. Tourné quatre mit einem chassé en retournant und einem Pas zephir.

Fig. 3. Chaine de dames mit Pas glissé.

Fig. 4. Queue du chat mit Pas glissé.

Fig. 5. En avant quatre et en arrière, mit einem chassé croisé und einem chassé en retournant.

Fig. 6. Traversé deux, main droite. Herr 1 und Dame 4. Mit einem chassé jetté und einem chassé en tournant.

Fig. 7. Retraversé, main gauche, mit ganz kleinen Pas glissé.

Fig. 8. Balancé en ligne, mit jetté coupé.

Fig. 9. Queue du chat mit Pas ordinaires.

Fig. 10. Balancé à huit, mit Pas de basques.

Fig. 11. Ronde en deux, mit zwei chassé croisé.

**C o n t r e - T a n z XII. La vivacité.**

Fig. 1. Paar 1 und 3 en avant quatre et en arrière mit chassé croisé und chassé en retournant.

Fig. 2. Ronde en deux.

Fig. 3. Paar 1 und 4 en avant quatre et en arrière.

Fig. 4. Ronde en deux.

Fig. 5. Chassé à huit mit Pas ordinaires und einem Pas zephir.

Fig. 6. Chainé en trois. Herr 1 mit Dame 2 und 1, Herr 2 mit Dame 3 und 2, Herr 3 mit Dame 4 und 3, Herr 4 mit Dame 1 und 4. Alle zugleich. Dazu flüchtige Pas glissé.

Fig. 7. Paar 1 und 3 balancé quatre en avant mit vier Pas de basques, dann tour de main vis à vis mit Pas glissé.

Fig. 8. Paar 1 und 3 chassé et dechassé mit zwei chassé croisé.

Fig. 9. Demi chaine angloise mit Pas glissé.

Fig. 10. Dieselben wieder chassé et dechassé, dann nochmals in

Fig. 11. Demi chaine angloise.

Fig. 12. Die vier Damen Moulinet in sechs Takten; dazu ein chassé croisé, dann flüchtige Pas ordinaires.

Fig. 13. Demi tour de main. Jede Dame schwenkt mit linker Hand ihren Herrn nach der

Mitte, diese  
Kreuz.

Fig. 14.

coupé dann

Fig. 15.

Es folge

die ebenfalls

und zwar N

mal, No. XI

jeder viermal

Contr

Fig. 1.

nem chassé

Fig. 2.

tournant un

Fig. 3.

Fig. 1

Fig. 4.

Fig. 5.

Pas gravés.

Fig. 6.

Fig. 7.

fen sich mit

Mitte, diese vereinigen dort die rechten Hände zum Kreuz.

Fig. 14. Balancé en grand moulinet mit jetté coupé dann tour de main.

Fig. 15. Grande Promenade mit Pas glissé.

Es folgen nun noch sechs Contre - Tänze, welche ebenfalls wieder nach einander getanzet werden, und zwar No. XIII, XVI und XVIII jeder zweimal, No. XIV einmal und No. XV und XVII jeder viermal durch.

### Contre-Tanz XIII. La Rosalie.

Fig. 1. Paar 1 und 3 figuré à droite mit einem chassé croisé und einem Pas zephir.

Fig. 2. Tourné quatre. Ein chassé en retournant und zwei Takte jetté.

Fig. 3. Figuré à gauche. Die Pas wie bei Fig. 1

Fig. 4. Tourné quatre. Die Pas wie bei Fig. 2.

Fig. 5. Balancé quatre en avant, mit vier Pas gravés.

Fig. 6. Ronde en quatre mit Pas ordinaire.

Fig. 7. Tour de main. Herr 1 und 3 schwenken sich mit ihren Damen ganz herum und geben

sich dann die linken Hände, wodurch eine Linie gebildet wird. Dazu zwei *chassé croisé*.

Fig. 8. *Balancé en ligne*, mit vier *jetté coupé*.

Fig. 9. *Queue du chat* mit *Pas glissé*.

Fig. 10. *Demi chaine angloise*.

#### Contre-Tanz. XIV. *La Rosemonde*.

Fig. 1. *Chassé à huit et balancé*. Dazu *chassé battu* und *Pas zephir*.

Fig. 2. *Demi ronde en deux et balancé*. Herr 1 mit Dame 2, Herr 2 mit Dame 3, Herr 3 mit Dame 4, Herr 4 mit Dame 1. Dazu ein *chassé croisé* und ein *petit ballotté*.

Fig. 3. *Chassé à huit et balancé*. Die Damen tanzen mit einem *chassé tendu* links, die Herren mit einem *chassé tendu* rechts hinter den Damen weg, Alle *balanciren* mit einem *Pas zephir*.

Fig. 4. *Demi ronde en deux et balancé*. Jeder Herr mit der ihm rechts stehenden Dame, wie bei Fig. 2. Es wird nach Beendigung dieser Figur jedes Paar wieder beisammen, aber an dem entgegengesetzten Orte stehen.

Fig. 5. Dame 1 und 3 *traversé*. Beide tanzen in zwei Takten mit *Pas ordinaire* rechts, machen in den nächsten zwei Takten eine *Pirouette* rechts,

gehen dann  
und mit ein  
ihre Anritze  
Fig. 6.

mit einem ch  
nächsten zwe  
ter Hand  
und ziehen  
links auf ih  
Fig. 7.

chassé mit  
Fig. 8.  
nem chassé  
chen links.

Fig. 9.  
chassé mit  
Fig. 10  
en tournant

Fig. 11  
Hände seine  
beide Paare  
dazu zwei  
macht jeder  
Pirouette lin  
Viertel : che

gehen dann mit zwei Pas gravés gegen einander und mit einem chassé en tournant rechts auf ihre Antrittsplätze.

Fig. 6. Herr 1 und 3 traversé. Beide tanzen mit einem chassé brisé gegeneinander, machen in den nächsten zwei Takten eine Pirouette, dann mit rechter Hand Viertel-chaine oder demi tour de main und ziehen sich dann mit einem chassé en tournant links auf ihre Antrittsplätze.

Fig. 7. Herr 1 und Dame 3 chassé et de-chassé mit chassé croisé.

Fig. 8. Herr 1 und Dame 3 traversé mit einem chassé en tournant rechts und einem dergleichen links.

Fig. 9. Herr 3 und Dame 1 chassé et de-chassé mit chassé croisé.

Fig. 10. Dieselben traversé mit zwei chassé en tournant.

Fig. 11. Traversé quatre. Herr 1 faßt beide Hände seiner Dame, Herr 3 desgleichen; so tanzen beide Paare mit einem chassé croisé nach der Mitte, dazu zwei Takte. In den nächsten zwei Takten macht jeder Herr eine Pirouette rechts, jede Dame eine Pirouette links. Dann macht Herr 1 mit Dame 3 eine Viertel-chaine rechts, zugleich Herr 3 mit Dame 1

desgleichen und nun tanzen alle Vier mit einem  
chassé en tournant auf ihre Antrittsplätze.

Fig. 12. Paar 1 und 3 balancé aux dames  
mit jetté grave, dann Ronde en deux.

Fig. 13. Dame 2 und 4 traversé.

Fig. 14. Herr 2 und 4 traversé.

Fig. 15. Herr 2 und Dame 4 chassé et de-  
chassé.

Fig. 16. Traversé.

Fig. 17. Herr 4 und Dame 2 chassé et de-  
chassé.

Fig. 18. Traversé.

Fig. 19. Retraversé quatre. Paar 2 und 4.

Fig. 20. Balancé aux dames et Ronde en deux.  
Dieselben.

Fig. 21. Paar 1 und 3 en avant et en arrière.  
Vor mit zwei Pas graves, zurück mit Emboëtté.

Fig. 22. Paar 2 und 4 dasselbe.

Fig. 23. Grande promenade.

Anmerkung. Die Figuren 13 bis mit 20  
werden von Paar 2 und 4 mit den nehmlichen  
Pas ausgeführt, wie bei den Figuren 5 bis mit 12  
für Paar 1 und 3 vorgeschrieben sind.

Cont

Fig. 1.

tanzen mit

ein petit be

croisé die

chassé en

Dame 2,

tournant li

Fig. 2.

tanzen mit

den dann

den die s

in vier D

gerade ve

die Mitte,

in den let

faßt mit

Fig. 3.

chassé et

mit zwei

Dame m

ihren Ant

tournant

Fig.

Contre-Tanz XV. La Mathilde.

Fig. 1. Pas de deux. Herr 1 und Dame 1 tanzen mit einem chassé croisé gerade vor, machen ein petit ballotté und wechseln mit einem chassé croisé die Plätze. Dann tanzt Herr 1 mit einem chassé en tournant rechts, zwischen Herrn 2 und Dame 2, zugleich Dame 1 mit einem chassé en tournant links, zwischen Herrn 4 und Dame 4.

Fig. 2. Pas de six. Herr 1 und Dame 1 tanzen mit vier Pas coupé gegeneinander, und machen dann ein petit ballotté. Während dessen machen die Paare 2 und 4 chassé croisé à quatre in vier Takten, und tanzen dann mit chassé croisé gerade vor. Paar 2 nimmt nun den Herrn 1 in die Mitte, Paar 4 die Dame 1, und so tanzen in den letzten zwei Takten Drei und Drei angefaßt mit Pas emboëté zurück.

Fig. 3. Pas de deux. Herr 1 und Dame 1 chassé et dechassé mit zwei chassé croisé, dann mit zwei Pas gravés gegeneinander und nun die Dame mit einem chassé en tournant rechts auf ihren Antrittsplatz, der Herr mit einem chassé en tournant rechts an die rechte Seite der Dame 3.

Fig. 4. En avant trois et en arrière. Herr 1

und Paar 3 tanzen angefaßt mit einem *chassé croisé* vor und mit *Rigaudon* zurück.

Fig. 5. *Chaine en trois*. Dame 3 mit Herrn 1 und 3.

Fig. 6. Dame 1 Solo.

Fig. 7. *Moulinet*. Paar 1 und 3 tanzen mit einem *chassé croisé* gegeneinander, machen mit rechter Hand und mit *Pas ordinaires* in vier Taktten *Moulinet* und kommen durch ein *chassé en tournant* links auf ihre Antrittsplätze.

### **C o n t r e - T a n z XVI. L'Henriette.**

Fig. 1. *Chassé croisé à quatre*. Herr 1 und Dame 1 wechseln seitwärts die Plätze und balanciren dann zwei Takte mit *Pas zephir*. Paar 3 macht zugleich dasselbe.

Fig. 2. *En avant quatre et balancé*. Beide Paare tanzen mit einem *chassé croisé* gegen einander und balanciren dann mit zwei *jetté coupé*.

Fig. 3. Halbe *Ronde en quatre*.

Fig. 4. *En arrière*, mit einem *chassé en retournant* links.

Fig. 5. *Chassé à quatre*. Herr 1 wechselt in zwei Taktten mit seiner Dame den Platz. Herr 3 mit Dame 3 desgleichen.

Fig. 6.

Fig. 7.

Fig. 8.

Contre

Fig. 1.

Herr giebt

sich mit ihr

Hand die li

Dadurch wi

mit dem G

gerichtet sind

mit Pas je

Hände löse

Dame, we

herum und

der ihm en

gur, wo di

die Damen

der zwei T

her werden

in den näc

so weit for

der an der

dann auf t

Fig. 6. *Chaine de dames.*

Fig. 7. *Balancé aux dames, mit Pas de basques.*

Fig. 8. *Demi chaine angloise.*

**C o n t r e - T a n z XVII. La Selma.**

Fig. 1. *Chaine en huit avec balancé.* Jeder Herr giebt seiner Dame die rechte Hand, schwenkt sich mit ihr halb herum und faßt mit der linken Hand die linke der ihm entgegenkommenden Dame. Dadurch wird ein Kreis gebildet, wo die Damen mit dem Gesicht nach innen, die Herren nach außen gerichtet sind. In dieser Figur werden zwei Takte mit *Pas jetté balancirt*. Nun werden die rechten Hände losgelassen, jeder Herr schwenkt sich mit der Dame, welche er an der linken Hand hat, halb herum und faßt mit der rechten Hand die rechte der ihm entgegenkommenden Dame. In dieser Figur, wo die Herren mit dem Gesicht nach innen, die Damen nach außen gewendet sind, werden wieder zwei Takte mit *Pas jetté balancirt*. Bis hierher werden acht Takte Musik gebraucht. Nun wird in den nächsten acht Taktan diese *chaine mit balancé* so weit fortgesetzt, bis jeder Herr seine Dame wieder an der rechten Hand hat. Alle Paare werden dann auf den entgegengesetzten Plätzen stehen.

Fig. 2. *Balancé en grand moulinét.* Ohne ihre Damen loszulassen, ziehen sich die Herren sogleich nach der Mitte, vereinigen dort die linken Hände zum Kreuz, und Alle balanciren mit jetté coupé vier Takte.

Fig. 3. *Tour de main.* Die Herren lassen die linken Hände los, und jeder schwenkt sich mit seiner Dame etwas heraus, so daß wieder ein Quarré gebildet wird.

Fig. 4. *Herr 1 Solo.*

Fig. 5. *Grand moulinet, demi tour.* Jeder Herr faßt mit der rechten Hand die linke Hand seiner Dame und alle vier Herren geben sich die linken Hände zum Kreuz. In dieser Figur wird mit Pas jetté halb herum getanzt und auf die Antrittsplätze gezogen.

### *Contre - Tanz XVIII. La Rezia.*

Fig. 1. *Les cavaliers chassent à droite, dann Ronde en deux.* Die vier Herren tanzen in zwei Takten rechts, Herr 1 bis vor Dame 2, Herr 2 bis vor Dame 3, Herr 3 bis vor Dame 4 und Herr 4 bis vor Dame 1. Alle balanciren mit

jetté coupé

der vor ihm

Fig. 2.

fürn wieder

Herr 1 zu D

zu Dame 1,

wird zwei

macht.

Fig. 3.

Beide Damen

weit herum,

kommt. Da

Fig. 4.

Fig. 5.

Fig. 6.

sich loszulass

chassé croisé

Pas zurück.

Fig. 7.

Fig. 8.

Fig. 9.

Fig. 10.

Die Figur

2 und 4 eben

den Paaren

jetté coupé zwei Takte, dann macht jeder Herr mit der vor ihm stehenden Dame Ronde en deux.

Fig. 2. Dasselbe fortgesetzt. Die Herren chassiren wieder um eine Dame weiter, so daß nun Herr 1 zu Dame 3, Herr 2 zu Dame 4, Herr 3 zu Dame 1, und Herr 4 zu Dame 2 kommt, dann wird zwei Takte balancirt und Ronde en deux gemacht.

Fig. 3. Dame 1 und 3 demi tour de main. Beide Damen schwenken sich mit rechter Hand so weit herum, daß jede vor ihren Herrn zu stehen kommt. Dazu zwei chassé croisé.

Fig. 4. Balancé en ligne, mit brisé double.

Fig. 5. Queue du chat.

Fig. 6. En avant quatre et en arrière. Ohne sich loszulassen, tanzen Paar 1 und 3 mit einem chassé croisé nach der Mitte und mit demselben Pas zurück.

Fig. 7. Dame 2 und 4 demi tour de main.

Fig. 8. Balancé en ligne.

Fig. 9. Queue du chat.

Fig. 10. En avant quatre et en arrière.

Die Figuren 7 bis 10 werden von den Paaren 2 und 4 eben so ausgeführt, wie bei Fig. 3 bis 6 den Paaren 1 und 3 vorgeschrieben wurde.

Fig. 11. Paar 1 und 3 Moulinet. Ein chassé croisé vor, ein petit ballotté, dann zum Moulinet flüchtige Pas glissés oder ordinaires.

Fig. 12. Dos à dos double, Herr 1 mit Dame 3, Herr 3 mit Dame 1 zusammengefaßt. Das dos à dos muß in sechs Takten beendigt werden, in den letzten zwei Takten tanzen dann die Herren mit einem chassé en retournant links, die Damen mit einem chassé en retournant rechts auf ihre Plätze.

Fig. 13. Demi promenade. Alle vier Paare promeniren halb herum.

Fig. 14. En avant huit et en arrière. Alle tanzen mit zwei Pas gravés nach der Mitte und mit Pas emboëtté zurück.

Fig. 15. Demi promenade. Alle promeniren halb herum bis auf ihre Antrittsplätze.

Fig. 16. En avant huit et en arrière. Alle tanzen mit zwei Pas gravés nach der Mitte und mit Pas emboëtté zurück.

### C o t i l l o n .

Zu diesem beliebten Tanze wird in einem Kreise angetreten. Die Musik ist im  $\frac{3}{4}$  Takt, übrigens in der Zahl der Theile und Takte ganz ungebunden, so daß man nach jeder Walzer-Musik Cotillon

tanzen kann.  
alle andern  
gefangen, au  
scher-Tempo  
wo die eine  
hat.

Zum A  
tanzen von  
sich hier ein  
Dann wird  
tanzt, ein G  
gegangen.  
rechts und  
diese wegzul  
mig ist. Na  
lich Paar 1  
seinen Platz  
Paar bei ihr  
das zweite  
nach und nac  
Alle an ihren  
der Portänge  
nach und nac  
Nach Beendi  
gegebene Art

tanzen kann. In neuerer Zeit, wo der Rutscher fast alle andern Tänze verdrängt, hat man jedoch angefangen, auch den Cotillon nach  $\frac{2}{4}$  Takt im Rutscher-Tempo zu tanzen, oder eine Musik zu wählen, wo die eine Hälfte  $\frac{3}{8}$  Takt, die andere aber  $\frac{2}{4}$  Takt hat.

Zum Anfange fassen alle Tänzer zusammen, tanzen von oben und unten nach der Mitte, machen sich hier ein Compliment und tanzen wieder zurück. Dann wird von beiden Seiten nach der Mitte getanzt, ein Compliment gemacht und wieder zurückgegangen. Manche fügen nun noch große Ronde rechts und links hinzu, es ist jedoch zweckmäßiger, diese wegzulassen, wenn der Platz nicht sehr geräumig ist. Nach dieser Einleitung folgt Walzer, nemlich Paar 1 walzt im Kreise herum bis wieder auf seinen Platz; Paar 2 folgt nach, sobald das erste Paar bei ihm vorbei ist; Paar 3 folgt nach, wenn das zweite Paar bei ihm vorbei ist, und so walzen nach und nach Alle einmal im Kreise herum. Wenn Alle an ihren Plätzen wieder angekommen sind, führt der Vortänzer eine beliebige Tour aus, welche dann nach und nach von allen Tänzern wiederholt wird. Nach Beendigung dieser Tour wird wieder auf angegebene Art einmal herum gewalzt und dann von

dem Vortänzer eine andere Tour vorgetanzt. Es können in jedem Cotillon eine beliebige Anzahl Touren ausgeführt werden, zwischen jeder wird aber auf obige Art gewalzt. Zum Schluß wieder das Anfangs-Compliment gemacht, vorher kann man ebenfalls große Ronde oder große Chainé einschalten.

Die früher beschriebenen Touren lassen sich alle zum Cotillon anwenden, und können, da man gar nicht an eine gewisse Zahl von Takten gebunden ist, in sehr mannigfaltigen Zusammenstellungen benutzt werden. Uebrigens giebt es noch eine Menge bloß dem Cotillon angehöriger Touren, die fast alle so leicht sind, daß sie auch von ungeübten Tänzern sogleich nachgetanzt werden können. Da nun auch so viel Tänzer Antheil nehmen können, als nur immer der Platz erlaubt, so hat der Cotillon allerdings großen Vorzug vor vielen andern Tänzen; eben deshalb wird er aber auch oft über die Gebühr verlängert und wohl mehrere Stunden ohne Aufhören getanzt. Diesem Uebelstande würde jedoch leicht abgeholfen seyn, wenn die Musici sich niemals willig finden ließen, länger als eine halbe Stunde zu spielen.

Alle Touren werden mit Cotillon - Pas getanzt. Gute Tänzer werden jedoch sehr oft Gelegenheit

finden, Kunst  
anzuwenden.  
paden - Pas

Die nach  
noch irgend  
angegebene  
der Vortanz  
gezählt, und  
Hälfte die

Außerdem  
Paar, bei d  
Mitte tanz  
Herren um  
Tour nöthig  
einen Herrn  
Art der Au  
wenn nicht

Tour. I. I  
Paar n  
gegen e  
einen vi  
croisé,  
Herren  
jeder S

finden, künstlichere Pas, und vorzüglich Entrechats anzuwenden. Bei  $\frac{2}{4}$  Takt wird durchgängig Galoppaden = Pas genommen.

Die nachfolgend beschriebenen Touren sind neu und noch nirgends getanzt. Wenn die zwei ersten auf angegebene Art ausgeführt werden sollen, so muß der Vortänzer zuvor den Kreis in zwei Hälften abgezählt, und mit dem ersten Herrn der zweiten Hälfte die auszuführenden Touren besprochen haben. Außerdem können auch bei der ersten Tour drei Paar, bei der zweiten aber nur zwei Paar nach der Mitte tanzen, sich hier trennen und nun noch so viel Herren und Damen wählen als zur Ausführung der Tour nöthig sind. In diesem Falle wählt jede Dame einen Herrn und jeder Herr eine Dame. Diese Art der Ausführung ist aber nur dann zu empfehlen, wenn nicht mehr als sechzehn Paar angetreten sind.

**Tour. I. Fig. 1.** Von jeder Seite tanzen drei Paar nach der Mitte, stellen sich in zwei Linien gegen einander, (gemischte Colonne) und balanciren vier Takte. Dann machen Alle chassé croisé, nehmlich die Damen tanzen links, die Herren rechts hinter ihren Damen weg, wodurch jeder Herr mit seiner Dame den Platz wechselt;

ohne anzuhalten, tanzen nun die Damen wieder rechts und die Herren links.

Fig. 2. Chaine de dames, von allen sechs Paaren zugleich ausgeführt.

Nach Beendigung dieser Figur walzt jeder Herr mit der ihm gegenüberstehenden Dame einmal herum, bis an ihren Antrittsplatz zurück.

Tour II. Fig. 1. Von jeder Seite tanzen zwei Paare nach der Mitte, bilden zusammen einen Kreis, und machen chaine en huit.

Fig. 2. Die vier Herren vereinigen die linken Hände zum Kreuz, mit der rechten Hand faßt jeder Herr die linke Hand seiner Dame. Zugleich fassen alle angetretenen Damen zusammen und jeder Herr legt die rechte Hand auf die linke Hand seiner Dame. In dieser Figur (große Stern = Ronde) wird einmal links herum getanzt; während dessen machen die vier Paar in der Mitte grand Moulinet, bis die andern Tänzer wieder auf ihren Plätzen angelangt sind, und walzen dann einmal herum.

Tour III. Paar 1, 2, 3 und 4 promeniren einmal im Kreise herum; während dieser Promenade nimmt jede Dame noch einen Herrn an die

rechte Hand  
Mitte, bis

Fig. 1.

Fig. 2.

men gehen  
nach der

Fig. 3.

Hand Mo  
deux. 2

acht Her

Herren v

sie mach

bis jene

dann je

einmal

Dieses  
nieder Nat

fast durchge

sie hat  $\frac{3}{4}$

werden. 2

weise hinter

die Damen

Man vergl

rechte Hand. Nun ziehen sie sich nach der Mitte, bilden ein Quarré und machen in

Fig. 1. Ronde en trois, einmal herum.

Fig. 2. Die Herren halten hoch, die Damen gehen durch die Armbogen der Herren nach der Mitte.

Fig. 3. Die Damen machen mit rechter Hand Moulinet, die Herren zugleich Ronde en deux. Dann wählt jede Dame einen von den acht Herren zum Walzer, die übrigbleibenden Herren walzen zwei und zwei zusammen, oder sie machen Ronde, Moulinet, chaine en quatre, bis jene vier Paar abgewalzt haben, wählen sich dann jeder eine Dame und walzen ebenfalls einmal herum.

### P o l o n o i s e .

Dieses ist, wie schon der Name zeigt, ein polnischer Nationaltanz von ernstem Charakter, welcher fast durchgängig aus Promenade besteht. Die Musik hat  $\frac{3}{4}$  Takt und darf nicht zu schnell gespielt werden. Der Antritt ist wie zum Walzer, Paarsweise hinter einander, aber nicht zu dicht, damit die Damen nicht hinter den Herren versteckt stehen. Man vergleiche Fig. 1 auf Tafel XL.

Zum Anfange führt der vortanzende Herr seine Dame mit Menuet - Seiten - Pas im Kreise herum, Fig. 1., und macht jedem mittanzenden Paare ein Compliment. Diese bleiben einstweilen still stehen oder folgen auf dieselbe Art nach. Wenn das erste Paar wieder an seinem Platze angekommen ist, so macht jeder Herr seiner Dame ein Compliment, faßt mit der rechten Hand die linke Hand der Dame und hält die geschlossenen Hände hoch, so daß sie den Schultern gleich kommen. Alle Paare folgen dann in der angetretenen Ordnung dem Vortanzenden nach.

Nach Belieben des Vortänzers wird nun theils rund im Saale herum, theils schlangenförmig promenirt und mit einer oder mehrern der weiter unten beschriebenen Touren abgewechselt. Zum Schlusse wird ein Kreis formirt, das erste Paar tanzt wieder wie beim Anfange mit Menuet - Pas im Kreise herum und macht jedem mittanzenden Paare ein Compliment. Bei dem letzten Paare angekommen, macht der Herr seiner Dame das Compliment und führt sie abtretend zu ihrem Sitze. Wenn während dieser letzten Tour das erste Paar bei dem vierten angekommen ist, so wendet sich das zweite Paar gegen das dritte, tanzt im Kreise herum, macht je-

dem noch fre  
tritt dann ab  
und hiermit ist  
Die ganze  
beschriebenen  
jede beliebige  
glisses anwen  
der Muße ei  
streng gehalten  
wenn die Tän  
regelmäßigen  
ganz taktlos  
laut von and  
daß sie selbst  
können, was  
Störungen ve  
solch nachläßt  
die Mittanze  
Gesellschaft.  
Da zur  
antreten, wel  
Touren, welche  
findet, ganz  
Touren findet  
ben.

dem noch stehenden Paare ein Compliment und tritt dann ab. So folgen nun alle Paare nach, und hiermit ist der Tanz beendigt.

Die ganze Polonoise wird mit den, Seite 60 beschriebenen Pas getanzt. Man kann jedoch auf jede beliebige Art die Pas ordinaires, gravés, und glissés anwenden, wenn nur stets auf jedes Viertel der Musik ein Schritt gemacht und so der Takt streng gehalten wird. Höchst unanständig ist es, wenn die Tänzer sich nicht die Mühe geben, einen regelmäßigen Pas zu machen, sondern wohl gar ganz taktlos einherlaufen und sich mit den Damen laut von andern Dingen unterhalten. Nicht allein, daß sie selbst keine Aufmerksamkeit auf das haben können, was der Vortänzer angiebt und also leicht Störungen verursachen, so zeigen sie auch durch solch nachlässiges Benehmen keine Achtung gegen die Mittanzenden, und beleidigen sonach die ganze Gesellschaft.

Da zur Polonoise oft Herren und Damen mit antreten, welche gar nicht tanzen, so müssen die Touren, welche der Vortänzer anzugeben für gut findet, ganz leicht sein. Die gebräuchlichsten dieser Touren findet man im Folgenden deutlich beschrieben.

### 1. Abfallen mit großer chaine.

Der Vortänzer tanzt mitten in Saale gerade herauf; oben angekommen, geht die Dame rechts, der Herr links, Tafel XL. Fig. 2. Die andern Paare promeniren hinter einander fort bis an den Ort, wo Paar 1 sich trennte, und trennen sich dort ebenfalls, indem die Damen, der ersten Dame, die Herren dem ersten Herren nachgehen. Wenn unten Herr 1 und Dame 1 wieder zusammen treffen, wird große chaine gemacht und bis an den Ort der Theilung fortgegangen. Hier macht Herr 1 seiner ihm begegnenden Dame ein Compliment, faßt mit der rechten Hand ihre linke und promenirt wieder in Saale herum. Die Andern machen dasselbe und folgen dem ersten Paare nach.

### 2. Schlingen : Tour.

Es wird ein Kreis formirt, so daß Dame 1 mit der rechten Hand die linke des Herrn 2 faßt und so fort. Nun hält das letzte Paar die Hände hoch und bleibt stehen. Herr 1 zieht sich durch diesen Armbogen bis wieder auf seinen Platz, Fig. 3, die Andern folgen zusammenhaltend nach. Wenn nun Dame 7 unter den Armen des Paares 8 durchgegangen ist, so wendet sich Herr 8 gegen

Dame 8 und  
ken Arm frei  
und so stehen  
stehen hält he  
ter den hochge  
wo dann, w  
Stellung an  
bis zum zw  
die Stellung  
ten alle die  
geht darunte  
Wenn alle d

3.

Es wird  
Herr 1 went  
gen die and  
weg und zie  
vorbei ist in  
bleibt. Fig.  
sich herum, d  
Da nun alle  
dadurch der  
die Linie wid  
Anaul zusar

Dame 8 und 7, indem er ohne loszulassen den linken Arm kreuzweis unten an den rechten anlegt und so stehen bleibt. Nun bleibt Paar 1 auch stehen hält hoch und Herr 1 zieht sich wieder unter den hochgehaltenen Armen des Paares 7 durch, wo dann, wenn alle durch sind, Herr 7 dieselbe Stellung annimmt wie Herr 8. So geht es fort bis zum zweiten Paare, wodurch endlich alle in die Stellung kommen, wie Fig. 4 zeigt. Jetzt halten alle die verschlungenen Hände hoch, Paar 1 geht darunter weg, Paar 2 folgt nach u. s. w. Wenn alle durch sind folgt wieder Promenade.

### 3. Das Schneckenhaus.

Es wird ein Kreis formirt wie bei Tour 2. Herr 1 wendet sich rechts, tanzt, das Gesicht gegen die andern Tänzer gewendet dicht an diesen weg und zieht sich, wenn er bei dem letzten Paare vorbei ist in die Mitte des Saales, wo er stehen bleibt. Fig. 5. Hier lenkt er seine Dame vor sich herum, daß sie gerade vor ihn zu stehen kommt. Da nun alle Tänzer zusammenhalten, so bekommt dadurch der ganze Zug eine andere Richtung und die Linie wickelt sich nun zu einem schneckenförmigen Anaul zusammen. Fig. 6. Die Tänzer müssen

sich hierbei in Acht nehmen, daß sie nicht zu dicht zusammen kommen, weil dadurch leicht ein unanständiges Stoßen entsteht. Wenn alles still steht, wendet sich Herr 1 links und geht zwischen den zusammengewickelten Linien heraus, Fig. 6. Bei dieser ganzen Tour dürfen die Hände nicht eher losgelassen werden, bis der Knäuel sich wieder zu einem Kreise aufgelöst hat, dann aber wird wieder paarweise hintereinander promenirt.

#### 4. Ronde und Kreuz im Kreise.

Es wird ein Kreis formirt wie bei den vorigen Touren. Paar 1 wendet sich nun gegen Paar 2, macht mit diesem einmal links herum Ronde, dann geht es vor Paar 3, macht mit diesem mit der rechten Hand Kreuz, dann wieder mit Paar 4 Ronde und so fort bis zu dem letzten Paare, wo sich Herr 1 an die rechte Seite der letzten Dame stellt. Wenn Paar 1 mit dem vierten Paare Ronde macht, fängt Paar 2 dasselbe mit Paar 3 an, Fig. 7, und so fort, bis alle wieder in der ersten Ordnung stehen. Dann folgt wieder Promenade.

5. R  
Paar 1  
angefommen  
ander gegen  
Paar 1 und  
geht Paar  
Paar 1 ab  
siehe Tafel  
die Ronde  
Händen des  
Dieses wird  
und dann  
an. So  
Paar 2 an  
die Tour,  
Wenn die  
gleich langst  
Ronde gefe  
so nach, wi  
abgeführt w  
6. K u e  
Es wird  
Dann schwe  
halb herum:

5. R o n d e m i t D u r c h g e h e n.

Paar 1 tanzt im Saale gerade herauf. Oben angekommen stellen sich Herren und Damen einander gegenüber in Colonne wie zur Eccossoise. Paar 1 und 2 machen einmal herum Ronde, dann geht Paar 2 mit hochgehaltenen Händen herauf, Paar 1 aber darunter weg zum Paare 3, (man sehe Tafel VI. Fig. 16 und 17.) wiederholt hier die Ronde und geht dann unter den hochgehaltenen Händen des dritten Paares zum vierten Paare. Dieses wird durch die ganze Colonne fortgesetzt, und dann schließt sich Paar 1 unten an die Colonne an. So wie Paar 3 heraufwärts kommt, fängt Paar 2 an, und auf diese Art machen alle Paare die Tour, bis jedes wieder an seinem Plaze steht. Wenn die Colonne sehr lang ist, so kann Paar 1 gleich langsam fortgehen, wenn es mit allen Paaren Ronde getanzt hat, die Andern folgen dann eben so nach, wodurch die Tour beinahe um die Hälfte abgekürzt wird.

6. A u s s c h w e n k e n i n C o l o n n e.

Es wird eine Colonne gebildet, wie bei Tour 5. Dann schwenkt sich Herr 1 mit Dame 1 rechts halb herum; nun sich loslassend schwenkt Herr 1

die zweite Dame, Dame 1 den zweiten Herrn links halb herum. Dann schwenkt sich das erste Paar in der Mitte der Colonne wieder rechts aus, dann Beide das dritte Paar links und so durch die ganze Colonne fort. Wenn Paar 1 sich zum drittenmal rechts schwenkt, fängt Paar 2 dasselbe an und so folgen alle Paare nach, wodurch am Ende die ganze Colonne in Bewegung kommt. Unten angekommen, schließt sich jedes Paar wieder an die Colonne an, wird nun von den herunter tanzenden Paaren links ausgeschwenkt und kommt dadurch nach und nach wieder bis auf seinen Platz.

Bei diesem Ausschwenken wird stets der halbe Arm gegeben, weil zu viel Platz gebraucht werden würde, wenn man sich bloß die Hand geben wollte. Es muß übrigens von allen Tänzern sehr akkurat gemacht werden, wenn keine Unordnung entstehen soll. Kein Paar darf sich schneller oder langsamer schwenken wie das Andere, damit die rechten oder linken Arme allemal in der ganzen Colonne zu gleicher Zeit gegeben werden.

#### 7. Hochhalten mit Durchgehen.

Es wird Colonne gebildet, wie bei Tour 5. Jeder Herr faßt seine Dame mit beiden Händen

und hält hoch  
in langsame  
Paar geht u  
sam durch,  
hinter einand  
sich jedes Pa  
aufwärtsgehe  
ihren Plätzen

8. Da

Herr 1  
me vorwärts  
Herrn und  
Herr läßt a  
Dame los,  
wird, wobei  
ment macht,  
und so alle  
bis dahin  
nimmt Herr  
Wechsel fort  
kommt.

Bei dies  
bleiben, die  
Damen etwo

und hält hoch. Die ganze Colonne setzt sich nun in langsame Bewegung heraufwärts. Das erste Paar geht unter den hochgehaltenen Armen langsam durch, die Andern folgen aber nicht zu schnell hinter einander. Unten herausgekommen, schließt sich jedes Paar mit hochgehaltenen Armen der heraufwärtzgehenden Colonne an, bis alle wieder an ihren Plätzen stehen.

### 8. Das Wechseln der Damen.

Herr 1 läßt während der Promenade seine Dame vorwärts gehen, wendet sich gegen den zweiten Herrn und schlägt leicht in die Hände. Der zweite Herr läßt auf dieses Zeichen die linke Hand seiner Dame los, welche nun vom ersten Herrn gefaßt wird, wobei dieser zugleich der Dame ein Compliment macht. Herr 2 macht dasselbe gegen Paar 3 und so alle Herren durch; der Letzte nimmt die bis dahin allein gegangene erste Dame. Nun nimmt Herr 1 die dritte Dame und setzt diesen Wechsel fort bis jeder Herr wieder zu seiner Dame kommt.

Bei dieser ganzen Tour darf Niemand stehen bleiben, die Herren müssen aber etwas kleinere, die Damen etwas größere Schritte machen, wie bei der

gewöhnlichen Promenade, und besonders muß die jedesmalige erste Dame mit flüchtigen Schritten an das Ende der Colonne zu gelangen suchen, um dort dem letzten allein gehenden Herrn ihre Hand reichen zu können.

### M e n u e t.

Die Menuet ist ein alter sehr schöner Tanz, welcher vorzüglich ausgebildete Tänzer verlangt, wenn er richtig getanzet werden soll, wodurch wohl die häufig verbreitete irrige Meinung entstanden ist, daß ohne Menuet kein guter Tänzer gebildet werden könnte. Wenn dieß der Fall wäre, so würde es wenig gute Tänzer geben, indem jetzt der bei weitem größere Theil aller Tänzer die Menuet gar nicht kennt, und auch nicht zu erlernen verlangt, weil sie leider fast gar nicht mehr getanzet wird. Man müßte denn zum guten Tänzer das altväterische Ceremoniell rechnen, mit welchem die Menuet im vorigen Jahrhunderte getanzet worden sein mag, und mit welchem man sie noch mitunter von ganz alten Personen tanzen sieht. Wenn aber junge Personen die Menuet auf solche Art tanzen wollten, so dürften sie eben nicht viel Ehre damit einlegen. Unsere jetzigen lebhaften, die Freude ganz cha-

rakterisiren  
stand wie  
lichkeit der  
Bewegung  
Kraft und  
zu ändern  
schwersten  
riger wird  
beizubehalt  
Beine tan  
Die M  
genau be  
sein, ehe  
Die  
ren Paaren  
Deutschkei  
sem Tanz  
der nun se  
Bei jeder  
dazu nöthi  
Fig. 1  
nebeneinan  
Herrn an  
derjenigen  
oder doch

raakterisirenden Tänze erfordern eben so schönen Anstand wie die Menuet, und überdieß mehr Beweglichkeit der Beine. Dagegen ist zu den langsamen Bewegungen bei der Menuet allerdings eine größere Kraft und Dehnbarkeit aller Gelenke nöthig, als zu andern Tänzen und nur dieß macht sie zum schwersten Tanze, da es in demselben Grade schwieriger wird eine schöne ungezwungene Körperhaltung beizubehalten, in welchem die Bewegungen der Beine langsamer und gedehnter werden.

Die Menuet-Pas sind bereits Seite 60 bis 67 genau beschrieben und müssen ganz gut eingeübt sein, ehe man zum Tanzen übergeht.

Die Menuet kann von einem oder von mehreren Paaren zugleich getanzt werden. Zu größerer Deutlichkeit habe ich auf Tafel XLI auch zu diesem Tanze Zeichnungen beigefügt, auf welche in der nun folgenden deutlichen Erklärung bezogen ist. Bei jeder Figur ist in der Ecke rechts die Zahl der dazu nöthigen Takte angegeben.

Fig. 1. Beim Eintritt stellen sich alle Paare nebeneinander in eine Linie, jede Dame ihrem Herrn an die rechte Seite, mit dem Rücken nach derjenigen Seite des Saales gewendet, wo keine oder doch die wenigsten Zuschauer sitzen. Während

sich die Tänzer arangiren, spielt die Musik den ersten Theil der Menuet einmal durch. In den nächsten acht Takten machen alle Tänzer zugleich das Compliment gegen die Gesellschaft, dann das gegenseitige Compliment.

Fig. 2. Herr und Dame tanzen angefaßt mit einem Vor-Pas gerade vor, sich ein wenig links wendend, wodurch die Dame gerade vor den Herrn, mit dem Gesicht nach dem Antrittsplatze, zu stehen kommt.

Fig. 3. Beide lassen sich los und machen mit halber Körperwendung ein Seiten-Pas rechts mit möglichst großen Schritten, wodurch die Dame an den Antrittsplatz, der Herr aber ihr gerade gegenüber zu stehen kommt.

Fig. 4. Herr und Dame machen zwei Seiten-Pas rechts mit ganz kleinen Schritten.

Fig. 5. Beide machen zwei Seiten-Pas links mit gewöhnlichen Schritten und wechseln dann mit zwei Vor-Pas die Plätze.

Fig. 6. Jedes macht zwei Seiten-Pas rechts und zwei dergleichen links.

Fig. 7. Beide wechseln mit zwei Vor-Pas die Plätze.

Fig. 8  
und zwei

Fig. 9  
Plätze.

Bis h  
genommen

gehoben

Fig. 1  
dergleichen

Fig. 1  
einem B

ten Hand

daß der  
Dame ab

Fig. 1  
sinken, er

machen m  
rechts. D

einander,  
ken sich n

so zu ste  
Figur. 3

das niede  
Fig.

Fig. 8. Jedes macht zwei Seiten = Pas rechts und zwei dergleichen links.

Fig. 9. Beide wechseln mit zwei Vor = Pas die Plätze.

Bis hierher wurde das niedere Porte de bras genommen. Nun wird der rechte Arm bogenförmig gehoben (mittleres Porte de bras) und in

Fig. 10. Zwei Seiten = Pas rechts und zwei dergleichen links gemacht.

Fig. 11. Jetzt tanzen Herr und Dame mit einem Vor = Pas gegeneinander, geben sich die rechten Hände und schwenken sich einmal herum, so daß der Herr wieder auf den Antrittsplatz, die Dame aber ihm gegenüber zu stehen kommt.

Fig. 12. Beide lassen nun den rechten Arm sinken, erheben dagegen den linken bogenförmig und machen mit ganz kleinen Schritten zwei Seiten = Pas rechts. Dann gehen sie mit einem Vor = Pas gegeneinander, geben sich die linken Hände und schwenken sich wieder einmal herum, wodurch sie abermals so zu stehen kommen, wie am Ende der vorigen Figur. Zu den folgenden Touren wird wieder das niedere Porte de bras genommen.

Fig. 13. Zwei Seiten = Pas rechts mit kurzen

Schritten zwei Seiten-Pas links mit gewöhnlichen Schritten.

Fig. 14. Herr und Dame wechseln mit zwei Vor-Pas die Plätze:

Fig. 15. Zwei Seiten-Pas rechts, zwei dergleichen links.

Fig. 16. Herr und Dame wechseln mit zwei Vor-Pas die Plätze.

Fig. 17. Zwei Seiten-Pas rechts, zwei dergleichen links.

Fig. 18. Herr und Dame wechseln mit zwei Vor-Pas die Plätze.

Fig. 19. Zwei Seiten-Pas rechts zwei dergleichen links.

Fig. 20. Herr und Dame wechseln mit zwei Vor-Pas die Plätze.

Fig. 21. Beide Arme werden bogenförmig gehoben (hohes Porte de bras) und so zwei Seiten-Pas rechts und zwei dergleichen links gemacht.

Fig. 22. Herr und Dame tanzen mit einem Vor-Pas gegeneinander, geben sich beide Hände und tanzen nun mit einem Seiten-Pas, der Herr rechts die Dame links auf den Antrittsplatz. Dieses Seiten-Pas bildet die ersten vier Schritte des Schluß-Compliments,

Fig.

Nach der  
Dame ge-  
treten.

Bei

Dame in

daß nach

ten-Pas

Herr und

entfernen

Man

Menue,

bung d

Die

scharf m

langsam

Die

beschrieb

Zu

in den

und ein

ist über

nach e

Fig. 23. Alle machen das Schluß-Compliment. Nach der zweiten Verbeugung, welche Herr und Dame gegeneinander zu machen haben, wird abgetreten.

Bei der ganzen Menuet müssen sich Herr und Dame immer ansehen. Ferner gilt als Hauptregel, daß nach dem jedesmaligen Ausschwenken die Seiten-Pas rechts ganz kurz gemacht werden, damit Herr und Dame sich nicht zu weit von einander entfernen.

Man hat noch verschiedene Abänderungen der Menuet, die aber so veraltet sind, daß eine Beschreibung derselben ganz unnöthig ist.

### M a z u r e k .

Dieser polnische National-Tanz wird nach einer scharf markirten Musik im Takt und Tempo des langsamen Walzers getanzt.

Die dazu nöthigen Pas sind Seite 67 bis 74 beschrieben.

Zu diesem Tanze wird außer großer Fertigkeit in den Pas auch eine ganz besondere Gewandheit und ein sehr lebhaftes Geberdenspiel erfordert. Er ist überhaupt so eigenthümlich, daß er sich bloß nach einer Beschreibung schwer erlernen läßt.

Man muß ihn oft von guten Tänzern tanzen sehen, wenn man einen richtigen Begriff davon haben will. Er wird bei uns zwar viel getanzt, aber selten richtig, weil die Tanzlehrer immer Quadrillen-Touren hineinmengen und zur Hauptsache erheben, von denen man in Polen nichts weiß; bloß die Anstellung hat der Mazurek mit der Quadrille gemein, obgleich auch recht gut bloß drei, zwei, oder auch nur ein Paar tanzen können. Mehr als vier Paar dürfen nicht antreten, weil sonst dieser Tanz zu ermüdend wird.

Zum Anfange bilden alle eine Ronde, balanciren mit einem der vorn beschriebenen Pas vier Takte und tanzen in vier Takten links herum; dann wird wieder vier Takte balancirt und rechts herum getanzt. Nun faßt jeder Herr mit der linken Hand die linke Hand seiner Dame, läßt diese links um sich herumgehen, legt dabei seine linke Hand auf den Rücken, ohne die Dame loszulassen und legt, wenn die Dame wieder an seine rechte Seite kommt, die rechte Hand auf den Rücken der Dame. Diese legt ebenfalls die rechte Hand auf den Rücken und vereinigt sie mit der des Herrn. Bei diesem Herumdrehen bewegt sich der Herr fortwährend auf dem Platze, und wenn die Dame an seine linke

Seite for  
damit er  
fehrt. S  
der Herr  
12, heru  
rechten S  
schnell li  
nun wie  
linken.  
den ange  
getanzt.  
Nach  
text, so  
mit der  
tanzt mi  
Nach B  
eine Zei  
wieder z  
angefast  
gen die  
wurde,  
herum.  
auch D  
Aus  
die S

Seite kommt, giebt er sich einen Schwung rechts, damit er der Dame nicht zu lange den Rücken zukehrt. In dieser Verschlingung drehen sich Beide, der Herr rückwärts, mit vier Pas No. 10, 11 oder 12, herum. Ohne inne zu halten werden dann die rechten Hände losgelassen, der Herr schwingt sich schnell links um, und Herr und Dame vereinigen nun wieder die rechten Hände kreuzweis über den linken. So wird nun noch ein oder zweimal mit den angegebenen Pas auf dem Platze rechts herumgetanzt.

Nach dieser Einleitung wird das Quarré erweitert, so sehr es der Platz erlaubt. Herr 1 faßt nun mit der rechten Hand die linke seiner Dame und tanzt mit ihr ein- oder mehrmal im Kreise herum. Nach Belieben trennen sich nun Beide und tanzen eine Zeitlang allein, bis es ihnen gefällig ist, sich wieder zu vereinigen. Dann tanzen sie wie zuvor angefaßt noch einigemal im Kreise herum, verschlingen die Hände, wie bei der Einleitung angegeben wurde, und drehen sich einigemal auf ihrem Platze herum. Nun wiederholt Paar 2 dasselbe, dann auch Paar 3 und 4.

Aus dieser Tour, welche von vielen Tanzlehrern „die Hasch-Tour“ benannt wird, besteht eigentlich

der ganze Mazurek, und diese von einem Paare allein getanz, giebt den besten Begriff von diesem schönen Tanze. Aber sie ist es auch eben, die sich fast nicht beschreiben läßt, die, tausendmal von ein und demselben Paare getanz, doch nie zweimal gleich ausfallen wird.

Als hätten Beide sich entzweit, so verlassen sich Herr und Dame, bald aber hat der Herr seinen Groll vergessen, er sucht die Dame zu bewegen, sich ihm wieder anzuschließen. Entweder aus Ernst oder aus Neckerei verweigert sie die Gewährung seiner Bitten; lange drückt der Herr seinen Wunsch, seine Sehnsucht nach Wiedervereinigung aus; immer kalt behandelt, oder höhnisch abgewiesen, wird er heftig, vielleicht trotzig, flieht die Dame und überläßt sich seinem Kummer. Die Dame bemerkt, daß sie zu weit gegangen, sucht nun den Herrn zu versöhnen, was ihr vielleicht erst nach vielen vergeblichen Versuchen gelingt. Der Herr erkennt, daß die Dame bereut, oder daß sie ihn bloß necken wollte, er faßt ihre Hand und überläßt sich der Freude über die Beendigung des Zwistes.

Alle diese hier angedeuteten Gemüthsbewegungen müssen durch Mienen, durch Bewegung der Arme und des Körpers, so wie durch die Pas so deutlich

ausgedr  
men m  
Sch wie  
nur ein  
kann di  
Gefühle  
selbe au  
deshalb  
Als  
so lang  
sie sich  
nötigt  
zu tan  
zwar i  
auch w  
müssen  
mit Je  
achten  
Die f  
Seite  
wird e  
W  
wird  
wie er  
Ronde

ausgedrückt werden, daß es dem Zuschauer vorkommen muß, als hörte er die Tänzer dazu sprechen. Ich wiederhole, daß die eben gegebene Beschreibung nur eine schwache Andeutung ist, denn tausendfach kann diese Tour verändert werden, und ganz dem Gefühle der Tänzer ist es überlassen, wie sie dieselbe ausführen wollen, da auch keine Verabredung deshalb statt finden kann.

Als Hauptregel mag man noch bemerken, daß, so lange Herr und Dame zusammengefaßt tanzen, sie sich stets ansehen müssen, wodurch der Herr genöthigt wird, immer halb seitwärts, halb rückwärts zu tanzen. Sobald sie getrennt tanzen, können sie zwar jeden ihnen gefälligen Weg einschlagen, aber auch wenn sie sich einander den Rücken zugehren, müssen sie noch verstohlen auf einander blicken, damit Jedes die Bewegungen des Andern genau beobachten und die seinigen danach einrichten kann. Die freien Arme der Herren werden bald in die Seite gestemmt, bald auf den Rücken gelegt, bald wird eine andere passende Bewegung damit gemacht.

Wenn alle vier Paar diese Tour getanzt haben, wird der Tanz wieder auf dieselbe Art geschlossen, wie er angefangen wurde, nemlich mit *balancé*, *Ronde links*, *balancé*, *Ronde rechts*, dann die

Hände auf dem Rücken verschlungen und einigemal rechts umgedreht.

Theils um den Tanz zu verlängern, theils um noch mehr Abwechslung hineinzubringen kann man nun folgende Veränderungen oder Touren anwenden.

### 1. D e r D a m e n w e c h s e l.

Nach der Einleitung tanzt Herr 1 mit seiner Dame einigemal im Kreise herum. Beide verschlingen dann die Hände und drehen sich in der Mitte des Quarrês mehreremale rechts um. Nun giebt Herr 1 seine Dame an Herrn 2, nimmt dagegen die Dame 2 und tanzt mit ihr dasselbe, giebt dann diese Dame an Herrn 3, nimmt die Dame 3, tanzt mit ihr dasselbe, giebt sie an Herrn 4, tanzt nochmals dasselbe und dreht sich mit ihr auf seinen Platz. Mit einer der vier Damen, auch wohl mit Mehreren kann der Herr zugleich die oben beschriebene Tour ausführen, doch darf sie dann nicht zu lange fortgesetzt werden.

Die andern Herren tanzen nun nach der Reihe dasselbe wie der Erste, dann folgt Schluß wie oben.

2. Ronde en trois mit Damen-Wechsel. Herr 1 tanzt mit seiner Dame einmal im Kreise herum

bis vor Paar 2. Ohne inne zu halten, faßt er mit der linken Hand die Rechte der Dame 2 und beide Damen geben sich die freien Hände. So wird einmal links Ronde en trois gemacht. Dann hebt der Herr den linken Arm hoch, Dame 1 läßt die linke Hand der Dame 2 los und geht unter dem linken Arme des Herrn an dessen linke Seite, zugleich lenkt der Herr die Dame 2 an seine rechte Seite, wodurch nun seine Arme über's Kreuz zu liegen kommen. Beide Damen vereinigen die freien Hände hinter dem Rücken des Herrn. In dieser Verschlingung tanzen sie ein oder zweimal im Kreise herum bis wieder vor Herrn 2. Hier halten die Damen die geschlossenen Hände hoch, der Herr geht rückwärts darunter weg, ohne die Damen loszulassen, wodurch nun alle Hände in der Mitte kreuzweis vereinigt sind, und so drehen sie sich mit einem der Pas No. 10, 11 oder 12 auf dem Plaze einigemal rechts herum. Während dieses Drehens läßt der Herr die Hand seiner Dame los, faßt mit der rechten Hand die Linke der Dame 2, tanzt dann mit ihr einmal herum und wiederholt die Ronde bei dem dritten Paare. Die Dame 1 hatte sich unterdessen an die rechte Seite des Herrn 2 gestellt.

Wenn auf diese Art Herr 1 mit allen Damen durch ist, fängt Herr 2 an, dann folgt auch Herr 3 und 4, wo dann am Ende jeder Herr seine Dame wieder bei sich haben wird. Auch hier kann jeder Herr mit einer oder mehreren Damen die oben beschriebene Tour ausführen.

Schluß wie oben.

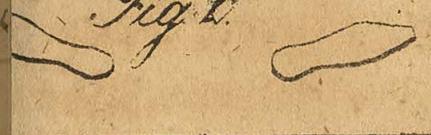
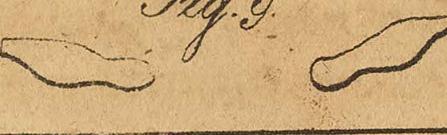
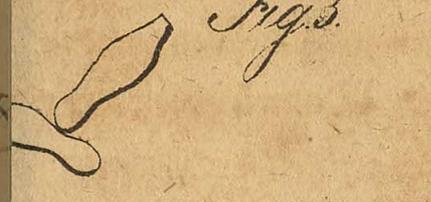
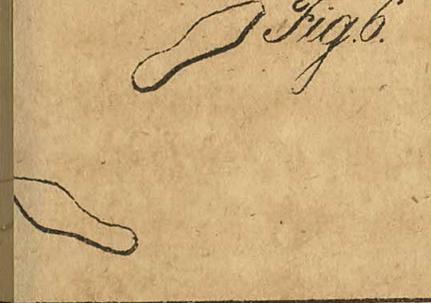
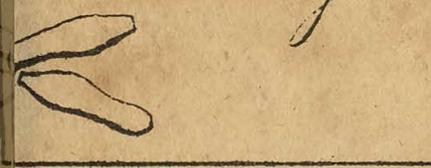
Mehr wie eine Tour auf einmal zu tanzen, ist nicht zulässig, weil sonst der Tanz sehr lange dauern und außerordentlich anstrengen würde.

Noch viele Touren werden von deutschen Tanzlehrern im Mazurek angegeben, doch lasse ich meine Schüler nie dergleichen tanzen, da ich mich durch einen mehrjährigen Aufenthalt in Polen überzeugt habe, daß sie nicht in den Mazurek, sondern nur in unsere Quadrillen gehören.

Bei dem ganzen Tanze muß sehr viel Abwechslung in den Pas stattfinden, was eine lange und sorgfältige Übung derselben verlangt. Ueberhaupt ist der Mazurek unter allen bei uns eingeführten gesellschaftlichen Tänzen unstreitig der schwerste und nächst der Menuet der einzige, welcher nur durch praktischen Unterricht von einem guten Lehrer, gut erlernt werden kann.

---

Tafel II.

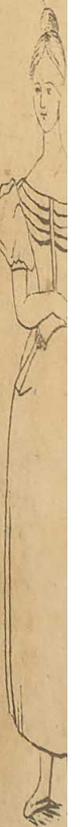
<p>Fig. 1.</p> 	<p>Fig. 8.</p> 
<p>Fig. 2.</p> 	<p>Fig. 9.</p> 
<p>Fig. 3.</p> 	<p>Fig. 10.</p> 
<p>Fig. 4.</p> 	<p>Fig. 11.</p> 
<p>Fig. 5.</p> 	<p>Fig. 12.</p> 
<p>Fig. 6.</p> 	<p>Fig. 13.</p> 
<p>Fig. 7.</p> 	<p>Fig. 14.</p> 

Damen  
Her  
Dame  
jeder  
oben  
ist  
bau=  
Lanz=  
meine  
durch  
zeugt  
nur  
schle=  
sorge  
ist der  
chaft=  
ist der  
Inter=  
fann.

Fig. 1.



Fig. 3.



Tafel III.

Fig. 1.



Fig. 2.

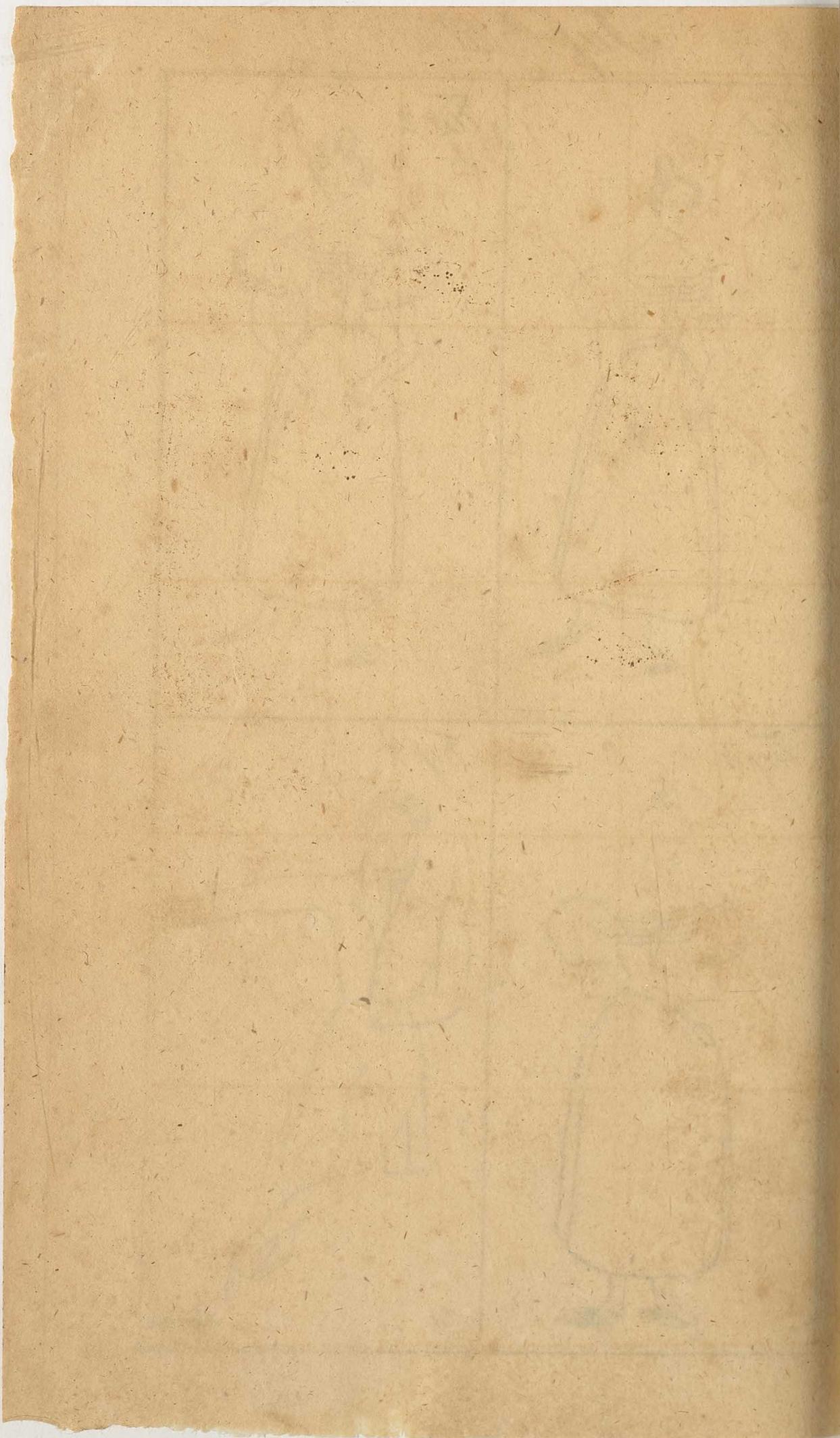


Fig. 3.

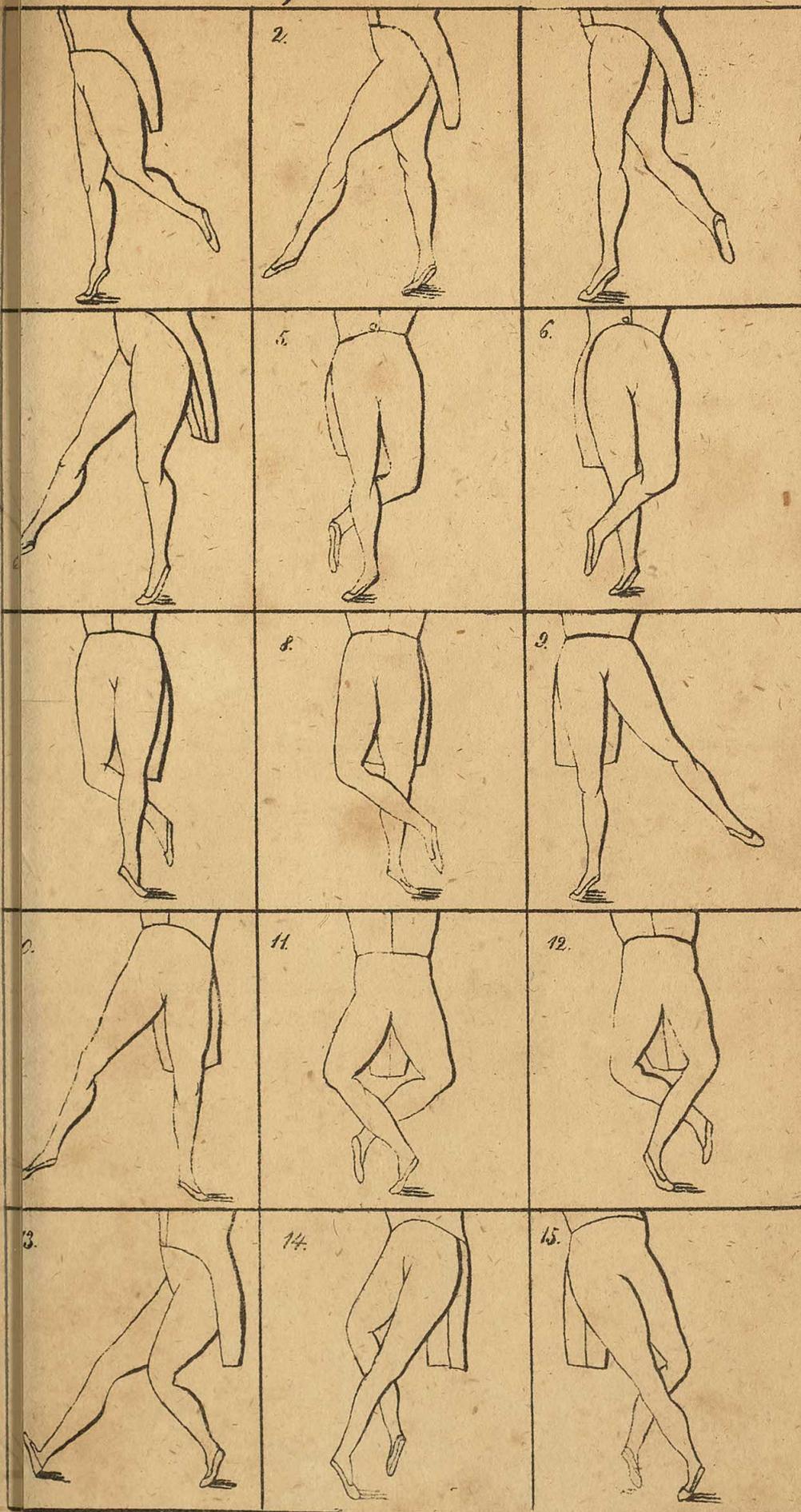


Fig. 4.

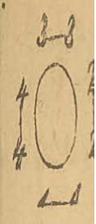




Tafel II



1.



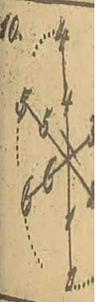
4.



7.



10.



15.



16.



Tafel V. Einzelne Touren.

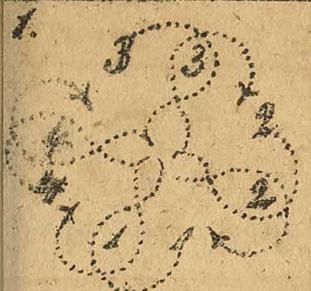
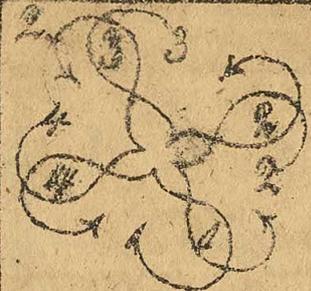
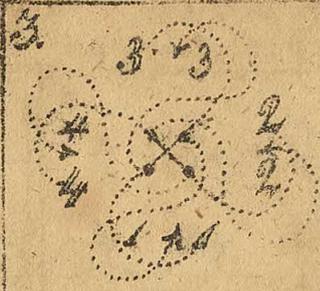
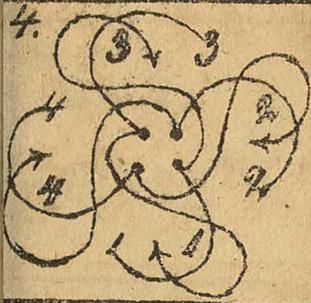
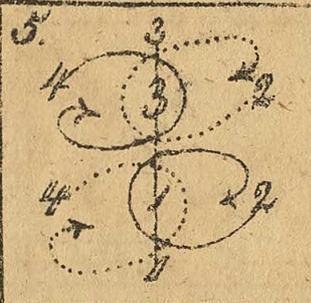
<p>1.</p>	<p>2.</p>	<p>3.</p>
<p>4.</p>	<p>5.</p>	<p>6.</p>
<p>7.</p>	<p>8.</p>	<p>9.</p>
<p>10.</p>	<p>11.</p>	<p>12.</p>
<p>13.</p>	<p>14.</p>	<p>15.</p>
<p>16.</p>	<p>17.</p>	<p>18.</p>

Tafel III. Eisenbeschreibungen.

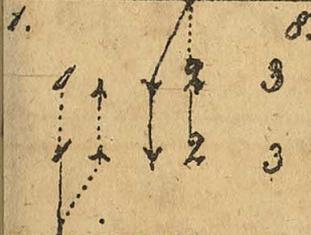
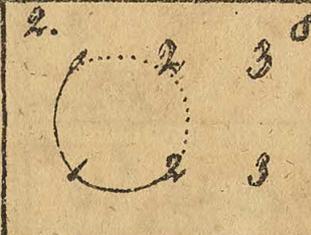
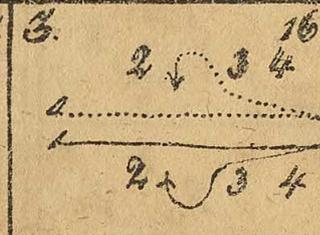
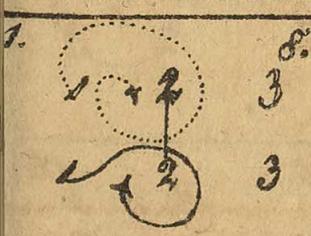
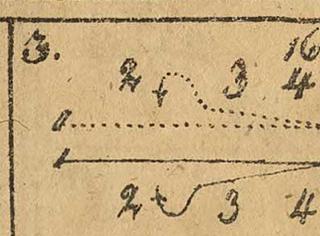
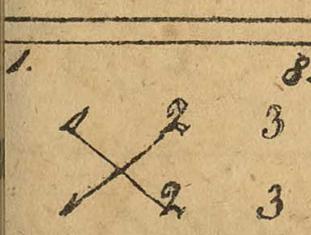
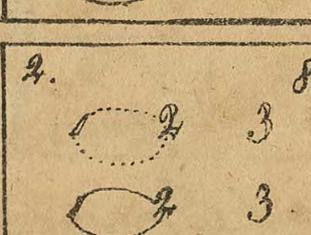
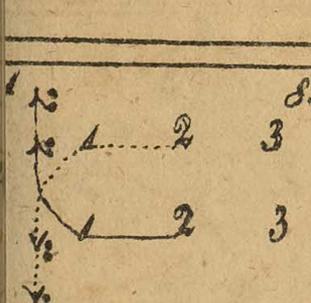
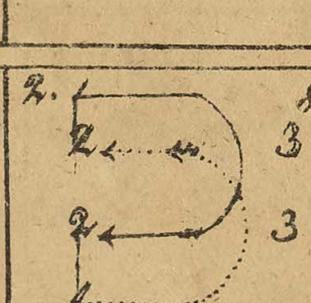
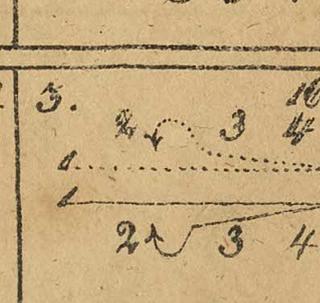
<p>1.</p>	<p>2.</p>	<p>3.</p>
<p>4.</p>	<p>5.</p>	<p>6.</p>
<p>7.</p>	<p>8.</p>	<p>9.</p>
<p>10.</p>	<p>11.</p>	<p>12.</p>
<p>13.</p>	<p>14.</p>	<p>15.</p>
<p>16.</p>	<p>17.</p>	<p>18.</p>

Tafel VII.  
  
 Ecco

# Tafel VII. Einzelne Touren

1. 	2. 	3. 
4. 	5. 	6. 

# Eccoss: mit 4 Touren

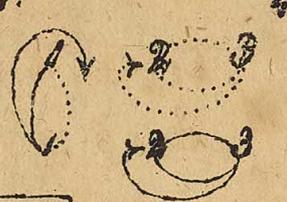
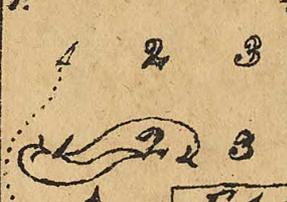
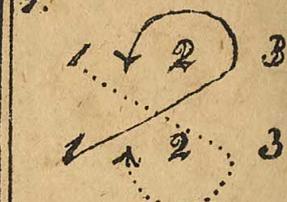
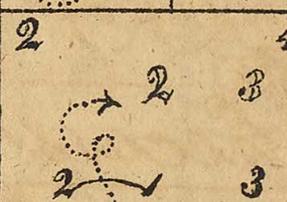
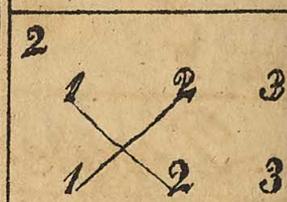
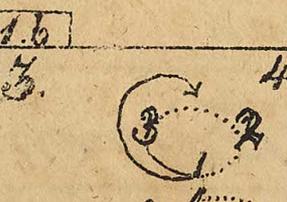
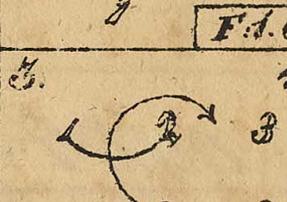
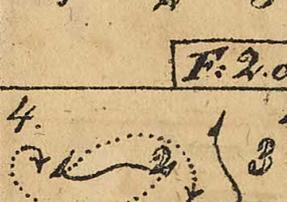
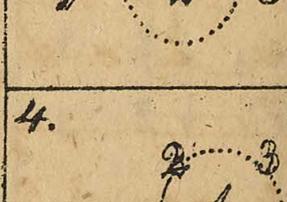
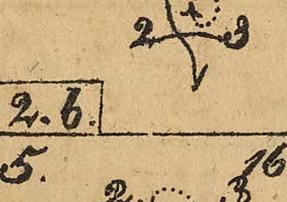
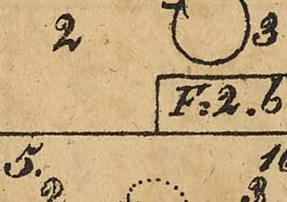
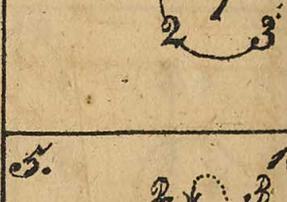
1. 	8. 	2. 
1. 	8. 	2. 
1. 	8. 	2. 
1. 	8. 	2. 

# Tafel VIII. Eccossoisen.

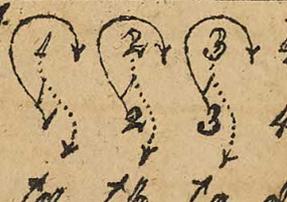
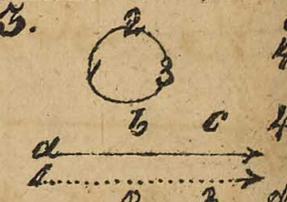
V. 4. Touren

VI. 4. Touren

VII. 6. Touren

<p>1. </p> <p>1.a.</p>	<p>4. </p> <p>F.1.a.</p>	<p>1. </p> <p>8.</p>
<p>2. </p> <p>1.b.</p>	<p>2. </p> <p>F.1.b.</p>	<p>2. </p> <p>8.</p>
<p>3. </p> <p>2.a.</p>	<p>3. </p> <p>F.2.a.</p>	<p>3. </p> <p>8.</p>
<p>4. </p> <p>2.b.</p>	<p>4. </p> <p>F.2.b.</p>	<p>4. </p> <p>8.</p>
<p>5. </p> <p>3.4.</p>	<p>5. </p> <p>F.3.4.</p>	<p>5. </p> <p>16.</p>

## Doppel Eccossoise I.

<p>1. </p> <p>F.1.a.</p>	<p>2. </p> <p>F.1.b.</p>	<p>3. </p> <p>F.2.</p>
---	--	---

# Tafel IX.

4	8. 5.	8. 6.
F. 5	F. 4	F. 5 & 6

## Doppel Eccossoise II.

1.	8. 2.	8. 3.	8.
4.	4. 5.	4. 6.	16.

## Eccossoise en bataille.

1.	8. 2.	8.
3.	8. 4.	8.

Tafel X.

5.		6	6	6.		6	6
		5	5			5	5
7.		6	6	8.		6	6
		5	5			5	5

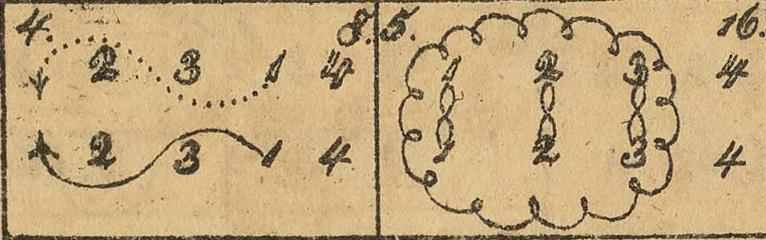
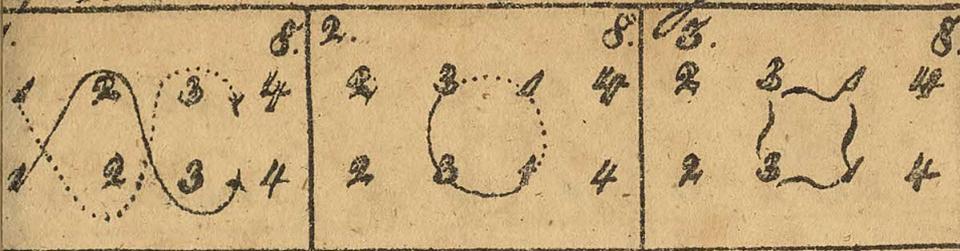
Contre-Circulaire

1.		3	4.		3	5.		3
		3			3			3
					3			
					3	16.		
					3			

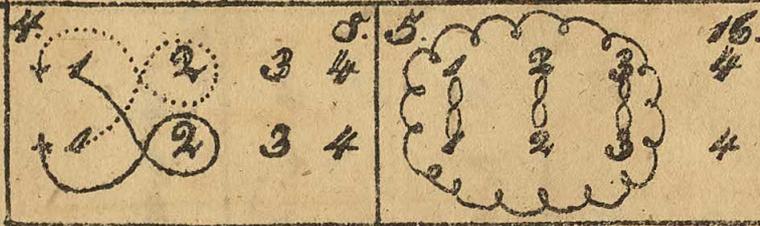
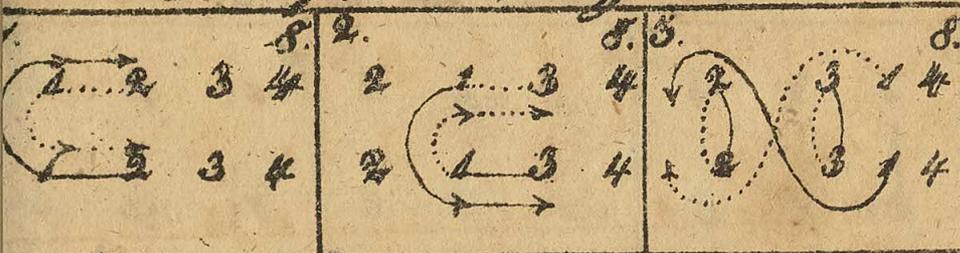
Figurative

1.		6	2.		6	8.
		6			6	
16. 2.		6	3.		6	8.
		6			6	
3.		6	4.		6	8.
		6			6	
4.		6	5.		6	8.
		6			6	
5.		6	6.		6	4.
		6			6	
6. a.		6	6. b.		6	4.
		6			6	

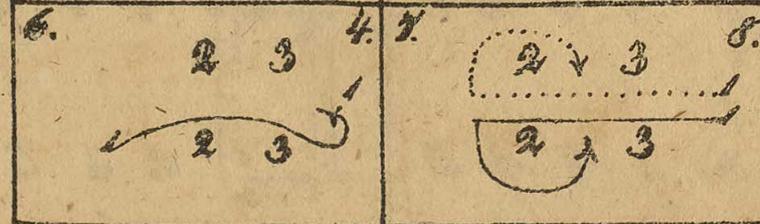
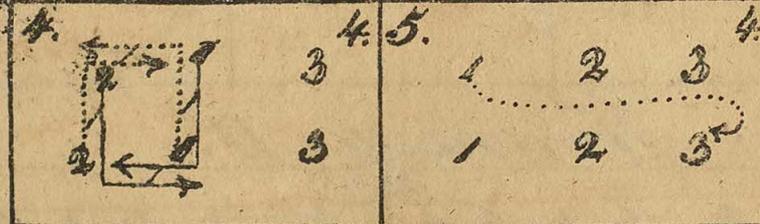
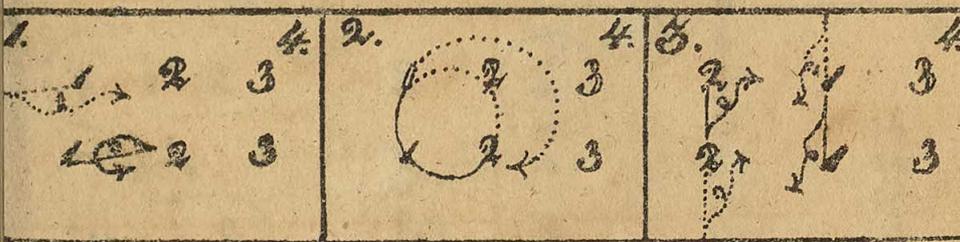
# Table XI. Vaux Angloise



# Rops Angloise



# Francoise I.



Tafel XII.

Francoise II.

<p>1. 1 2 3 4</p>	<p>2. 1 2 3 4</p>	<p>3. 1: 2 3 4</p>
<p>4. 1 2 3 4</p>	<p>5. 1 2 3 4</p>	<p>6. 1 2 3 4</p>

Francoise III.

<p>1. 1 2 3 4</p>	<p>2. 1 2 3 4</p>	<p>3. 1: 2 3 4</p>
<p>4. 1 2 3 4</p>	<p>5. 1 2 3 4</p>	<p>6. 1 2 3 4</p>
<p>7. 1 2 3 4</p>	<p>8. 1 2 3 4</p>	<p>9. 1 2 3 4</p>

Francoise IV.

<p>1. 1 2 3 4 5 6</p>	<p>2. 1 2 3 4 5 6</p>
-----------------------	-----------------------

Table XIII.

<p>3</p> <p>4 4 6 6</p> <p>1 1 →</p> <p>2 2 → 3 3 5 5</p>	<p>2 4</p> <p>4 4 6 6</p> <p>↑ 1 ↓ 1</p> <p>2 2</p> <p>3 3 5 5</p>
<p>5</p> <p>4 4 6 6</p> <p>2 2</p> <p>1 1 3 3 5 5</p>	<p>2 6</p> <p>4 4 6 6</p> <p>4 4 3 3 5 5</p> <p>2 2 1 1</p>
<p>4 4 6 6</p> <p>2 2</p> <p>3 3 5 5</p>	<p>4 8</p> <p>4 4 6 6</p> <p>1 1 2 2 3 3 5 5</p>
<p>4 4 6 6</p> <p>3 3 5 5</p>	<p>4 10</p> <p>4 4 6 6</p> <p>1 1 2 2 3 3 5 5</p>
<p>6 6 5 5</p> <p>2 2 4 4 3 3 1 1</p>	<p>4 12</p> <p>4 4 2 2 6 6</p> <p>3 3 1 1 5 5</p>

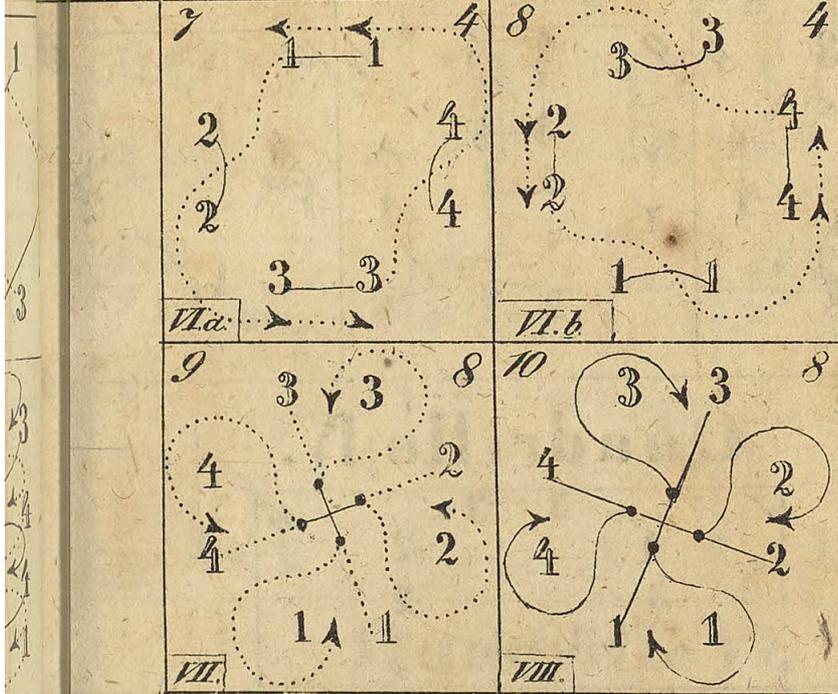
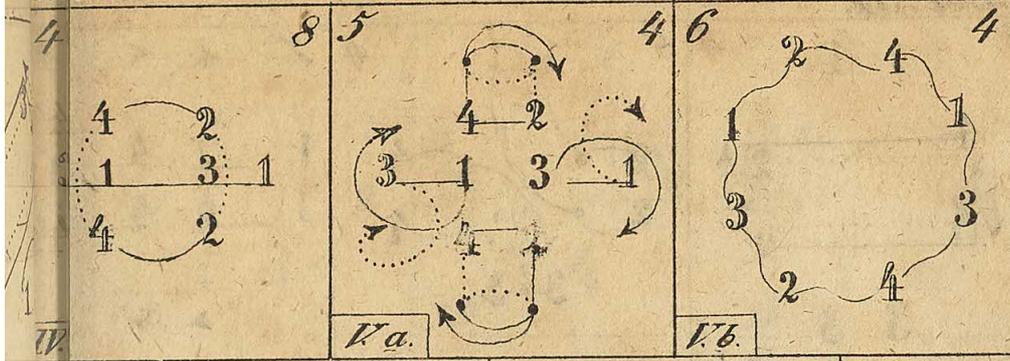
# Quadrille I.

Tafel XIV.

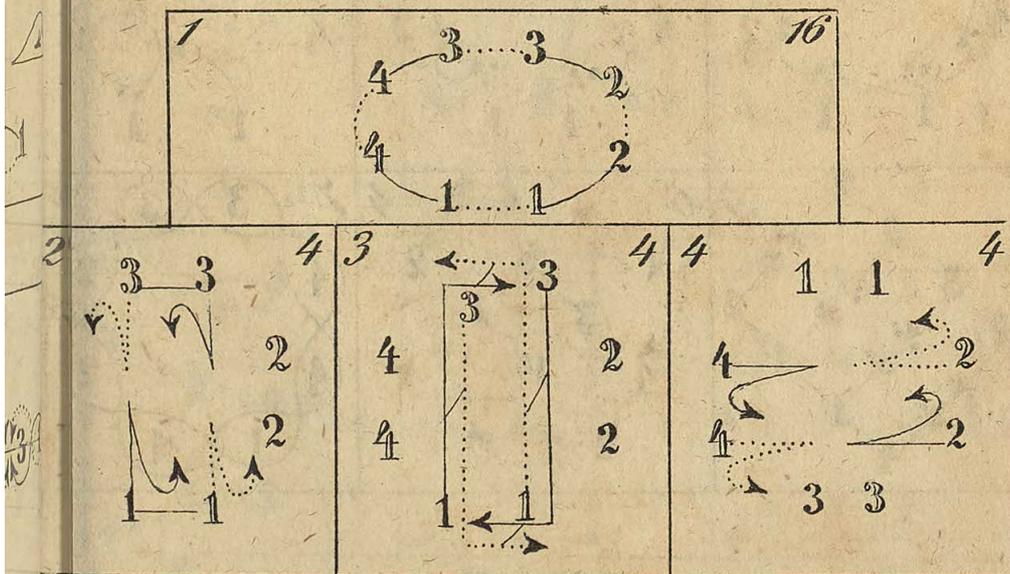
<p>1</p> <p>1 2</p>	<p>16 2</p> <p>3a</p>	<p>4 3</p> <p>3b</p>
<p>4</p> <p>4a</p>	<p>5</p> <p>4b</p>	<p>6</p> <p>5a</p>
<p>7</p> <p>5b</p>	<p>8</p> <p>6a</p>	<p>9</p> <p>6b</p>
<p>10</p> <p>7</p>	<p>8 11</p> <p>8a</p>	<p>12</p> <p>8b</p>

# Quadrille II.

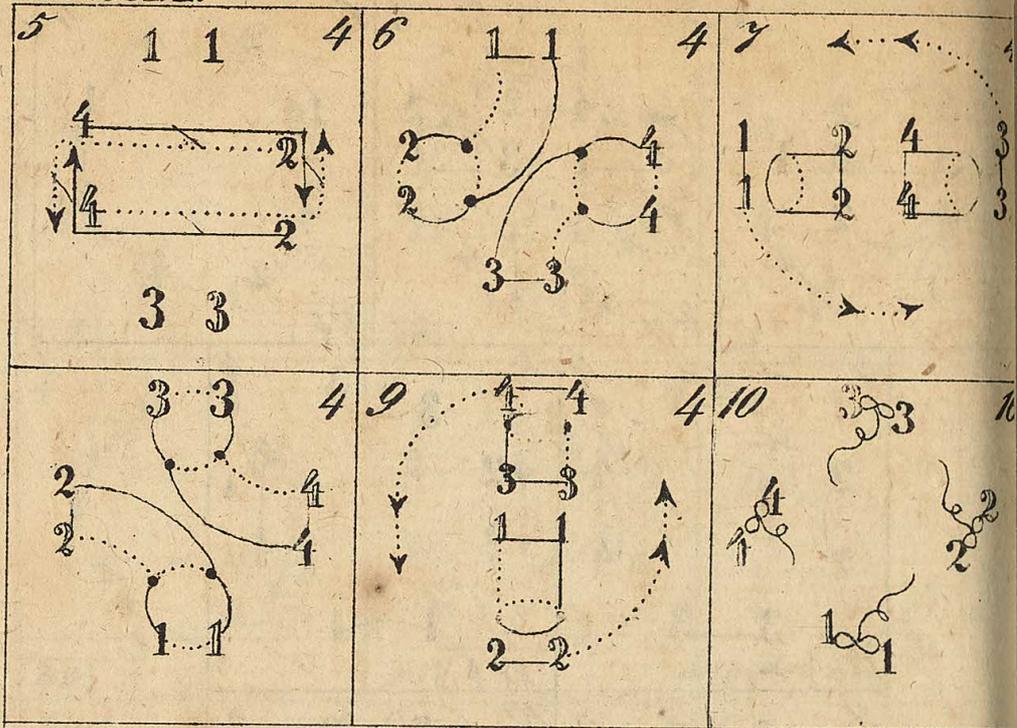
<p>1</p> <p>I II</p>	<p>16 2</p> <p>III a</p>	<p>4 3</p> <p>III b</p>
----------------------	--------------------------	-------------------------



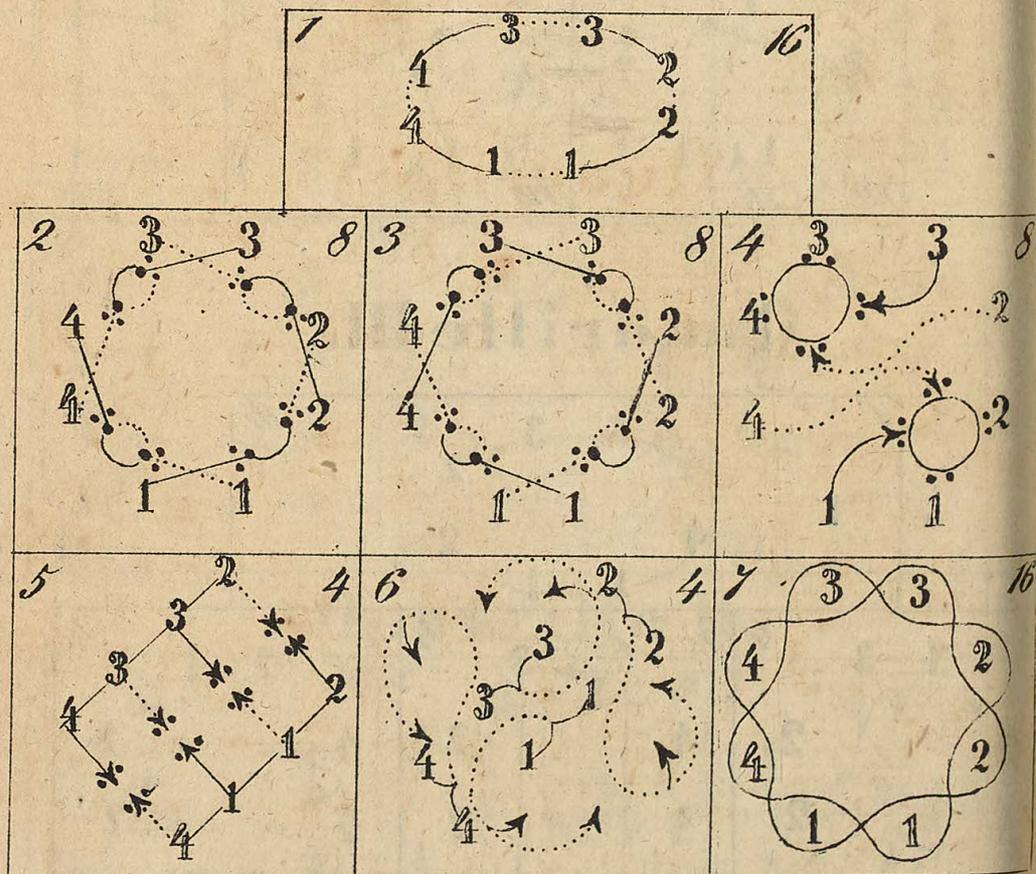
### Quadrille III.



Tafel XVI.



Quadrille IV.



# Quadrille V.

Tafel XVII.

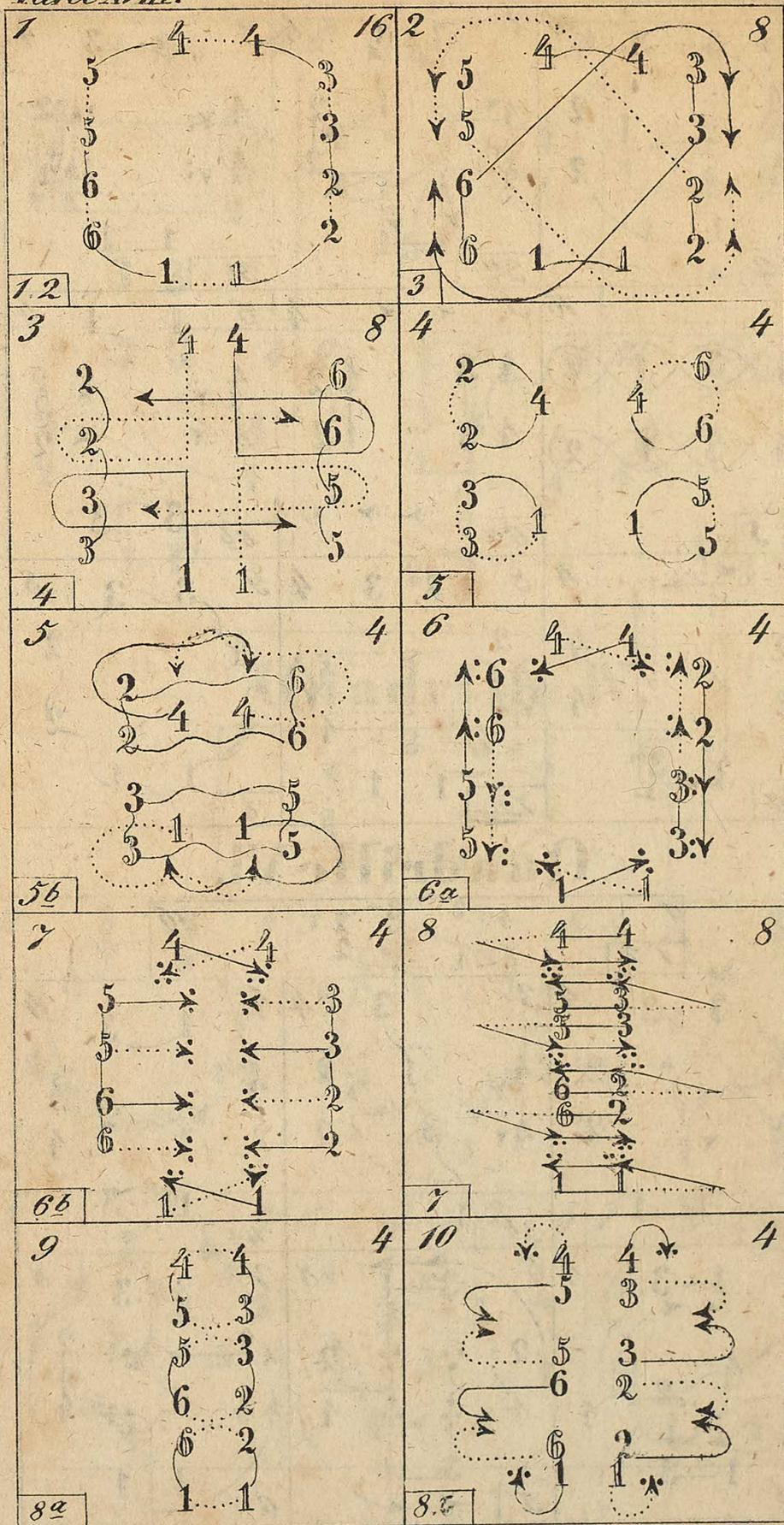
1 	16 2 	4 3 
1.2 4 	3a 16 5 	3b 6 
4 5 7 	4 8 	6a 6b 8 

# Quadrille VI.

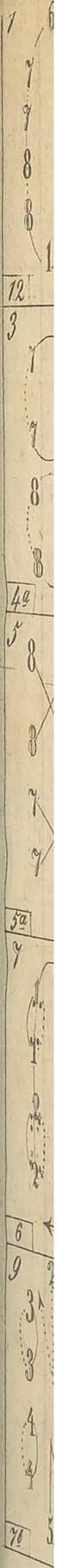
1 	16 1.2 	
2 	3 	4 
3a 5 	3b 4 6 	4a 7 
4b 8 7.8	5 Rutscher.	6 16

# Douze.

Tafel XVIII.

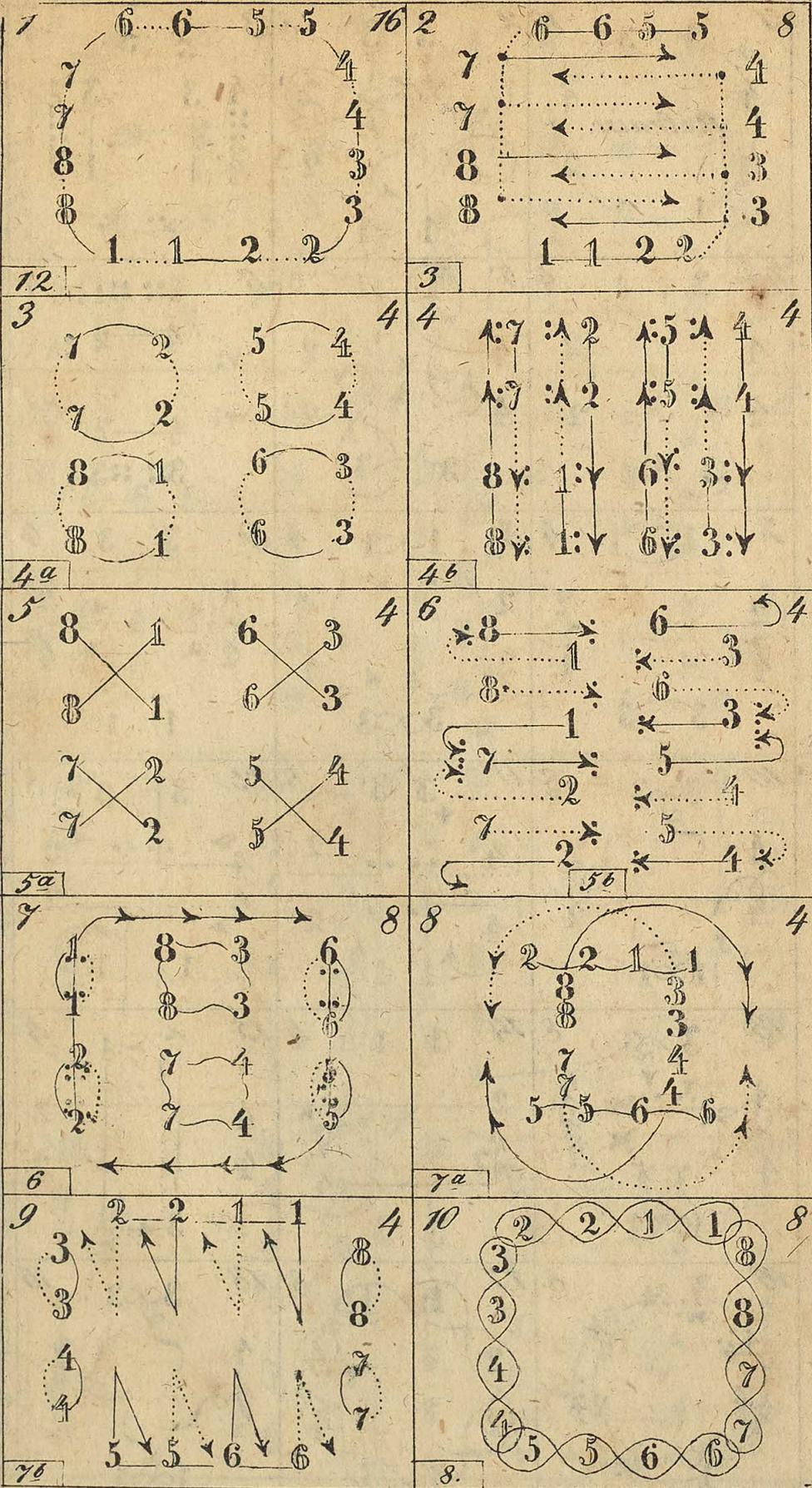


Tafel XIX.



# Seize.

Tafel XIX.



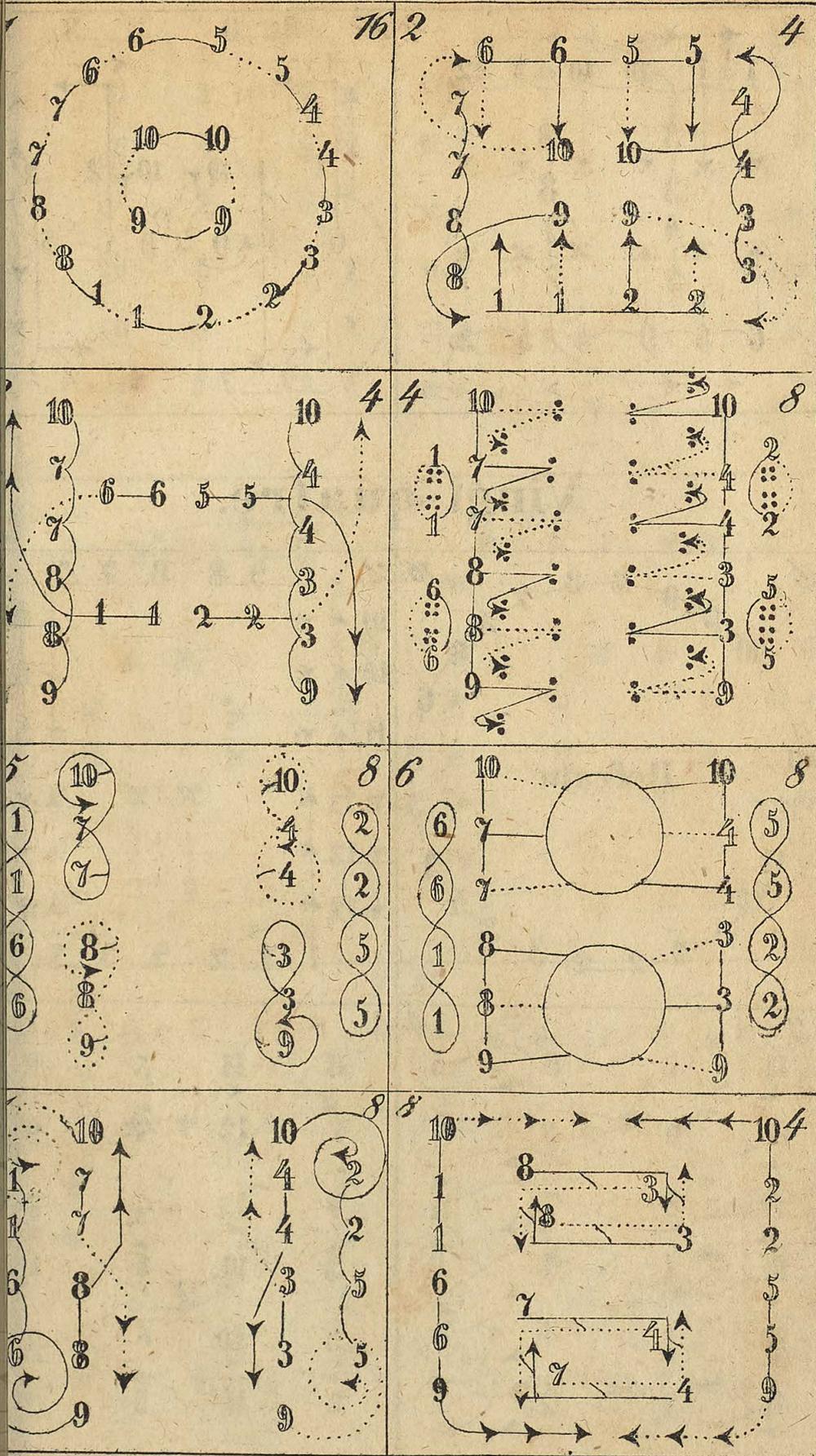
# Galopp - Quadrille.

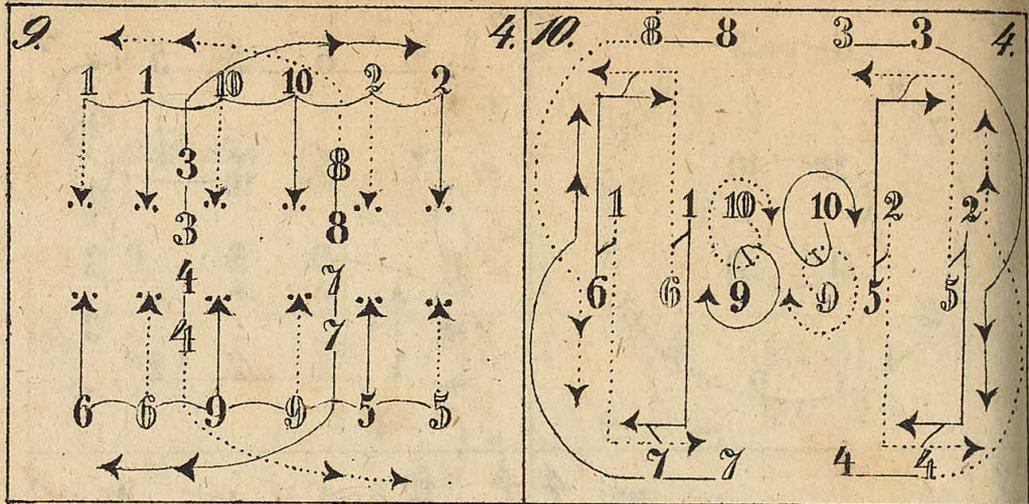
Tafel XX.

<p>1 16 2</p> <p>Refrain.</p>	<p>3 3 8 3</p>	<p>4</p>
<p>4 3 1 4 5</p>	<p>1 1 8</p>	<p>6 1: :: 1 4</p>
<p>7 1 1 4 8</p>	<p>1 1 4 8</p>	<p>9 3 3 4</p>
<p>10 3 3 8</p>	<p>11 3 3 8</p>	<p>12 3 3 8</p>
<p>13 3 3 8</p>	<p>14 1 1 4</p>	<p>15 1 4</p>
<p>16 3 3 8</p>	<p>17 1 1 8</p>	<p>18 3 3 16</p>

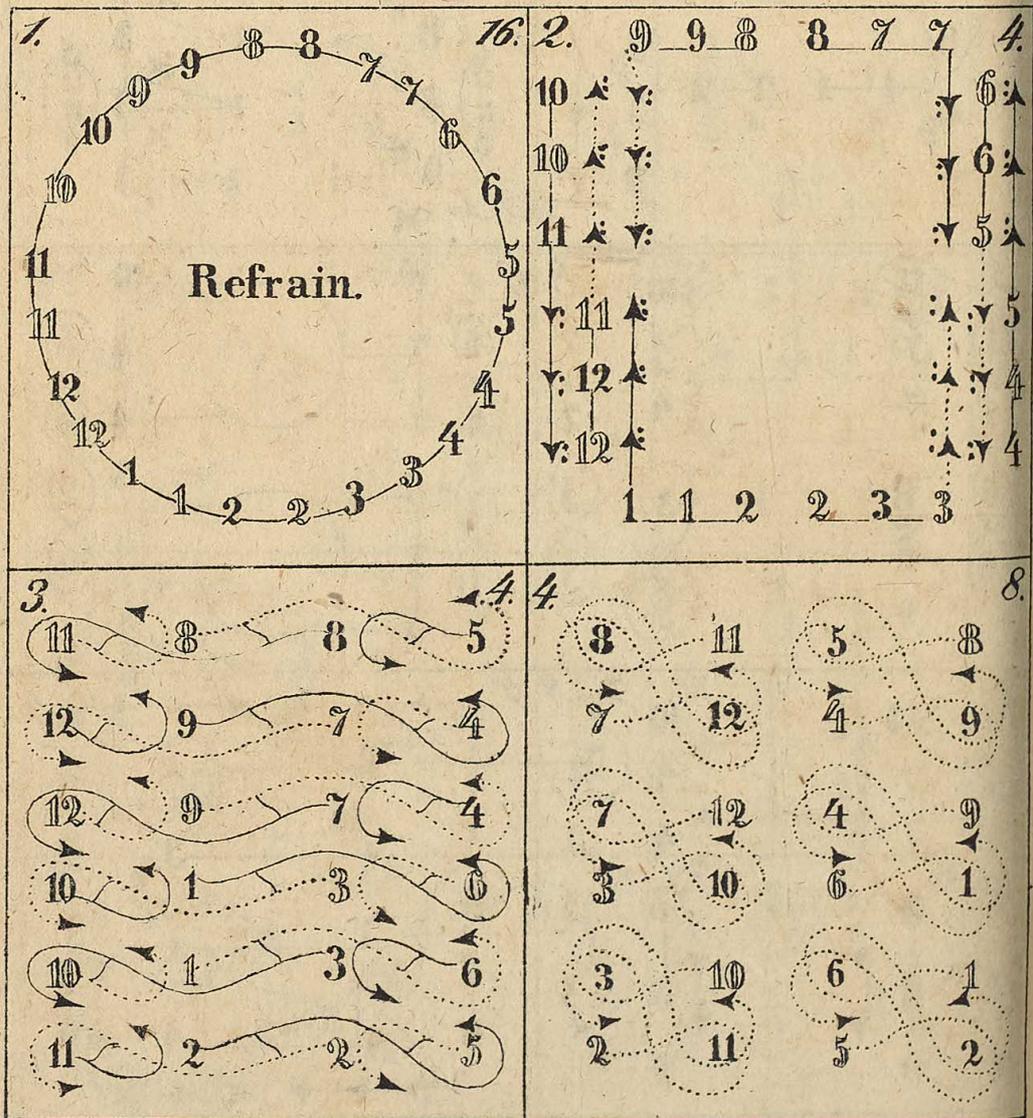
# Vingt.

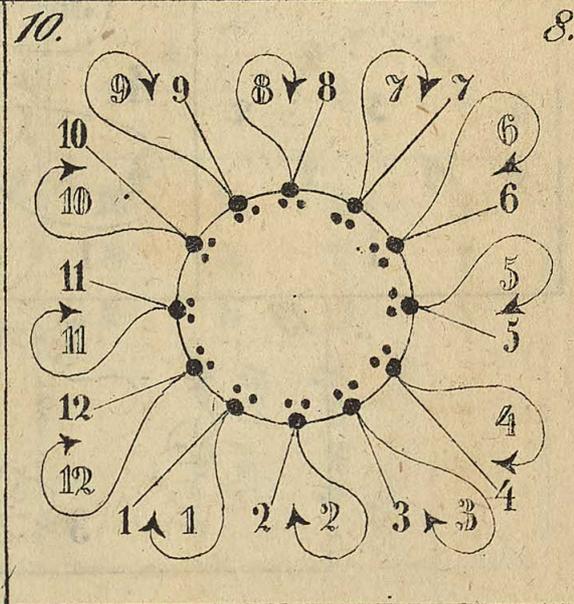
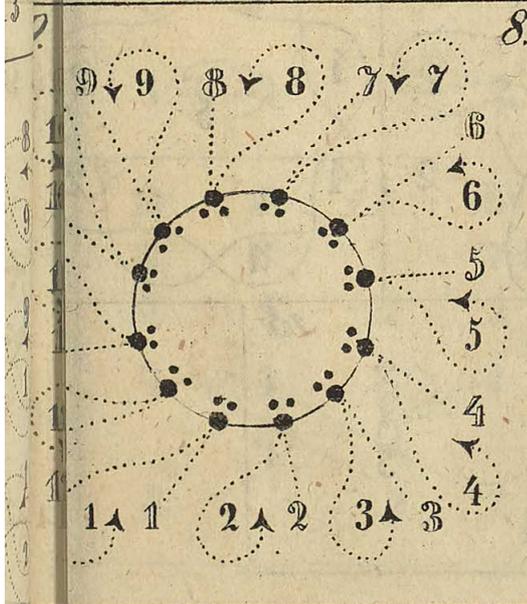
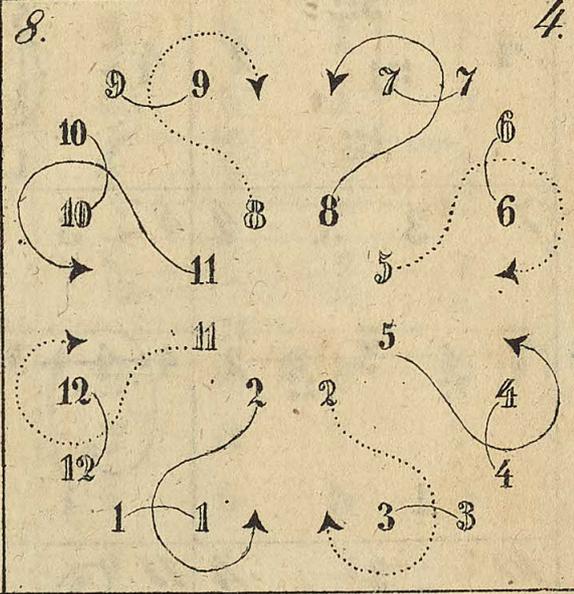
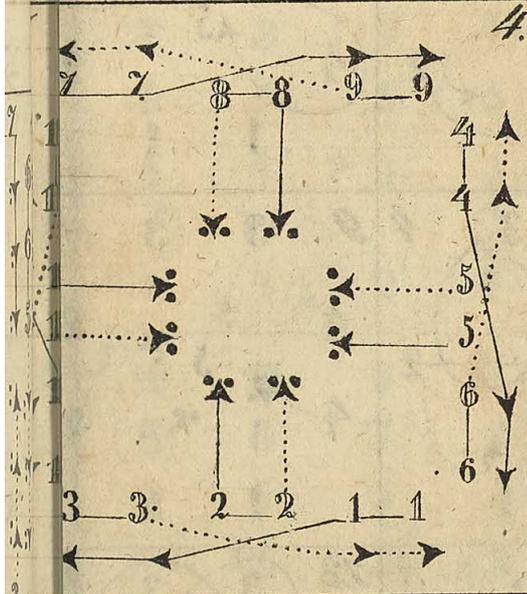
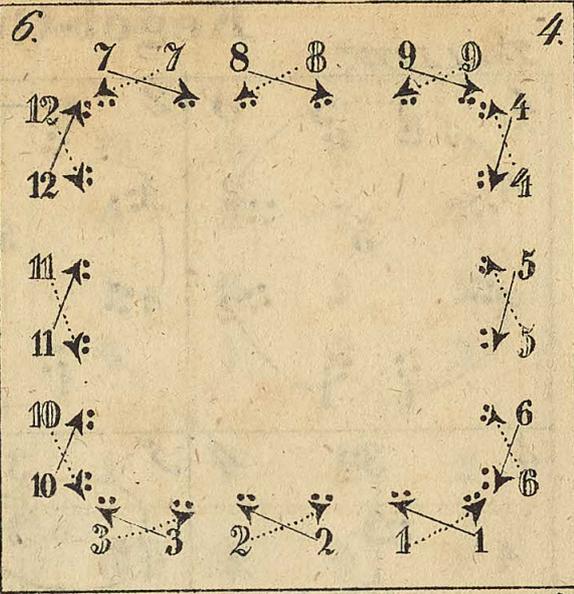
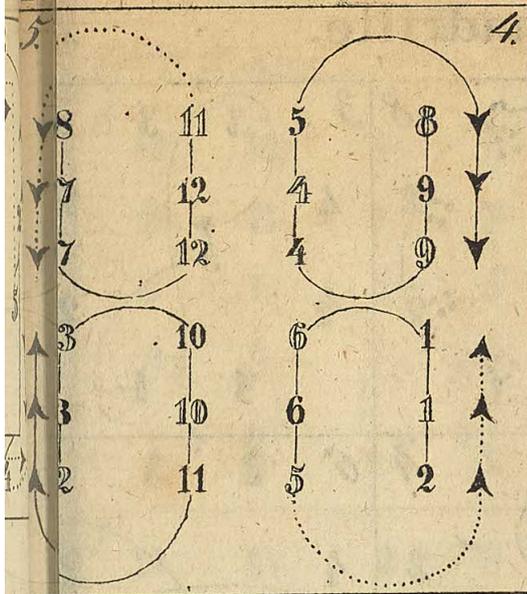
Tafel XXI.





# Vingt-quatre.





# Kegel-Quadrille.

Tafel XXIV.

<p>1</p>	<p>2</p>	<p>3</p>
<p>4</p>	<p>5</p>	<p>6</p>
<p>7</p>	<p>8</p>	<p>9</p>
<p>10</p>	<p>11</p>	<p>12</p>
<p>13</p>		<p>16</p>

Tafel X

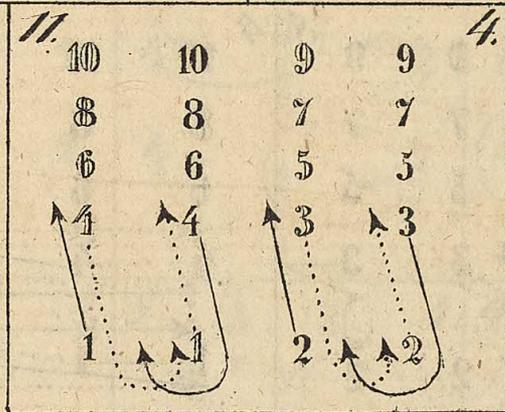
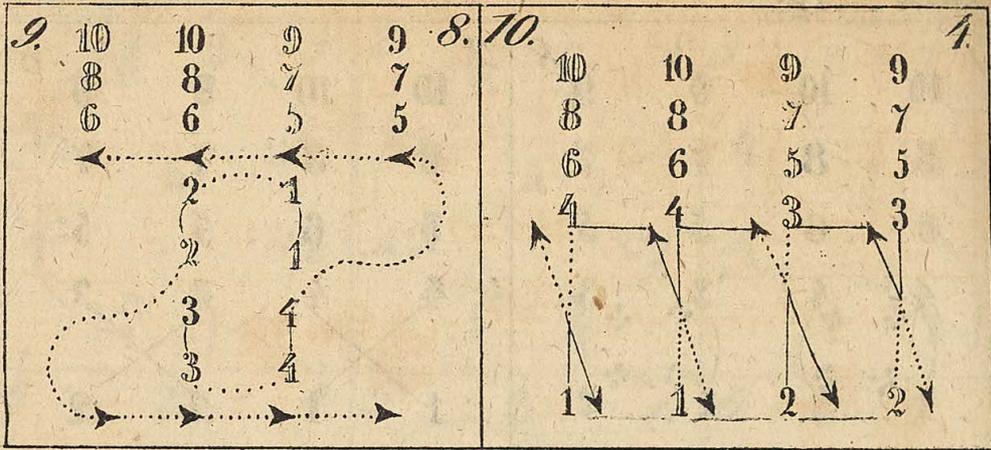
<p>1</p>	<p>2</p>	<p>3</p>
<p>4</p>	<p>5</p>	<p>6</p>
<p>7</p>	<p>8</p>	<p>9</p>
<p>10</p>	<p>11</p>	<p>12</p>
<p>13</p>	<p>14</p>	<p>15</p>
<p>16</p>	<p>17</p>	<p>18</p>

# Tempête.

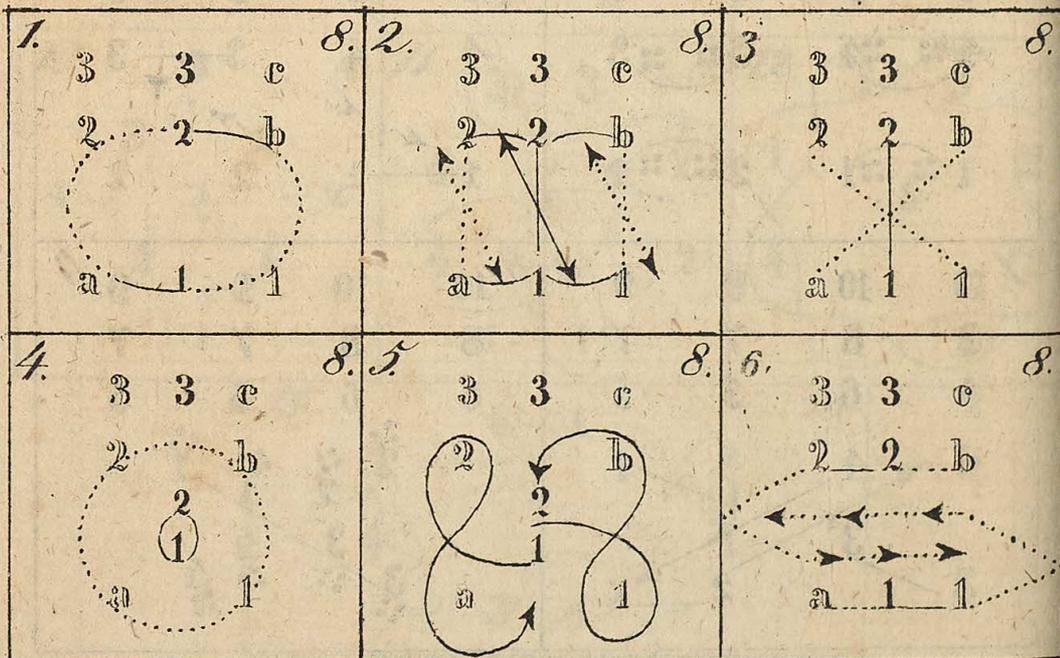
Tafel XIII.

<p>1 10 10 9 9 8</p> <p>8 8 7 7</p> <p>6 6 5 5</p> <p>4 4 3 3</p> <p>1 1 2 2</p>	<p>2 10 10 9 9 8</p> <p>8 8 7 7</p> <p>6 6 5 5</p> <p>4 4 3 3</p> <p>1 1 2 2</p>
<p>3 10 10 9 9 8</p> <p>8 8 7 7</p> <p>6 6 5 5</p> <p>4 4 3 3</p> <p>1 1 2 2</p>	<p>4 10 10 9 9 8</p> <p>8 8 7 7</p> <p>6 6 5 5</p> <p>4 4 3 3</p> <p>1 1 2 2</p>
<p>5 10 10 9 9 8</p> <p>8 8 7 7</p> <p>6 6 5 5</p> <p>4 4 3 3</p> <p>1 1 2 2</p>	<p>6 10 10 9 9 8</p> <p>8 8 7 7</p> <p>6 6 5 5</p> <p>4 4 3 3</p> <p>1 1 2 2</p>
<p>7 10 10 9 9 8</p> <p>8 8 7 7</p> <p>6 6 5 5</p> <p>4 4 3 3</p> <p>1 1 2 2</p>	<p>8 10 10 9 9 8</p> <p>8 8 7 7</p> <p>6 6 5 5</p> <p>4 4 3 3</p> <p>1 1 2 2</p>

Tafel XXVII



Triolet.



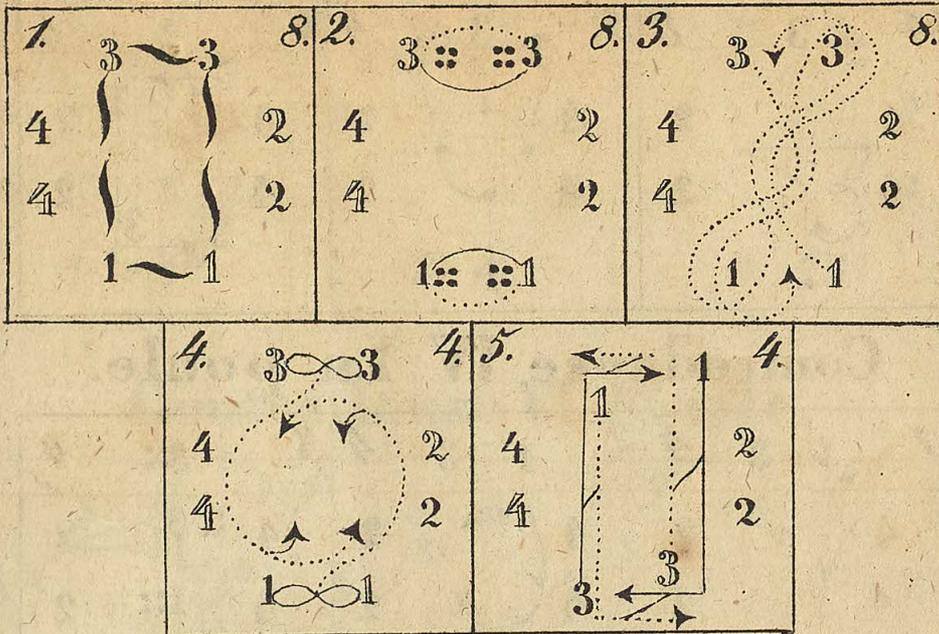
Tafel 1  
1 3  
4  
4  
1

1 3  
4  
4  
4  
5

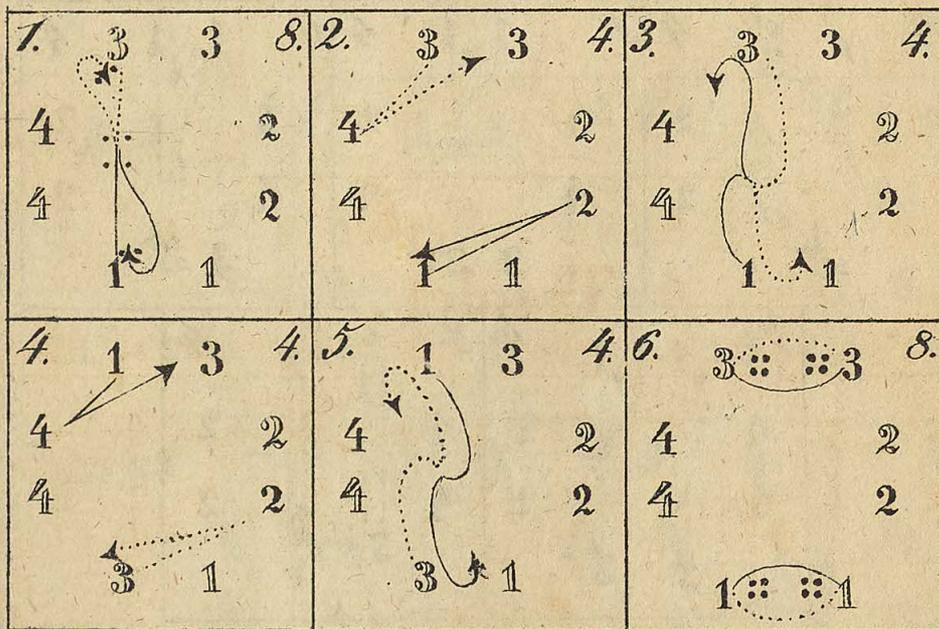
Cont  
1 3  
4  
4

# Contredanse I. Pantalon.

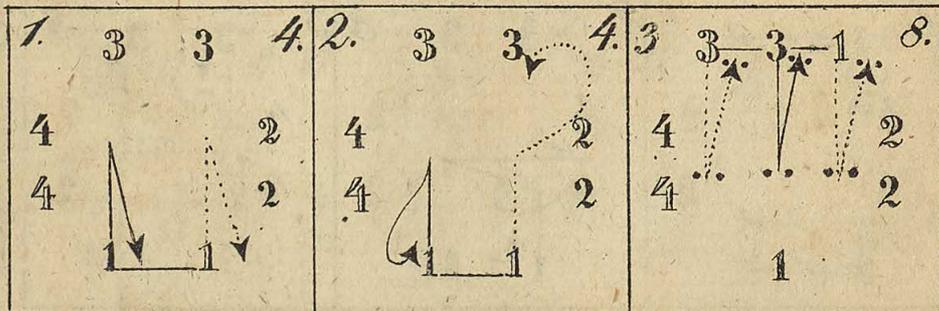
Tafel XXVII.

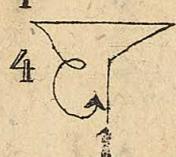
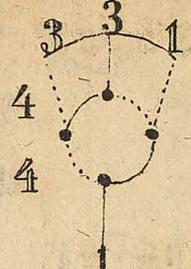
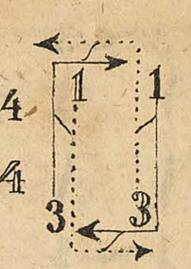


# Contredanse II. L'été.

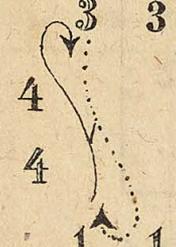
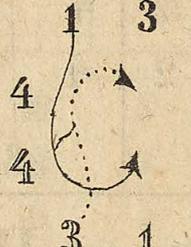
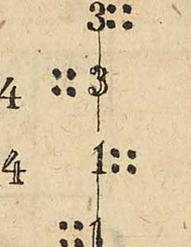
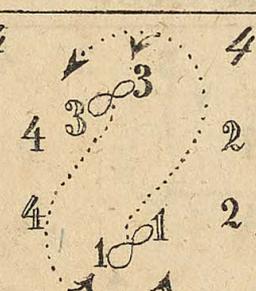
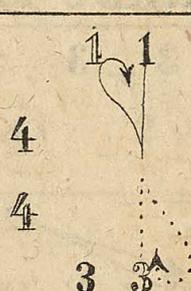
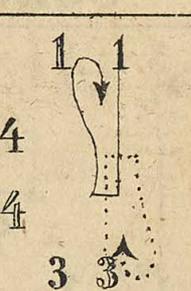
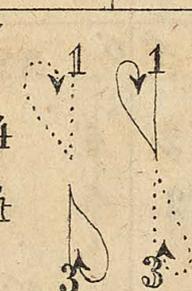
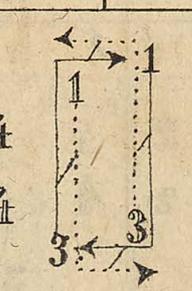


# Contredanse III. Pastourelle.

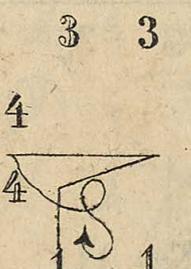


4 3 3 1 8	5	3 3 1	4 6	4
4 2	4	4	4	2
4 2	4	4	4	2
				

### Contredanse IV La poule.

1	3 3 4	2	1 3 4	3	3:: 4
4	2	4	2	4	:: 3 2
4	2	4	2	4	1:: 2
	1 1		3 1		:: 1
4	4	4	4	4	4
					
4	4	4	4	4	4
					
4	4	4	4	4	4
					

### Contredanse V. Paris.

1	8	2	3 3 8	3	3 3 8
4	2	4	2	4	2
4	2	4	2	4	2
					

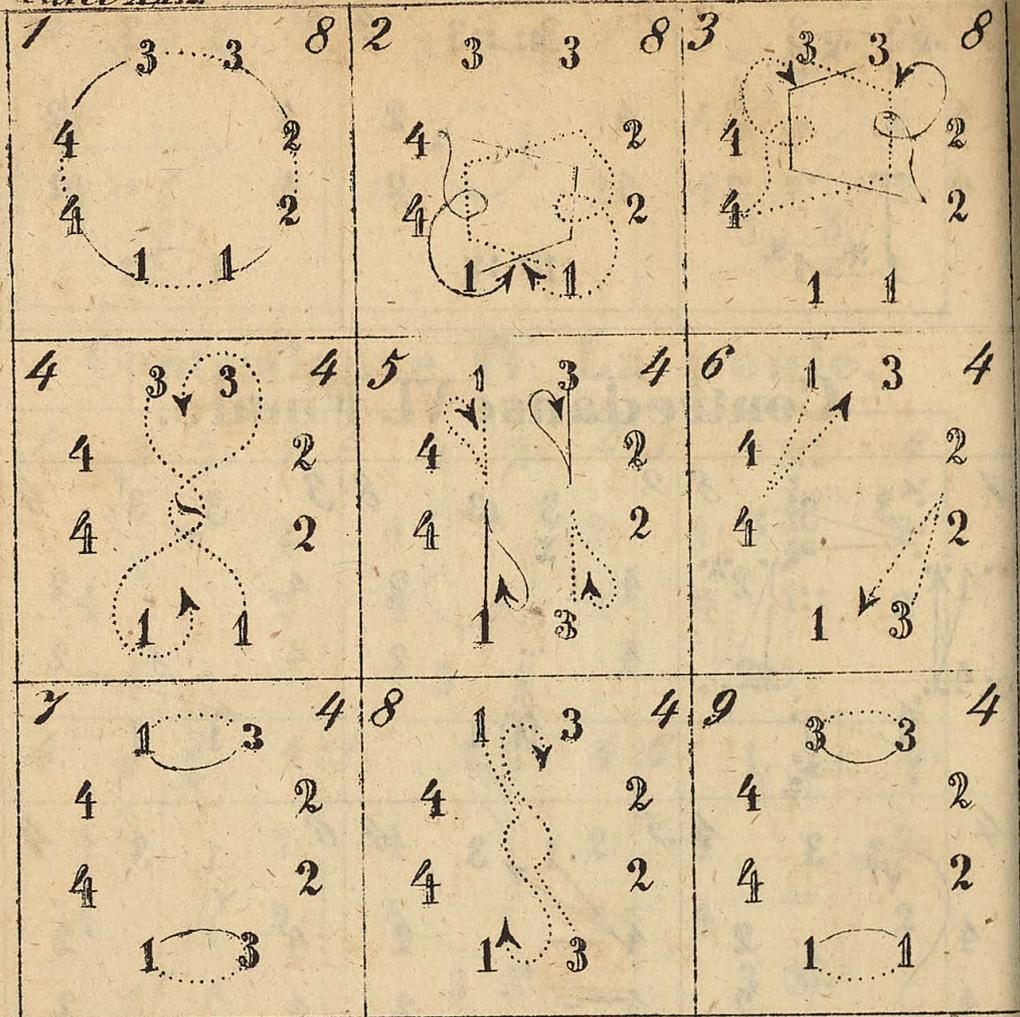
4	4	8	5	4	6	4
4	3	3	3:: ::3	4	3	3
4	2	2	4	2	4	2
4	2	2	4	2	4	2
1	1	1	1:: ::1	1	1	1

### Contredanse VI. Finale.

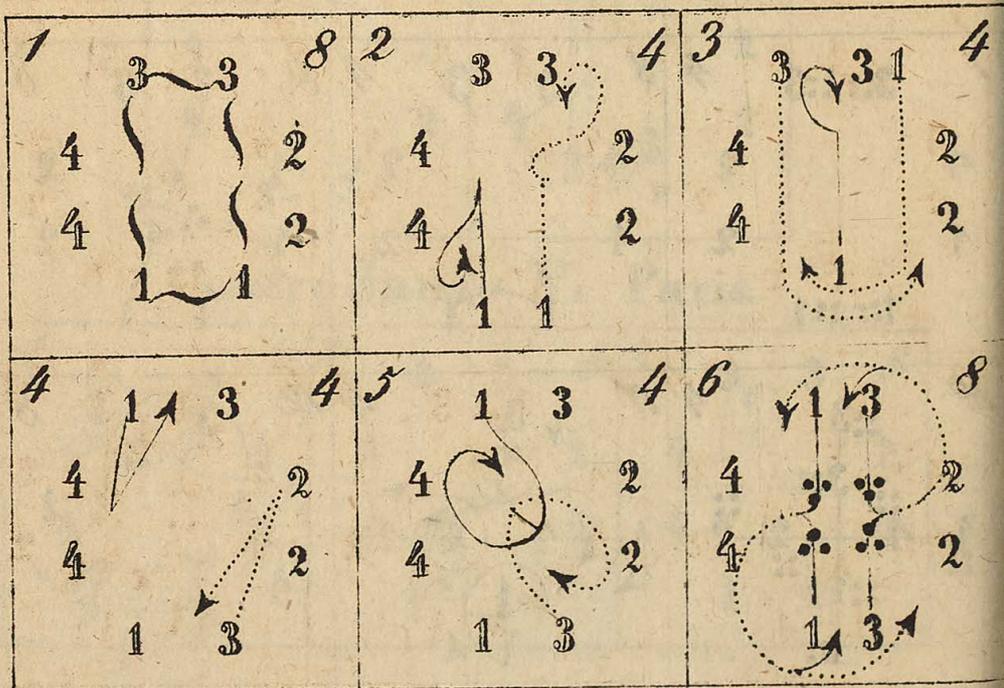
4	7	8	2	8	3	4
4	3	3	3	3	3	3
4	2	2	4	2	4	2
4	2	2	4	2	4	2
1	1	1	1	1	1	1
4	4	4	5	4	6	4
4	3	3	1	3	1	3
4	2	2	4	2	4	2
4	2	2	4	2	4	2
1	1	1	3	1	3	1
4	7	4	8	4	9	8
3:: ::3	3	3	3	3	3	3
4	2	2	4	2	4	2
4	2	2	4	2	4	2
1:: ::1	1	1	1	1	1	1
8	10	4	11	4	12	8
3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4	4
4	4	4	4	4	4	4
1	1	1	1	1	1	1

# Contredanse VII. Les visites.

Tafel XXV



# Contredanse VIII. Le depart.



# Contredanse IX. Les rivales.

Tafel XXXI

1	3:: ::3	4	2	3 3	4	3	3 3	8
4	4	4	4	4	4	4	4	2
4	4	4	4	4	4	4	4	2
1:: ::1		1 1		1 1		1 1		

4	3 3	4	5	3 3	4	6	1 1	8
4	4	4	4	4	4	4	4	2
4	4	4	4	4	4	4	4	2
1 1		1 1		1 1		1 1		
							3 3	

4	8	4
4	4	4
4	4	4
3 3		3 3

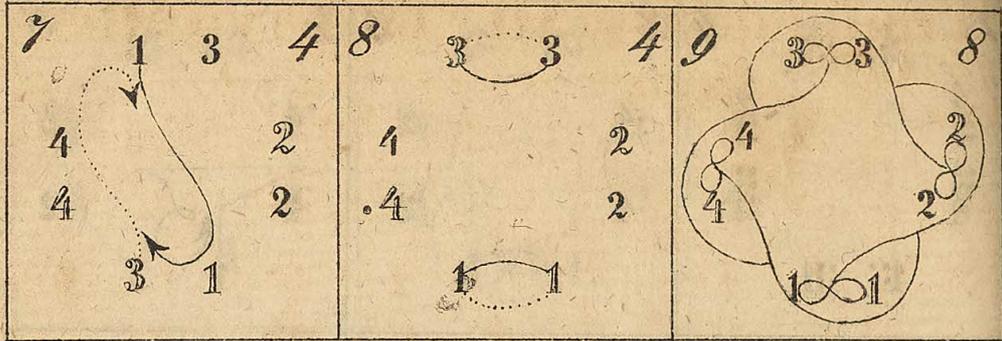
# Contredanse X. Le deux amis.

1	3 3	4	2	3 3	4	3	3:: ::3	8
4	4	4	4	4	4	4	4	2
4	4	4	4	4	4	4	4	2
1 1		1 1		1 1		1:: ::1		

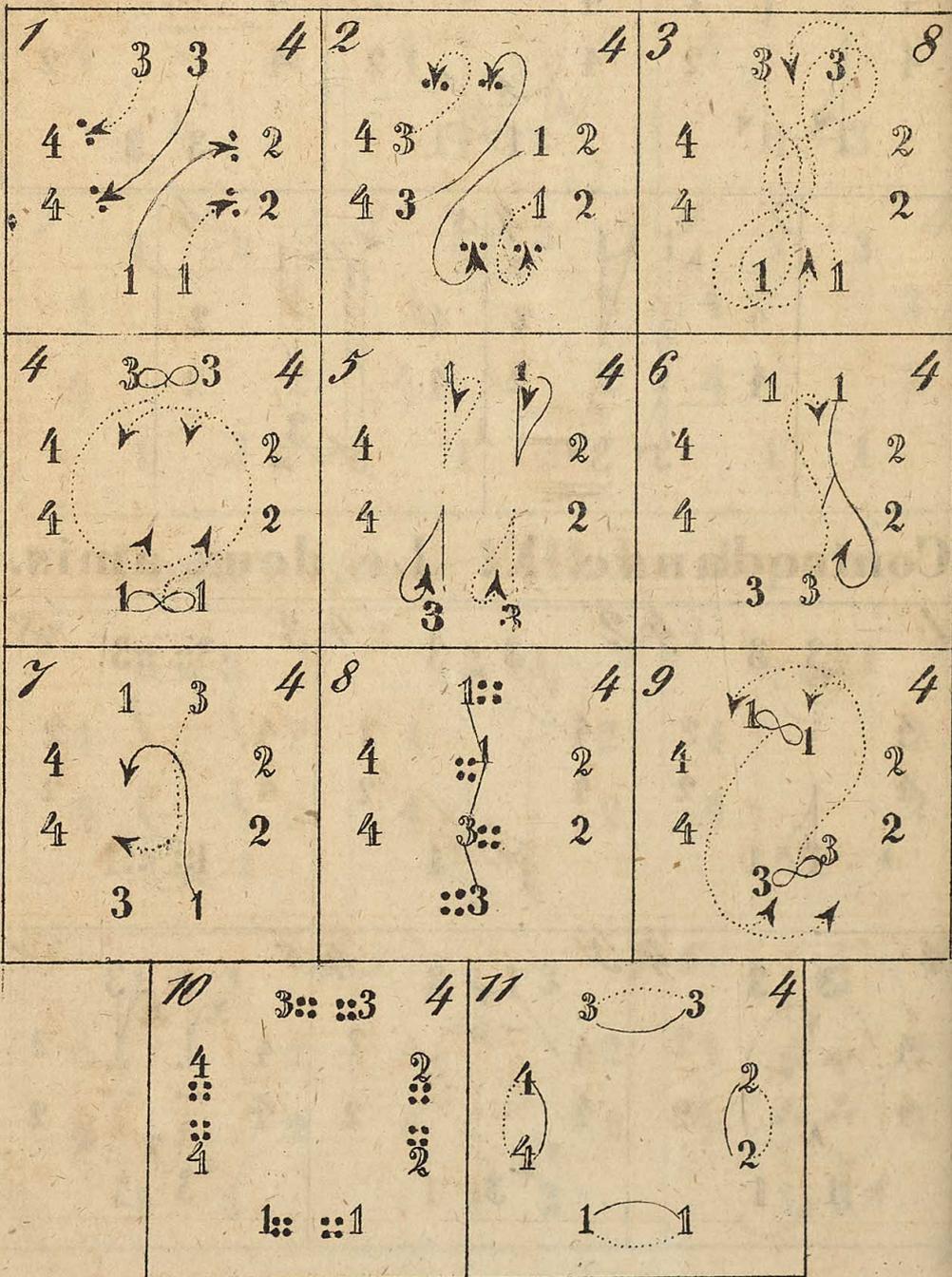
  

4	3 3	4	5	1 3	4	6	1 3	8
4	4	4	4	4	4	4	4	2
4	4	4	4	4	4	4	4	2
1 1		3 1		3 1		3 1		

Tafel XXXII.



Contredanse XI. La bonne grâce.



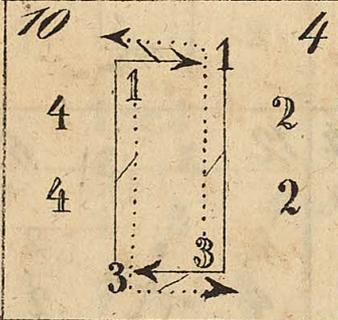
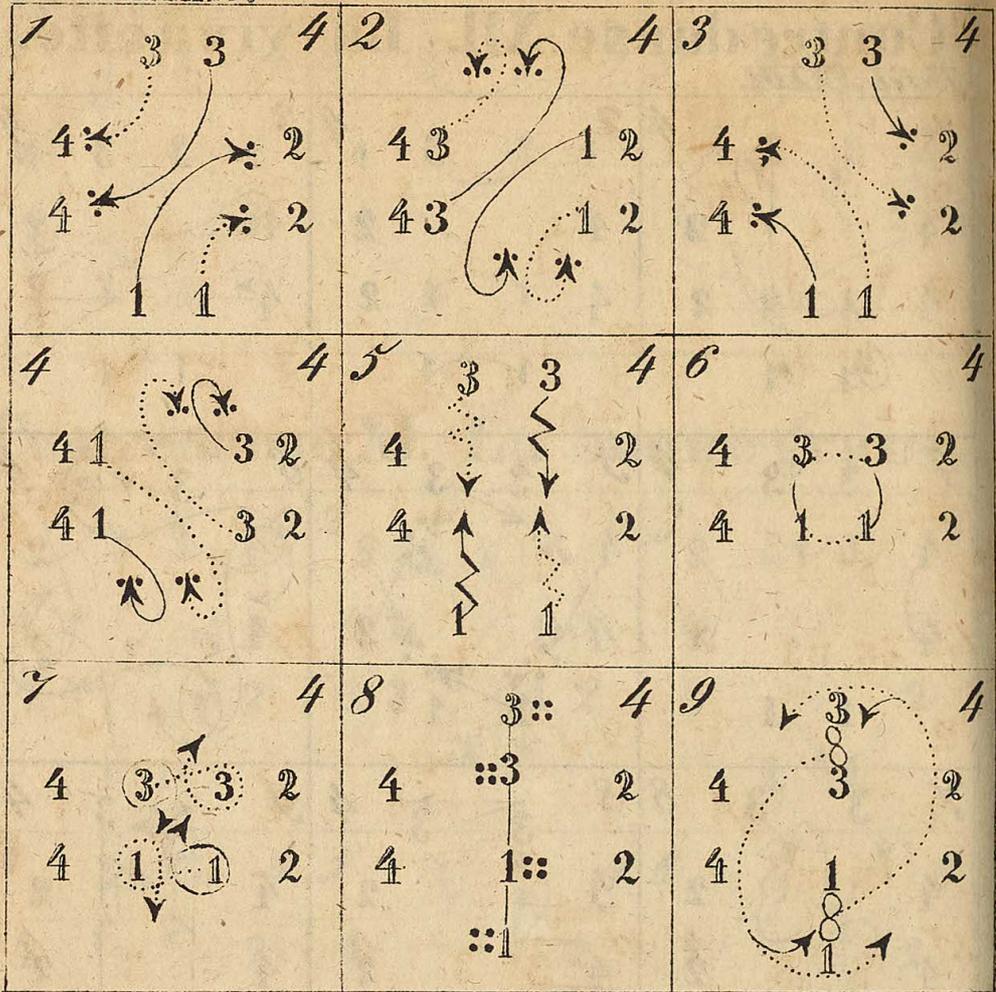
# Contredanse XII. La vivacité.

Tafel XXXIII.

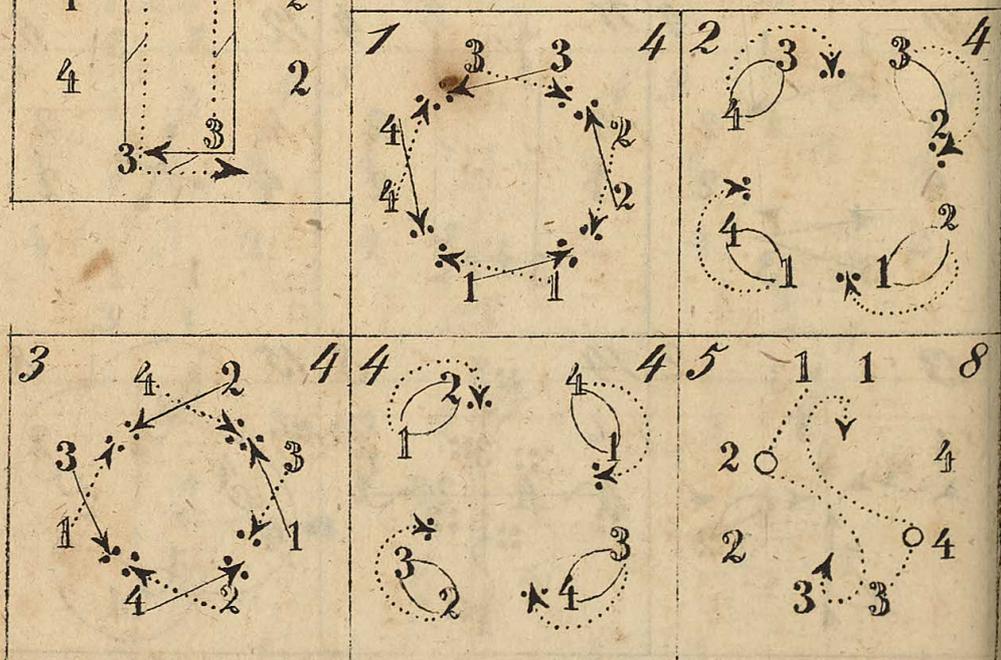
<p>1 3 3 4</p> <p>4 2 4 2</p>	<p>2 3 3 4</p> <p>4 2 4 2</p>	<p>3 3 3 4</p> <p>1 1</p>
<p>4 3 3 4</p> <p>2 2 1 1</p>	<p>5 3 3 4</p> <p>4 2 4 2 1 1</p>	<p>6 3 3 4</p> <p>2 2 1 1</p>
<p>7 3 3 8</p> <p>4 2 4 2 1 1</p>	<p>8 3 3 4</p> <p>4 2 4 2 1 1</p>	<p>9 3 3 4</p> <p>2 2 1 1</p>
<p>10 1 1 4</p> <p>4 2 4 2 3 3</p>	<p>11 1 1 4</p> <p>4 2 4 2 3 3</p>	<p>12 3 3 6</p> <p>2 2 1 1</p>
<p>13 2 3 2</p> <p>4 2 4 2 1 1</p>	<p>14 3 3 8</p> <p>4 2 4 2 1 1</p>	<p>15 3 3 8</p> <p>2 2 1 1</p>

# Contredanse XIII. La Rosalie.

Tafel XXXVII.



# Contredanse XIV. La Rosemonde.

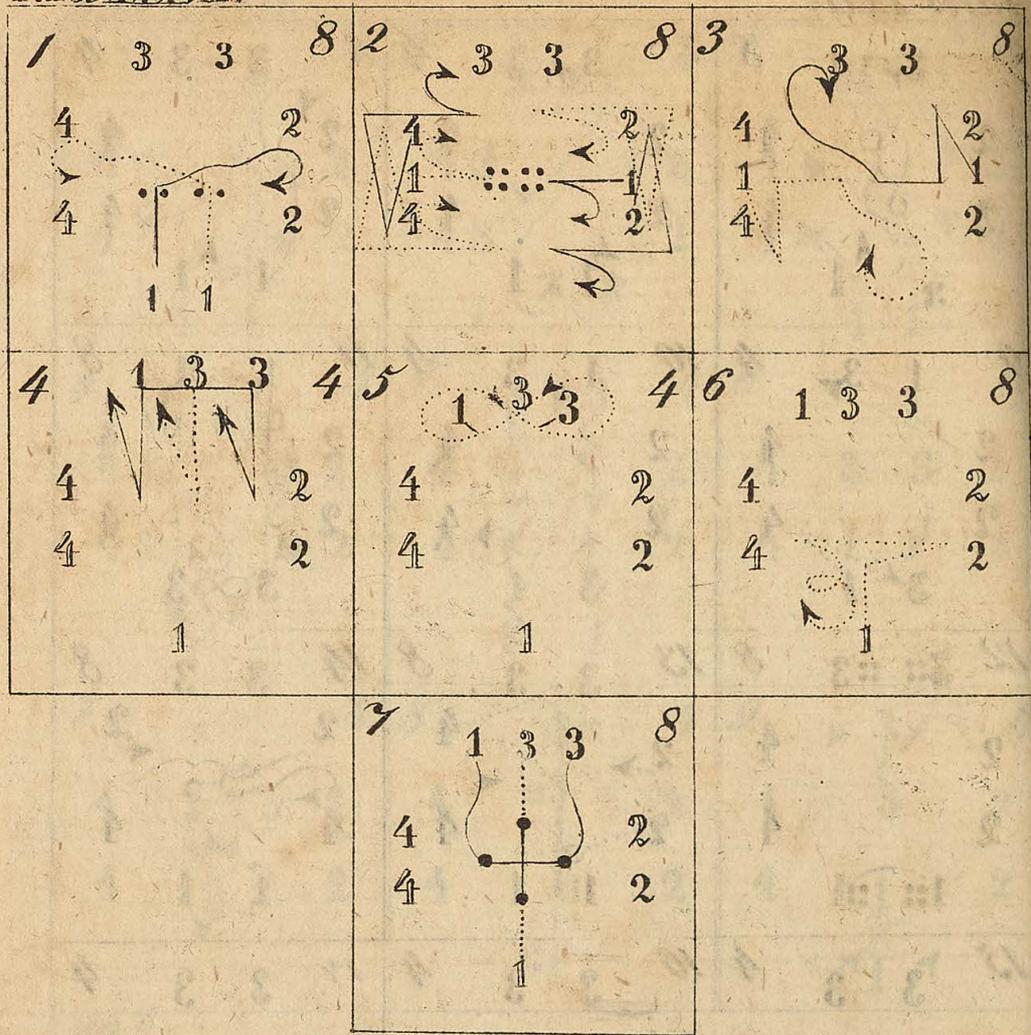


Tafel XXXI:

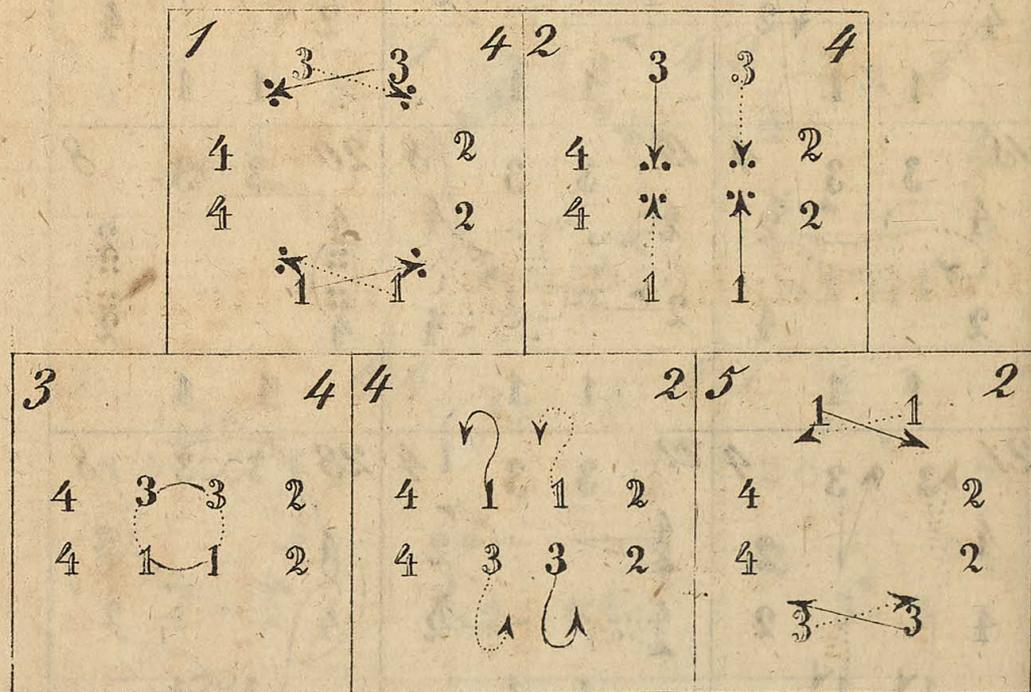
<p>6</p>	<p>7</p>	<p>8</p>
<p>9</p>	<p>10</p>	<p>11</p>
<p>12</p>	<p>13</p>	<p>14</p>
<p>15</p>	<p>16</p>	<p>17</p>
<p>18</p>	<p>19</p>	<p>20</p>
<p>21</p>	<p>22</p>	<p>23</p>

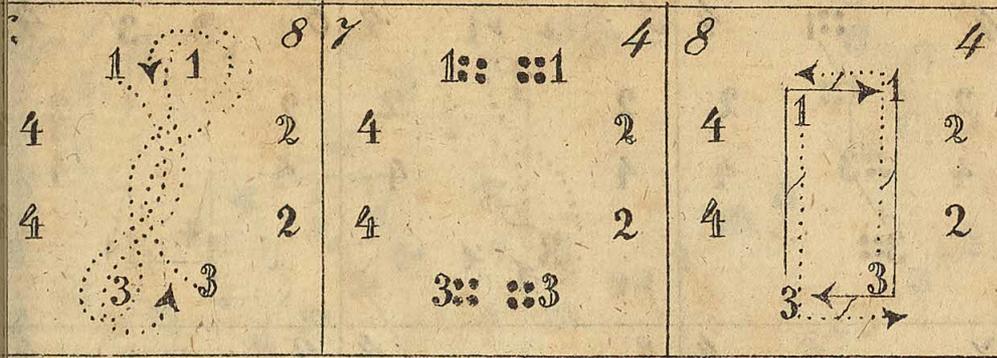
# Contredanse XV. La Mathilde.

Tafel XXXVI.

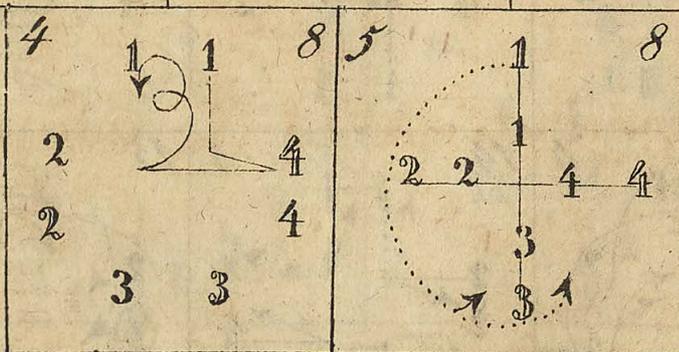
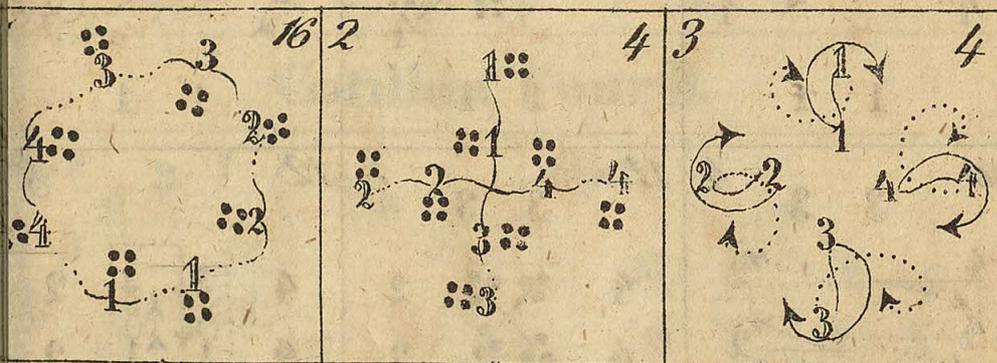


# Contredanse XVI. L'Henriette.

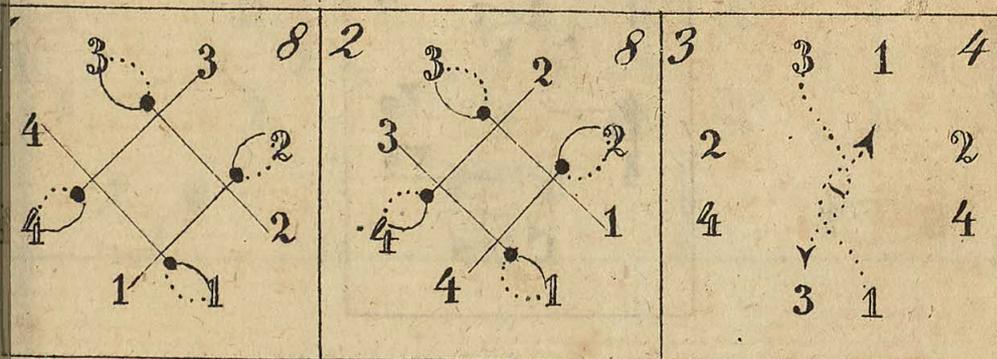




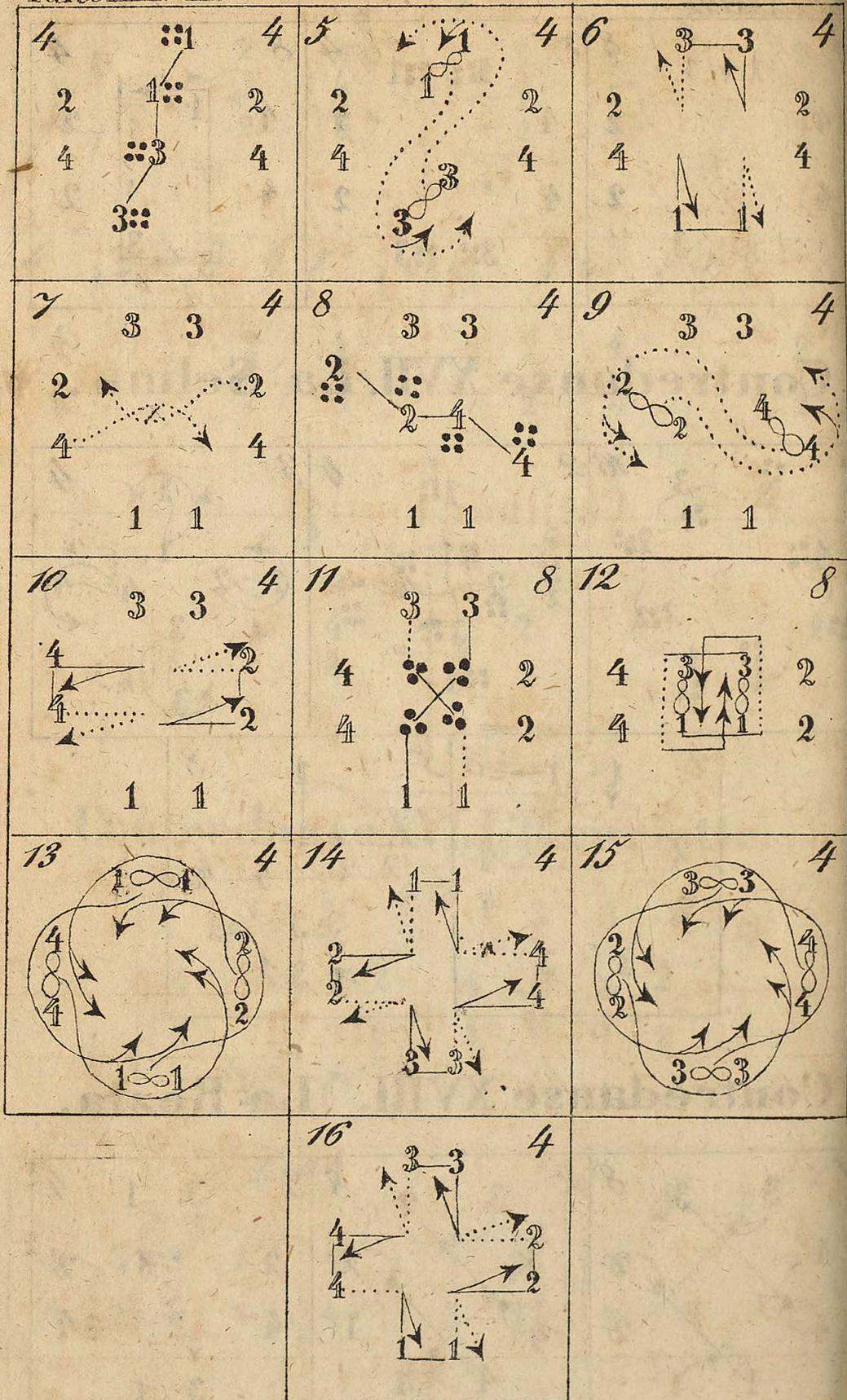
### Contredanse XVII. La Selma.



### Contredanse XVIII. La Rezia.



Tafel XXXVIII.



Tafel XL

Fig. 1



Fig. 1

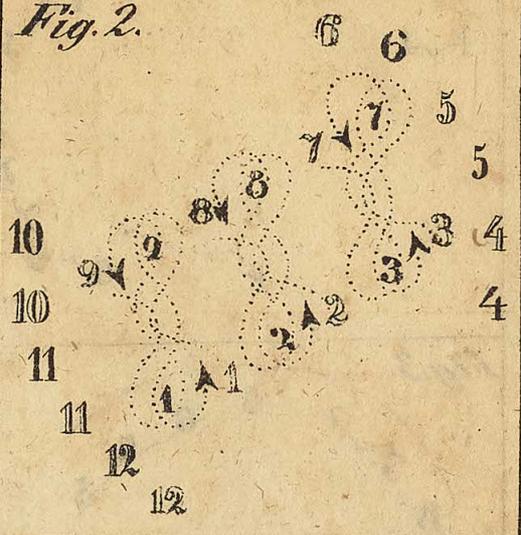
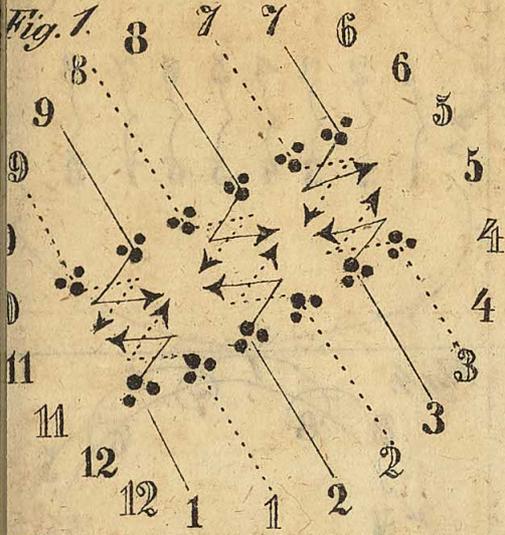


Fig. 1

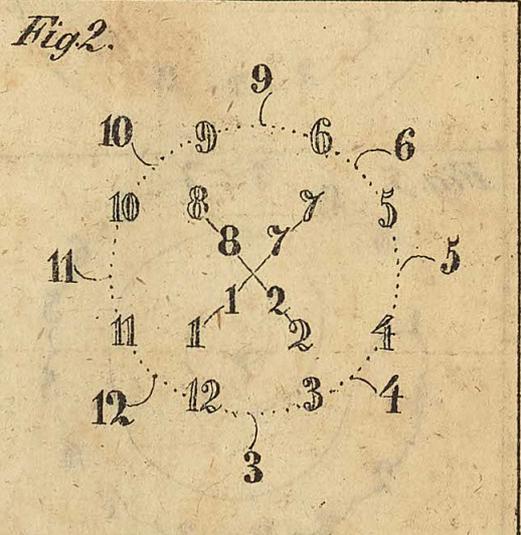
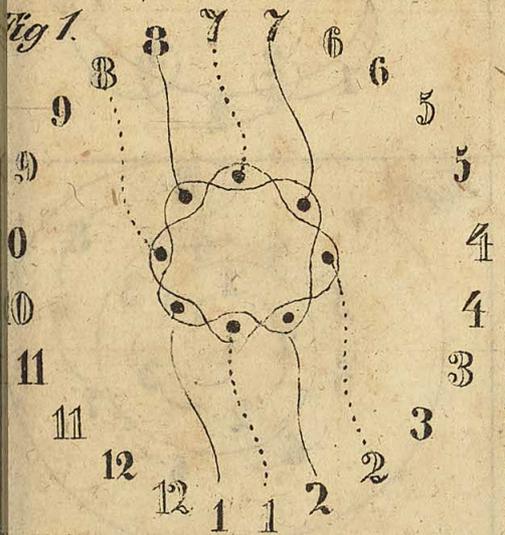


# Cotillon Tour I.

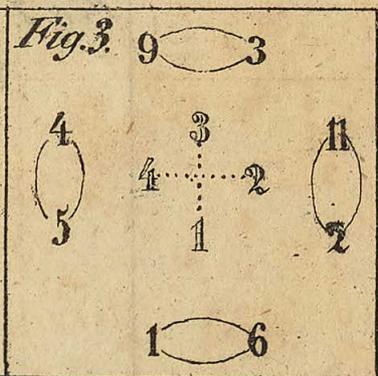
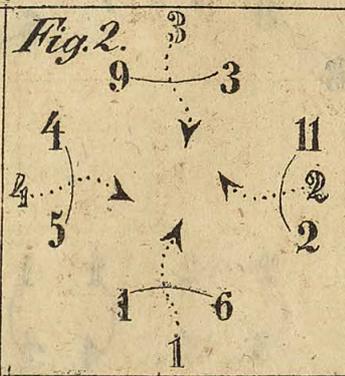
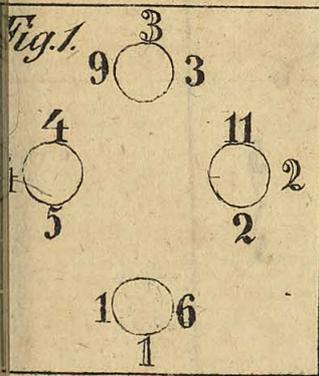
Table XXXIX.



# Cotillon Tour II.



# Cotillon Tour III.



# Polonais en-Touren.

Tafel XL.

Fig. 1

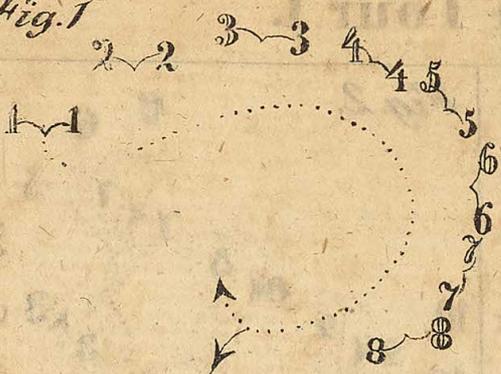


Fig. 2

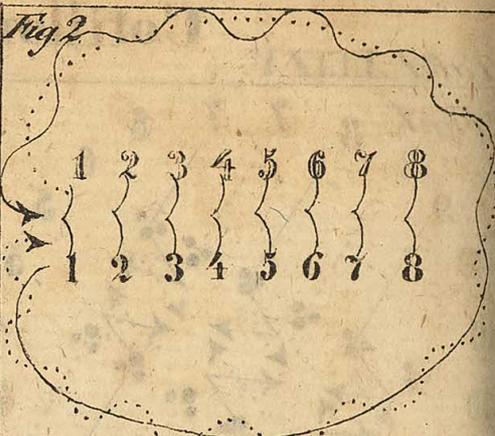


Fig. 3

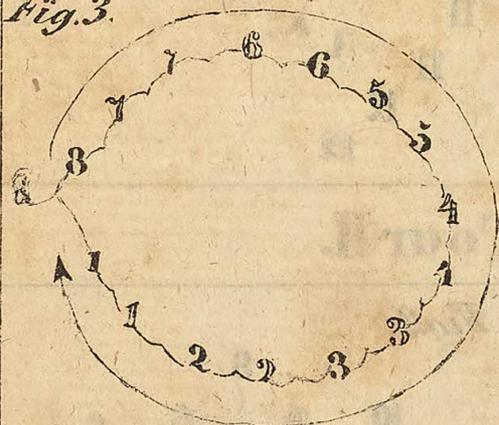


Fig. 4

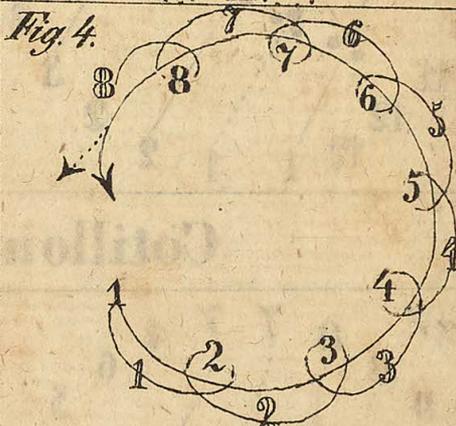


Fig. 5

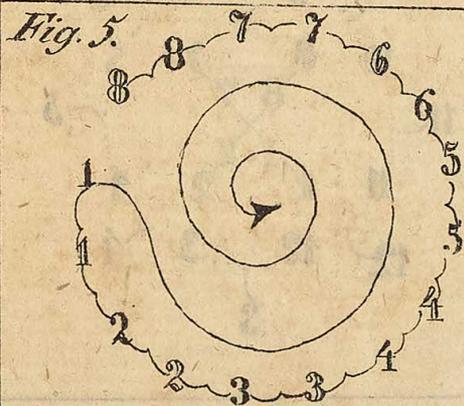


Fig. 6

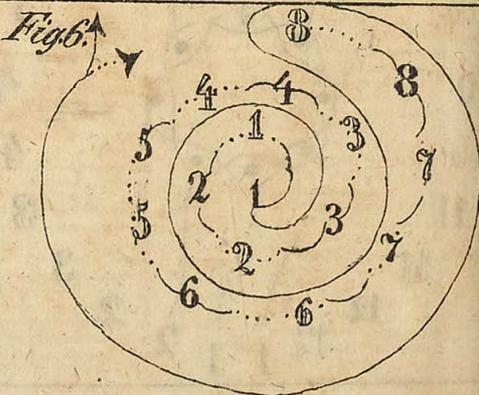
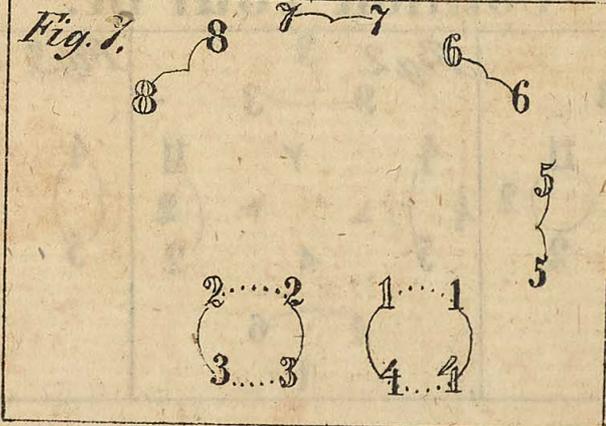


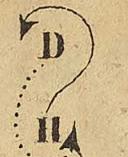
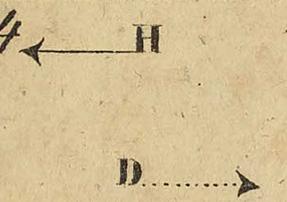
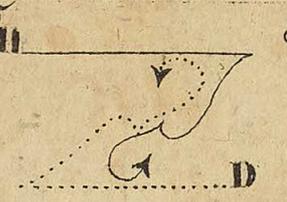
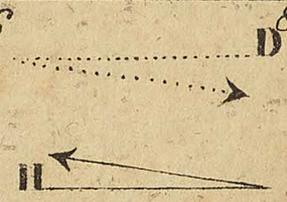
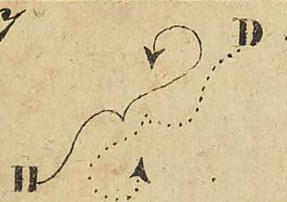
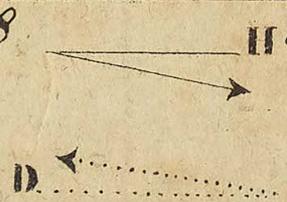
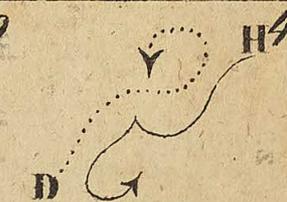
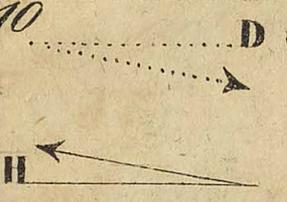
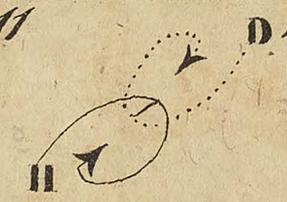
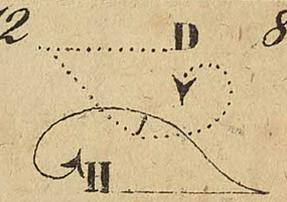
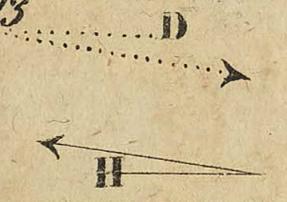
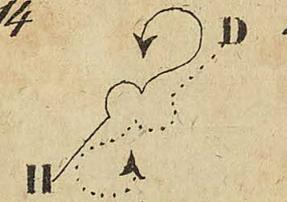
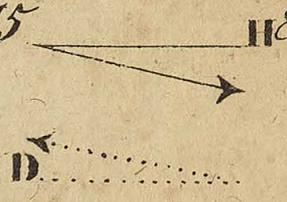
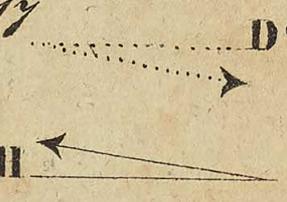
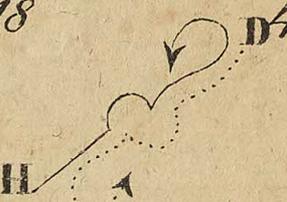
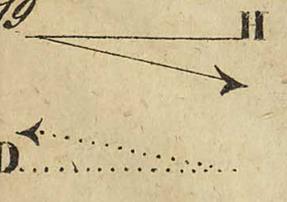
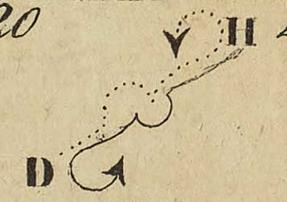
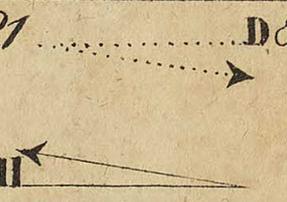
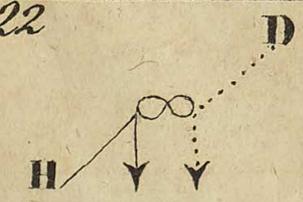
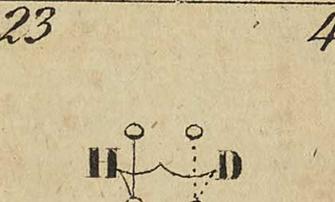
Fig. 7



Tafel  
1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20

# Menuet.

Tafel XXI.

<p>1</p> <p>8 2</p> <p>Complimente.</p> <p>H D H D H D</p>	<p>2</p> 	<p>2 3</p> <p>2</p> 
<p>4</p> 	<p>4 5</p> 	<p>6</p> 
<p>7</p> 	<p>8</p> 	<p>9</p> 
<p>10</p> 	<p>11</p> 	<p>12</p> 
<p>13</p> 	<p>14</p> 	<p>15</p> 
<p>16</p> 	<p>17</p> 	<p>18</p> 
<p>19</p> 	<p>20</p> 	<p>21</p> 
<p>22</p> 	<p>23</p> 	

224

11. 8. 1879.

Scheibke. x x

4. 50

---

B. 55

